Die Handschriften der Universitätsbibliothek Basel

Die Handschriften der Signatur K: **Naturwissenschaften**

Beschrieben von Werner Sackmann

Die Handschriften der Universitätsbibliothek Basel

Die Handschriften der Signatur K:
Naturwissenschaften

Beschrieben von Werner Sackmann

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

BASEL 1991

Publikationen der Universitätsbibliothek Basel
Nummer 12

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Publikation darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Kopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Öffentliche Bibliothek der Universität Basel
Erwerbung / Verlag
Schönbeinstrassse 18–20
4056 Basel / Schweiz

Printed in Switzerland
ISBN 3-85953-021-6

© Universitätsbibliothek Basel

Geleitwort

Abermals kann die Universitätsbibliothek Basel das beschreibende Verzeichnis eines Teils ihres Handschriftenschatzes vorlegen, und wiederum ist es der Initiative eines interessierten und kundigen Benutzers entsprungen, den wir in seinen Bemühungen bereitwillig und dankbar unterstützten. Wie sehr wir auf dieses Vorgehen, wenn überhaupt Fortschritte in der Erschliessung erzielt werden sollen, angewiesen bleiben, solange sich die engen personellen Verhältnisse nicht ändern, ist in früheren Geleitworten ausgeführt worden.

Sein Preis, aber auch sein Reiz besteht im individuellen Aussehen jedes Faszikels, zu dem sich der Urheber des vorliegenden denn auch offen und frohgemut bekennt. Freiere Hand durfte ihm um so unbedenklicher zugestanden werden, als er seine Kompetenz bereits bei der Gestaltung einer veterinärmedizinischen Ausstellung bewiesen hatte. Zudem liegen die Naturwissenschaften dem philologisch-historisch vorgebildeten Bibliothekar in der Regel ferner, und ihre hier zu behandelnden Handschriften erstrecken sich thematisch auf den mathematischen, den anorganischen und den organischen Bereich und zeitlich vom 15. bis ins 20. Jahrhundert.

Mit der Genugtuung über die vorhandene Vielfalt und den herzlichen Dank an denjenigen, der sie so kenntnisreich und liebevoll ausgebreitet hat, verbindet sich unsere Hoffnung, dass die Beschäftigung mit ihr den einen oder andern sogar ermuntern wird, sich selber an einer ähnlichen Aufgabe zu versuchen.

Fredy Gröbli

Vorwort

Das Beschreiben alter Handschriften wird, soweit ich sehe, vornehmlich von zünftigen Bibliotheksfachleuten besorgt. Es gehört dies, frei nach Siegfried Lenz' "Deutschstunde", zu ihren "Freuden der Pflicht". Von dieser Gepflogenheit weicht nun das vorliegende Heft entschieden ab. In meinem Falle dominierte nämlich das inhaltsbezogene Vergnügen des naturwissenschaftlich Interessierten, was die fehlende bibliothekarische Expertise, deren ich mir stets bewusst war, hoffentlich aufgewogen hat. So fand ich denn nicht nur den Mut, die Aufgabe in Angriff zu nehmen; ich genoss auch das uneingeschränkte Vertrauen und die fortwährende Unterstützung der Auftraggeber.

Mein Interesse und mein Vergnügen manifestieren sich in den meisten Beschreibungen unverhohlen; ich stehe dazu. Im Bestreben, zur eigenen wie zur Orientierung des Benützers einen möglichst umfassenden Inhaltsüberblick zu geben und in Wesen und Hintergründe der jeweiligen Aussagen zu dringen, sind viele Beschreibungen umfangreicher ausgefallen, als gemeinhin üblich ist. Es sollte mich freuen, wenn der Leser Gefallen daran findet und Nutzen daraus zieht - oder doch mindestens verzeiht.

Dankbar gedenke ich meiner beiden Lehrmeister. Eingeführt in das Beschreiben von Handschriften wurde ich mittelbar und unbekannterweise durch die Benützung der Beschreibungen von Dr.Günther Goldschmidt, zuletzt Bibliothekar in Münster i.W., gestorben 1980 in Rom. In den 40er-Jahren hatte Goldschmidt an der Basler Universitätsbibliothek medizinische Handschriften bearbeitet. Prof. Martin Steinmann, der Leiter der Basler Handschriftenabteilung, hat die vorliegende Arbeit nicht nur unmittelbar angeregt, sondern auch stets tatkräftig und wohlwollend, ja geradezu liebevoll begleitet und ergänzt.

Meiner lieben Frau danke ich für die letzte Korrekturlesung, welche ich, des Schreibens und Umformens müde, an sie abtreten durfte.

Werner Sackmann

Inhaltsüberblick in Kurztiteln
(* =Illustrierte bzw. Bildwerke)

K I
1 *Abbildungen von Vögeln (C.Gesner, F.Plater)
2 *Abbildungen von Mineralien u.a. (Gesner, Plater)
3 *Petrefakten (J.J.d'Annone, Em.Büchel)
4_{1-16} Comment.in Plinii Hist. Naturae (J.Claimondus)
5a-g *Corpus Botanicum, 18.Jh.
6a&b *Kommentare zu C.Bauhins Pinax Theatri Botanici
7a-h *Icones Plantarum (Joh.Buxtorf)
8 *Kräuter-Abbildungen, 18.Jh.
9 Bohrungen auf Salz im Kt.Schaffhausen, 19.Jh.
10 *Naturhistorische Abbildungen (F. & C.F.Meisner)
11 Biographische Dokumente zu F. und C.F.Meisner
12 Praelectiones de Simplicibus, 17.Jh.
13 Discussion eines geometrischen Ortes (N.Plüss)
14 Zur Kenntniss der Dikotylenwurzel (B.Plüss, 1874)
15 Corpus Botanicum, 18.Jh.

K II
1 Synopsis Methodica Lapidum (Joh.Gesner)
2 Bibliotheca Botanica et Mineralis (Joh.Gesner)
3 Naturgeschichte der Schweiz (Gottl.Em.v.Haller)
4 *Iter Alpinus per Helvetiam 1726 (Joh.Gesner)
5 Ruralium commodorum libri XII (P.de Crescentiis)
6 *Zürcher Vogeljagd von Jodocus Oesenbry, 1575
7 Museum Muraltianum (J.C.Scheuchzer, Joh.Gesner)
8 *Beschreibung aller Bergarten (M.Sturtz, 16.Jh.)
9 Observationes Botanicae (Joachim Camerarius, 1575)
10 Description des arts et des métiers, 18.Jh.
11 *Kräuterbuch "Circa Instans", 15.Jh.
12 Hortus Stutgardianus (Ludw.Theod.Breuning, 1673)
13 Aufbewahrung des Holzes (Joh.Ludw.Brecht, 19.Jh.)
14 Catalogue des Mollusques, 19.Jh.
15 Land- und Süsswasserconchylien Badens, 19.Jh.
16 Historia Naturalis Helvetiae (Joh.Jac.Wagner)

K III
1 *Zeichnungen von Vögeln (Jak.Basler)
2 *Meine Erholungsstunden (Joh.Rudolf Schellenberg)
3 *Das Leben einer Raupe (Joh.Rudolf Schellenberg)
4 *Spinnen (H.Scheuchzer, 19.Jh.)
5 *Europäische Schmetterlinge (Friedrich Meisner)
6 Bibliotheca Lithologica (Joh.Sam.Schröter)
7 *Insecta succino inclusa (Ludwig Imhoff, 1826)
8 *Géologie du Département du Doubs (Henri A. Résal)
9 Catalogue de roches de Neuchâtel (Leop.von Buch)
10a&b *Physica experimentalis specialis (J.von Muralt)
11 Phytologia Helvetica (Joh.Rud.Zwinger, 1753)
12 In Historiam Naturalem Helvetiae (nach J.J.Wagner)
13 Fossilia Helvetiae (Hans Heinrich Zoller, 1702)
14 Collegium Physicum (Emanuel König, 1676)
15 Collegium Physicum (Emanuel König, 1676/77)
16a&b Index alter Plantarum (Joh.Rud.Stupanus, 1736)
17 Flora Basiliensis (Joh.Rud.Zwinger)
18 Catalogus Plantarum (Carl Friedr.Hagenbach)
19 Hauss-Büchlein 1643
20 Libri Botanici, 18.Jh.

K III 21 Einheimische und fremde Pflanzen (Felix Erb, 1837)
22 *Descriptio Medicamentorum (Mich.Rötenbeck, 1608)
23 *Zeichnungen von Hühnereiern (Joh.Ludw.Mieg, 1818)
24 Hymnus an Flora (Fred.Carl Emil v.d.Lühe, 1790)
25 *Pflanzenabbildungen, 16.-18.Jh.
26 Scriptores Rerum Metallicarum (Joh.Wernhard Huber)
27a-c Index Plantarum Agri Basiliensis, 18.Jh.
28 Tyrocinium Etymologicum Plantarum, 1712
29 Catalogus Plantarum Agri Basiliensis (J.R.Zwinger)
30 Exercitatio Medica de Plantis (Joh.v.Muralt, 1669)
31 Glossen zu Vergils Georgica, 16.Jh.
32 La Statique des Végétaux (Joh.Ludw.Buxtorf, 1757)
33 Der obere Jura zu Oberbuchsiten (Rob.Cartier 1861)
34 Plantarum in Monte Fracto Enumeratio, 17.Jh.
35 *Historia de Oleo Ricini (Matth.Mederer, 1778/79)
36 *Geologische Profile um Basel, 1867
37 Paradisi Helvetiae de Plantarum, 18.Jh.
38 Auszüge aus der Darwin'schen Theorie, 19.Jh.
39 Formation du Gips, 18.Jh.
40 Die Weichthiere, 19.Jh.
41 *Tieranatomische Zeichnungen, 19.Jh.
42 Quadripartitum de Quercu (Conradus Weigand,15.Jh.)
43 Der Phalaenen 2te Horde: Noctuae, 19.Jh.
44 Plantae in Alpibus Rhaeticis (Joh.Scheuchzer,1709)
45 *Catalogus Plantarum circa Basileam (Casp. Bauhin)
46 Martini Eintheilung der Conchylien (J.R.Faesch)
47 Knorrs Register Schnecken u. Muscheln (J.R.Faesch)
48 Compendium Mineralogiae (Joh.Rud.Faesch)
49 Compendium Chemiae Elementaris (Joh.Rud.Faesch)
50 Eintheilung des Mineralreichs (Joh.Rud.Faesch)
51 Plantae Horti Medici Basiliensis, 1754/55
52 Catalogus Horti Botanici Havniensis, Kopenh. 1789
53 *Zoolog.Illustrationen (G.Burckhardt,K.Wolffhügel)
54 Goldfunde in Schweizerflüssen (Th.Engelmann, 1925)
55 Die Differentialrechnung (Achilles Thommen, 1848)
56 Die Integralrechnung (Achilles Thommen 1848/49)
57 Diplomarbeiten im techn.Labor (R.Burckhardt, 1883)
58 Denkende Tiere (Karl Krall, um 1920)
59 Fauna von Nordamerika (Paul Sarasin, 1929)
60 Exzerpte (Paul Sarasin, 1929)
61 Abrégé de l'histoire naturelle (Em.Falkeisen,1823)
62 Flora Basiliensis (Wernhard de Lachenal, 1766)

K IV 1 *Pflanzen aus dem Plater`schen Museum (H.Weiditz)
2 *Aquarelle von Gräsern und Kräutern (16./17.Jh.)
3 *Pflanzenbilder um Caspar Bauhin
4 *Diverse Pflanzendarstellungen (17./18.Jahrh.)
5 *Pflanzenbilder Gouan / Pfenninger (18.Jahrh.)
6 *Soc.Gottingensis (A.v.Haller, J.A.Murray)
7 *Amoenitates academicae (C.v.Linné)
8 *Bilder zur Phytanthoza (J.W.Weinmann)
9 *Künstleroriginale (Merian, Büchel, Schellenberg)
10 *Originale von Pflanzenbildern (18.Jahrh.)
11 *Pflanzenbilder Nachlass Birr (18.Jahrh.)
12 *Kupferstiche von Pflanzen (18.Jahrh.)
13 *Tafeln zur Blütensystematik (J.R.Schellenberg)
14 *Bilder zur Flora Deutschlands (M.B.Kittel,19.Jh.)

K IV	15	*Permische Algen aus Sumatra (A.Tobler, 1900-1912)
	16	Einzelstücke (18.Jahrh.)
	17	*Ascophanus carneus (Ch.Ternetz 1900)
	18	*Morphologie von Azorella Selago (Ch.Ternetz 1902)
	19	Bauhin`sche Schriften
	20	Soc.Linneana Londinensis (Diplom W.de Lachenal)
	21	*Baupläne eines Gebäudes (18.Jahrh.)
	22	*Holzschnitte von Pflanzen und Tieren (16./17.Jh.)
	23	*Sammlung von Schweizerpflanzen (J.D.Labram)

Abkürzungen:

ADB	Allgemeine Deutsche Biographie, Berlin 1967-71
DNB	Dictionary of National Biography, London 1885-1990
HBLS	Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz, Neuenburg 1921-34
IBN	Index Biobibliographicus Nominum, Osnabrück 1973-90
NDB	Neue Deutsche Biographie, Berlin 1953-87

Signatur: K I 1
alte Signaturen: H d I 10; Ba 5 (gestrichen)
Titel: "**Abbildungen von Voegeln** von Felix Platter gesammelt
Enthält Originalzeichnungen der Holzschnitte von Conr. Gesner's historia Avium, vergl. Fel. Plateri Suppellex medica p.55 u.ff."
Darüber: "Die Namen sind von der Hand von Felix Plater geschrieben". Das ganze Titelblatt von einer Hand des 19.Jahrhunderts (Peter Merian ?, vgl. K I 2).
Ort und Zeit: meist Zürich, vor 1560
Autor: Die Bilder (Aquarelle) sind käuflich von **Conrad Gesner** (1516-1565) an **Felix Platter** (1536-1614) übergegangen, nach Lötscher[1] im Jahre 1565.

Aeusseres: hellblau marmorierter Pappband, gleich marmorierte Spiegel und Vorsatzblätter.
Format: 41 x 28.5 cm
Schriftart: lateinisch, 16.Jh., meist Felix Platter
Umfang: 78 foliierte Blätter in Binionen (f.10-69), anfangs und am Ende je eine Quinio. Die Folioblätter zeigen jedes zwei WZ: Auf der linken Hälfte eine Lilie in gekröntem Wappen (L), auf der rechten den Namen "H.Blum"(B). Das Papier ist sehr wahrscheinlich ein Erzeugnis des Papiermachers Hieronymus III Blum, der zwischen 1756 und 1788 in Basel wirkte. Das WZ war indessen bei Tschudin[2] nicht auffindbar. Am ähnlichsten - allerdings mit Posthornwappen - ist das WZ Nr.410 aus dem Jahre 1780.

Inhalt:
F.Platter ist zwar für häufiges Ausschneiden und Umkleben bekannt[3], doch sind die Aquarelle, ebenso wie die Namensschilder offensichtlich später erst[4] sorgfältig ausgeschnitten und solide eingeklebt worden. Einzig die Seitenverweise zum Gesner'schen Buch (Icones avium, Zürich 1560) sind mit Tinte direkt eingetragen.
Die Holzschnitte der Gesner'schen Icones sind nicht vollkommen identisch mit den farbigen Aquarellen von K I 1; diese dienten zwar eindeutig als Vorlage, wurden jedoch z.T. vergrössert, verkleinert und seitenverkehrt.

---

1 Valentin Lötscher: Felix Platter und seine Familie; 153.Neujahrsblatt, Basel 1975

2 W.F.Tschudin: The ancient paper-mills of Basle, Hilversum 1958

3 Vgl.Fussnote 2

4 Vgl.die Altersbestimmung des Papiers, sowie: E.Landolt, Basler Z.f.Gesch.& Altertumskde. 72:245-306 (1972)

Nach seinem Verzeichnis hat Felix Platter weit mehr Vogelbilder besessen, d.h. ca.300 in einem seiner insgesamt sieben Abbildungsbände, m.a.W. eindeutig mehr als die von Gesner in den Icones veröffentlichten. Die 35 Stück von K I 1 sind anscheinend die einzigen erhaltenen (Rytz[5] 1932, p.38; Lötscher 1975).

Fol.	WZ	Namensschild	Seitenverweis[6]
1	L	Titelblatt (s.oben)	
2	B	Milvus Ohrenwey C.Gesneri Ic.Avium Tig.1560 p.8	
3	L	leer	
4	B	Accipiter maior Habich Argent.pict.[7]	Gesn.p.7
5	L	leer	
6	B	Accipiter minor Sprintzel [Sperber] Argent.pict.	
7	L	leer	
8	B	Pica Spechten	Gesn.p.28
9	L	leer	
10	B	Gallus Scoticus palustris [Moorschneehuhn ?]	
11	B	leer	
12	L	Gallina Scotica palustris	Gesn.p.61
13	L	leer	
14	L	Gallus Scoticus sylvestris [Haselhuhn ?]	
15	B	leer	
16	L	Gallina Scotica sylvestris	Gesn.p.61
17	B	leer	
18	L	Urogallus Argent.pict. [Tetrao urogallus =Auerhahn]	
19	L	leer	
20	B	Urogallus	
21	B	leer	

[5] W.Rytz, Verh.Natf.Ges.Basel 44:1-222 (1932)

[6] Alle Seitenhinweise bei Gesner 1560 verifiziert; Bilder ohne Seitenverweis sind nicht in die Icones eingegangen bzw. anderweitiger Herkunft.

[7] Entstehungsort = Strassburg. Platter könnte die Bilder mit diesem Vermerk selber gemalt haben anlässlich seiner Besuche 1559 bzw. 1560. Es ist auch denkbar, dass sie auf Hans Weiditz zurückgehen, der 1522-1536 dort wirkte und u.a. das Werk "Herbarum vivae eicones" (Strassburg 1530-36, deutsch 1534) von Otto Brunfels illustrierte. Platter besass viele Herbarbilder von Brunfels (vgl.Fussnote [5]).

Fol.	WZ	Namensschild	Seitenverweis
22	L	Parus carbonarius Kolmeis	
23	L	leer	
24	B	Motacilla alba Wasserstelz	
25	B	leer	
26	L	Sturnus [Star] Argent.pict.	
27	L	leer	
28	B	Aquila quaedam Argentina missa	Gesn.p.4
29	B	leer	
30	L	Colymbus ma(ior) Düchel [Haubentaucher = Podiceps cristatus]	
31	L	leer	
32	B	Morinellus Caius ex Anglia misit [Mornell-Regenpfeifer, Eudromias morinellus]	Gesn.p.131
33	B	leer	
34	L	Graculus Coracias Steintahen	Gesn.p.26
35	L	leer	
36	B	Graculus Tul [Dohle]	Gesn.p.24
37	B	leer	
38	B	Phasianus e vetusto codice Femellam refert	
39	L	leer	
40	B	Avis paradisea qualem vidi apud Comitem de Montfort[8]	
41	L	leer	
42	L	Ciconia Storch	Gesn.p.121
43	B	leer	
44	L	Ardea capite cirrhata	Gesn.p.117
45	B	leer	
46	L	Ardea cinerea Reiher	Gesn.p.117
47	L	leer	
48	B	Psitacus maior ruber	
49	B	leer	
50	L	Psitacus Erythrocianus Pappengey Sittich Sickust	Gesn.p.39
51	L	leer	
52	B	Psittacus varius ruber	Gesn.p.38
53	B	leer	
54	L	Psitacus cinereus cauda rubra Ex Mina civitatis S.Gregorii[9]	
55	L	leer	
56	B	Psittacus viridis capite cinereo cauda passim viridis passim rubra, ex Brasilia	

[8] Ulrich von Montfort (+1574), Förderer von Platters Sammlertätigkeit (Landolt 1972; Lötscher 1975). Das Bild ist angeblich von F.Platter selbst gemalt; daher kein Verweis auf Gesner.

[9] Wahrscheinlich San Gregorio in den chilenischen Anden, 350 km S v.Valparaiso (?)

Fol.	WZ	Namensschild	Seitenverweis
57	B	leer	
58	B	Picus niger	
59	B	leer	
60	L	Rallus Wasserhuon	Gesn.p.90
61	L	leer	
62	L	Picus	Gesn.p.36
63	L	leer	
64	?	[ohne Legende, 2 Schwalben oder Ziegenmelker]	
65	B	leer	
66	B	Ossifragus Steinbeisser	Gesn.p.40
67	L	leer	
68	B	Bleistift: Falcata [Eunetta falcata = Sichelente]	Gesn.p.116
69	L	leer	
70	?	Arquata major Brachvogel [Numenius arcuatus]	
71	B	leer	
72	L	"	
73	L	"	
74	B	"	
75	L	"	
76	B	"	
77	B	"	
78	L	leer, mit Vorsatzblatt verklebt	

Signatur: K I 2
alte Signaturen: H d I 11
Titel: **"Abbildungen von Mineralien, Corallen usw. von Felix Platter gesammelt**
Enthält die sämmtlichen Originalzeichnungen zu den Holzschnitten Conradi Gesneri de rerum fossilium, lapidum et gemmarum maxime figuris et similitudinibus, Tig. 1565. Vergl.Fel.Plateri Suppellex medica p.67ff."
Ort & Zeit: Zürich u.a., vor 1565
Die Beschriftung der Bilder stammt von Felix Platter, doch wurden sie später (bis Anfang 17.Jahrh.) ergänzt, neu montiert und in Papier des 18.Jahrh. gebunden. Wasserzeichen: Lilienwappen mit Signet Blum zw. 1718 u.1790[10]; Papier der Originaltafeln: Heusler um 1600 [11]

[10] W.F.Tschudin: The ancient papermills of Basle, Hilversum 1958; WZ Nr.340-350

[11] Tschudin, Nr.139 am ähnlichsten

Autoren: Conrad Gesner (1516-1565), **Felix Platter** (1536-1614) und **Johannes Kentmann** (1518-1574)
Dazu Eintrag oben auf Titelblatt: "Abbildungen von Mineralien, Versteinerungen und Corallen wahrscheinlich aus der ehemaligen Felix Plater'schen Sammlung. Die Benennungen scheinen mir bestimmt von Felix Platers Hand."
Zur Entstehung des Bandes noch weitere Bemerkungen auf f.135v von P.M. (Peter Merian ?): "Die folgenden vier Tafeln sind von Hrn.J.Jac.Bernoulli Ph.Dr.[12] im Sept. 1840 geschenkt und diesem Bande einverleibt worden. Sie wurden von demselben an der Auction der Bücher des verstorbenen Dr.med. J.Rud.Buxtorf[13] erstanden, in dessen Besitz sie unstreitig aus dem Nachlasse seiner Vorfahren, der Proff.Medd.Zwinger[14] gekommen sind. Die Ueberschrift zu dem Blasenstein von 1740[15], dessen Abbildung nebst den beiden anderen[16] hinter den 4 Tafeln beigefügten denselben beilag, ist von Prof.Friedrich Zwingers Hand. Die Tafeln[17] waren offenbar aus einem Bande herausgerissen, wahrscheinlich der Tomus VII der Abbildungen der Felix Platter'schen Sammlung, denn die einzelnen Zeichnungen folgen in der Ordnung wie sie auf f.68 der Suppell.med.Felicis Plateri aufgezählt werden und sind wie die übrigen Zeichnungen des gegenwärtigen Bandes von Felix Platter überschrieben. Es enthalten diese Tafeln die sämmtlichen Originalzeichnungen zu der von Conrad[18]

---

[12] geb.1767

[13] 1765-1827

[14] Die Gattin von Theodor II Zwinger (1597-1654) war Magdalena Buxtorf, Tochter von Johannes Buxtorf (1565-1629)

[15] f.144

[16] f.145,147

[17] Gemeint ist im folgenden die Gesamtheit der Tafeln von K I 2

[18] Vielmehr vom Drucker Jacobus Gesner (geb.1527), einem Vetter von Conrad G.

Gesner zu Zürich im J. 1565 herausgegebenen Schrift von J.Kentmann: Calculorum qui in corpore ac membris hominum innascuntur. Ausserdem die Zeichnungen zu f.146 v.Gesners Schrift 'De rerum fossilium, lapid.et gemmar.figuris et similitudinibus' und verschiedene andere die Plater hinzugefügt hat. P.M." (= Peter Merian[19] ?)

Aeusseres: Moderner Ganzleinenband, jedoch mit den blau marmorierten Vorsatzblättern eines älteren Einbandes (18.Jahrh.?)
Format: 42 x 28 cm
Schriftart: lat.u.deutsch, 16./17.Jahrh. (F.Platter), spätere Zusätze 18./19.Jahrh. (f.135v, Peter Merian ?)
Umfang: 187 foliierte Blätter; je eine Platter'sche oder sonstige Tafel alternierend mit je 2 Leerblättern (diese i.A.in Quaternionen)

Inhalt:
Wie schon früher festgestellt (s.oben), entsprechen die dargestellten Objekte weitestgehend der Inhaltsübersicht in Suppellex medica von Felix Platter, insbes.des 7.Bandes seiner Bildersammlung (vgl.V.Lötscher, Fussnote [1]); dazu einzelne anderweitige und spätere Beigaben.

f.	1	Titelblatt (s.oben), worauf weitere, spätere Einträge (ob.r.): "DB (Daniel Bernoulli Phys.Prof.) No.42"
	11	"Terrae Lemnia sigillata literis arabicis Syriaca ex sepulchro Salvatoris
	14	Annulus aureus etc.
	15	Fund aus der Steingrube zu St.Jakob 1754
	17	Marmora etc.
	20	Amianthus
	23	Aetites Geodes
	26	Silex pertusus
	29	Basaltes
	32	Haematites
	35	Lapides fulminis 1561 u.a.
	38	(hexagonale Säulen)
	41	Belemnites
	44	Cerauniae (Donnerberge in NW-Epirus)
	47	Lapis judaicus
	50	Astroites
	53	Glossoperrae
	56	Brontia
	59	Echinites
	62	Dentes lapidaei
	65	Osteocolli
	68	Pagurus lapidaeus

---

[19] Peter Merian (1795-1883), Ratsherr und (seit 1820) Prof.f.Physik, Chemie, Mineralogie und Geologie an der Universität Basel

f. 71 Ammonites
74 Cochlites
77 Concha bisvalva
80 Ctenites
83 do.
86 Lithoxylon
89 Tophus coralloides
92 Argentum
95 Stibi Anglicum
98 Pyrites
101 Corallium rubrum
104 Corallium aliud fistulosum
107 Corallium album
110 Pseudocorallium nigrum
113 Alba illumina
116 Rubra
119 Halcyonia (Meerschaum)
122 Sal Polonicus
125 Pila marina
128 Spongia marina
131 Muscus marinus
134 Muscus marinus, C.Gesneri Nomenclator aquatilium animantium, Tig.1560 p.227 (m.Tinte)
136 Calculi renum
138 Lapis ex cerebro
140 Calculi in vulneribus
142 Lapides ex capitibus piscium
144 Calculus post mortem ex vesica M.D.de Berenfels 1740
145 1749 (?)
147 Calvariae fragmentum circa frontem exemptum a chyrurgo Gerspacensi in nobili Domino Georgio de Menzingen Pforzhemii Ao 608"

Signatur: K I 3
alte Signaturen: C a 23; F a II 9; H r I 15
Titel: (a) **Abbildungen merkwürdiger Petrefacten** aus der Sammlung von Prof.Joh.Jac.d'Annone von Emanuel Büchel gezeichnet, welche grösstentheils in dem grossen Knorr'schen Petrefactenwerk eingerückt worden sind[20], ferner
(b) Kupfertafeln von Dan.Bruckner's Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel[21], Petrefacten darstellend.

---

[20] J.E.I.Walch: Die Naturgeschichte der Versteinerungen zur Erläuterung der Knorrischen Sammlung von Merkwürdigkeiten der Natur, Nürnberg 1768-73. Der Herausgeber Joh.Ernst Immanuel Walch (1725-1778; vgl. K III 6) ist der Schwiegersohn von Georg Wolfgang Knorr (1705-1761; vgl. K III 47)

Ort & Zeit: Basel, vor 1768, dem Jahr der Drucklegung von Walch/Knorr

Autoren: **Joh.Jacob d'Annone** (1728-1804), Prof. d.Eloquenz und Jurisprudenz an der Univ.Basel[22];
Emanuel Büchel (1705-1775), Bäckermeister und Zeichner in Basel.

Aeusseres: Halblederband mit Tafelbildern, Rückenprägung (Gold): Abbildungen von Naturalien

Format: 39.5 x 25 cm (Folio)

Schrift: Titel deutsche Kurrent; sonst keinerlei Beschriftung, Numerierung von Bildern nur selten (f.10, 32, 37, 50). Am unt.Rand vieler Blätter ein Hinweis: "Ex Museo Jo.Jac.d'Annone, Ph.et J.V.D. Basileens. Em.Büchel ad Nat.pinxit"

Umfang: (a) 87 Bl. je recto farbig bebildert,
(b) 12 Bl. mit je 2 eingeklebten Tafeln, Kupferstiche nach Em.Büchel; Blätter je durch dünnes Schutzblatt voneinander getrennt.

Inhalt:
Von den Petrefaktentafeln (a) sind etwa 60 in dem Walch'schen Werk reproduziert. Die Sammlung d'Annone ist, neben derjenigen Walch's u.a., eine der wichtigsten Quellen der Knorrschen Bildersammlung.
Bei (b) handelt es sich um die sämtlichen Petrefaktentafeln, von denen je eine (Stück XXII: 2) jedem der 23 Teile (Stücke) des Bruckner'schen Werkes beigeheftet sind.

Lit.: B.Trachsler, Der Basler Zeichner Emanuel Büchel, Basel 1973, p.59-64.

---

[21] Daniel Bruckner: Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel; Basel, 1748-63

[22] Die Bibliotheca publica Basileensis erhielt K I 3 im Jahre 1810 (vgl.Vorderspiegel) wahrscheinlich aus dem Nachlass von d'Annone gleich wie 1804, d.h. in seinem Todesjahr, das Werk von Walch/Knorr (Fussnote [20])

Signatur: K I 4_{1-16}
alte Signaturen: D VII 1 (Rücken von K I 4_1)
Titel: **(Joh.) Claimondi Commentarius in C.Plinii Secundi Historiam Naturae** (gemäss Rückenanschrift, je nach Band leicht variierend)
Ort & Zeit: Oxford/Basel(?), 16.Jh.
Autor: **John Claymond** (1468-1537) aus Lincolnshire, Theologe (D.D.) und Humanist."He does not seem to have printed anything, but left in manuscript to Corpus Christi College Library Oxford:'Notae et Observationes in Plini Naturalem Historiam',4 vols.", ferner, ebensowenig gedruckt: 'Epistolae ad Simon Grynaeum, Erasmum et alios viros doctissimos'. (DNB XI, 1887)
"He probably met Erasmus in Oxford about 1499. ... In 1526 Erasmus dedicated to him a Greek edition of Chrysostomus' 'De fato et de providentia Dei'. When Simon **Grynaeus** visited Oxford (1530) Claymond helped him obtain manuscripts for printing in Basel." (Contemporaries of Erasmus, P.G.Bietenholz ed., Univ.Toronto Press 1985)
John Claymond's "only known work is some (!) collections for notes on Pliny N.H. which exist in ms in the College library and also in duplicate in the Library at Basle: the former mostly autograph, the latter partially so." (P.S.Allen: Opus Epistolarum Des.Erasmi Roterd.III:619, Oxford, 1913)

Aeusseres: 16 sehr anspruchslose, unsorgfältig gebundene und schlecht erhaltene graue Pappbände mit Rückenanschrift
Format: uneinheitliche Foliobände,
min. 32 x 23 cm, max. 43 x 33 cm;
meist aussergewöhnlich umfangreiche Lagen (bis XXVIII) von z.T. sehr unterschiedlichem Papier mit verschiedenartigsten WZ, von denen nur die wenigsten einigermassen identifizierbar
Schriftart: Zahlreiche verschiedene Hände (16.Jahrh.) je nach Band, Liber bzw. Caput: textliche Gestaltung je nach Bearbeiter stark verschieden bezüglich Hervorhebung von Zitaten, Zeilenabstand, Kapitallettern, Ueberschriften, Kopfzeilen, Paginierung (vgl.Tabelle).
Umfang: vgl.Tabelle

Inhalt:
Es handelt sich um die oben erwähnte, nicht ganz vollständige Abschrift der Hs. von Oxford, angefertigt mit unterschiedlicher Sorgfalt, möglicherweise in Eile, durch mehrere Mitarbeiter bzw. Beauftragte. Claymonds Beziehungen zu Erasmus und Grynaeus erklären das Vorliegen einer Abschrift in Basel zur Genüge. Vielleicht wollte Grynaeus gerade das Claymondsche Werk hier drucken lassen, was jedoch nicht zustande kam. ... "quid in totum Plinii opus eruditos commentarios scripserit, et ad se excudendos iam pridem miserit, cur autem non fuerint excusi ab Oporino, puto sumtus ad tantum opus imprimendum defuisse." (Mic.Neander: Orbis terrae partium succincta explicatio, Leipzig 1589, f.205v)[23]

---

[23] Brit.Biogr.Arch., Microfiche Ed., Nr.237

"Scholia eruditiss. viri Johan. Claymondi in omnes Caii Plinii Naturalis Historiae libros ... Scholia on the two first books[24] were lost after his death." (Johannes Caius: De libris suis propriis, London 1570)[25]

Bd.[26]	Lage	Liber Plinii	Capita	Paginae	Hand	Kopfzeile
0	-	I	fehlt (Inhaltsübersicht)			
1	a[27]	II	1- 19	1- 96	A	+
	b[28]		19- 49	97-144	A	+
	c		49- 90	145-206	A	+
	d		90-112	207-253[29]	A	+
		III	P[30]- 4	1[31]-23	A	+
	e		4- 5	24- 39	A	+
	f		5[32]	40- 56		
	-	III	5ff.	fehlt		
	-	IV-VI		fehlen		

[24] In K I 4 fehlt vielmehr die Bearbeitung von Liber III, Cap.5,11 ff., sowie der Bücher IV, V & VI. Es fehlt somit möglicherweise ein Band von insges.17, nicht 16 Bänden?

[25] vgl. Fussnote [23]

[26] K I 4_{1-16}

[27] WZ "Kleine Hand"; vgl.Heawood I, Nr.2548/49 (Nürnberg 1510, Oppenheim 1513)

[28] WZ "Grosse Hand"; vgl.Heawood I, Nr.2500/01 (2498-2502): State Papers, Public Record Office, 1530-37)

[29] Gleiches Blatt wie Fussnote [31]

[30] P = Proemium

[31] Gleiches Blatt wie Fussnote [29]

[32] Unvollständig

Bd.	Lage	Liber Plinii	Capita	Paginae	Hand	Kopf-zeile
2	a	VII	1- 55	112[33]	B	+
	b		55- 60	(40) 38	B	+
3	a	VIII	1- 20	64	C/F?	-
	b		20- 42	(84) 78	C?	-
	c_1		42- 44	64	C?	-
			54- 59		C?	-
	c_2[34]		44- 54	92	C?	-
4	a	IX	1- 35	(96) 92	D	-
	b[35]		35- 62	(86) 78	D	-
	c	X,1	1- 23	(98) 96	E	+
	d	X,2	23- 37	80	E	+
5	a	X,3	37- 50[36]	78	F/C?	+
	b	X,4	51- 63	94	F	+
	c	X,5	63- 75	(84) 80	F	+
6	a	XI	P- 26	60	G	-
	b		26- 37	66	G?	-
	c		37	28	G?	-
	d		37- 40	74	G?	-
	e		40- 54	53	G?	-
		XII	P- 1	(7) 2	H	-
	f	XII	1- 17	48	H	-
	g		18- 29	(44) 39	I	-
	h	XIII	P- 25	(114)113	J	+
7	a	XIV	P- 6	56	K	+
	b		6- 16	76	K?	+
	c		16- 20	34	K?	+
	d		20- 22	(38) 37	K?	+

[33] Anzahl nicht paginierter, beschriebener bzw. insges. vorhandener Seiten [( ) = insges.vorhanden]

[34] c_2 in c_1 eingeschlagen

[35] WZ "Kleine Kanne"; vgl.Heawood I, bes.Nr.3577 (erst ab 1580)

[36] Reihenfolge: 44, 46, 45, 47

Bd.	Lage	Liber Plinii	Capita	Paginae	Hand	Kopf-zeile
8	a	XV	1- 27	(84) 83	L	+
	a2[37]		14- 17	16	L	+
	b		27- 30	(34) 29	L	+
	c	XVI	1- 34	(100) 97	M	+
	d		34- 46	(58) 57	M	+
9	a	XVII	1- 19	(98) 94	N	+
	b		19- 21	24	N?	+
	c		21- 22	16	O	+
			25- 28	(18) 17	O?	+
	d[38]		22- 24	40	O?	+
10	a	XVIII	1- 7	(88) 87	P	-
	b		7- 10	56	Q	+
	c		10- 15	42	R	+
	d		10- 18	48	R	+
	e		18- 19	(8) 7		
	f		19- 26	(76) 74	R	(+)
	g		26- 28	76	S	+
	h		28- 35	(80) 77	S	+
11	a	XIX	P- 6	84	T	+
	b		7- 10	72	T?	-
	c	XX	P- 9	96	U	-
	d		9- 21	92	V	-
	e		21- 24	(32) 28	V	-
12	a	XXI	1- 17	58	W	-
	b		17- 18	8		
	c		18- 34	32	X	-
	d		34	(4) 2		
13	a	XXII	1- 21	419-456	Y	+
	b		21- 25	456-519	Y	+
	c	XXIII	1- 6	1- 60	Z	+
	d		6- 9	61- 92	Z	+
	e	XXIV	1- 15	93-168	a	+
	f		15- 19	169-206	a	+
	g	XXV	1- 5	207-240	b	+
	h		5- 9	241-284	b	+
	i		9- 13	285-318	b	+

[37] Eingeschobene, lose Lage

[38] d gehört anscheinend in c eingeschlagen

Bd.	Lage	Liber Plinii	Capita	Paginae	Hand	Kopfzeile
14	a	XXVI	1- 11	319-402	c	+
	b[39]		11- 15	403-441	c	+
	c	XXVII	1- 4	442-451	d	+
			4- 12	451-519	e	+
	d		12- 13	520-542	e	+
	e	XXVIII	1- 9	1- 40	f	+
	f		9- 11	41- 66	f	+
		XXIX	1- 2	66- 80	f	+
	g		2- 6	81-106	f	+
		XXX	1- 3	106-120	f	+
	h		3- 6	121-141	f	+
		XXXI	1- 4	141-160	f	+
	i		4- 11	160-190	f	+
		XXXII	1- 4	190-200	f	+
	k		4- 7	201-238	f	+
	l	XXXIII	1- 4	1- 40	g	+
15	a		4- 13	41- 94	h	+
		XXXIV	1- 2	94- 96	h	+
	b		2- 18	97-174	h	+
		XXXV	1- 3	175-184	h	+
	c		3- 11	185-228	h	+
	d		11- 19	229-255	h	+
		XXXVI	1- 6	255-272	h	+
	e		6- 21	273-321	h	+
	f		21- 27	322-344	h	+
		XXXVII	1- 13	345-414	h	+
	g ff.	(div.kl.Lagen, Register)		---	i?	-
16	a	Register A-N		(29)	k	-
	b	N-Z		(18)	k	-
	c	Register A-In		(22)	k?	-
	d	In-Z		(28)	k?	-

[39] WZ: Ochsenkopf mit Nasenlöchern, rel. grossen Ohren und geschwungenen Hörnern, dazu eine zweikonturige Schlange an Kreuzstab, bei Piccard (Nr.251-379) nirgends genau identifizierbar, die betr.Nummern aber alle aus Süddeutschland inkl.Basel, alle 1.Hälfte 16.Jahrhundert.

Signatur: K I 5 **a - g**
alte Signaturen: 2126 (Rücken von **c, d, e, f & g**)
Titel: **Corpus Botanicum** (keine Titelblätter)
Ort & Zeit: nach 1735
Autor: **"Johannes II Bauhin"**[40] (Rücken v. K I 5 a), was sicher falsch ist, denn die Gliederung des Werkes folgt eindeutig dem künstlichen Pflanzensystem von Carl v.Linné, welches dieser 1735 erstmals veröffentlichte (Systema Naturae, Leiden 1735). Einzelne der eingeklebten Ausschnitte können wohl von Bauhin stammen, doch erfolgte die Zusammenstellung des Werkes bestimmt nicht vor 1735. Der Autor ist somit unbekannt.

Aeusseres: **a:** Moderner Ganzleinenband mit Rückenetikett
b-g: einfache graue Pappbände
Format: **a:** 43 x 30 cm; **b-g:** 42.5 x 27 cm
Schriftart: latein., 18.Jahrh.
Umfang: je 200-400 (a:563) foliierte Blätter verschiedenen Formats, d.h. es sind zahlreiche Abbildungen aus Druckwerken usw. eingefügt. Viele gedruckte Textausschnitte sind eingeklebt.

Inhalt:
Dieser ist sozusagen streng, wenn auch nicht durchwegs ausdrücklich, gegliedert nach Linné 1735/40 (s.oben). Die Numerierung der Genera geht zwar auf Linné zurück; jedoch hat Linné die Genera nicht zu allen Zeiten gleich numeriert und das der vorliegenden Numerierung zugrundeliegende Werk Linné's war nicht ausfindig zu machen.

K I 5 a (I)[41]

p.3[42]	Classis Ia Monandria	
	1. Monogynia:	Canna etc.
15	2. Digynia:	Coriospermum etc.
18	Classis II Diandria	
	1. Monogynia:	Nyctanthes etc.
23	Bild: Ligustrum "J.B. I 528" (Joh.Bauhin !)	
78	2. Digynia:	Anthoxanthum
79	3. Trigynia:	Piper

---

[40] 1541-1612, Sohn des Johannes I (1511-1582) und Bruder von Caspar Bauhin (1560-1624)

[41] Bleistiftanschrift auf Buchrücken: Nummer der Linné'schen Klasse am Anfang des Bandes

[42] Ohne besonderen Hinweis : recto

p.80 Classis III Triandria
1. Monogynia: Gramina, Valeriana etc.
247 2. Digynia: Phleum etc.
383 3. Trigynia: Eriocaulon

400 Classis IV Tetrandria
403 1. Monogynia: Leucadendron etc.
544 [2. Digynia][43]: Aphanes etc.
548 [3. Tetragynia]: Ilex etc.
bis 561, zuletzt 2 Leerblätter

K I 5 **b** (V)

f.1/2 leer
3 Classis V Pentandria (Uebersicht)
6 1. Monogynia: Heliotropium etc.
151 Digynia (sic): Ribes
156 Monogynia: Cupania etc.
178 2. Digynia: Stapelia etc.
326 [3. Trigynia]: Rhus etc.
345 [4. Tetragynia]: Parnassia
346 [5. Pentagynia]: Aralia etc.
357 [6. Polygynia]: Myosurus
358/359 leer

K I 5 **c** (VI)

f.1/2 leer
3 Classis VI Hexandria (Uebersicht)
5 1. Monogynia: Bromelia etc.
108v [2. Digynia]: Oryza etc.
110v 3. Trigynia: Lapathum etc.
129 [4. Tetragynia]: Petiveria
130 [6. Polygynia]: Plantago, Alisma etc.

133 Classis VII Heptandria: Trientalis etc.

139 Classis VIII Octandria
1. Monogynia: Pavia etc.
174 [2. Digynia]: Moehringia etc.
176v [3. Trigynia]: Persicaria etc.
192 4. Tetragynia: Aconitum s.Paris etc.
196 [5. Polygynia]: Michelia

198 Classis IX Enneandria
200 1. Monogynia: Laurus
205 [2. Digynia]: Rheum etc.
206 [3. Hexagynia]: Butomus

207 Classis X Decandria
209 [1.Monogynia]: Sophora etc.
253 2. Digynia: Dianthus etc.
271 [3. Trigynia]: Malpighia etc.
290 [4. Pentagynia]: Spergula etc.

---

[43] Eingeklammerte systematische Begriffe sind nicht als Titel verwendet

314	[5. Decagynia]:	Phytolacca
316	Classis XI Dodecandria	
319	1. Monogynia:	Gethyllis etc.
325	2. Digynia:	Agrimonia
327-329	3. Polygynia:	Sempervivum
330	leer	

K I 5 d (XII)

f.1	Classis XII Icosandria	
2	(Uebersicht)	
3	[1. Monogynia]:	Cactus etc.
25	[2. Digynia]:	Crataegus
27	3. Trigynia:	Sorbus
29	[4. Tetragynia]:	Philadelphus
30	[5. Pentagynia]:	Mespilus etc.
40	6. Polygynia:	Rosa etc.
65	Classis XIII Polyandria	
66	(Uebersicht)	
68	[1. Monogynia]:	Sarracena etc.
143	[2. Digynia]:	Heliocarpos etc.
148	[3. Trigynia]:	Reseda etc.
157	[4. Tetragynia]:	Tetracera etc.
159	5. Pentagynia:	Aizoon etc.
179	[6. Hexagynia]:	Stratiotes
180-223	[7. Polygynia]:	Dillenia etc.

K I 5 e (XVI)

	Classis XIV Didynamia:	fehlt
	Classis XV Tetradynamia:	fehlt
f.1	Classis XVI Monadelphia	
	1. Pentandria:	Hermannia etc.
8	2. Decandria:	Geranium
26	3. Polyandria:	Sida etc.
53	Classis XVII Diadelphia	
54	[1. Hexandria]:	Aristolochia, Fumaria
59	[2. Octandria]:	Polygala
63	[3. Decandria]:	Erythrina etc.
179	Classis XVIII Polyadelphia	
180	[1. Pentandria]:	Theobroma
181	[2. Icosandria]:	Citrus
184-190	[3. Polyandria]:	Hypericum etc.

K I 5 f (XIV)[44]

f.1	Classis XIX Syngenesia (Uebersicht)	
3	[1. Polygamia aequalis]:	Prenanthes etc.
92	[2. " superflua]:	Xeranthemum etc.
182	[3. " frustranea]:	Helianthus etc.
202	[4. " necessaria]:	Caltha etc.
215	[5. Monogamia]:	Corymbium etc.
228	Classis XX Gynandria	
229	1. Diandria:	Orchis etc.
267	2. Triandria:	Sisyrinchium
268	3. Tetrandria:	Nepenthes
269	4. Pentandria:	Passiflora
273	5. Hexandria:	Aristolochia etc.
278	6. Decandria:	Helicteres
280-294	7. Polyandria:	Grewia etc.

K I 5 g (XXI)

f.1	[Classis XXI Monoecia]	
	[1. Monandria]:	Ceratocarpus, Najas etc.
4v	2. Triandria:	Zea etc.
27	[3. Tetrandria]:	Urtica etc.
42	[4. Pentandria]:	Xanthium etc.
51	[6. Polyandria]:	Theligonum etc.
83	[7. Monadelphia]:	Pinus etc.
92	[8. Polyadelphia]:	Ricinus
95	[9. Syngenesia]:	Trichosanthes etc.
124	Classis XXII Dioecia	
125	[1. Diandria]:	Vallisneria etc.
133	[2. Triandria]:	Osyris
134	[3. Tetrandria]:	Hippophae etc.
139	[4. Pentandria]:	Pisonia etc.
153	[5. Hexandria]:	Smilax etc.
161	[6. Octandria]:	Populus
163	[7. Enneandria]:	Mercurialis etc.
168	[8. Decandria]:	Nyssa etc.
172	[9. Icosandria]:	Aruncus
173	[10. Polyandria]:	Cliffortia
175	[11. Monadelphia]:	Juniperus etc.
183	[12. Syngenesia]:	Ruscus
185	[13. Gynandria]:	Clutia
186	Classis XXIII Polygamia	
187	[1. Monoecia]:	Musa etc.
216	[2. Dioecia]:	Fraxinus etc.

---

[44] Müsste richtig "XIX" lauten

221	Classis XXIV	Cryptogamia	
222	1.	Plantae:	Ficus
228	2.	Filices:	Equisetum etc.
283v	3.	Musci:	Polytrichum etc.
308	4.	Algae:	Lichen, Marchantia etc.
340	5.	Fungi:	Agaricus etc.
369	6.	Lithophyta:	Lithoxylon, Spongia etc.
381	(Appendix)		992. Begonia etc.
408			Bulbus eriophorus
409-410	De succis seu humoribus plantarum		

Signatur: K I 6 a & b
alte Signaturen: T.177 (Buchrücken von K I 6a)
Titel: **De Graminibus** (Vorsatzblätter K I 6a & b), was sich jedoch nur auf den ersten Untertitel (Liber I) bezieht.
Besser:
Pinax Theatri Botanici (C.Bauhin)
Ort und Zeit: unbekannt, nach 1671
Autor: unbekannt

Aeusseres: 2 dunkelbraune Pappbände in Binionen und Ternionen
Format: 40 x 25.5 cm
Schriftart: lat., 17./18.Jahrh.
Umfang: 2 mal 516 pp.

Inhalt:
Zwischen je 2 nicht-foliierten Blättern einzeln eingelegt sind die Seiten 1-516 (20 x 26 cm) des Druckwerkes "Pinax Theatri Botanici", Basel 1623 von Caspar Bauhin (1560-1624). Ein Titelblatt fehlt jedoch.

Den durchschossenen gedruckten Blättern gegenüber sind Pflanzenbilder (Holzschnitte), aus Druckwerken ausgeschnitten, eingeklebt und manuell beschriftet; dies jedenfalls bis und mit Liber VIII (von insges. 12). Einzelne Abbildungen sind aus dem Bauhin'schen "Prodromus Theatri Botanici" (Basel 1671) übernommen, so z.B. Solanum von p.89 nach p.167, Hyoscyamus von p.92 nach p.169, Psyllium von p.99 nach p.191. Die grosse Mehrzahl der Bilder sind jedoch anderweitiger, unbekannter Herkunft.

Liber	Titel/Anfang	Druckseite:
	K I 6a	
I	De Graminibus	1
II	De Bulbosis	38
III	Olera et Oleracea	89
IV	Tanacetum etc.	132
V	Solanum etc.	166
VI	Viola etc.	198

K I 6b

VII	Lysimachia etc.	245
IIX	De Convolvulis	294
IX	Rubia etc.	333
X	De Plantis capillaribus	353
XI	Cytisus etc.	389
XII	Mespilus etc.	453

Signatur: K I 7 a - h
alte Signaturen: ---
Titel: "**Icones Plantarum** vivis coloribus expressae, ac juxta Methodum Tournefortii[45] dispositae" = auf Vorsatz eingeklebtes aquarelliertes Titelblättchen, worauf ferner mit Bleistift eingetragen: "a Joh. Buxtorfio, archiatro Basil."
Ort & Zeit: Basel,1.Hälfte 18.Jh. (keine ausdrücklichen Angaben)
Autor: Johannes **Buxtorf** (1702-1768), Dr.med. 1728, Stadtarzt 1743-1768.

Aeusseres: 8 braune Halblederbände
Format: 33 x 27.5 cm
Schriftart: lateinisch/deutsch, 18.Jahrh.
Umfang: je 110-180 Blätter in Ternionen

Inhalt:
Farbige Aquarelle mit knappen Legenden; Papier meist nur recto benützt bzw.beklebt; viele Leerblätter[46], offensichtlich für weitere, noch fehlende Species. Die allermeisten Bilder stammen wohl von Buxtorf, doch sind auch einige von anderer Hand signierte Zeichnungen sowie Ausschnitte und Tafeln aus Druckwerken eingeklebt bzw. eingelegt.
Die Sammlung folgt offensichtlich der Systematik von Tournefort, enthält jedoch keinerlei Titelüberschriften. Einzig die jeweils behandelten Klassen erscheinen in Goldprägung auf den Buchrücken und in Bleistift auf dem jeweiligen Vorderspiegel.

---

[45] Joseph Pitton de Tournefort (1656-1708): Institutiones rei herbariae, 2.Aufl.Paris 1700/03

[46] So sind z.B. f.68-79 leer

Band	Classis	Fol.	Genus
a	I	1	Mandragora[47]
		62	Gallium[48]
	II	65	Nicotiana
		122	Cyclamen
	III	123	Arum
		163	Acanthus
b	IV	1	Sclarea
		67	Teucrium
	V	80	Thlaspi
		110v	Napus
c	V[49]		
	VI	1	Amaranthus
		125	Onagra
d	VII	1	Ammi
		40	Sanicula
	VIII	42	Caryophyllus
		51-55	Lychnis
	IX	61	Asphodelus
		136	Ephemerum
e	IXff	1	Lilium
		34	Bermudiana (Ixia)
	X	37	Lens
		71/72	Astragalus
	XI	73	Balsamina
		104	Helleborine
	XII	110	Carduus
		137	Scabiosa
f	XIII	1	Dens Leonis
		22	Rhagadiolus
	XIV	27	Aster
		92	Xeranthemum
	XV	97	Asarum
		174	Lupulus
g	XVI	12	Trichomanes
		29	Osmunda
	XVII	30	Fungus
		36	Boletus

[47] Anfang der jeweiligen Klasse

[48] Schluss der jeweiligen Klasse

[49] Rückenprägung "V" falsch; Cl.V in **b** abgeschlossen!

XVIII	74	Siliqua
	80	Terebintha
XIX	81	Nux
	108	Morus
XX	120	Thymelea
	157	Viscum
h XXI	1	Tilia
	117	Mespilus
XXII	118	Genista
	131	Emerus,

anschliessend einige lose Blätter mit Abbildungen, welche anscheinend den Appendix von Tournefort betreffen.

Signatur: K I 8
alte Signaturen: ---
Titel (Beiblatt): **150 Stück von der Hand gezeichnete und gemahlte Kräuter Abbildungen**
Ort & Zeit: ?, 18.Jahrh. (vgl.Schrift auf Titel-Beiblatt)
Autor: unbekannt

Aeusseres: Aquarellierte Tuschezeichnungen in Kartonumschlag
Format: 38 x 24 cm, lose Folioblätter
Schriftart: Bildlegenden in lat.Zierschrift
Umfang: 150 Blätter

Inhalt:
Darstellungen je eines Exemplars der verschiedensten einheimischen und exotischen Species von Kryptogamen und Phanerogamen (Gymno- wie Angiospermen) im Herbarstil. Beschriftungen auf Fusszeile:
links: zuweilen Hinweis auf Klassen-Nummer einer bestimmten Pflanzensystematik[50] ;
Mitte: Species-, d.h. zumeist nur Gattungsbezeichnung, vereinzelt mit einer Nummer unbekannter Bedeutung (Seitenzahl ?) versehen;
rechts: meist eine Tafel-Nummer (zw.161 u.560) eines unbekannten (veröffentlichten ?) Werkes.
Die Folgeordnung der Blätter ist nicht einsichtig, wurde jedoch nicht verändert.

---

[50] Jedenfalls weder die van Royen'sche (vgl. K III 11, K III 17) noch die (künstliche) Linné'sche; ebensowenig Anklänge an Hill 1769-70, 1770-75, Magnol 1720, Tournefort 1700/1749. Bezüglich Numerierung der Klassen und Artenverwandtschaft innerhalb derselben am ehesten: A.de Jussieu, Zürich 1791. Classis X entspricht auch in etwa dem Genus 19 bei John Ray 1690

f.1		Oleaster[51]	
2	Classis 17	Ligustrum	6.
3		Beccabunga[52]	Tab.326
4	Cl. 17	Olea Sativa 258	
5	Cl. 3	Iris 94	

ferner nur noch die Bilder mit einer Klassenbezeichnung:

8	Cl. 2	Avena 117	A 64
10	" 19	Cornus	
14	" 16	Alnus nigra 8	
26	" 10	Trifolium Febrinum	Tab.308
28	8	Anisum 300	
29	" 8	Astrantia 207	
30	" 10	Nicotiana	3.
31	" 10	Linum	7.
32	" 3	Fritillaria crassa 87	
39	" 14	Piper capsicum fructu cerasiformi 272	
40	" 19	Grossularia fructu rubro 118	
42	" 14	Piper capsicum 271	
49	" 3	Martagon[53] 160	
50	" 3	Aloe arachnoidea 88	A 23
51	" 3	Leucojo-narcissus 144	
52	" 3	Narcissus 104	
55	" 3	Haemanthus colchicifolio 101	
56	" 10	Fagopyrum	Tab.544
57	" 4	Persicaria maculosa 298	
61	" 10	Saxifraga aurea 242	
63	" 11	Ficoides 226	
67	" 19	Poma 248	
82	" 19	Poma 249	
90	" 10	Linaria 292	
113	" 6	Cichorium hortense 289	
116	" 6	Endivia 47	
119	" 6	Pilosella[54] 45	
122	" 7	Matricaria 293	
125	" 10	Aristolochia rotunda 303	
126	" 13	Colocasia 274	
134	" 16	Cupressus mas 304	

---

[51] Oleaster Fabr. = Elaeagnus L.

[52] Beccabunga Hill = Veronica L.

[53] Lilium

[54] Hieracium

f.135	"	16	Juniperus	4
136	"	4	Mercurialis foemina	5
140	"	4	Cannabis mas 1	
141	"	16	Pinus sylvestris	10
143	"	17	Lentiscus 288	
144	"	16	Acacia aegyptiaca flore albo	Tab.242
146	"	1	Ceterach 301	
149	"	1	Adianthum aureum 48	
150	"	1	Adianthum album	Tab.34

Signatur: K I 9
alte Signaturen: ---
Titel: Bohrungen auf Salz
Ort & Zeit: zwischen 1823 und 1845 im Felde (s.unten)
Autor: Es fällt kein einziger Personenname auf, ausser ev. 21.Aug.1845: "Endlich am 21.August begann man die Bohrarbeit am Schwengel und betrieb sie völlig (oder: Zöllig ? mit Bleistift unkenntlich gemacht) wie nachsteht." Zweifellos handelte es sich um (einen) anonyme(n) Vorarbeiter von beschränkter schriftlicher Aus drucksfähigkeit; daher auch die Orthographie: "Bietumenössen" statt "bituminösen" (25.Jan.1840), "Anedrit" statt "Anhydrit" (23.Sept.1840), "Gebierg" usw.

Aeusseres: Fünf einzelne Hefte identischen Aufbaus, d.h. mit folgenden vorgedruckten bzw. handschriftlichen Rubriken:
- "Arbeitsstunden" [55]
=- Datum
- "Gebohrtes" (pro Tag, in Fuss & Zoll)
- erreichte Tiefe insgesamt
- "Beschaffenheit des Gebirgs"
- Bemerkungen

Format: 36 x 23 cm
Schriftart: deutsche Kurrent, 19.Jahrh.
Umfang: Pro Heft 11, 6, 12, 22 bzw. 4 doppelseitig beschriebene Blätter .

Inhalt:
1. "Bohr-Register. Von dem Bohrloch No.1 zu Schleitheim. Vom September 1823 bis August 1824". Beginn am 18.Sept.1823. Bis zum 6.Aug.1824 wurde eine Tiefe von 530 Fuss erreicht und abgebrochen: "Da das Gebirg sich nicht ändern wollte und die Wasser nie die geringste Spur von Salz zeigte, so musste man annehmen, dass man auf eine ... ... gestossen u. stelte die Arbeit ein."
2. "Bohr-Register. Von dem Bohrloch No.1 zu Niderweningen 1825". Vom 20.Juni (1825 ?) bis zum 3.August (1826 ?) 486 Fuss Tiefe erreicht; vom 22.-30.April: "Ganz Saltzig"

---

[55] Im 1.Versuch 2 x 12 Std. Dauerbetrieb, im 2.Versuch 12 Std. Tagesbetrieb, im 3.Versuch je 8 Std. vor- und nachmittags, im 4.Vers. gemischt, im 5. keine Angaben.

3. "Bohrversuch zwischen Beggingen u.Schleitheim 1837". Buchführung beginnt erst mit Transport bei 249 Fuss, d.h. am 30.März 1837 und reicht bis 19.Juni 1838, als 600 Fuss erreicht sind.
27.Juni 1837: "Meissel gebrochen"
30.Juni 1838: "Das Gestäng heraus gezogen"
4.Juli 1838: "Das Gestäng samt den Geräthschaften auf Untterhallau geführt mit 4 Wagen." (vgl.4.Versuch)

4. "Bohr-Register über den Bohrversuch bey Untterhallau 1838 (Letzter Versuch)" (?). Vom 5.Juli bzw. 21.Aug.1838 bis 2.Aug.1841 werden 658 Fuss Tiefe erreicht.

5. "Bohrversuch auf Salz bei Siblingen 1845" Vom 21.Aug. 1845 bis zum 4.Dez.1845 werden 186 Fuss Tiefe erreicht.

Signatur: K I 10
alte Signaturen: ---
Titel: **Abbildungen naturhistorischer Gegenstände**
Ort & Zeit: Bern, vor 1820[56] bzw. Bern, Paris, Göttingen, Basel bis 1871
Autoren: **Meissner Vater & Sohn** (vgl. K I 11), deren Autorschaft nicht für jedes einzelne Objekt spezifisch zu belegen ist. Die Vogeldarstellungen scheinen auf Meisner sen. zurückzugehen; die anatomischen, vorwiegend Säuger betreffenden Skizzen stammen offensichtlich von Meisner jun.

Aeusseres: Foliant mit 68 eingebundenen Blättern ("Fächer") aus grauem Faserpapier, dazwischen, lose eingelegt, zahlreiche Aquarelle, Zeichnungen u.a.
Format: 65 x 48 cm
Schriftart: nur Bildlegenden, die z.T. aber auch fehlen
Umfang: vgl.Inhalt

Inhalt: Deckblatt:
"1. Nachlass von Herrn Prof.Fr.Meisner in Bern. Zeichnungen (grösstenth. von Lienert u.v.Wyss in Bern) theilw.bestimmt für das Museum der Naturgeschichte Helvetiens [57].

---

[56] Friedr.Meisner: Museum der Naturgeschichte Helvetiens, I.Band; Bern: Burgdorfer, 1820

[57] vgl.Fussnote [56]

"2. Anatom. u.zoologische Zeichnungen von Herrn Prof. C.Fr. Meisner in Basel. Geschenk von Herrn Prof. C.Fr. Meisner an die öffentl. Bibliothek in Basel, Juli 1871"

Objekte:
Es handelt sich um eine umfangreiche Sammlung von Bildmaterial, wahrscheinlich als Fundus für Publikationen, Vorlesungen usw., bestehend aus
- Ganzdarstellungen
- Kopf- & Fuss der jeweiligen Species
- osteologischen Studien
- Skizzen zur Weichteilanatomie
- Vogelfedern (einzige Gegenstände in natura)

Dargestellt sind
- Mensch
- Säugetiere
- Vögel (vorherrschend !)
- Reptilien, ganz wenig Amphibien, gar keine Fische!
- Wirbellose, meist Insekten.

Die hiemit erfolgte Neuordnung der Sammlung basiert auf Gesichtspunkten der zoologischen Systematik, hatte aber auch die unterschiedlichen Formate und Aufmachungen sowie andere offensichtliche Verschiedenheiten und Gemeinsamkeiten unter den vielen Darstellungen zu berücksichtigen. Zur Identifizierung unbezeichneter Bilder dienten Illustrationen in:
- Brehms Tierleben Bd.3, Leipzig 1934
- Floericke's Vogelbuch, Stuttgart/Wiesbaden 1922
- Grzimek's Tierleben Bd.7-9, Zürich 1968-70

"..." = Originale Beschriftungen der Autoren

Fach Nr.:		Anzahl Blätter:
1	Frontispiz Meisner 1820	
2-4	Homo sapiens	
2	Anatomische Ganzdarstellungen ("F.Tortebat delin.et sculp.") Figg.I-IV & Planche 8 sowie Rücken-& Nackenmuskulatur	7
3	Menschliche Osteologie (Rippen, Kreuzbein, Wirbel, Halswirbel, Fuss) Schwarzweissaquarelle	5
4	Anatomische Details (Gehörorgan, Unterleibsgefässe, Muskulatur Nacken, Oberarm, Oberschenkel, Becken, Augenhöhle; Schädelmissbildung), aquarellierte Federzeichnungen	9
5-22	Säugetiere	
5-6	Raubtiere	
5	Caniden (Wolf, Haushund/Bracke ?) aquarellierte Federzeichnungen	2
6	Feliden (Löwe, Luchs) Kupfer bzw. aquarell. Federz.	2
7-11	Huftiere	
7	"Rhinoceros unicornis", Kupferstich ("Lith.J.Brodtmann", 18.Jh.)	1
8	"Bison iubatus (L.Brasser fec.)" Kupferstich	1

9	Kalbsfoetus (Aquarell)	1
10	Steinbock (div.schwarze & kolorierte Kupfer bzw.Originiale "C.G.Eichhofer fec.")	5
11	Gemse (aquarell.Federzeichnung)	1
12	Narwal (Schädel v.oben & unten) Kupferstich	2
13	Nagetiere: Lemming, Hase, Waldmaus od. Schläfer; Federzeichnungen, z.T.aquarelliert (R.F.)	3
14	Niedere Säuger: Schnabeltier, Maulwurf (kol.Federz.), Erdferkel (Meisner,Göttingen 1823)	3
15	Paläontologie: Homo Scheuchzeri, Knochen v.Bernoulli Museum ("Th.Falckeisen"), Zähne ("Lith.G.Engelmann"), Basaltlandschaft	5
16-20	Osteologie der Säugetiere	
16	Schädel v.niederen Säugern: Echidna, Phascolomys, Orycteropus (lavierte Federz., z.T.Paris)	7
17	Schädel v.Huftieren: Manatus, Elephas (Paris 1824), Tapir, Nilpferd, Hauspferd, Rind (lavierte Federz.)	11
18	Schädel von Primaten: "Simia maura" (Paris 1824), "Avaren" (Homo??, "1823 in Oesterreich ausgegraben")	2
19	Schädel vom Steinbock (unbez. aquarellierte Federz.)	7
20	Sacrum/Orang, Wirbel/Kamel, Becken/Didelphis, div.Claviculae (lavierte Federzeichnungen)	4
21-22	Weichteilanatomie der Säuger, weibl.Genitalorgane (Meisner jun.)	
21	niedere Säuger, Federzeichnungen, Göttingen 1821	6
22	höhere Säuger, Federzeichnungen, Göttingen 1821/23	8
23-54	Vögel	
23	Skizzen zur Vogelanatomie (Strix bubo), Bleistift, Bern 1820, Göttingen 1820/21	9
24-31	Raubvögel	
24	Kondor (Schwarzkupfer), "Vultur gryphus Lin., A.Humboldt del."	1
25	grosse Aquarelle: "Falco apivorus"(Wespenbussard), Bartgeier, unbek.Species (Seeadler ?)	3
26	do. "Steinhabicht, Falco lithofalca" (Schmerlin, Blaufalk); Circo macrourus (Steppen od. Wiesenweih)	2
27	Falco s. Cerchneis vespertinus (Rotfussfalk, Abendfalk, männl.& weibl.) Aquarelle "E.Wyss"	2
28	Kleine Aquarelle von Raubvögeln: Circaetus gallicus (Schlangenbussard); Seeadler (?); Flussadler (Blaufuss) ?	3
29	Kopf- & Fussdarstellungen Grossformat "Vultur, F.barbatus, Gypaetos, div.Falco, Aquila, Strix, Aquila brachydactylus"	7
30	Kupfertafel Kopf/Fuss ("Susemihl"): Geier, Falken Eulen	1
31	Kolorierte Federzeichnungen (Schneeeule ?)	2

32-37 Wasser- und Stelzvögel
32 "Arctische Mewe" (Kupferstich, vgl.Meisner 1820) = Stercorarius parasiticus, Schmarotzerraubmöwe 1
33 Schwarzkopfibis: Totale, Skelett, Mumien, altägypt. Darstellungen (lavierte Federzeichnungen) 4
34 Kupfer v.Lang bzw.aquarellierte Federzeichnungen zu einem Rennvogel (Cursorius) 5
35 Aquarelle (gross) von:
"Schweizerkiebitz" = Kiebitzregenpfeifer
"Glareola austriaca" = Brachschwalbe
"Courevite" = Cursor 3
36 Aquarell v.Rotschenkel (Tringa totanus) od. Schlammläufer (Cimnodromus) 1
37 Grosse Kopf-/Fusstudien von "Grus (54), Ardea (56), Platalea (59), Tantalus (60), Numenius (61), Podiceps (70), Pelecanus (77)" 7

38-40 Singvögel
38 Aquarelle v. Felsenschwalbe (Riparia s.Cliricula rupestris) & Alpensegler (Cypselus alpinus); Aquarell bzw. kol.Kupfer "E.Wyss pinx." 3
39 Aquarelle:
"Muscicapa atricapilla" (Aq.; Trauerschnäpper)
"Sylvia orphea" ("E.Wyss p."; Orpheusgrasmücke);
weissterniges Blaukehlchen ("Susemihl") 3
40 Aquarelle: Amsel (Nr.4), Blaumeise(5), Pirol(6), Steinrötel (7), Heidelerche (8), Totanus (9, wie Fach 36) 6

41-43 Rabenvögel, Spechte
41 Dreizehenspecht, Aquarell 1
42 "Hydrocorax indicus"= Dichoceros bicornis (Nashornvogel, kol.Kupfer J.V.D.Schley) 1
43 Grosse Aquarelle: Saatkrähe; Rabenkrähe (Varietät e od. f); Kuckuck ("Rother Kuckuck"?) 3

44-45 Straussenvögel
44 Grosse Aquarelle: Casuarius, Otis, Rhea 4
45 Federn in Enveloppen: Emu, Helmkasuar, Phaeton,Rhea 5

46-53 Zusammengehörige Serie von, zumeist numerierten, kleinen Aquarellen von Vögeln verschiedenster Arten bzw. Gattungen. Die aktuelle Einordnung der Bilder folgt der ursprünglichen, z.T. lückenhaften Numerierung, welche anscheinend systematische Verwandtschaften repräsentieren soll. Umstellungen wurden nur dort vorgenommen, wo heute stark abweichende diesbezügliche Auffassungen bestehen; benützt wurde hiezu: H.E.Wolters, Die Vogelarten der Erde; Berlin: Parey, 1975-82

Fach Nr.46

Bild Nr.	6	"Lanius"	Würger
	7	"Corvus"	Krähe
	8	"Bombycivora"	Seidenschwanz
	9	"Coracias"	Racke
	10	"Oriolus"	Pirol

Fach Nr.47			
Bild Nr.	11	"Sturnius"	Star
	13	"Turdus"	Ringdrossel
	14	"Cinclus"	Wasseramsel
	15	"Muscicapa"	Fliegenschnäpper
	28	"Sitta"	Spechtmeise
	30	"Tichodroma"	Mauerläufer
	34	"Hirundo"	Mehlschwalbe
Fach Nr.48			
Bild Nr.	16	"Saxicola"	Steinschmätzer
	16	"Sylvia"	Rotkehlchen
	17	"Accentor"	Alpenbraunelle
	18	"Motacilla"	Schafstelze
	20	"Alauda"	Lerche
	21	"Parus"	Kohlmeise
	22	"Emberiza"	Goldammer
	23	"Loxia"	Kreuzschnabel
	24	"Fringilla" (2x)	Distelfink, Kernbeisser
Fach Nr.49			
Bild Nr.	25	"Cuculus"	Kuckuck
	26	"Picus" (2x)	Grünspecht; Dreizehenspecht
	27	Jynx ("Yunx")	Wendehals
	31	"Upupa"	Wiedehopf
	32	"Merops"	Bienenfresser
	33	"Alcedo"	Eisvogel
	35	"Cypselus"	Segler
	36	"Caprimulgus"	Nachtschwalbe, Ziegenmelker
	-	"Rhamphastos"	Tukan
Fach Nr.50			
Bild Nr.	38	"Phasianus"	Fasan
	39	"Tetrao"	Auerhuhn
	41	"Perdix"	Rebhuhn
Fach Nr.51			
Bild Nr.	47	"Arenaria"	Steinwälzer
	48	"Haematopus"	Austernfischer
	45	"Oedicnemus"	Triel
	49	"Himantopus"	Stelzenläufer
	58	"Recurvirostra"	Säbelschnäbler
	51	"Vanellus"	Kiebitz
	53	"Glareola"	Brachschwalbe
	63	"Totanus"	Wasserläufer
	64	"Limosa"	Uferschnepfe
	65	"Scolopax"	Schnepfe
	66	"Rallus"	Wasserralle
	67	"Crex/Gallinula"(3x)	Wiesenrallen
	68	"Fulica"	Blässhuhn
	69	"Phalaropus"	Wassertreter
	72	"Larus"	Möwe
	73	"Lestris" =	?

Fach Nr.52
Bild Nr. 57 "Phoenicopterus" Flamingo
75 "Anas" Ente
76 "Mergus" Säger

Fach Nr.53
Bild Nr. 80 "Colymbus"=Podiceps? Seetaucher
81 "Uria" Lumme
83 "Alca" Tordalk
37 "Columba" Taube
- "Psittacus" Papagei

Fach Nr.
54 Eier: Singdrossel & Wildhühner, Kolor.Kupfer 2
55 Kol.Kupfer: Schneehuhn,
Aq.: "Cinclus aquaticus" (Wasserschmätzer" 2
56 Kopf-/Fusstudie von Möwen 1
57 Kopf-/Fusstudien:
No.1 = Schneehuhn; No.2 = Rothalstaucher 2

58-62 Reptilien & Amphibien
58 Lacerta smaragdina
(kol.Kupfer "E.Wyss" wie Meisner 1820) 3
59 Schlangen (Meisner 1820): Vipera berus; div.Vipera sp.;
Nattern ("Coluber fuscus & variegatus") 3
60 Schädel & Skelette, meist lavierte Federzeichnungen
Paris, Göttingen etc. 1821-24 23
61 Weichteilanatomie, meist Bleistift 1822-24, Paris 20
62 Riesensalamander, aus Isis Heft 5, 1821 1

63-67 Wirbellose
63 Tafeln XVII - XX aus Joh.Fr.Wolf's Icones cimicum
(Erlangen 1800-11) 4
64 Käferabbildungen (kol.,klein) u.a.
"Phasma siccifolia" (Wandelndes Blatt) 8
65 Insektenanatomie (3 ident. Kupfertafeln, Verdat del.) 3
66 "Spectrum gigas" (Stabheuschrecke, kol.Federz.) 1
67 "Clio borealis" (Clio Linne 1767, Ordo Pteropoda) 1

Signatur: K I 11
alte Signaturen: ---
Titel: Akten betitelt mit "**Meissneriana**"
Ort & Zeit: Bern, 1801-1823
Autoren: Die Dokumente betreffen:
sowohl Karl **Friedrich** August **Meissner** (Meisner), geb.6.Jan. 1765 zu Ilfeld (b.Nordhausen), gest. 12.Feb. 1825 zu Bern, Professor der Naturgeschichte (vgl.ADB)
als auch seinen Sohn,**Carl Friedrich** (Karl Daniel Friedr.) **Meissner**, geb.1.Nov. 1800 zu Bern, gest. 2.Mai 1874 zu Basel, Dr.med.et phil., Professor der Botanik in Basel und Director der botanischen Anstalt bis 6.Feb.1867 (vgl. ADB; A.Staehelin [Ed.]: Professoren der Universität Basel; Basel: Reinhardt, 1960, p.130; Briquet: Biographies Botanistes Genève 1940, pp.313-315)

Aeusseres: 2 Umschläge, in Kartonmappe inliegend
Format: Umschläge 40 x 25 cm
Schriftart: Deutsche Kurrent, verschiedene Hände
Umfang: je 1-2 pp.

Inhalt:
Dokumente betr. Meissner sen.

1) Bescheid vom Minister des öffentlichen Unterrichts der einen und untheilbaren helvetischen Republik vom 19.Aug.1801 an Prof.Friedr.Meissner wegen dessen Beanstandung einer Ausländerabgabe sowie wegen Einquartierung[58].

2) Patent, d.h. Ernennung Meisners durch die akademische Curatel und deren Canzler vom 1.Nov.1805 (Jahr der Wiederherstellung der Berner Akademie) zum Professor für Naturgeschichte und Geographie (Beilage: Gelübde für sämtliche Lehrer der oberen und unteren Schulen der Akademie in Bern)

3) Ernennung von Meissner zu einem öffentlichen Lehrer der Naturgeschichte, Botanik und Geographie an der Academia Bernensis (Obere und untere Schulen) durch Schultheiss und Rath des Cantons Bern vom 1.März 1812 (mit Beilage wie unter 2)

Dokumente betr. Meissner jun.
4) Zeugnis von Joh.Friedr.Blumenbach (1752-1840), Göttingen, den 21.Aug. 1823: "Mit wahrem Vergnügen bezeuge ich, dass Herr Dr.medicinae[59] C.Fr.Meissner aus Bern während seines akademischen Aufenthaltes nicht nur meine Vorlesungen über vergleichende Anatomie und Naturgeschichte mit ausgezeichnet musterhaftem (?) Fleisse frequentiert, sondern mir auch ausserdem bei meiner näheren Bekanntschaft mit ihm vielfache andere Erweise seines ernsten Eifers für jene Studien gegeben, dass ich ihn zu meinen vorzüglich geschätzten hoffnungsvollen Zuhörern rechne."

---

[58] in seiner Lehranstalt ?

[59] Laut ADB erst 1824 promoviert, und zwar in Göttingen ("Vorschusslorbeeren" ?)

5) Studienzeugnis für Carl Friedrich Meissner für die Zeit vom Herbst 1816 bis Herbst 1820, ausgestellt am 23.Sept.1820 durch den Exprorector der Berner Akademie, Dr. Hermann Wilh. Eduard Henke (1783-1869), Professor der Rechte.

6) Ein weiteres Zeugnis über dieselbe Periode, ausgestellt am 25.Sept.1823 vom Dekan der med.Fakultät der Berner Akademie, Samuel Albrecht Tribolet (1771-1832) und bestätigt vom Amtsstatthalter (Freudenreich) und vom Staatsschreiber der Stadt und Republik Bern, sowie von der k.u.k. Gesandtschaft in Bern (ev. wegen Reiseabsichten ?). Meissner studierte nämlich (laut ADB) in "Wien, Paris und Göttingen", vermutlich beginnend mit 1823; über die genauen Zeiträume ist nichts zu ermitteln, auch nicht bei de Candolle in Soc.Bot.France 1874.

Signatur: K I 12
alte Signaturen: ---
Titel: **Praelectiones de Simplicibus**
in officinis usitatis qui ex (plantis sumunt = gestrichen, vgl. f.1r)
Ort & Zeit: 1607 - 1612, laut einigen Randbemerkungen (f.A2r: "Incipi ... 27.Aug.1607"; f.A4r: "23.April 1612"; f.H9v: "28.Oct.1608"; f.K10r: "Rotij ad sex curas [?] 27.Apr.1609")
Autor: unbekannt; in Basel lehrte die Botanik zu jener Zeit Caspar Bauhin, um dessen Hand es sich hier jedoch kaum handelt, viel eher um eine Mitschrift von jüngerer Hand oder ein auswärtiges Vorlesungsmanuskript.

Aesseres, Umfang: 17 einzeln geheftete und mit Buchstaben versehene Lagen unterschiedlichen Umfangs, sowie einige Einzelblätter:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	K	L	M	N
VI	VII+1	VI	VII	VI	VI	V	V	V+1	VI	VI	VI	IV

O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y
V	?	V	V	1	IV+1	1	V+1	1	V	1

= total 196 Blätter
Format: 32 x 20.5 cm
Schriftart: lateinisch, 17.Jahrh.;
zweispaltig, je links Text, rechts Glossen

Inhalt:
Text durch rot unterstrichene Ueberschriften unterteilt in Kapitel, in alphabetischer Folge je eine Heilpflanze betreffend; jedes dieser Kapitel durch ebenfalls rot unterstrichene Untertitel gegliedert, meist in der Folge: Nomen, Planta, Collectio, Electio, Conservatio, Duratio, Adulteratio, Facultates, Correctio, Praeparatio, Dosis, Cautiones u.ä. In Lage N oder O, zwischen denen ein Textteil zu fehlen scheint, beginnt eine neue alphabetische Folge von Pflan-

zenkapiteln, welche sich jedoch im Anfangsbuchstaben A erschöpft und nicht darüber hinaus führt.

Lage	Fol.	Ueberschrift[60]	
A	3r	De Purgantibus	
	4r	De Agarico	Lärchenschwamm
	7r	De Aloe	
B	4r	De Asaro	Haselwurz
	7r	De Bryonia	Zaunrübe
	12v	De Carthamo	Saflor
	15v	De Cassia	Purgierkassie
C	8r	De Colocynthide	Purgierparadiesapfel
	12r	De Cyclamine seu Artanita	
D	3v	De Cucumine asinico et Elaterio	
	9r	De Epithymo	Cuscuta
	13r	De Esula	Euphorbia esula L.
	13r	De Tithymalis	Euphorbiensaft
E	3v	De Catapuciis	Purgierkörner
	6v	De Peplo, Peplio et Chama Euphorbia peplus, pelis bzw.chamaesyces	
	8r	De Euphorbio	
F	1v	De Frangula	
	3r	De Fumaria	
	7r	De Gratiola	
	8v	De Helleboro	
G	6r	De Helleborine	
	7r	De Sesamoide	
	8r	De Consiligine Consiligo = Lungenkraut, Pulmonaria (cf.Georges)	
	10r	De Hermodactylo	Colchicumknollen
H	4v	De Iride	
I	1r	De Laureola	
	5r	De Lupulo	
	11r	De Manna	
K	10r	De Myrobalanis Arabum	
L	2r	De Panace Herculeo, ex qua Opopanax	
	4r	De Polypodio	
	6r	De Pruno	
	8v	De Psyllo	
	11r	De Rhabarbaro	

[60] Veraltete bzw. weniger vertraute botanische und pharmazeutische Begriffe sind nach Möglichkeit erklärt.

M	3v	De Rosis	
	12r	De Sagapeno	
N	1v	De Sambuco et Ebulo	
	3v	De Sarcocolla (= pers.Gummi, cf.Georges)	
	5r	De Scammonio	
O	2r	De Sebesten	
	3r	De Sena	
	5v	De Soldanella	
	6v	De Spina cervina	
	7v	De Tamar-Intis	
	9v	De Turbith	

P Dem Reklamanten sowie den Lagebezeichnungen des Schreibers zufolge fehlt hier die Lage P, denn die nächste vorhandene Lage ist wieder mit (original) R bezeichnet:

Q	3r	De Abrotano	
	5r	De Absinthio	
	10v	De Acilia	
R	2v	Gummi = wohl eher Untertitel zu einer fehlenden Kapitelüberschrift	
	5r	Acorus	
	7r	De Aconito	
	10v	De Agnocasto seu Vitia (Agnus castus = Vitex)	

S (1 Bl.) Diese und die nachfolgenden Lagebezeichnungen fehlten ursprünglich und wurden vom Beschreiber nachgeholt.

T	1v	De Allio	
	6r	De Alsine	
	7v	De Ammi	Zahnstocherdolde
	9v	De Ammoniaco	Gummi ammoniacum
U	(1 Bl.)		
V	1v	De Amomo	Cardamome
	4v	De Anagallide	
	7r	De Anetho	
	8v	De Anchusa	Ochsenzunge
	9v	De Angelica	
	11r	De Anime	Animeharz
W	1r	De Aniso	
X	2v	De Anonite seu Ononite	
	3v	De Apio, Petroselino et Petroselino Macedonico	
	6r	De Aquileja	
	7r	De Aristolochia	
	10r	De Artemisia	
	11v	De Aro	
Y	(1 Bl.)		

Signatur: K I 13
alte Signaturen: ---
Titel: **Discussion eines geometrischen Ortes vom dritten Grad** (auf Deckblatt)
Ort & Zeit: Basel, 1874
Autor: **Nathanael Plüss**, 1839-1886, ältester der drei Söhne des Lehrers Johannes Plüss aus Ryken bei Murgental AG, 1867 in Basel eingebürgert. Jüngere Söhne bzw. Brüder: Theodor Plüss (1845-1919), Altphilologe und Lehrer am Basler Gymnasium; Benjamin Plüss (1851-1921), Verfasser der Promotionsarbeit K I 14.
Christian Nathanael Plüss studierte um 1860 in Basel (Univ.Akten, Staatsarchiv), daneben auch in Göttingen, wurde Lehrer am Basler Gymnasium und verstarb relativ jung an einem Kehlkopfleiden mit zuletzt völliger Stimmlosigkeit (vermutlich Tuberkulose). Nekrolog in Basler Nachrichten v.11.Nov.1886.
Die Hss K I 13 und K I 14 erhielt die UB 1951 geschenkweise von Dr.Margrit Plüss (1889-1975), bis 1949 Lehrerin am Mädchengymnasium Basel, bis 1966 wohnhaft Solothurnerstr.51, danach Socinstr.30 (Lindenhof), Tochter von Benjamin Plüss. Auf ihre Familiengeschichte geht sie u.a. kurz ein im Basler Stadtbuch 1967, pp.82-88.

Aeusseres: Konvolut von losen Doppelblättern, zunächst nur recto (p.1-48), danach vierseitig beschrieben (p.49-65)
Format: 37 x 25 cm
Schriftart: lateinisch, 19.Jahrh.
Umfang: III + 65 pp. + VI

Inhalt:
Deckblatt: Titel (s.oben), ohne Autor; unten rechts von anderer (späterer) Hand mit Bleistift: "Dissertation von Dr.Nathanael Plüss (später Lehrer am Paedagogium Basel)"
Nach Einreichung dieser Arbeit setzte die philosophische Fakultät die mündliche Doktorprüfung auf den 12.Feb. 1874 fest. Als die Gesamtfakultät samt Rektor an diesem Tag zusammengetreten war, wurde auf Begründung von Prof.Hermann Kinkelin (1832-1913) dem Doktoranden die Prüfung erlassen und aufgrund seiner Dissertation und seiner langjährigen Wirksamkeit am Pädagogium als "insigni cum laude" bestanden erklärt (Quelle: Fakultätsakten, Staatsarchiv).

p. I -III:	Inhaltsverzeichnis
p. 1 - 36:	Allgemeiner Theil
p. 37 - 48:	Specieller Theil (1. & 2.Fall)
p. 49 - 64:	do. Fortsetzung (3. - 5.Fall)
p. 65:	Schlussbemerkung:

"Der discutierte Ort besteht immer aus zwei Curven III Grades mit Kreisasymptoten. Diese können einfach oder komplex sein. Unter den einfachen haben wir die Focalen der Kegel und Cylinder vom zweiten Grade gefunden, als complexe treten auf der Kreis oder die Hyperbel in Verbindung mit Geraden, oder zwei imaginäre mit einer reellen Geraden. Da nun eine Curve nten Grades von 2 Curven IIIten Grades in 6n Punkten geschnitten wird, so giebt es auf einer Curve vom nten Grad im

Allgemeinen 6n Punkte, von welchen 2 gegebene Strecken unter gleichen oder supplementären Gesichtswinkeln gesehen werden. Von den 6 derartigen Punkten einer Geraden müssten wenigstens zwei reell sein; nur wenn die Gerade selber einen Bestandteil des Ortes ausmacht, hat sie mehr als 6, nämlich unendlich viele solche Punkte. Auf einem Kegelabschnitt liegen 12, welche paarweise imaginär sein können; für Kreis und gleichseitige Hyperbel kann die Zahl unendlich werden.
Eine Curve III Ordnung hat ihrer 18; 9 wenn sie dem Curvenbüschel (A) + (B) = 0 angehört, und unendlich viele, wenn sie mit (A) = 0 oder (B) = 0 identisch ist."

Zuletzt: VI farbige Tafeln mit total 12 geometrischen Darstellungen

Signatur: K I 14
alte Signaturen: ---
Titel: "Zur Kenntnis der Dikotylenwurzel, insbesondre ihres Korkgewebes"
Ort & Zeit: Basel, 1874
Autor: **Benjamin Plüss**, geb.1851 in Riehen; schulische Erziehung durch seinen um 12 Jahre älteren Bruder Nathanael Plüss (cf. K I 13) sowie am Basler Gymnasium; naturwissenschaftliche Studien in Basel und Würzburg (1872?); erfolgreicher Herausgeber von naturkundlichen Leitfäden und Atlanten mit popularisierender Tendenz; über Jahrzehnte prägende Lehrerpersönlichkeit für Generationen von Lehrern und Wissenschaftlern erd- und naturkundlicher Richtung; beherbergte zeitlebens seine unverheirateten Brüder Theodor und Nathanael (Rennweg; Heumattstr.; Solothurnerstr.51, seit 1876). Ruhestand ab 1915, getrübt durch Lähmungserscheinungen und Gehbeschwerden; verstorben 1921, Nekrolog Schweiz. Lehrerztg. 66:307 (1921).

Aeusseres: Konvolut von losen Doppelblättern, vierseitig beschrieben
Format: 37 x 25 cm
Schriftart: deutsche Kurrent, 19.Jahrh.
Umfang: 131 pp. + VI Tafeln

Inhalt:
Deckblatt: Titel (s.oben), ohne Autor; oben rechts davon mit Bleistift: "B.Plüss", unten rechts von anderer (späterer) Hand mit Bleistift: "Dissertation von Dr.Benjamin Plüss (1851-1921), Lehrer an der Realschule Basel)"
Nach Einreichung dieser Arbeit setzte die philos. Fakultät die mündliche Doktorprüfung auf den 9.März 1874 an. Es prüften Ludwig Rütimeyer (1825-1895) in Zoologie, Simon Schwendener (1829-1919, in Basel 1867-77) in Botanik, Albrecht Müller (1819-1890) in Mineralogie und Rudolf Eucken

(1846-1926) in Philosophie. Die Prüfung wurde "insigni cum laude" bestanden. Quelle: Fakultätsakten, Staatsarchiv.

pp. 1-3: Einleitung & Inhaltsübersicht

"Die vorliegende Erstlingsarbeit sollte sich ursprünglich nur mit dem Kork (Periderm, Mohl[61]) der Dicotylenwurzel befassen. Es ist nämlich dieses Gewebe wohl schon verschiedenen Untersuchungen zu Grunde gelegt worden; allein all diese beschränkten sich auf Korkbildungen in Stammorganen oder, genauer gesagt, in Zweigen von Bäumen und Sträuchern. Ueber das Periderm in Wurzeln - sowie auch in Rhizomen - ist mir keine specielle Arbeit bekannt." etc.

"Folgendes ist die Disposition dieser Arbeit:
I. Historisch-Litterarisches
Flüchtiger Blick auf die Litteratur des Stammkorkes, sodann einige vereinzelte Notizen über Wurzelkork. Litterarische Angaben über andere Theile der Wurzel finden späterhin an geeigneter Stelle ihre Verwendung (p.4-8).

II. Allgemeines
1. Ueberblick über die einzelnen Wurzelbestandtheile (p.8-36)
Epidermis (p. 9-10)
Primäre Rinde (p.10-15)
Schutzscheide (p.15-26)
Merkmale der Schutzscheide, ihr Vorkommen; nachträgliche Theilungen ihrer Zellen. Scheide in Stammorganen.-
Im Anschluss hieran folgen noch Bemerkungen über die
"Aussenscheide" und ähnliche Membranverdickungen im primären Parenchym (p.27-33),
Cambiumcylinder und seine Derivate (p.33-36).

2. Das Korkgewebe der Wurzel (p.36-78)
Vorkommen eines normalen Korkgewebes in Dicotylenwurzeln; Bildungsheerd derselben; Zeit und Ort der Entwicklung; Struktur, Korkrindenzellen; die einzelnen Elemente des Periderms; Uebergang von Wurzel und Stammkork; Wirkungen des Periderms, Borkebildung; Verhalten von Wurzeln, die kein normales Periderm bilden, Ersatzmittel für dasselbe, die verschiedenen Typen, die sich aufstellen lassen, und zwar in Bezug auf den Ort, wo das Periderm sich bildet, oder bezüglich der Mittel, die, wo dasselbe nicht zur Entwicklung gelangt, einen Ersatz dafür bieten.

III. Specielles
Besondere Bemerkungen über einzelne untersuchte Pflanzen (p.78-113)

Ich beginne diese Zeilen mit der Bitte, darin nur ein erst in seinen Hauptzügen markiertes Bild des Wurzelkorkes erwarten zu wollen. Zuvor aber spreche ich noch meinem hochverehrten Lehrer, Hrn.Prof.Schwendener, für seine treffliche Anleitung

---

[61] Hugo (von) Mohl, Tübingen, 1805-1872

und seine freundlichen Ratschläge meinen herzlichsten Dank aus."

p. 4 - 113 Text der Abhandlung

pp. 114-116 Schlussbemerkungen:
"1. Die Zellen der obersten primaeren Rindenschicht aller Dicotylenwurzeln sind wie diejenigen der Epidermis verkorkt, oft auch durch Gestalt und Groesse vor den übrigen Rindenzellen ausgezeichnet. Es ist also, vom anatomischen und chemischen Standpunkt aus betrachtet, die Nikolai'sche[62] Endodermis allen Dicotylenwurzeln zuzuschreiben.
2. Die Schutzscheide ist ein Bestandtheil aller Dicotylenwurzeln. Die Gestalt ihrer Zellen ist durchweg ziemlich gleichartig; ihre charakteristischsten Merkmale sind in sehr verschiedenem Grade ausgepraegt.
3. Die Schutzscheide besitzt bis zu einem gewissen Grade die Fähigkeit, durch mehrere radiale Theilungen ihrer Zellen nach Mass der Ausdehnung der innerhalb befindlichen Gewebe (Holzcylinder, secundäre Rinde) ihren Umfang zu vergroessern.
4. Eine "Aussenscheide" tritt in Dicotylenwurzeln nur sporadisch auf; immerhin ist ihr Vorkommen innerhalb einzelner Gattungen, ja Familien etwas constanter.
5. Normales Korkgewebe kann sowohl in einjährigen als in perennierenden Dicotylenwurzeln sich bilden. Das Wurzelperiderm zeigt in morphologischer Beziehung keinerlei Abhängigkeit vom Stammkork.
6a) Bei so gut wie allen Kork erzeugenden Dicotylenwurzeln ist die gerad innerhalb der Schutzscheide gelegene Pericambialschicht der Sitz der Korkbildung. Bei diesen Wurzeln stirbt die ganze primaere Rinde sehr rasch ab.
b) Andre Wurzeln verlieren ohne Peridermbildung die primaere Rinde ganz oder theilweise durch successives, centripetal fortschreitendes Absterben der primaeren Rindenzellen.
c) Wurzeln, die sich gar nicht oder nur sehr schwach verdicken, behalten die primaere Rinde zeitlebens; nur bei sehr wenigen derselben findet an der Peripherie des primaeren Parenchyms Korkbildung statt.
NB. Ueber die nähern Modificationen dieser drei Haupttypen vergleiche man das Schema auf pag.76.
7. Korkrindenzellen kommen auch im Periderm von Dicotylenwurzeln vor, deren Zahl jedoch gering ist. Während aber die Korkrindenzellen des Stammkorkes nach Sanio[63] stets als ein Zuwachs der Rinde auf der Innenseite des Periderms abgeschieden werden, so sind diejenigen des Wurzelperiderms schichtenweise zwischen je zwei Tangentialreihen ächter

---

[62] Otto Nicolai: Das Wachstum der Wurzel. Schriften physikal. ökonom.Ges.Königsberg 6:33-76 (1865)

[63] Karl Gustav Sanio (1832-1891), Dozent in Königsberg bis 1866

Korkzellen eingelagert. Wo solche Korkrindenzellen im Wurzelperiderm vorkommen, da besitzen auch die zugehörigen Stammorgane, auch wenn diese nicht perennieren, ein Periderm von gleicher Struktur.
8. Korkbildung muss in Dicotylenwurzeln als Seltenheit betrachtet werden."

pp. 117-131:

5 Tabellen (Namen der bearbeiteten Pflanzenspecies, aufgelistet nach den verschiedenen Gesichtspunkten der Untersuchung), sowie Legenden zu den nachfolgenden

Tafeln I - VI mit total 46 Figuren, dazu 2 separate Skizzen beiliegend.

Signatur: K I 15
alte Signaturen: O.402 (Rückenanschrift)
Titel: **Corpus Botanicum** nach Tournefort[64]
Ort und Zeit der Abfassung: 18.Jahrh.
Autor: unbekannt

Aeusseres: einfacher grauer Pappband
Format: 34.5 x 22.5 cm
Schriftart: latein, 18.Jahrh.
Umfang: 892 paginierte Seiten

Inhalt:

pag.6	Classis I[65]:		de Herbis et Suffruticibus floribus monopetalis campaniformibus
		Sectio I	
	Genus I		Mandragora
16		II	Belladonna
35		Sectio II	
		I	Lilium
41		II	Polygonatum
53		III	Ruscus

---

[64] Ein Titelblatt fehlt (ausgerissen); der Inhalt ist unverkennbar gegliedert nach der Systematik von J.P.de Tournefort: Institutiones rei herbariae, 2.Aufl.Paris 1700/03

[65] Im Gegensatz zu Tournefort, welcher 22 Klassen unterscheidet, umfasst das Inhaltsverzeichnis hier 21 bzw. 28 Klassen. Es liegt davon jedoch nur ein Tomus I (vgl.p.892) vor, welcher lediglich die I.Klasse behandelt.

p. 77 Sectio III
I Cerinthe
87 II Gentiana
121 III Hydrophyllon
123 IV Soldanella
126 V Convolvulus
237 VI Tithymalus
321 VII Glaux
327 VIII Oxys

335 Sectio IV
Rhabarbarum

367 Sectio V
I Cotyledon
372 II Apocynum
423 III Periploca
433 IV Asclepias

449 Sectio VI
I Malva
497 II Althaea
521 III Alcea
529 IV Malacoides
530 V Abutilon
541 VI Ketmia
581 VII Xylon

598 Sectio VII
I Bryonia
617 II Tamnus
626 III Sicyoides
635 IV Momordica/Balsamina
645 V Cucumis
675 VI Melo
689 VII Pepo
701 VIII Melo-Pepo
709 IX Anguria
717 X Cucurbita
728 XI Colocynthis

749 Sectio VIII
I Campanula
805 II Rapunculus

819 Sectio IX
I Rubia
829 II Aparine
845 III Gallium
865 IV Cruciata
875 V Hypocistis
880 Finis Classis I (Bleistift)
892 Finis Tomi primi

Signatur: K II 1
alte Signaturen: Dp II 5 (gestrichen); 5949; H m I 2
Titel: **Synopsis Method(ica) Lapidum** (Rückentitel; im Inneren keinerlei Titel oder Abfassungsjahr)
Ort & Zeit: Zürich (?), zwischen 1715 (Erscheinungsjahr von Scheuchzers Sciagraphia) und 1784 (Schröter, s.unten)
Autor: vgl.Bleistiftnotiz im Vorderspiegel ("Collecta a Jo.Gessner Tig.") sowie Schriftvergleich mit K II 2: **Johannes Gesner** (1709-1790), Naturforscher und (ab 1733/38) Professor der Mathematik und Physik am Carolinum in Zürich; Schüler von J.J.Scheuchzer, J.v.Muralt (Zürich), Boerhaave (Leiden), Winslow (Paris), Joh.I Bernoulli, Zwinger und Mieg (Basel). Nachkomme eines Vetters von Conrad Gesner (1516-1565).

Aeusseres: Dunkelbrauner Halblederband, Rücken mit Goldprägung (s.Titel)
Format: 35.5 x 24 cm (Folio)
Schriftart: latein., 18.Jahrh. Schriftvergleiche s.oben (Autor)
Umfang: vgl.Inhalt

Inhalt:
Der erste Teil (p.5-499[1]) besteht aus dem durchschossenen "Lapideum Regnum", einem Teil des Linné'schen "Systema Naturae" (IX.Edition, Leiden 1756, pp.145-209[2]) und den handschriftlichen Ergänzungen dazu.
Der zweite, nicht paginierte Teil befasst sich mit der "Sciagraphia Lithologica Curiosa" bzw. dem "Lapidum Figuratorum Nomenclator" von Joh.Jak.Scheuchzer, hg.v. Jak.Theod.Klein, Danzig 1715
57 meist nur recto beschriebene Blätter stehen unter dem Titel: "Supplementa Sciagraphiae Lithologicae Curiosae Scheuchzeriano-Kleinianae" und enthalten alphabetisch aufgelistete Zusätze; darauf folgt der durchschossene Druck dieses Werkes (77 p.) mit anderweitigen handschriftlichen Ergänzungen. Einzelne Seiten bzw.Zwischenräume sind gefüllt mit Exzerpten und Besprechungen von weiteren mineralogischen Werken der Zeit, z.B.

Cronstedt[3], Axel Frederik (1722-65): Försök til mineralogie, eller mineralrikets upställning, 1758 (p.503)
Hamberg, Joh.Martin: Kurze Abhandlung von der Natur und Beschaffenheit der Erzgänge; D.G.Schrebers Sammlung verschiedener Schriften X:288-304, Halle 1763 (pp.2-3)
Hebenstreit, Joh.Ernst (1703-1757): De Ordinibus Gemmarum, Leipzig 1747 (p.103)

---

[1] Seitenzahl der Hs. schwarz, darunter jeweils in rot die Seitenzahl des Druckwerkes, auf welche sich die erstere bezieht.

[2] rot, vgl. Fussnote [1]

[3] vgl. K III 50

Hill, (Sir) John (1706/16-1775): (System of) Fossils arranged 1771 (p.504)
Neuman, Caspar (1683-1737) & Lewis William (1714-1781): Chemical works (Chemical history of mineral kingdom), London 1759 (p.505)
Peithner, Joh.Thaddäus Anton, Edler v.Lichtenfels (gest.1792): Erste Gründe der Bergwerkswissenschaften, Prag 1770 (Vors.b)
Rüdiger, Anton (1720-1783): Systematische Anleitung zur Chymie, Leipzig 1756 (Loseblatteinschub pp.26/27)
Scheffet, Nic.Friedr.: Kurze Abhandlung von den Eigenschaften der Erzgebürge; D.G.Schrebers Sammlung verschieder Schriften X:271-288, Halle 1763 (pp.1-2)
Schröter[4], Joh.Samuel (1735-1808): Vollständige Einleitung in die Kenntnis und Geschichte der Steine und Versteinerungen, Neisse bzw.Altenburg 1774-84 (Vors.b & hintere Vorsatzblätter)
Vogel, Rud.Augustin (1724-1774): Practisches Mineralsystem, Leipzig 1762 (pp.105; 500-502)
Werner, Abraham Gottlob (1749-1817): Versuch einer Mineralogie (übers. nach A.v.Cronstedt), Leipzig 1780 (p.100)

Signatur: K II 2
alte Signaturen: 5639 (gestrichen); H m I 26
Titel: Gesneri Bibliotheca Botanica et Mineralis (nur auf Einbandrücken)
Ort & Zeit: Zürich, nach 1736
Autor: Johannes Gesner (1709-1790; vgl. K II 1))
"Es ist ... sehr bedauerlich, dass fast der ganze Nachlass G.s verloren ist." (NDB 6:346, 1964)
"Eine 'Bibliotheca botanica, hydrologica et mineralis' und eine 'Synopsis methodica lapidum' besitzt handschriftlich die öffentliche Bibliothek in Basel." (ADB 9:105, 1878/1968)

Aeusseres: Das in Halbleder gebundene Buch enthält Gesner's Ergänzungen zu zwei Bibliographien:
1) Caroli Linnaei Doct. Med. Bibliotheca Botanica, Amstelodami apud Salomonem Schouten 1736
2) Jacob Leupolds[5] Bibliotheca Metallica, rev.& ed. Franz Ernst Brückmann[6], Wolfenbüttel 1732.
Die Druckwerke sind in unzählige Teile zerschnitten und diese Ausschnitte weiträumig, z.T. auch in veränderter Reihenfolge in das Buch geklebt, umgeben von handschriftlichen Ergänzungen.
Format: 35 x 22 cm
Schriftart: lateinisch, 18.Jahrh.

---

[4] vgl. K III 6

[5] Leipzig 1674-1727

[6] Wolfenbüttel 1697-1753

Umfang: Linné: 149 Druckseiten (13x7 cm) auf 405 Seiten verteilt;
Leupold-Brückmann: ?? Druckseiten (16 x 9 cm) auf 307 Seiten verteilt, welche wiederum von 1 an paginiert sind. Hinzu kommt, anschliessend an Linné, eine handschriftliche Bibliotheca hydrologica, contracta ex Halleri methodo stud.med. p.91-96, 1009-1016 (auf p.413-423), sowie, anschliessend an Leupold-Brückmann und dessen lose eingeschobenen Index: Supplementa Bibliothecae physico-mathematicae ex Hallero et Boerhaavio (7 unpag. Seiten)

Inhalt:
Es handelt sich um eine individuell und spezifisch eingerichtete Anordnung der Druckwerke mit handschriftlichen Anmerkungen und Ergänzungen. Die Autoren z.B., welche Linné unter VIII = Floristae (p.84 ff.) und IX = Peregrinatores (p.100 ff.) aufführt, kombiniert Gesner synoptisch-parallel nebeneinander: "Nos floristas et Peregrinatores in uno conspectu in eadem semper pagina exhibemus. Sunt autem
I. Europaei: 1.Sueci, 2.Dani, 3.Germani, 4.Belgi, 5.Angli, 6.Galli, 7.Lusitani, 8.Hispani, 9.Itali, 10.Hungari, 11.Poloni, 12.Russi
II. Extranei: 1.Asiatici, 2.Africani, 3.Americani" (p.237)

Signatur: K II 3
alte Signaturen: H v I 6 (Spiegel, gestrichen); D VI 19 (p.1)
Titel: (p.1) "**Catalogue raisonné** des Auteurs qui ont ecrit **Sur l'Histoire naturelle de la Suisse** par Mr.de Haller fils"
Ort & Zeit: Bern, bis 1772 (s.unten)
Autor: **Gottlieb Emanuel von Haller** (1735-1786), ältester Sohn Albrechts von Haller, Historiograph und - zur Zeit der Abfassung - Kriegsratsschreiber des Standes Bern.
Hauptwerke neben dem vorliegenden:
Critisches Verzeichnis aller Schriften, welche die Schweiz betreffen, 6 Bde. 1759-1770;
Bibliothek der Schweizergeschichte, 7 Bde. 1785-1788.

Aeusseres: Unlinierte Blätter in gelbem Pappband
Format: 34 x 22 cm
Schriftart: französische Kursive 18.Jahrh., von unbekanntem Schreiber; Korrekturen und Ergänzungen von G.E.v.Haller
Umfang: 50 2er-Lagen, paginiert bis p.204, denn Lage 42 enthält die Seiten 165, 170,171 & 172; die Seiten 166-169 fehlen also bei sonst durchaus kohärentem Text.

Inhalt:
Es handelt sich eindeutig um das Ms. zu dem 1772 in Basel bei Im-Hof erschienen Sonderdruck aus den Acta Helvetica phys.-math.-anat.-bot.-med. 7:181-354. Alle 573 Titel der HS sowie alle ihre Einschübe und Zusätze sind in den Druck aufgenommen. Letzterer hat dann noch einen Index erhalten, welcher in der Hs. fehlt.
336 Titelnummern (=58.6%) hat der Autor selbst eingesehen und daher mit einem * versehen.

Seite:	Untertitel:	Titel Nr.:
1	(Einleitung)	
2	Section I: Traités generaux sur l'Histoire naturelle de la Suisse et de ses diverses parties	
	Art.I Sur la Suisse en general	1-15
13	Art.II Sur les diverses parties de la Suisse	16-18
17	Art.III Melanges d'histoire naturelle	
	#1 Quelques ouvrages topographiques	19-32
23	#2 Quelques voyages	33-47
31	#3 Societes Oeconomiques et physiques et leurs ouvrages	48-55
37	#4 Cabinets de l'histoire naturelle	56-62
42	#5 Lettres familieres	63-65
43	#6 Oeconomie en general	66-85
50	Section II: Traités particuliers	
	Chap.I: Traités du Climat, Air et des Observations Meteorologiques	86-112
58	Chap.II: Maladies du Pais	
	#1 En general	113-144
65	#2 Cas particuliers	145-153
68	#3 Maladies des Bestiaux	154-157

"154. Extrait d'une lettre de Mr.Wincler sur la Contagion qui est parmi les Bestiaux en Suisse et la Maniere de les guerir.
155. Nouvelles remarques sur la même Contagion, sur la Nature et sur la Maniere dont elle s'etend.
Ces deux pièces se trouvent dans le No.145 des Philosophical Transactions." (Vol.12:145:93-95, 1683)
156. Carl Nicolaus Lang Beschreibung des Viehprestens, so seit 1711 bis 1714 gewütet hat. Lucern 1714 in 8.
157. Fliegender Zungenkrebs, eine Viehseuche welche Ao1732 die eidgenössische Lande ergriffen, beschrieben von J.J.Scheuchzer, Zürich 1732 in 4.
Cette pièce est curieuse par les Details extraordinaires que l'auteur fournit."

69	#4 Remedes que la Suisse fournit	158-167
72	Chap.III: Histoire naturelle des Montagnes de la Suisse	
	#1 En General	168-173
74	#2 Glacieres	174-184
78	#3 Description d'une Suite de Mont.	185-193
80	#4 Description de quelques Montagnes en particulier	
	a) Le Stockhorn et le Niesen	194-196
82	b) le Mont Pilate	197-205
86	c) La Ruillière (Comté de Neuchatel; Creux du Van)	206
87	Chap.IV: Mineralogie de la Suisse	
	I Traités Generaux	207-214
90	II Traités en particulier	
	#1 Traités sur les Terres	215-216

Seite:		Untertitel:	Titel Nr.:
91	#2	" " Pierres	217-220
92	#3	" " Cristaux	221-225
93	#4	" " Bitumes	226-235
96	#5	" " Mineraux et Metaux	236-256
101	Chap.V:	Hydrologie de la Suisse	
	I	en General	257
	II	en Particulier	
		A Traités sur les Lacs etc.	
		a) Lacs	
	#1	Lac de Constance ou Bodensee	258-261
104	#2	" " Geneve	262-270
108	#3	" " Zurich	271-272
110	#4	" " Lucerne ou Waldstetten-See	273
112	#5	Le Lac de Bienne	274
113	#6	Lacs dans les Baillages Ultramontains	275-291
119		b) Rivieres	
	#1	La Birs	292

"292. August Johann Buxtorf reise nach der Birsquelle. Dans les Merkwürdigkeiten von Basel T.XIV, (p.)1625-1702. Il donne un Detail très curieux de la Source et du Cours de la Birs. On en voit un Extrait dans la Topographie d'Herrliberguer. Au reste, la plus grande partie de cet Ouvrage est destinée à l'Explication de la fameuse Inscription romaine a Pierre-pertuis."

120	#2	Le Rhin	293-294
121	#3	Le Rhone	295-297
122		c) Fontaines et Sources qui ne sont pas minerales	298-306
124		d) Sources Salées	307
125		B Traités sur les Eaux minerales	
	I	Traités sur celles de Suisse en General	308-312
127	II	Traités sur les eaux minerales des differentes parties de la Suisse, rangées selon l'ordre alphabétique des lieux ou elles se trouvent	
	#1	Attisholz	313
	#2	Baden	314-324
131	#3	St.Blaise (NE)	325
	#4	Bonn (Düdingen FR)	326-331
133	#5	Bubendorf	332

"332. Beschreibung des Bubendorfer Bads im Canton Basel. Dans les Merkwürd.der Landsch.Basel T.XV (1756)"

	#6	Bormio	333-336
134	#7	Petit Champois	337

"337. Theod.Zwinger Examen et Usage de l'Eau minerale de la Fontaine qui est dans le petit Champois de la Vacherie de Fortbourg appartenante a la Ville de Delemont, proche du pres de Vocte (?), 1711 in 4."

Seite:		Untertitel:		Titel Nr.:
135	#8	Eptingen		338
	#9	Erguel		339
	#10	Faermelthal	(St.Stephan BE)	340
136	#11	Fideris		341-344
137	#12	Flaesch		345
	#13	Ganey	(Seewis, Prätigau)	346-349
	#14	Geirenbad	(Hinwil)	350-352
138	#15	S.Giacomo	(Chiavenna)	353
	#16	Goldbad	(Winterthur)	354
	#17	Gundischwyl	(Lenzburg)	355-356
139	#18	Gurnigel		357-359
	#19	Ibenmoos	(LU)	360
140	#20	Yverdon		361
	#21	Kratzenbad	(Entlebuch)	362
	#22	Loiche, Leuk		363-367
142	#23	Loerlibad	(Winterthur)	368
	#24	Losdorf		369
	#25	Lutzelau	(Weggis LU)	370-372
143	#26	Masino ou S.Martino	(Valtellina)	373-377
145	#27	S.Mauritio		378
146	#28	Niderurnen		379-380
	#29	Nydelbad	(ZH)	381-382
147	#30	Oerliken		383
	#31	Osterfingen		384
	#32	Pfeffers		385-411
154	#33	la Poudrière	(Lausanne)	412
	#34	Riethbad		413
	#35	Russwyl		414
155	#36	Schauenburg		415
	#37	Schinznach		416-420
157	#38	Schoenholzerswyl		421
	#39	Scuol		422-423
158	#40	Seewen		424
	#41	Spannweid	(Zch.-Unterstrass)	425-426
	#42	Sussberg	(Suessberg, Altdorf)	427
159	#43	Teda		428
	#44	Teglio	(Unterengadin)	429
	#45	Trascorio		430
	#46	Unterschaechen		431
160	#47	Urdorf		432-434
161	#48	Walterschweil	(ZG)	435-436
	#49	Weissenburg		437-438
162	#50	Wengi	(Aeugst, ZH)	439

163	Chap.VI:	Histoire naturelle des Vegetaux de la Suisse	
	I	Traités sur les plantes de la Suisse en general	440-463
179	II	Traités sur les plantes des diverses parties de la Suisse ou de jardins particuliers	464-478
182	III	Traités de quelques Plantes en particulier	479-483

Seite:	Untertitel:	Titel Nr.:
184	Chap.VII Traités sur l'histoire naturelle des animaux de la Suisse	484-497

"497. De singulari pugna cum Serpente magno cristato (J.J.Scheuchzer)." (Acta phys.med.Acad.Caes.Leopold. Carol.Nat.Curios.Ephemerides vol.III(1733) Obs.XXXV, pp.102-107)

187	Chap.VIII	Histoire naturelle des Phenomenes, Meteores, Tremblemens de Terre et autres Effets physiques arrivés en Suisse	
	A.	En general	498-500
	B.	En particulier	
	#1	Phenomenes et Meteores	501-520
191	#2	Inondations	521-532
194	#3	Tremblemens de Terre et Chutes de Montagnes	533-568
203	#4	Effets physiques	569-573

Signatur: K II 4
alte Signaturen: No.170; H v I 9
Titel (Bl.1r): **ΟΡΕΣΙΦΟΙΤΗΣ HELVETICUS CONTINUATUS** [7]
sive Iter Alpinum per Helvetiae ac Rhaetiae praecipuos montes susceptum et recensitum a J.Gesnero Tigurino
Ort & Zeit: "Tiguri MDCCXXVI" (Zürich 1726)
Autor: **Johannes Gesner** (1709-1790)

Aeusseres: Gelber Pappband
Format: 29 x 21.5 cm
Schriftart: latein., 18.Jahrh.; Hand des Joh.Gesner.
Umfang: 35 Bl. in Lagen: 1 + 2 II + IV + 4 II + I

Inhalt:

f. 2r	"Iter Alpinum secundum"
3r	"Historia Itineris quod per praecipuos Helvetiae Alpinas Regiones Jacobus, Johannes et Jacobus Gesneri[8] Julio et Augusto mensibus MDCCXXVI instituerunt"
3v	... "Eae sunt rationes quibus inducti consilium quod ex aliquo tempore nobiscum agitavimus Julio tandem hujus anni expedire aggressi sumus."

---

[7] Vgl. auch Joh.Jak. Scheuchzer: Itinera per Helvetiae alpinas regiones facta annis 1702-1711, Leiden 1723

[8] Die mutmasslichen Weggenossen des Autors (Joh.): Bruder Joh.Jakob (1704-1787), Prof. des Hebräischen und Numismatiker, sowie Vetter Hans Jakob II, Münzmeister, Sohn von Hans Jakob I (1677-1737)

vor f.4r	Plan von Zürich (Kupferstich eingeklebt)
4r	Abmarsch nach Bassersdorf und Besuch des Pfarrherrn Henricus Gesnerus (Numismatiker); 3.Iduum Julii.
5r	Winterthur: Caspar Grob und Emanuel Steiner
6r	Beschreibung eines fossilen Zahns
6v	Schottikon - Elgg - Sirnach - Gossau - St.Gallen (pridie Iduum Julii)
7r	Speicher - Trogen (Die 15.Julii) (Plan von St.Gallen eingeklebt)
8v-12r	Beschreibung diverser milch- und alpwirtschaftlicher Geräte
12v	Abbatiscella
14v	D.17.Julii
16v	D.18. Experimentum barometricum
17r	D.19. "Progressi sumus per pagos Buchs, Sevelen, Wartau ..."
18r	D.20.
19r	... "Post prandem conscendimus montem qui inaedificatum est Coenobium Fabariense vel Closter Pfefers"; folgt eingeklebtes Bild sowie 2 Faltblätter betr. Pfäfers.
19v	D.21.
20r	D.22.Julii Churwalden
20v	D.23.Julii
21r	D.24. "Supra montem Albulam raro extra (?) nivem progressi sumus ad pontem supra oenum (Inn) al Ponte, Samada ... Celerinam ... ad Sti.Mauricii pagum St.Moritz."
21v	D.25. ... "Silvam planam"
22r	... "Jugum Septimi montis" ...(Bild vom Septimerpass)
22v	D.26.Julii
23r	... "Plurio Clavenam ... Chiavenna pervenimus, celebrem Rhaetorum urbem" ...
23v	D.27
24r	D.28.Julii ... "Medels ubi templum abhinc parvis omnis exstructum"
25r	D.29
26v	D.30.Julii
27r	31.Julii (mit eingeklebter Ansicht von Glarus)
27v	D.1.Augusti: Schabzigerherstellung (m.Bild)
28r	"Secundo Augusti ad ... Einsiedeln", dazu Ansicht von Rapperswyl eingeklebt
28v	D.3.Aug.
29r	... Altorff ... (dazu Karten von Urner- und Vierwaldtättersee eingeklebt)
29v	D.4.Aug.: "Lucerna ipsa urbs est amoenissima ad lacum ejusdem nominis Lucernensem et montis Pilati radicum sita"
30r	"ΟΡΕΣΙΦΟΙΤΗΣ ALPINUS HELVETICUS CONTINUATUS sive Itineris alpini tertii recensio historico-physico-medica per Johannem Gesnerum Ao MDCCXXVIII"
31r	Beschreibung des Aräometers
32/33	leer
34r	Textanschluss an Bl.29v mit eingeklebter Ansicht von Luzern

f. 34v ... "ille Draconita Lucernensis cujus descriptionem videatur apud Scheuchzerum;" ...
35r ... "Collegium Jesuitorum ... monstraverunt quoque Rev.Patres quasdam ab Holbeinio de Christi vita pictas icones" ...
"D.8.Aug. per montem Albinum, Adlischwil, Enge faustissime sidere salvi et incolames(?) Tigurum appulimus.
DEO TER.OPT.MAX. qui nos per ... in gratiam reduxit sit laus et Gloria."

Signatur: K II 5
alte Signaturen: D II 15
Titel: **Ruralium commodorum libri XII**
Ort & Zeit: unbekannt, s.Martini[9]. Die vorliegende Hs. verzeichnet schon Savastano[10]. Ueber ihre Entstehungszeit äussert er sich ebensowenig wie Röding[11]; sie dürfte ins 15.Jahrh. fallen.
Autor: **Petrus de Crescentiis** (1233-1321), gilt als der bedeutendste Agronom Europas, jedenfalls des mittelalterlichen; denn von den antiken, römischen Scriptores rei rusticae hat er vieles übernommen, z.B. von Varro und Palladius. Er war Richter und juristischer Berater der Regenten seiner Vaterstadt Bologna sowie zahlreicher anderer italienischer Städte. 1299 trat er in den Ruhestand, zog aufs Land und widmete sich tätig wie schreibend der Landwirtschaft. Sein Alterswerk "Ruralium commodorum libri XII" vollendete er zwischen 1305 (Savastano; Martini) und 1309[12].
Der erste (lateinische) Druck dieses Werkes datiert von 1471 und stammt aus Augsburg. Weitere sowie anderssprachige Drucke s.b. Savastano.

Aeusseres: Lederband; Deckelinnenseiten von anderer Hand beschrieben.
Format: 30 x 22 cm
Schriftart: lateinisch, 15.Jahrh.
Umfang: 154 Bl., beidseitig beschrieben

---

[9] Silvio Martini, Schweiz.landw.Monatsh. 46:122-128 (1968)

[10] Luigi Savastano: Contributo allo studio degli scrittori agrari Italici: Pietro dei Crescenzi; Ann.R.Staz.Agrum.e Frutt. 5:1-132, Acireale 1922

[11] Anna Röding: Studier till Petrus de Crescentiis och hans antika källor; Göteborg: Elander, 1927

[12] R.Fröhner: Kulturgeschichte der Tierheilkunde, Bd.3; Konstanz 1968

Signatur: K II 6
alte Signaturen: D V 7
Titel: "Kunst Weydny oder Vogell Buch
inn wellichem gar ordenlich erlehrnet und künstlich zeiget wirth wie man ehrstlich mit der Traghüten Fellstangen, Kloben auch mit dem Niderlendischen oder Meilandischen Kützli auch sonst in all annder Weiss und Wäg allerlei Kleinn und Gross Wald Vögel: Dessgleichen wie man Lerchen Wachtlen Räb- und Hasselhünner, auch andere derley edell Gflügell fahen möge."
Ort & Zeit: Thalwil ZH, 1575
Autor: **Jodocus Oesenbry** (1526/28 - 1591)

Aeusseres: Der pergamentbezogene Pappdeckeleinband (Lederschliessen abgeschnitten) enthält ein Konvolut von 37 einzeln eingenähten und mit Bleistift numerierten Kleinfolioblättern, vorn und hinten je umgeben mit einer Lage aus 1 1/2 Doppelblättern, wobei das vorderste bzw. hinterste Blatt des jeweiligen Doppelblattes je den Spiegel bildet.
Eintrag im Vorderspiegel:
"Die vermutliche Originalvorlage bildet die Ms C 22 (721) der Zentralbibliothek Zürich. Vgl. den gedr. Katal., Neuere Handschriften, Sp.356" (Katalog der Handschriften der Zentralbibliothek Zürich II: Neuere Handschriften seit 1500, v.Ernst Gagliardi, 2.Lieferung, Zürich 1937)
Format: 33 x 21 cm
Schriftart: deutsche Kursiv, 17.Jahrh.
Umfang: Laut Register werden 62 Blätter arabisch gezählt; nicht gezählt werden die vorgeschalteten (von mir römisch gezählten) Blätter I - VIII (f.1-4):
I = Frontispiz (s.oben)
II-VII = Widmung & Vorwort
VIII = leer
Ebenso nicht gezählt sind 4 Blätter am Ende, welche das Register (f.IX & X) und einen Epilogus (f.XI & XII) enthalten.
Insgesamt: 62 + XII = 74 Blätter

Inhalt:
Ausführlich besprochen ist dieses Werk und dessen Autor von Bernhard Milt: Zürcher Vogelfang und Vogeljagd im 16.Jahrhundert. Verh. Naturf. Ges. Zürich 93:58-71 (1948) sowie bei Alb.Lutz: Die Zürcher Jagd. Zürich: Berichthaus, 1963; Kurt Lindner: Deutsche Jagdschriftsteller, Teil I; Berlin: De Gruyter, 1964.
Die vorliegende Fassung und C 22 entsprechen sich - bis auf geringfügige Ueberschneidungen - Seite für Seite. Die Schrift unterscheidet sich von C 22 stark und erscheint jünger, in ihrer Art jedoch ebenso sorgfältig und weniger fehlerbehaftet. Jedenfalls ist alles, was C 22 am Rande einschiebt, von K II 6 in den Text aufgenommen. Wenn auch beide Exemplare eine vom Zürcher Dialekt beeinflusste Schreibweise zeigen, ist doch die Orthographie vielfach verschieden. Für K II 6 typisch ist auch die Anwendung von Stichwörtern und Hinweisen am Rande und die Formulierung der Untertitel im Text wie im

Index am Schluss. Letzterer ist übrigens im Vergleich zu C 22 mit dem Epilogus in der Reihenfolge vertauscht.
Das Basler Exemplar K II 6 ist im Ganzen weit weniger prachtvoll ausgestattet als das vom Autor dem Abte von Wettingen dedizierte C 22 (s.unten). Die Wappen (Silberysen, Stapfer, IODOCVS OESENBRY TIGVRINVS) fehlen z.B. alle. Der Raum für die 42 Bilder ist in beiden Exemplaren derselbe. Während es sich in C 22 um vollendete farbenprächtige Aquarelle handelt, von denen Lutz vier z.T. farbig reproduziert, sind in K II 6 überhaupt nur die ersten zwei Bilder mit Tusche vorgezeichnet und 13 weitere mit Bleistift schwach skizziert; für die restlichen 27 ist einfach Platz gelassen. Soweit erkennbar, sind die Darstellungen je sinngemäss, aber nicht strenge Kopien von C 22. Die wenigen abgebildeten Personen sind nach der Mode des 17.Jahrhunderts und nicht wie in C 22 gekleidet; die Nachzeichnung sowie die Abschrift können mithin gut 50-100 Jahre später erfolgt sein.
Während C 22 ein einfaches Zürcher Wappenschild als Wasserzeichen hat, ist das Wappenschild im WZ des Buchblocks von K II 6 doppelt; es entspricht demjenigen von Zürich 1630, Nr.2031 bei Piccard XV/2. Das vom Buchbinder beigesteuerte Papier trägt im WZ das Monogramm HB, war jedoch in den WZ-Sammelwerken nicht auffindbar (Hieronymus Blum ?).
Nach alledem ist K II 6 sehr wahrscheinlich eine nicht vollendete Abschrift von C 22, angelegt um 1630, als C 22 an die Zürcher Bürgerbibliothek überging (vgl. Gagliardi 1937). Die von Lutz angekündigte Edition durch Lindner & Caflisch ist nie zustandegekommen, da Caflisch die Zentralbibliothek verlassen hat.

f.IIr: "Dem hochwürdigen, ehrwyrdigen, auch geistlichen Herren Herren Christoffel Sylberysen[13], Apte[14] des würdigen Gottshaus Wettingen, endtpüt und wünscht Jodocus Oesenbry alls seinnem gsänftigen und gnedigenn Lähen Herren, sein underthenige gantzwillige Dienst und früntlichen Gruss, vorab alles Glück und Wolfahrt sampt de edlen langwirigen Gsundheith vonn Gott dem Vatter, durch Jesum Christum unsserem Herren Amen."

f.VIIv: "Gäben auff dem Pfarrhaus Tallwyl[15] am Zürichsee uff Zeistag den 4ten Wijnmonets von der Geburt unseres Herrn Christi gezahlt 1575 Jahr"

f.IXr: "Register über 3.Theill disses Vogelbuchs

Abtheilung disses Vogelbuchs f. 1
Im ersten Theill
Wie sich der Weidman zur Wiedny vorbereiten sölle 1/2
Wie man das Kützli gwünnen und abrichten sölle 2/3
Wie die 3.Traghütten söllind angrüst werden 4/5
Wie man den Kloben zubereiten soll 5/6

---

[13] 1541-1608

[14] 1563-80 sowie 1584-94 (HBLS)

[15] daselbst seit 1565

Wie man die Fellstangen rüsten müsse f.6/7
Zu was kumliger Zytt dis Weidwerk angange 9/10

Im annderen Theill
werdend beschriben die allgmeinen Sitz zu allerley kleinen und grossen Vöglen
Erstlich von dem Falkgen Sitz 11
Vom rägten Kunstsitz 12/13
Sunderbare Sitz zum Fahen der Ambsslen 14/15
zur Drosslen 15/16
zum Mistler 16/17
zu dem Häher 18-20
zum Spägt 20/21
zu dem Wittiwallen[16] und Wydhopfen 22
von dem Wald und Hauss Rotteli 23/24
zum gmeinen Fincken 24/25
zum Spatzen 25/26
Von den Stand und Traghütten zu allerlei Meissen 26/27
Zum Räckholter Vogell und ... (?) 28-32
Die Räckholter Vögell gspisst und läbendig ... 31
Wie ohne die Traghütten und Kloben inn vill anderer Wäg allerley klein und gross Vogell künstlich mögen gefangen werden 33/34

Im dritten und letzten Theill
wie die edleren Gflügell zu fangen
Lerchen 36-39
Wachtlen 39-41
Räbhünner 42-50
Wie die Räbhünner und Wachtlen zum Sunderbahren zmachen sind und gspisst und erhalten ... (?) 49
Von den Hasselhünnern 50-53
Phasanen 53-56
Von Urhannen: Laubhünnern, (Erli?)hannen 56-59
Von den Stein oder Wildhünnern 59-61
Erstlich vom grossen Räbhun, Wältschhun, Rotthun, dem Parnyssen genämbt 61/62

Signatur: K II 7
Alte Signaturen: E VI 25 (Buchrücken)
Titel(blatt): **"Musei Muraltiani pars 1a**
Exhibens Mineralia, Petrificata, Marina & Animalia ordine digesta et conscripta a J. Casparo Scheuchzero med. ao. 1722
Subiunguntur
1. Index Topographicus Mineralium et Petrificatorum Musei Muraltiani per J.G. (= Joh. Gesner, 1709-1790)

---

[16] Pirol

2. Catalogus Musei Aescheriani[17] opera J.J. Scheuchzeri[18] conscriptus et in compendio redactus a J.G. (ad calcem)
3. Catalogus Scriptorum Historiae Naturalis qui in Bibliotheca Aescheriana asservantur (ad calcem)
4. Excerpta ex Catalogo Bibliothecae Scheuchzerianae (ad calcem)
5. Museum Minerale Scheuchzerianum suis titulis insertum
6. Sciagraphia Musei Muraltiani, Escheriani, Scheuchzeriani, Seegeriani
7. Supplementum musei Diluviani Scheuchzeriani suis titulis insertum.

Pars altera Musei Muraltiani continet Vegetabilia in Herbario vivo et Seminario conservata, methodo Boerhaaviano[19] digesta: adjecta sunt supplementa ex HB J.G.; ut et nomina generum Linaeana a. 1742.[20]
NB Universa haec collectio Vegetabilium transiit in Museum Societatis Physicae. Aescherianum Museum post obitum filii Johannis Aescheri[21] a. 1784 bipartitum inter binos Affines Nob. Lavaterum[22] zum Erker et Nob. Schinzium[23] Tribunum Plebis. Pars altera Regnum Animale

---

17 Der Gründer der Sammlung, Johannes von Muralt (1645-1733), hatte sich 1672 mit Regula Escher verehelicht.

18 Joh.Jak. Scheuchzer (1672-1733)

19 Hermann Boerhaave (1668-1738), Prof. für Botanik, Medizin und Chemie in Leiden

20 Carl von Linné, Genera Plantarum ed.2, Leiden 1742

21 Oberst Johannes Escher (1734-1784), dessen Vater, Johannes Escher-Gossweiler (1699-1734) im Seidenhof, "sehr schöne Sammlungen von Naturalien, Gemälden, Medaillen etc." besass (vgl. C. Keller-Escher: Genealogie, Zürich 1885)

22 Diethelm Lavater (1743-1826), Dr. med. & Apotheker "zum grossen Erker", Ratsherr, Bruder von Johann Kaspar Lavater; ihre Mutter: Regula Escher (1706-1773), deren Vater, Hans Caspar Escher "beim Kindli" (1677-1744), ein Cousin 3. Grades von Johannes Escher sen. war (vgl. Fussnote [20])

23 Salomon Schinz-Gessner, geb. 1734, Diss. Leiden 1756: De calce terrarum et lapidum calcareorum; verstarb 1784, also kurz nach Uebernahme der Sammlung.

et Petrificati per sortem ad D. Lavaterum, pars altera Lapidum cum metallis ad Dr. Schinzium."
Ort & Zeit: Zürich, 1722 **bzw. 1784**
Autoren: 1) **Joh. Caspar Scheuchzer** (1702-1729), Dr.med., Geologe, Thesis 1722 (gemeinsam mit Joh.Jak.Scheuchzer) "De Diluvio", seit 1728 in Cambridge, gest. in London.
2) **Johannes Gesner** (1709-1790)

Aeusseres: Pappband mit Pergamentrücken und -ecken
Format: 34 x 24 cm
Schriftart: lateinisch, zwei sich ergänzende bzw. wiederholt ablösende Hände:
Die eine (Scheuchzer 1722) verfasst pp.1-293, 300-394 sowie den Index generalis, die andere (Joh. Gesner 1784; vgl. K II 2, K II 4)) das Frontispiz sowie pp.294-299 und die drei unpaginierten Abschnitte "ad calcem", auch zahlreiche Randglossen zu Scheuchzer.
p.395-401 ev. von dritter Hand.
Umfang: 402 Seiten + 32 nicht paginierte Blätter

Inhalt:
Der tatsächliche Inhalt entspricht nicht vollumfänglich den Angaben auf dem Titelblatt (s. oben). Der erste Teil umfasst anscheinend:

p.1	Mineralium	Classis I	Terrae
p.17	"	" II	Saxa, Lapides
p.105	"	" III	Metalla
p.123	"	" IV	Mineralia
p.149	"	" V	Salia
p.169	"	" VI	Sulphura
p.184	Reliquiarum Diluvianarum	Classis I	Plantae Diluvianae
p.294-299	Index topographicus (+8 unpagin. Blätter)		
p.300	Animalium Marinorum	Classis I:	Malacostrea
p.306	"	" II:	Ostracoderma
p.395-401	Museum Seegerianum a. 1758 m. Decembri		

Es folgen nicht-paginierte Blätter mit den Teilen 2 bis 4 (vgl. Titelblatt: "ad calcem"):

- Index generalis alphabeticus: 7
- Catalogus compendiarius s. uberior Conspectus Musei Aescheriani ao. MDCCXXXV [24] (s. oben 2) 16
- Catalogus Scriptorum Historiae Naturalis, qui in Bibliotheca Aescheriana servantur ao. 1752 (s.oben 3) 6
- Excerpta ex Cat. Bibl. Scheuchzerianae (s. oben 4) 3

Die Teile 5, 6 & 7 sowie die Pars altera (vgl. Titelblatt) sind im Text überhaupt nicht erkennbar.

---

[24] d.h. nach dem Tode des Besitzers Joh. Escher sen. (vgl. Fussnote [20])

Signatur: K II 8
alte Signaturen: ---
Titel (f.20r): **Beschreibung aller welt gebirges Bergarten** der Metallischen ertz und Mineralischen Bergwerck Göttlicher edlen Creaturen ...
(f.4r): Sturtiades De Humido Radicali in Creatione Dei omnipotentis, et opera Elementorum ingredientibus Das ist: Von der würklichen fruchtikeit in erschaffung dess Allmechtigen Gottes und seiner Elementen eingenge in die werck der metallen.
Ort & Zeit: Gold Cronach[25], 1597
Autor: **Martin Sturtz** vom Geyer (Sturtiades a vulture, vgl. f.5r)

Aeusseres: Pergamentband mit starken Deckeln
Format: 32 x 21 cm (Folio)
Schriftart: deutsch, 16. Jahrh.
Umfang: [I (Spiegel & Vorsatz)] III + 12 V + VII [I (Vors. & Sp.)];
Foliierung: IV - XI, dann 1 - 132

Inhalt:

f.IV	(leer)
Vr - VIIr	(Vorrede)
VIIv	Albinus & Niger * [26]
VIIIr	Der Baum aller Metallen *
IXr	Quinta Essentia *
X	leer
XIr	Sancta Trinitas *
1r	Humidum Radicale
4r	Sturtiades ... (vgl. oben)
5r	Geliebter Leser ...
10r	Paradies *
11r	Vom ersten rathschlag ... Gottes
15r	INRI *
16r	Von Gottlichem vereinigtem wesen ...
19v	(Portrait des Autors ?) *
20r	Beschreibung aller welt ... (vgl. oben)
21r	Johannis am ersten ...
23r	Candito et equo Lectori
32r	Ein spruch von der schöpffunge Gottes
33r	Examinierung der Christlichen und wolgeübten Bergleut
46v	Verzeichnus der rechten und fürnembsten Bergwercke inn der welt
50v	INRI *
51v	Das 1. Capitel von dem eingang zu eroffnen ...
54v	Bild *

---

[25] Goldkronach, ca. 10 km NE Bayreuth

[26] * = ganzseitige, farbige Aquarelle

f.55r	Das 2. Capitel vom wechsel und Querriegen der Metall beume
58v	Daniel *
59r	Das 3. Capitel von aller metall riegen baum wirckung uff gengen
63r	Bild *
63v	Das 4. Capitel wie man aller metallen geng ... findet
69r	Gott Vater *
70r	Das fünffte Capitel vom Golde ...
93r	Das sechste Capittel von dem silber ...
104v	Das sibende Capitel von dem kupffer ...
118r	Das achte Capittel von dem Eissenertz ...
122r	Das 9. Capittel von dem Zienertz[27] oder Zwitter[28]
123	(leer)
125r	Das 10. Capittel vom bleyertzen ...
129v	Das Eilffte Capitel von dem quecksilber
130-132	(leer)

Signatur: K II 9
alte Signaturen: Kb 10
Titel (fol.1r): **Observationes Botanicae**
(dann, mit vielen Streichungen und Aenderungen:)
"De Natalib. (locis) rariorum stirpium tam in Germania quam exteris regionibus crescentium aliisque ad Cognitionem herbariam pertinentibus, potissimum in gratia peregrinantium studiosorum Medicinae Conscriptae a ..."
(gestrichen, unleserlich, ergänzt nach K III 20):
Ort & Zeit: "Mscpt. ut videtur anni 1575"[29]
Autor: **Joachim Camerarius** d.J. (1534-1598), Arzt in Nürnberg, Begründer des Collegium Medicorum

Aeusseres: Einband aus beidseits beschriebenem Pergament-Manuskript mit eingeschlagenen Rändern; späterer Eintrag auf Rücken: "Flora".
Papier mit typischem Turm-WZ aus der Zeit der Abfassung.
Format: 33 x 21.5 cm (Folio)
Schriftart: lat., 16. Jahrh.; zweispaltige Eintragungen, je beginnend mit Stichwort in alphabetischer Folge. Dazwischen Auslassungen für spätere Einträge. Kopfzeile meist mit Suchbuchstaben (A, Ad, Ac[sic], Ae usf.)

---

[27] Zinn

[28] Schmale Zinnerzstreifen

[29] nach K III 20

Mit dem ebenfalls alphabetisch angelegten, 1588 erschienenen "Hortus Medicus et Philosophicus" von Camerarius hat das vorliegende Verzeichnis wenig gemeinsam, ebensowenig mit dem von ihm erweiterten und erstmals 1586 in Frankfurt a.M. herausgegebenen Kräuterbuch des Pietro Andrea Mattioli (1500-1577).

Umfang: Lagen, lose, ursprünglich geheftet:
XI + (IX+1) + VII + 2XII + IX + I + II = 108 Bl.

Inhalt:

f.1r	Frontispiz	
5ra	Aloe (Tourn.)	
9ra	"Aethiopis in Graecia et illyria montibus maritimis."	
22rb	Baccharis gallica	[Kreuzstrauch]
28ra	Caryophyllata montana	[Geum montanum, Bergnelkenwurz]
43rb	Dentaria bulbifera	[Zahnwurz]
50ra	Faba silvestris	[Vicia sylvatica, Waldwicke]
53rb	Guaianus arbor	[Guajakbaum]
59vb	Heliotropium maius	[Sonnenwende]
67ra	Iris illyrica	[Iris florentina, Veilchenschwertel]
71ra	"Lampsana in Agro Mediolanensi ..."	[Lampsana communis, Milche]
78va	"Meum in monte polino Calabriae, ut vocant Imperatricem"	[Bärenwurz]
83ra	Nux indica	[Juglans sp.]
84rb	"Ocimum sive Basilicum triplex est"	[Basilikum]
90ra	Pancratium marinum	[Meernarzisse]
101ra	Rhabarbarum	[Rheum officinale]
106va	"Scordium duplex est secundum Plinium ..."	[Teucrium scordium, Lauchgamander]
114ra	"Tabaccum mexicano idiomate in Hispaniola"	
121ra	Viola Martia	[Viola biflora, Märzveilchen]
126ra	Zaburra (=?)	

Signatur: K II 10
Alte Signaturen: D VI 9
Titel: **Description des arts et des métiers**
Ort & Zeit: ?, zwischen 1760 und 1780
Autor: unbekannter Schreiber

Aeusseres: Lose unlinierte Blätter in Kartonmappe
Format: 34.5 x 21.5 cm
Schriftart: franz., 18. Jahrh.
Umfang: 2 1/2 Doppelbögen, nicht paginiert

Inhalt:
Vollständige Auflistung der Beiträge (Titel, Autor, Erscheinungsjahr) zu dem von der Pariser Académie (royale) des Sciences herausgegebenen Sammelwerk "Description des arts et

des métiers", und zwar der 34bändigen, 1761-82 in Paris erschienenen Ausgabe und nicht der 19bändigen, 1771-83 in Neuchâtel gedruckten, wobei allerdings die Bandzahlen ab XIX vom Druck abweichen und nur die Zahl XXXI erreichen. Es handelt sich also vermutlich um ein Konzept des Herausgebers vor Beginn oder im Laufe der Drucklegung, ev. auch nur um ein Exzerpt.

p.1 Tome Premier
Art du Charbonnier; ou maniere De faire le charbon de Bois, par M. Duhamel du Monceau. (o.J.) etc.

p.2 Art de l'Epinglier [Nadler], par M. de Reaumur etc.

p.3 Tome Quatrieme
Art de tirer des Carrières (Steinbrüche; o.J.) etc.

p.4 Art de la teinture en Soie, par M. Macquer 1763 etc.

p.5 Art de Paumier-Raquetier et de la Paume, [Ballschlägermacher; Schlagball] par Mr. de Garsault 1767 etc.

p.6 Tome Neuvieme
L'Art de battre ... (1769) etc.

p.7 L'Art du Brodeur [Sticker] (1770) etc.

p.8 Tome Seizieme
L'Art de la Porcelaine (1771) etc.

p.9 Tome 24-26
L'Art du Fabricant d'Etoffes de Soie (1773-77) etc.

p.10 leer

Signatur: K II 11
Alte Signaturen: La 19; Ka 36; Kb 8*
Titel: Kräuterbuch "**Circa instans**"[30]
Ort & Zeit: Der Kräutertraktat ist salernitanischen Ursprungs. Die vorliegende Hs. ist - entgegen der Annahme von Blome[31] - eine Abschrift der sog. Petroneller Hs., angefertigt im ostmitteldeutschen Raum um 1450 (N.F. Palmer, briefl. Mitt. 1988)
Autor: unbekannt

---

[30] vgl. K III 20 (Da 11)

[31] J. Blome, Diss. phil.II, Basel 1982; Kurzfassung in: Würzburger med.hist.Forsch. 24(1981)

Aeusseres: 3 Pergamentlagen (s. Umfang), in Kartondeckel neu gebunden
Format: 33 x 25 cm
Schriftart: lateinische Cursiva mit roten Initialen und Trennzeichen; einheitliche Hand; Text zweispaltig
Umfang: VI + V + VII = total 36 Blätter

Inhalt:
f.1v bis 33v: pro Seite meist 6[32] einfache Darstellungen in einfachen Farben (grün, rot, gelb, braun, blau, schwarz) von Kräutern in alphabetischer Namenfolge.

1ra[33] Prolog (incip.): "Sicud dicit Isidorus ethimologiarum herbe ex diversis ex causis vocabula sortiuntur ..." "**Circa instans** negotium in simplicibus medicinis nostrum versatur propositum."
2v "Acorus calidus est et siccus in secundo gradu ..." [Iris pseudacorus L., Wasserschwertlilie[34]]
3r "Arthemisia tria sunt genera scilicet maior media et minor" [Artemisia vulgaris L., Beifuss]
4r "Asara vel asarum id est quod bachara. Latini vocant eam wulgago ..." [Asarum europaeum L., Haselwurz]
6r "Baucia calida est in medio tertii gradus et humida in principio eiusdam ..." [Pastinaca sativa L., Pastinak]
7r "Colloquintida Gelona andale idem est ..." [Citrulla colocynthis (L.) Schrader, wilder Kürbis]
7v "Cuscuta calida est ..." [Cuscuta epilinum Weihe, Flachsseide"]
11r "Daucus calidus est ..." [Daucus carota L., Möhre]
12v "Eliotropion herba est quae alio nomine dicitur sponsa solis. Alii cicorea ..." [Cichorium intybus L., Wegwarte]
13v "Fenum graecum nulla idem est ..." [Trigonella foenum-graecum L., Bockshornklee]
19r "Lupulus calidus est et siccus in primo gradu ..." [Humulus lupulus L., Hopfen]
23r "Ozymum ..." [Ocimum basilicum L., Basilikum]
24r "Peucedanum ..." [Peucedanum officinale L., Haarstrang]
28r "Synsiber ..." [Zingiber officinale Rosc., Ingwer]
29r "Sticados arabic herba est. Nascitur locis asperis et in montibus ..." [Lavandula stoechas L., Schopflavendel]
30r "Senacones[35]..." [Nasturtium officinale R.Br.]

---

[32] f.1va O(ben), 1va M(itte), 1va U(nten); 1vbO, 1vbM, 1vbU, usw.

[33] jeweils das obere linke Bild mit Legende (1vaO, 2vaO usw.)

[34] moderne botanische Bezeichnungen und Verdeutschungen (nach Blome 1982)

[35] Senaciones, senationes = Cressones, Kressen (du Cange)

30v "Sumac ..." [Rhus coriaria L., Gerber-Sumach]
31r "Sagwinaria id est quod galli grus. Quidam dicunt pes anseris ..." [Digitaria sanguinalis (L.) Scop.= Panicum sanguinale, Bluthirse]
32r "Synoni id est quod petrosilinum agreste ..." [Sison amomum L., Gewürzdolde]
33r "Tribuli marini herba est quae nascitur locis sabulosis" [Tribulus terrestris L., Burtzeldorn]
33v Vilubidis (?) / Terebintha (Bleistiftnachtrag, expl.)

Signatur: K II 12
Alte Signaturen: La.26. / Kb.13
Titel (fol.1r): "**Hortus Stutgardianus** sive Plantarum, Stirpiumque quotquot in Illustrem, qui Stutgardiae est, hortum Medicum Jussu Serenissimi Wirtenbergiae Ducis Eberhardii III[36] noviter adornatum tanquam in promptuarium illatae sunt, atque secundum genera et species Bauhiniana Methodo in ipsis areolis satae atque excultae pro nunc extant accurata, et brevis Consignatio"
Ort & Zeit: Stuttgart, 20. Octbr. 1673 (Schluss des Vorworts f.3v)
Autor: "**Ludovicus Theophilus Breuning** M.D." Ludw. Gottlieb Breuning, 1641-1679, Hospitalarzt in Stuttgart (IBN)

Aeusseres: Pappband
Format: 32.5 x 21 cm
Schriftart: lateinische Zierschrift in Einzellettern; weitere handschriftliche Zusätze:
Vorderspiegel: "Emil Johannes David Mauchartus[37] M.Dr. Phys:Ord: Marbacensis"[38];
3v:"Anastasius Reiff, P.A."
Umfang: f.1-49, dann bis f.55 leer

Inhalt:
Alphabetische Auflistung der vorhandenen Pflanzengattungen mit den entsprechenden Species.
f.4r Abies conis sursum spectantibus, seu mas B:p:[39]
Abies alba, sive foemina B:p: etc.
f.49r Zeopyrum vel Triticospeltum B:p

---

[36] 1614-1674, Herzog von Württemberg seit 1628

[37] Vater oder Grossvater von Burchard David Mauchert/ Mauchard (1696-1751), Prof. d. Medizin in Tübingen

[38] Marbach (a/Neckar)

[39] (Casparis) Bauhini pinax

Signatur: K II 13
alte Signaturen: ---
Titel: **Ueber die Aufbewahrung des Holzes**
von Forstmeister Brecht in Hohenheim
Ort & Zeit: Hohenheim (Stuttgart),
gegen 1840 (vgl. Textproben)
Autor: **Johann Ludwig von Brecht**
vgl. Programm Hohenheimer Akademie 1859 (zit. Arnim)

Aeusseres: Broschiertes Schreibheft mit unlinierten Blättern
Format: 34 x 22 cm
Schriftart: Deutsche Kurrent, einheitliche Hand
Umfang: 38 Blätter, wovon das erste und letzte unbeschrieben, mithin also 72 Schreibseiten, in unregelmässigen Lagen: (V-2) + VI + VI-2 + IV

Inhalt:
Sammlung eigener und fremder Vortragsmanuskripte und Niederschriften, nicht nur des oben als Titel verwendeten Artikels.

p.7: Ueber die Beschränkung des Holzverbrauches in Würtemberg, von Professor Gwinner[40] in Hohenheim
p.18: Holzersparnis (ohne Autor, ergo Brecht ?)

p.24: Ueber Brennholzmagazine, Vortrag des Forstlehrers Brecht in Hohenheim, gehalten am 11ten Februar in der Versammlung des landwirtschaftlichen Vereins von den Fildern[41]
p.33: Ueber das Steigen der Holzpreise
p.42: Fortsetzung
p.53: Unzweckmässige Behandlung und Aufbewahrung des Holzes
p.55: Ueber Brennholzmagazine
p.63: Forstliche Winke & Anfragen
Privatholzmagazine
p.64: Verkauf des Holzes im Aufstreich
p.67: Ueber die Ersparung an Brennmaterial durch das Kleinspalten des Brennholzes, von Professor Schumann[42] in Esslingen

---

[40] Wilhelm Heinrich Gwinner, 1801-1866, von Maulbronn, Lehrer und Prof. an der landwirtschaftlichen Akademie Hohenheim bei Stuttgart von 1826 bzw. 1829 bis 1841, dann Forstrat im württembergischen Staatsdienst, ab 1858 im Dienste der Fürsten von Sigmaringen und dessen Generalbevollmächtigter in Böhmen, wo er an Typhus verstarb. Hauptwerk: Der Waldbau in kurzen Umrissen, 4. Aufl. 1834-58)

[41] Hochebene südl. Stuttgart

[42] nicht identifizierbar

Textproben (speziell zur Datierung geeignet)

p.1: ... "Die zu Bauholz bestimmten Stämme liegen oft mehrere Monate lang an den Strassen ..."
p.4: "1. Alles zu Bauholz bestimmte Holz ist so bald als möglich nach dem Fällen zu entrinden oder leicht zu beschlagen ... und an einem sonnigen luftigen Ort, der übrigens nicht nothwendig bedacht sein muss, auf Unterlagen von Stein oder Holz aufzubewahren." ...
p.4: ... "Das Entrinden oder Beschlagen muss um so bälder (schwäb. Mundart!) geschehen, je saftreicher das Holz zur Zeit des Fällens war; ..."
p.5: "2. Die Handwerkshölzer sind ... streifen- oder plätzigweise von der Rinde zu befreien ... und ... an einem von der Sonne geschützten, dabei aber luftigen Ort aufzubewahren ..." "3. Das Brennholz ist ... sogleich zu sägen und aufzuspalten ... auf ein bis zwei Fuss hohe Lagen zu setzen und oben mit einer Bedachung ... zu versehen."
p.8: ... "1. Die grösste Holzverschwendung wird bei uns ohne Zweifel durch das Verbrennen von grünem Holz herbeigeführt."
p.10: ... "2. Eine nicht unwichtige Holzverschwendung liegt ferner in der unzweckmässigen Construktion vieler Oefen und Heerde."
p.11: ... "3. Was durch die Errichtung von Gemeinde-Backöfen an Holzersparniss bewirkt werden kann, ist schon vielfach besprochen ... worden. Es hat auch bereits die würtembergische Regierung ... unterm 11ten August 1835 die Errichtung von Gemeinde-Backöfen dringend in Erinnerung gebracht." ...
p.13: ... "4. ... und H. Lehrschmied Gross[43] an der K. Thierarzneischule haben solche Apparate für Schmiedfeuer angegeben und Beschreibungen davon finden sich im Wochenblatt 1834 No.4 & 1835 No.11 & 39." ...
5. "... Auf diese Einrichtung ... hat sich H. Scheuffelen in Heilbronn ein Patent ertheilen lassen. Vergl. Wochenblt. 1836 No.5." ...
p.18: ... "Der sehr interessante Aufsatz des H. Professor Gwinner in No.15 des Wochenblattes von 1836 ... bestimmt mich ...
1. ... Gegen solche Magazine wird man aber ... einwenden ..."
p.22: ... "2. ... so habe ich doch den Zweifel, ob man schon jetzt darüber im Reinen ist, welche Construktionen ... die passendsten sein möchten." ...
p.42: ... "In der Eingabe ... unter dem 30ten April 1837 an die K.Ministerien des Innern und der Finanzen ..."
p.55: ... "In meinem am 11ten Febr. d.J. (1837) gehaltenen Vortrag über die Nothwendigkeit ... von Brennholzmagazinen (Wchblt.No.8) ..." ... (vgl. p.24)
p.66: ... "3. Wäre es nicht zweckmässig, das Aufgeld, welches beim Aufstreich baar bezahlt werden muss, zu erhöhen, um ... Wiederverkauf zu verhüten?" ...

---

[43] Joh. Christian Gross, 1791-1851

Signatur: K II 14
alte Signaturen: ---
Titel: "Catalogue des Mollusques Terrestre et Fluviatiles de la Suisse" (p.1)
Ort & Zeit: ?, zwischen 1837 und 1863 (s. Inhalt)
Autor: unbekannt, vgl. Schriftart und Inhalt.

Aeusseres: Dunkelbrauner Pappband
Format: 27.5 x 22 cm
Schriftart: lat., dieselbe Hand wie K II 15, K III 36/38/40 !
Umfang: 36 paginierte Schreibseiten (9 I)

Inhalt:
Es scheint sich um ein stellenweise vereinfachendes Exzerpt zu handeln aus der gleich betitelten Publikation von Jean de Charpentier in: Neue Denkschriften d. allg. Schweiz. Ges.f. d.ges.Naturwiss. Band I (1837), und ist Teil II einer Fauna Helvetica.
Im Vergleich zur gedruckten Ausgabe fügt der hiesige Schreiber weitere Fundorte und spätere Funde hinzu: "(Dans le canal de Hüningue près Bâle par (J. Mieg 1863, s. Datierung oben)" (p.33); oder: "trouvé 1863 par J. Mieg" (p.36)[44]
Der aus Sachsen stammende Bergbauingenieur Jean de Charpentier (1786-1855, vgl. K III 39) war von 1813 bis zu seinem Tode Direktor der Salzwerke in Bex (VD). Als bahnbrechender Glaziologe arbeitete er eng zusammen mit dem Walliser Venetz, der mehrmals erwähnt ist, ebenso wie auch der von K III 36 bekannte J.B. Greppin. Es ist auch zu bedenken, dass der junge K.F. Meissner (vgl. K I 11, K III 5) einige Zeit in Bex bzw. Dévens hospitiert hatte. Dessen Handschrift ist jedoch eine andere als die vorliegende (vgl. UB: Mscr. G III 3, Nr.43, 1-9).

p.1	1er Genre[45]:	Arion	3	Species
2	2me "	Limax	4	"
3	3me "	Vitrina	3	"
4	4me "	Succinea	2	"
4	5me "	Helix	40	"
18	6me "	Bulimus	5	"
19	7me "	Pupa	18	"
23	8me "	Clausilia	11	"
25	9me "	Vertigo	4	"
25	10me "	Carychium	1	"
26	11me "	Cyclostoma	2	"
26	12me "	Physa	2	"

---

[44] Vermutlich Jean Mieg (1819-1904), Bürgermeister von Mulhouse (1872-87) und Schwiegersohn von Joseph Koechlin-Schlumberger (1796-1863), seinerseits Bürgermeister von Mulhouse (1852-63) und bedeutender Amateurgeologe, Schüler von Peter Merian. Beide kommen als Schreiber von K II 14 in Frage. Vgl. Nr.173 bzw. 125 der Stammtafeln Koechlin, Mulhouse 1914.

[45] Es wird keine eingehendere systematische Unterteilung befolgt

27	13me Genre	Limneus	5	Species
29	14me "	Planorbis	12	"
31	15me "	Valvata	3	"
32	16me "	Pupula	1	"
32	17me "	Paludina	3	"
33	18me "	Neritina	1	"
33	19me "	Ancylus	2	"
33	20me "	Anodonta	3	"
34	21er "	Unio	3	"
35	22me "	Cyclas	4	"
36	23me "	Pisidium	3	"
36	24me "	Trichogonia	1	"

37 Schlusseintrag:

"Es wurden nach Charpentier in der Schweiz an Conchylien gefunden:
22 Gattungen in 129 Arten; hiervon leben
10 " " 87 " auf dem Lande,
12 " " 42 " im Wasser.
Von den Wasserbewohnern sind:
7 Gattungen in 28 Arten einschalig (Schnecken)
5 " " 14 " doppelschalig (Muscheln)"

Signatur: K II 15
alte Signaturen: ---
Titel (p.1): Verzeichnis der lebenden
Land und Süsswasser-Conchylien
dess Grossherzogthums Baden. 1864
Ort & Zeit: ?, 1864
Autor: unbekannt

Aeusseres: Dunkelbrauner Pappband
Schriftart: dieselbe Hand wie K II 14 und K III 36/38/40
Format: 27.5 x 22 cm
Umfang: (1 + 8 I), insges. 32 paginierte Schreibseiten

Inhalt:
Wie bei K II 14 (und K III 40 ?) handelt es sich wahrscheinlich auch hier um ein Exzerpt; die Vorlage ist jedoch unbekannt. Bis auf wenige orthographische Divergenzen entspricht die systematische Unterteilung und Reihenfolge ziemlich genau derjenigen in dem allgemein gehaltenen Molluskenverzeichnis bei K III 40, welches zweifellos vom gleichen Schreiber stammt.

p.2 (f.2r)	Classe I	Gastropoda (Schnecken)
	Ordnung I	Pulmonifera
	Section I	Operculata
	Familie I	Cyclostomaceae
	Genus I	Cyclostomus
p.3 (f.2v)	" II	Pomatias
	" III	Acme

	Section II		Inoperculata
	Familie I		Heliceen
	Genus	IV	Daudebardia
p. 4	"	V	Vitrina
	"	VI	Hyalina
p. 5	"	VII	Helix
p.12	"	VIII	Buliminus
p.14	"	IX	Cionella
	"	X	Balea
p.15	"	XI	Clausilia
p.17	"	XII	Pupa
p.18	"	XIII	Succinea
	Familie II		Auriculaceae
	Genus	XIII(I)	Carychium
p.19	Familie III		Limneaceae
	Genus	XV	Limnea
p.20	"	XVI	Physa
p.21	"	XVII	Ancylus
	"	XVIII	Planorbis
p.24	Ordnung II		Prosobranchiata
	Sectio I		Holostomata
	Familie I		Paludinida
	Genus	XIX	Paludina
	"	XX	Bythinia
p.25 (f.13v)	"	XXI	Hydrobia
	"	XXII	Paludinella
	"	XXIII	Valvata
p.26 (f.14r)	Familie II		Neritaceae
	Genus	XXIV	Neritina
	Classe II		Conchifera
	Section I		Asiphonida
	Familie I		Mytilida
	Genus	XXV	Tychogonia
p.27 fehlt			
p.28 (f.14v)	Familie II		Unionida
	Genus	XXVI	Margaritana
	"	XXVII	Unio
p.29	"	XXVII(I)	Anadonta
p.30	Section II		Siphonida
	Familie II		Cycladea
	Genus	XXIX	Cyclas
p.31 (f.16r)	"	XXX	Pisidium

p.32 (f.17r):
"Es wurden somit bis jetzt im Grossherzogthum Baden an Conchylien gefunden:

30	Gattungen	in 120 Arten,	hiervon leben
14	"	" 75 "	auf dem Lande und
16	"	" 45 "	im Wasser.
			Von den Wasserbewohnern sind:
10	"	" 30 "	einschalig oder Wasserschnecken
6	"	" 15 "	zweischalig oder Muscheln."

Signatur: K II 16
alte Signaturen: A A VI 47
Titel: "**Joh. Jacob Wagners**, der Arzney Doctors
Historia Naturalis Helvetiae Curiosa
oder
Historische Erzellung deren Natürlichen Curiositaten oder Seltsamheiten in denen helvetischen oder eydtgnössischen Landen. In VII Abtheilungen begreiflich verfasst."
Ort & Zeit: unbekannt, sicher nach 1680
Autor: unbekannt;
"Aus dem Lateinischen ins Deutsche übersetzt, verbesseret und vermehret. Aus dem Orig. Msto. abcopiert von M.M. Past. à Hlz."(?)
Johann Jacob Wagner, der Autor des erstmals 1680 in Zürich erschienen lateinischen Werkes[46], lebte von 1641 bis 1695. Als Sohn eines früh verstorbenen Pfarrers wurde er in Zürich von seinem Grossvater erzogen. Er zog den Beruf des letzteren vor und wurde Arzt. Nach Studien in Heidelberg und Steinfurt (Burgsteinfurt/ Nordrhein-Westfalen) promovierte er 1667 in Orange zum Doktor. 1670 wurde er Waisenhausarzt in Zürich und 1692 zweiter Stadtarzt (Poliater) daselbst, neben Johannes von Muralt (1645-1733). (R. Wolff: Biographien zur Kulturgeschichte der Schweiz, 3. Cyclus; Zürich, 1860)
Im Anschluss an seine Historia Naturalis verfasste Wagner 1684 noch den "Index Memorabilium Helvetiae oder Zeiger der denkwürdigsten Curiositäten, welche in der Eidgnossschaft diser jezigen Zeit fürnemlich zu beobachten sind", 1701 gemeinhin als "Mercurius Helveticus" neu und erweitert herausgegeben.

Aeusseres: Pappband
Format: 24 x 20 cm
Schriftart: deutsche Kurrent, 17. Jahrh.
Umfang: 193 pp. + Inhaltsverzeichnis und alphabet. Register

Inhalt:
Titelblatt (p.5): s. oben, dazu das Motto:
"Fides, Fortitudo et Prudentia, Trias Helvetica" (!)

Die erste Haubt Abtheilung:
Von dem Namen Helvetien usw. p. 7 ff.
Die 2te Abtheilung:
Von den Alpen ... p.16 ff.
Die 3te Haubt Abtheilung:
Von denen Wasseren p.35 ff.
Die IV. Haubt Abtheilung:
Von den Creaturen der Eydtgnosschaft, so das Leben gaben p.83 ff.
Die V. Haubt Abtheilung:
Von den Erdgewächsen oder Pflanzen der Eydtgnosschaft p.138ff.

---

[46] vgl. K III 12, K III 20

Die VI. Haubt Abtheilung:
Von den unter Erdgewächsen p.157ff.
Die VII. Haubt Abtheilung:
Von den Meteoris, Lufttbildenen,
oder Erscheinungen des Lufttkreisses p.181-193

Textprobe (Sect. VII, Cap.7, art.8, p.59):
"8. Das Leukerbad. Von dem Dorf Leuk im Wallis alsogenannt, von deme es bey 1 Maile Weges abgelegen ist. Es ligt in einer lieblichen Wiesen, und zwar auf einem ebenen, aber hohen Plaz zwüschen den höchsten Bergen und Felsen. Sein Wasser ist klahr und sehr heiss, also dass bey der Quell niemand die Hand darin zu halten erleiden mag. So man Hühner darin wirfft, fallen ihnen alsobald die Federn aus; auch die Eyer werden darin leicht hart gesotten. Das Wasser fliesst aus 5 Quellen so stark herfür, dass es etlich Mülliräder leichtlich treiben möchte. Es verändert offt des Tags sein Farb. Dies ist verwunderlich, dass, obgleich die Quellen sehr heiss sind, also, dass sie bei dem Ursprung den darin gelassenen Leib oder Hände brennten; jedoch, wann das Wasser daselbst getrunken wird, fügt es dem Leib keinen Schaden bei, und so es in dem Mund gehalten wird, ist es nicht zu heiss. Unter anderen Quellen dieses Bades kommt auch eine grosse herfür, die in ein Bad gefasst, das Heilbad genannt wird, denn etliche Persohnen, so in dem unteren grossen Bad ausgebadet haben, begeben sich hernoch 1 Tag in das Oberbad, da ihnen schnell die Haut heilet. Dieses Wasser haltet viel ... und etwas Vitriol, für aus aber das Goldbrünneli, es wird kein Schwefel darin verspührt, hat auch keinen Geschmack an Ihm. Es ist heilsam denen, so ein blödes Gesicht[47] haben ..."

---

[47] Triefauge

Signatur: K III 1
alte Signaturen: H f I 36
Titel: 250 Vögel, gezeichnet von Herrn Proff. Basler
Ort & Zeit: Paris (?) um 1750
Autor: **Jakob Basler** (1725-1795), Prof. des Hebräischen und Rektor (1769/70) an der Universität Basel. Er war bekannt für seine naturwissenschaftlichen Interessen und seine Verbindung zu Joh. Bernoulli I, zu dessen Söhnen Daniel und Johann II, sowie zu des letzteren Sohn Jakob II. Die Zeit als Hofmeister des Genfer Gesandten in Paris (um 1750) bot möglicherweise Anlass und Musse zum Anlegen der - französisch beschrifteten - Zeichnungen. (Lit. s. A. Staehelin: Geschichte der Universität Basel 1632-1818; Basel: Helbing & Lichtenhahn, 1957)

Aeusseres: Heft mit sorgfältigen, exakten Bleistiftzeichnungen
Format: 24 x 34 cm Querformat
Schriftart: Bildlegenden französisch, z.T. deutsch
Umfang: 17 Blätter

Inhalt:
Deckel: s. Titel
Deckelinnenseite: Etikette: "Bibliothek des naturw. Museums in Basel, Geschenk von Hrn. Prof. Christoph Bernoulli[1], 1835"
f.1r:
Als Titelbild gleichsam, ein Schneehuhn (?) ca. 1/2 nat. Grösse, darum herum Legenden zu 1v:

le corbeau[2]	der Raab[3]	Kolkrabe[4]
la corneille noire	Krähe	Rabenkrähe
la corneille mantelée	Schildkrähe	Nebelkrähe
la pie	Aelster, Aegerste	Elster
le geai	die Hätzel	Eichelhäher
le casse noir	Nussbicker	Tannenhäher
le Rollier d'Europe	Racker	Blauracke
le Rollier de madagascar		Erdracke
l'oiseau de paradis	Paradisvogel	
le manucode	"	Manucodia
le pique boeuf du Senegal		Madenhacker
l'étourneau	Staar	Star
la Troupiale		Icterus
le Loriot	Goldamsel	Pirol
la Rousserole	Rohrdrossel	

---

[1] 1782-1863, Enkel von Johann II, Neffe von Jakob II

[2] Legenden des Autors (franz.)

[3] Ebenso deutsch

[4] Umschreibungen des Bearbeiters. Die Identifizierung und die moderne Benennung der Vögel ist z.T. nur annähernd gelungen.

1v: Abbildungen zu 1r (nicht numeriert)
2r: 4 Abbildungen (s. 2v)
2v:

1	le Tadorne	Höhlengans	Brandgans
2	le canard		(Stock-)Ente
3	le Petrel cendré	Petersvogel,	kl. Sturmschwalbe
4	le canard femelle ou la cane		

3r (Abb.) & 3v (Leg.):

1	la Sarcelle mâle		Knäckente, Krickente
2	le Canard Siffleur femelle		Pfeifente
3	le Chipeau ou Ridenne femelle	Schnatterente, canard bryant	
4	le Pingouin		

4r (Abb.) & 4v (Leg.):

1	le Cygne	der Schwan	
2	L'Oie	die Gans	
3	L'Eider	Eyderente	Eiderente
4	La Sarcelle de la Chine		
5	le Petrel blanc et noir ou le Damier		Schneesturmvogel
6	L'oiseau de Tempête	Sturmvogel	
7	le Macareux	der Papagay	Papageitaucher
-	unnumerierte Abb. (Skizze von Schwan)		

5r (Abb.) & 5v (Leg.):

1	L'Oie de Guinée		Schwanengans
2	La macreuse	Trauerente, Brillenente	
3	la Sarcelle femelle ... Entlein		Knäckente
4	le Canard siffleur mâle	Pfeiffente	Pfeifente
5	le Pingouin femelle		
6	le guillemot		Lumme (Uria)

6r (Abb.) & 6v (Leg.):

1	L'aigle	Adler	
2	Balbuzard	Fischadler	Fluss-/Fischadler
3	L'orfraie grosser	...adler Fischadler	(Haliaetos)
4	le Jean le blanc		Schlangenadler
5	le Vautour	Geyer	
6	Roi des vautours, oiseau de l'amerique meridionale		Königsgeier
7	le Milan	Weihe	
8	la Buse	Buste(?), Bussard	Bussard (Buteo)
9	le Busard	Feldweih, Steppenweih(?)	
10	L'autour	Habbich	Hühnerhabicht
11	L'Epervier	Sperber	
12	le Sacre	Sacker	Sakerfalke,Würgfalke

7r - 17r (Abb.) & 7v - 17v (Leg.):
Die folgenden Bilder sind alle nach ihrer fortlaufenden Nummer aufgeführt, folgen sich in den Bildseiten jedoch nicht immer dementsprechend.

12	Faucon sort[5]	Junger Falck	
13	le Gerfaut	Geyrfalck	Jagdfalke

---

[5] sor = noch nicht gemausert

13	Faucon hagard	alter Falck		Hagerfalk
14	le Hobreau	art kleiner Falck		Baumfalke
15	la cresserelle	Währe(?)		Turmfalke
16	l'émerillon	Myrle, Schmyrlin		Merlin
17	la Pie grièche grise	Dorn(?)ägerst		Raubwürger
18	Abb. ohne Legende			
19	le grand Duc,	Uhu		
20	le moien Duc,	Ohreule, Kautzeule		Waldohreule
21	le petit Duc,	Stockeule (?)		Zwergohreule
22	le chat huant,	Stockeule, Milchsäuger		Waldkauz
23	l'Effraie	Kircheule		Schleiereule
24	la chouette	Steinkutz		Steinkauz
25	la petite chouette	Käutzlein	Zwergsperlingskauz?	
26	l'Autruche	Strauss		
27	l'outarde	Traphuhn		Trappe
57	le Crave ou le Coracias			Steinkrähe
61	le choucas			Dohle
62	le Choquard ou Choucas des alpes			Alpendohle
67	le Rollier de madagascar			Racke
75	la Draine	Mistler		Misteldrossel
76	la litorne	Ziemerle		Wacholderdrossel
77	le merle	Amsel		
78	le merle à plastron blanc	Ringamsel		Ringdrossel
79	le merle couleur de rose	Haarkopfige Drossel(?)		Weindrossel ?
80	le merle de Roche	Steindrossel		Steinrötel
81	le merle bleu	Blausteinamsel		Blaudrossel
82	la mainate			Beo (Gracula)
83	le Jaseur	Böhmerle, Festvogel		Bergfink
84	le gros bec	Kernbeisser		Kirschkernbeisser
85	le bec croisé	Kreutzvogel	Fichtenkreuzschnabel	
86	le cardinal huppé			Kardinal
87	le moineau	Sperling		Haussperling
88	le Friquet	Baumsperling		Feldsperling
89	la Soulcie	Graufinck		
90	le grivelin du Bresil			Drossel
91	le paroare de l'amerique meridionale			Kardinal
92	la linotte	Leinfink		Bluthänfling
93	le Bengali		Tigerfink, Prachtfink	
94	le Senegali			Amarant ?
95	les maja			
96	- maja			
97	le pinson	Buchfink		
98	la veuve à quatre brins			Königswitwe
99	la grande veuve			Witwenvogel
100	la meme en mue[6]			
101	le grenadin		Fringilla granatina	
102	oiseau du bresil à plumes frisées			
103	le verdier	Grünling,Grünfink		Grünfink
104	le Sape			Sichler ?
105	le bec rond ou bouvreuil bleu	blaukopfichter Fink		Blaukopfamadine
106	le chardonneret	Distelvogel		Stieglitz
107	le grand tangara			Tangare

---

[6] Mauser

108	le Bluet		Eisvogel (Bleuet)
109	le petit Tangara		Tangare
110	L'ortolan	Fettvogel, Gartenammer	Fettammer
111	le Bruant	Hemmerling (?)	Goldammer
112	le proyer	welscher Goldammer	Grauammer
113	le Bouvreuil	goll	Gimpel
114	le Coliou		Mausvogel (Colius)
115	le manakin		Schnurrvogel (Pipra)
116	le manakin huppé		Schopfpipra
117	le coq de Roche		Felsenhahn
118	le cotinga cordon bleu		Halsbandkotinga
120	l'agami		Trompetervogel
121	le Tinamous magona		Steisshuhn
122	le gobe mouche de Lorraine		Fliegenschnäpper
123	le gobe mouche commun		Fliegenschnäpper
124	la moucherottée ou Savana		
125	le grand Tiran		Vogelschnäpper
126	unbenannt		
127	le cujelier		Baumlerche,Baumpieper
128	la Farlouse ou l'alouette des prés		
		Wiesenlerche	Wiesenpieper
129	l'alouette pipi		Pitpis ? (s.145)
130	unbenannt		
131	do.		
132	le rossignol de muraille		Nachtigall
133	la Fauvette		Grasmücke
134	unbenannt		
135	le bec figue		Baumpieper
136	le traine buisson ou Fauvette d'hiver		
		braunfleckichte Grassmücke	
137	la Fauvette des alpes		Alpenbraunelle
138	le rouge gorge	Rothbrüstle	Rotkehlchen
139	la gorge bleue	Wegflecklein	Blaukehlchen
140	le traqued		Braunkehlchen
141	le motteux ou cul blanc		Steinschmätzer
142	la lavandiere,	weiss und schwarze	Bachstelze
143	la Bergeronette	gelbe Bachstelze	Viehstelze
144	le Figuier		Waldsänger
145	le pitpis		Zuckervogel
146	le troglodyte	Zaunschlüpfer	Zaunkönig
147	le Roitelet	Königlein	Goldhähnchen
148	la mesange charbonnière	Brandmeyse	Kohlmeise
149	la moustache male	indianischer	Bartsperling
150	eben dieser	"	"
151	la mesange à longue queue		
		Pfannenstiele	Schwanzmeise
152	la Sitelle ou le torchepot		
		Kleinspecht	Kleiber
153	le petit grimpereau de France		
		der kleine Grauspecht	Baumläufer
154	le meme de la guinne (sic)		
155	le grimpereau de muraille, Maurspecht		Mauerläufer
156	oiseau-mouche		Kolibri
157	oiseau-mouche		do.
158	oiseau-mouche		do.
159	colibri		do.

160 colibri do.
161 le cacatoes Kakadu
162 le perroquet noir
163 le Mascarin Maskarepapagei
164 le Lori Lori
165 le moineau de guinée
166 le coulacissi philippin. Papagei
167 L'ara vert
168 L'amazone à tête blanche Weisstirnamazone
169 le Perroquet d'or
170 le Perroquet Sapiré
171 le Papegai maitée (?)
172 la Perriche Sittich
173 le couroucou Trogon
174 le Touraco Turako
179 le Houtou Motmot (Rhamphastus)
180 la Huppe Weidhopf, Kothhahn Wiedehopf
181 le promerops à ventre raié[7] Honigfresser
182 le guepier Spint (Merops)
183 l'engoulevent ... chèvre Ziegenmelker
184 l'hirondelle de cheminée Rauchschwalbe
185 l'hirondelle de muraille Felsenschwalbe
186 le pic vert grünspecht Grünspecht
187 le pic noir Schwartzer Specht Schwarzspecht
188 le Torcol Windhalss Wendehals
189 le Tamatia aus Brasilien Faulvogel (Bucco)
190 le Barbu aus Ostindien Bartvogel
191 le Toucan Tukan
192 le cassican Cractes (austral.Unglückshäher)
193 le calao (Nas)Hornvogel
194 le martin pêcheur Eisvogel
195 le Jacamar Goldvogel (Galbula)
196 le Todier aus Jamaique Plattschnabel
197 la Cigogne der Storch
198 le Jabirou aus amerika
199 la Grue der Kranich
200 la Demoiselle de Numidie Jungfernkranich
201 L'oiseau Roial Kronenkranich
202 le Secretaire ou le messager Sekretär
203 le Kamichi Strausshuhn (Palamedea)
204 le Heron der Reiher
205 L'aigrette Silberreiher
206 Le Butor Rohrdommel amerik. Rohrdommel
207 le Bihoreau NachtRaab, Schildzeiger Nachtreiher
208 le Savacou Kahnschnabel (Cochlearius)
209 la Spatule Löffler
210 la Becasse Schnepf Waldschnepfe
211 la Becassine Wasser- oder Riedschnepf
212 la Barge Uferschnepfe,Pfuhlschnepfe
213 le chevalier au pied rouge Wasserläufer
214 le Paon de mer en amour Meerpfau (Ardea)
216 la maubeche Knut (Tringa)
217 L'Ibis blanc Heil. Ibis
218 le Courlis kl. Brachvogel

---

[7] hell

219 le corlicu ou petit courlis Regenbrachvogel
220 le vanneau Kiebich Kiebitz
221 le pluvier doré Goldregenpfeifer
222 le Pluvier à collier Sandregenpfeifer
223 le grand pluvier ou courlis de terre
grosser Brachvogel Kronschnepfe
224 l'Echasse Stelzenläufer (Himantopus)
225 l'huitrier ou pie de mer Austernfischer
226 le tourne pierre Steinwälzer
227 le merle d'eau Wasserschmätzer
228 le Râle de Terre Wachtelkönig
229 le Râle d'eau Schwarzwasserhühnlein Wasserralle
230 la Caurale Sonnenralle
231 la Poule d'eau Teichhuhn
232 le Jacana Blätterhühnchen
233 la Poule Sultane Porphyrio caeruleus veterum
Sultanshuhn
234 la Foulque ou la morelle
Wasserhuhn, Taucherlin Blässhuhn
235 le grèbe cornu Zwergsteissfuss (Podicipes)?
236 le castagneux kl. Steissfuss
237 le Rongion
238 le grand plongeon de la mer du Nord
Eistaucher (Colymbus)
239 le Harle (Zwerg-)Säger
240 le petit Harle huppé Zopf-/Haubensäger
241 le Pelican Pelikan
242 le Cormoran Kormoran
243 la grande hirondelle de mer Flusseeschwalbe
244 L'oiseau du tropique Tropikvogel
245 le Fou Tölpel
246 la fregatte Fregattvogel
247 le goeland à manteau noir Mantelmöwe
248 le goeland à manteau gris Silbermöwe
249 le goeland varié Lachmöwe
250 le Labbe ou Stercoraire Raubmöwe
251 l'Antringa Höhlenvogel (Antriades)
252 le bec en cizeaux Scherenschnabel
253 le Noddi Tölpelseeschwalbe
254 L'avocette Säbelschnäbler
255 le Flambant, Phoenicoptère Flamingo

Signatur: K III 2
Alte Signaturen: H h VIII 23; Bl.4. (im Vorderspiegel)
Titel: Meine Erholungs Stunden
Ort & Zeit: Basel, 1764 (wiederholte Datierungen bzw. Frontispiz)
Autor: Johann Rudolf Schellenberg (1740-1806), bekannter Maler und Buchillustrator aus Winterthurer Familie, geboren in Basel als Enkel des Basler Malers Joh.Rud. Huber (1668-1748), ab 1749 ansässig in Winterthur. Ein längerer Aufenthalt in Basel vom Mai 1763 bis zum August 1764 ist belegt (B. Thanner, H.K. Schmutz & A. Geus, Winterthur 1987)

Das vorliegende Werkchen figuriert im Catalogus Librorum Bibliothecae Joannis Gessneri qui venales prostant (Zürich: J.H. Füssli, 1798; cf. B. Thanner p.28). Der in Begleitbriefen angesprochene Chorherr ist demnach Johannes Gesner (1709-1790).

Aeusseres: Pappband; Rückenetikett mit Goldprägung: "Schellenberg / Erholungs / Stunden"
Schriftart: latein. Zierschrift, sehr gut lesbar; z.T. auch deutsche Kurrent (Begleitbriefe, Appendix)
Format: 21 x 18 cm
Umfang: 40 + 9 je pagin. Seiten; WZ mit Baselstab
XII eingeschobene Tafeln (stärkeres Papier ohne WZ)

Inhalt:
Auf ein aquarelliertes Frontispiz mit Porträt ("Ioh. Rodolff Schellenberg Pictor") folgt
(1) ein Begleitbrief vom 8. Mai 1764,
(2) eine 7-seitige, nicht paginierte Anrede und
(3) ein weiteres Begleitschreiben vom Juni 1764. Dann
(4) setzt der eigentliche Text ein, welcher aus 12, angeblich "fingirten" Briefen mit je spezifischem Inhalt und je zugehöriger Tafel besteht. Die Briefe richten sich an verschiedene (fingierte ?) Adressaten, sind fortlaufend datiert von Basel zwischen 16. Feb. und 30. März 1764 und jeweils unterschrieben, meist mit: "J. R. SB."

(1) "Hochedler, hochgeschätzter Herr Chorherr! ... Es sind mir gegenwärtige Blätter viel schlimmer ausgefallen, als es mein Wille war. ... Es war ein mahlerischer Einfall, Ledermüllern [8] nach zu äffen. ... Diese ehrsten Briefe sind fingirt und auf diese Schreibart zu continuiren habe ich wenig Lust." ...
"Es wird H. Ziegler[9] noch nicht von seiner Reise können zurück gekommen seyn."

(2) Anrede: Umschreibung des Begriffs "Erholungsstunden", zudem ein Bekenntnis von erstaunlicher Reife zur Natur, insbes. zu dem unscheinbaren Mikrokosmos. Der 24jährige schreibt u.a.: "... wozu hat der Weise Schöpfer die Unbemerkten Kleinigkeiten ... so wunderbar eingerichtet ... ? Wol um sie un-

---

[8] Martin Froben Ledermüller, Naturalist und Illustrator in Nürnberg, 1719-1769: Mikroskopische Gemüths- und Augenergötzungen, Nürnberg 1763 (vgl. C. Willnau, Leipzig 1926)

[9] In Frage kommen: Joh.Hch. Z. (1738-1818), Erfinder eines neuartigen Schöpfrades, publiziert in Basel, 1769; oder: Joh. Kaspar Z. (1730-1802), um 1750 in Basel zum Buchdrucker ausgebildet, seit 1753 Inhaber des Zürcher Verlages "zum Berichthaus" (Leemann-van Elck,Mitt.Antiquar. Ges.Zürich Bd.36, H.1, 1950)

geachtet zu übergehen ... (?) ist der Hirsch weil er grösser ist betrachtungswürdiger als der Schröter ?"[10]

(3) Das Begleitschreiben bezieht sich auf den letzten Abschnitt mit Tafel XII: "Hochedler, hochgeschätzter Herr Chorherr! Ich habe hier kürzlich eine sehr besondere Wasserwanze angetroffen, die ich ... beyzulegen die Freyheit nehme."

"Den werthen H. Baron und H. Ziegler habe ich noch nicht allhier entdecken können und von Mrs. von Valtravers [11] hat den Weg nicht über Basel übernohmen, wie mich H. Merian in einem Brief benachrichtigt hat. Monsieurs Geoffroys Abrégé von Insekten [12] habe ich dato zu Haus um es zu übersehen."

(4) Der eigentliche Text in Form von Briefen:

Pag.	Tafel	Adressat (fingiert?)	Datum 1764	Gegenstand
1- 4	I	Dr. S.	16.2.	Bleysalz
5- 8	II	Dr. S.	4.3.	Grünspan
9-12	III	Mlle R.	10.3.	Gemeiner Zukker
13-16	IV	Hr. G.B.	16.3.	Birenbaum Spänchen
17-20	V	Dr. A.	19.3.	Topaktropfen
21-22	VI	Dr. S.	20.3.	Rother Alaun
23-26	VII	Hr. L.S.H.	22.3.	Abendvogel & Nachtmotte (Phalaena)
27-30	VIII	Hr. A.G.	24.3++.	Raubkäfer (Staphylinus)
31-36	IX	Dr. S.	30.3.	Der schwarze Wasserfloh
37-38	X	Hr. R.G.	28.3.	Das aufgelöste Tröpfgen Manna
39-40	XI	Hr. R.G.	30.3.	Englisches Salz (Ammoncarbonat, "so wir zum Laxieren gebrauchen")
1- 9	XII	(Joh. Gesner)(Juni)		Von dem sehr geschmeidigen schwarzbraunen, langfüssigen Wasserläufer, Cimex aquatica, Wasserwanze [13]

[10] Hirschkäfer

[11] Wahrsch. Joh.Rud. Vautravers, geb. 1723, Legationsrat und Akademiemitglied in England, kehrte 1762/63 in die Schweiz zurück und eröffnete in Biel einen Kunsthandel.

[12] Etienne Louis Geoffroy (1725-1810), Arzt und Naturalist: Histoire abrégée des Insectes qui se trouvent aux environs de Paris; Paris 1762/64

[13] vgl. J.R. Schellenberg: Das Geschlecht der Land und Wasserwanzen, Zürich 1800

Signatur: K III 3
Alte Signaturen: H h VIII 24; Ch.40. Beide im Vorderspiegel, wo auch eine Etikette:
"Der Naturhistor. Bibliothek in Basel. Geschenk von Hrn. Dietrich Iselin 1823" [14]
Titel: "Das Leben einer Raupe
Verschiedene Eigenschaften und Verenderungen derselben bis in den Zwiefalter oder Nachtvogel, samt einer besonderen Fliege mit langen Beinen, beschrieben und in Farben dargestelt von - - Schellenberg P."
Ort & Zeit: Winterthur, 2. Hälfte 18. Jahrh.
Autor: **Johann Rudolf Schellenberg**, 1740-1806
(vgl. K III 2)

Aeusseres: Pappbändchen
Format: 21 x 17.5 cm
Schriftart: Deutsche Kurrent, 18. Jahrh.
Umfang: 18 paginierte und beschriebene Seiten,
II aquarellierte Tafeln

Inhalt:
- Vorsatzblatt mit Versmotto: "Ach Herr! Eröffne mein Verständniss! ... Ein Würmgen ist bewundernswerth."
- Frontispiz mit Tuschezeichnung
- Tab.I (Nachtvogel, insges. 11 Figg.)
- p.1: "... Es hat Herr Schäffer [15], ein grosser Naturkundiger und Evangelischer Prediger in Regensburg, ... Ao 1754 ein Traktätgen ausgehen lassen mit dem Titel: Neuentdekte Theile an Raupen und Zwiefalter, und daselbst beschreibt er insonderheit die Hauswurzraupe ..."
- p.2 unten: "Wozu aber der Gebrauch dieser besonderen Theile bestimmt seye, ist mir ganz unbekannt. Jedoch weiss ich, dass sich einige Raupen und Käferarten derselben als Schrekmittel bedienen, zur Abhaltung und Abschrekung ihrer Feinden. Als zum Beispiel die Gabelschwanzraupe [16], die Fenchel- oder

---

[14] Hauptmann Dietrich Iselin (1796-1867), ein unverheirateter Enkel von Isaac Iselin-Forcart (1728-1782) oder: Dietrich Iselin, Handelsmann und Statthalter (1780-1859)

[15] Jakob Christian Schäffer (1718-1790)

[16] Dicaura s. Harpyia vinula, s. Joh.Leonhard Frisch: Beschreibung von allerley Insecten in Deutschland, I-XIII, Berlin 1721-38; spez. T.VI, p.18ff., Tab.8

Tillraupe [17] ... Nun wende ich mich zu der Raupe im Ganzen. Herr Frysch [18] hat sie sehr weitläuffig und umständlich beschrieben [19], doch werde ich ein und anders anzumerken nicht unterlassen, so er übersehen hat."
- Tab.II (cf. p.17)
- p.17: Die Stelzenfliege
"... H. Doktor Schäffer beschreibt einen Stelzenkäfer, hier ist eine Stelzenfliege."
- Hinterspiegel: Eingeklebte Enveloppe, enthaltend ein Oelbildchen auf Karton (14.5 x 11 cm), Darstellung eines Kaninchens im Freien. Rückseite signiert: I.R. Schellenberg

Signatur: K III 4
Alte Signaturen: H i X 19
Titel: **Spinnen** (Goldprägung auf Buchrücken; im Text nur diverse Untertitel, vgl. Inhalt)
Ort & Zeit: Chur, erste Hälfte 19. Jahrh.
Autor: **H. Scheuchzer**
Vorderspiegel: "Universität Basel. Oeffentliche Bibliothek. Geschenk v. Herrn Aug. Scheuchzer 1882".[20]
Darüber: "Notiz: Schreiber des Textes u. Maler d. Abbildungen ist d. Vater des Schenkers gewesen. FM"
Gleiche Hand p.32ff.: "Von F. Müller [21] beigefügt Mai 1888: Die in diesem Buch abgebildeten Spinnen sind von dem Zeichner H. Scheuchzer in d. Umgebung von Chur gesammelt worden ..."

Aeusseres: Pappband mit starken Deckeln, darin weisse, etwa zur Hälfte beschriebene Blätter; anschliessend dunkelgraue Blätter, etwa zur Hälfte beklebt (recto) mit je einem Aquarell 12.5 x 9.5 cm mit Legende (Species, Fundort)
Format: 23 x 19 cm
Schriftart: deutsche Schrägschrift

---

[17] Schwalbenschwanz, s. Frisch T.II, p.41 ff., Tab.1

[18] Johann Leonhard Frisch (1666-1743), Gymnasialrektor in Berlin

[19] "Bunte Winterraupe", Frisch T.III, II.Platte, Tab.1

[20] August Scheuchzer, Eisenhändler, Petersgasse 46, Basel

[21] ? Dr.med. Fritz Müller, Utengasse 5, Basel

Umfang: 32 paginierte, vom Autor beschriebene Seiten, anschliessend 5seitiges Verzeichnis von F. Müller 1888 über die Abbildungen (Genera nach Scheuchzer, alphabetisch geordnet), sowie ein lose eingelegtes Verzeichnis von E. Schenkel 1902 [22] mit fast durchwegs neuartigen Benennungsvorschlägen für die Abbildungen in der Nummernfolge (1-97) des Buches.
97 Blätter mit je einer Abbildung.

Inhalt:
Vorsatzblatt (beidseitig): Gedicht "Das Spinnlein" (hochdeutsch nach Joh. Peter Hebel):
"Nein schaut mir doch das Spinnlein an,
wie's zarte Fäden spinnen kann ...
Ich sag's ja, der uns alle nährt,
auch jedem, was er braucht, beschert." [23]

p.1 "Die Spinnen.
Nicht leicht findet man eine Thiergruppe von so entschieden gemeinsamer Verwandschaft." usw.

p.11 "Mythe von Arachne. Arachne, Tochter des Purpurfärbers Idmon zu Kolophon[24] hatte von Pallas die Kunst des Webens gelernt." usw.

p.12 "Tarantel.
Die Bauern, die in Dalmatien in der heissesten Jahreszeit im Feld arbeiten, müssen sich dem Bisse der Tarantel oft unterwerfen." usw.

p.13 Taranteltanz: "Musik wie Kirchner[25] sie notiert" (1709)

p.14 "Ueber die Spinnen.
Die Spinnen gehören zu den ungeflügelten Insekten, die keiner

---

[22] Ehrenfried Schenkel, Assistent am Naturhistorischen Museum und Sekundarlehrer, Schorenweg 121 bzw. Lenzgasse 24, Sohn des Wiesenbannwarts Joh. Ehrenfried Schenkel und Vater von Prof. Rudolf Schenkel, Zoologe und Verhaltensforscher (geb. 1914)

[23] Von zahlreichen Uebersetzungen ist die vorliegende Fassung am ähnlichsten derjenigen von F. Girardet, Leipzig 1821; vielleicht auch selbst etwas adaptiert.

[24] Ionische Stadt in Lydien, zwischen Smyrna und Ephesos. Athene verwandelte ihre Konkurrentin Arachne in eine Spinne.

[25] Melchior Kirchner (1672-1734), Jesuitenpater & Rektor der Universität Heidelberg 1711; vgl. Sommervogel, Bibl.Comp.Jesus T.4, 1893.

eigentlichen Verwandlung unterworfen sind." usw.

p.19 "Wetterprophezeihung aus dem Verhalten der Spinnen. Wenn die Kreuz oder Hänge(?)spinnen gar nicht arbeiten, so erfolgt regnerische u. stürmische Witterung." usw.
p.21 "Spinnen Seide.
Rock[26] , ein Engländer, stellte mit der Seide der Spinnen vielfache Versuche an. ... Er haspelte den Faden ..." usw.
"Ueber die Naturgeschichte der Spinnen, von einem Unbekannten.
Die Spinnen sind in der Naturgeschichte wegen der Feindschaft bekannt, welche sie gegen ihr eigenes Geschlecht tragen. Die Natur hat sie mit einem starken Panzerhemde bedeckt, um undurchdringbar gegen Angriffe zu seyn." usw.

p.31 "Allgemeines über Spinnen.
Vor der ersten Häutung sind die jungen Spinnen nackt, ... gefärbt, und verweilen gleichsam erstarrt ..." usw.

Signatur: K III 5
alte Signaturen: H i X 44
Titel: **"Systematisches Verzeichnis der Europaeischen Schmetterlinge**[27]
(Verzeichnis meiner Schmetterlingssammlung) nach Ochsenheimer[28], Hübner[29] und Borkhausen[30] von Friedrich Meissner"
Ort & Zeit: vermutlich Basel, um 1800
Autor: Karl **Friedrich** Aug. **Meissner** (vgl. K I 11)

Aeusseres: Pappband; Deckelinnenseite: "Geschenk der Erben v. Hrn. Prof. C.F. Meisner"
Vorsatzblatt: "Dr. L. Imhoff" (vgl. K III 7)
Format: 21 x 18 cm
Schriftart: Spalten ra & va systematisches Verzeichnis in lateinischer, Spalten rb & vb Kommentare in deutscher Kurrent; jedes Blatt alternierend mit Zwischenblatt aus gleichem Papier für allfällige zusätzliche Notizen.
Umfang: vgl. Schrift & Inhalt

---

[26] Daniel Rock D.D. (1799-1871), Theologe in Liverpool und London, schrieb u.a. als Mitarbeiter am South Kensington Museum: Textile Fabrics, a Descriptive Catalogue of the Collection of ... Silk Stuffs ... (1870)

[27] Im Natw.Anz.allg.Schweiz.Ges.Naturwiss. (F.Meisner ed.) sukzessive im Druck erschienen ab Jg.1818, p.28ff.

[28] Ferdinand Ochsenheimer,Leipzig 1807-1835

[29] Jacob Hübner, Augsburg 1822

[30] Moritz Balthasar Borkhausen, Frankfurt 1788-94

Inhalt:

A. Tagschmetterlinge (Papiliones) 34 pp. m. Zwischenbl.

Fam. 1:	Papiliones	variegati[31] =	Melitea[32 33]
" 2:	"	nobiles	Argynnis
" 3:	"	angulati	Euploea, Vanessa
" 4:	"	fasciati	Limenitis
" 5:	"	versicolores	Charaxes, Apatura
" 6:	"	ocellati	Hipparchia
" 7:	"	polyophthalmi	Lycaena
" 8:	"	rutili	Melle
" 9:	"	subcaudati	
" 10:	"	equites caudati	Papilio
" 11:	"	equites ecaudati	Zerynthia
" 12:	"	Heliconii	Doritis
" 13:	"	Danai candidi	Pontia
" 14:	"	Danai flavi	Colias
" 15:	"	longipalpes	Hecaerge
" 16:	"	plebeji urbicolae	Hesperia

B. Schwärmer oder Abendschmetterlinge 8pp. m. Zwischenbl.

1.	Chimaera (1)	5.	Thyris
2.	Atychia	6.	Sesia
3.	Zygaena	7.	Sphinx
4.	Syntomis		

C. Spinner (Bombyces) 56pp. m. Zwischenbl.

1	Saturnia (1)	48	Tethea	68	Nonagria
2	Aglia	49	Episema	69	Gortyna
3	Endromis	50	Agrotis	70	Xanthia
4	Harpyia	51	Graphiphora	71	Cosmia
5	Notodonta	52	Triphaena	72	Cerastis
6	Cossus	53	Amphipyra	73	Xylena
7	Hepialus	54	Mormo	74	Cucullia
8	Phycis	55	Hadena	75	Abrostola
9	Lithosia	56	Miselia	76	Plusia
10	Psyche	57	Polia	77	Anarta
11	Liparis	58	Trachea	78	Heliothis
12	Orgyia	59	Apamea	79	Acontia
13	Pygaera	60	Mamestra	80	Erastria
14	Gastropacha	61	Thyatira	81	Anthophila
15	Euprepia	62	Calyptra	82	Ophiusa
		63	Mythimna	83	Catephia
44	Acronicta	64	Orthosia	84	Catocala
45	Diphtera	65	Caradrina	85	Brephos
46	Colocasia	66	Simyra	86	Euclidia
47	Poecilia	67	Leucania	87	Platypterix

---

[31] Altertümliche Nomenklatur

[32] Nomenklatur nach Meisner 1818 (s. Fussnote [27])
sowie gemäss den Zwischenblättern der Hs.

[33] Orthographie verifiziert b. Meisner 1818 (s.Fussnote [27])
sowie in: F.E. Schulze, W. Kükenthal, K. Heider &
R. Hesse: Nomenclator animalium generum et subgenerum;
Berlin: Preuss.Akad.Wiss. 1926-40

(D) Verzeichnis der exotischen Insekten meiner Sammlung: Coleoptera, 50 Objekte, worunter Species von Scarabaeus, Melolontha, Cassida u.a.

Abbildungen: 7 eingeklebte kleine Blätter mit (wahrscheinlich eigenen) farbigen Zeichnungen von:

Phoebe corythallia	Delius
Vanessa cardui	Noctua orichalcea
Hipparchia aello	Catocala sp.
Cassiope	

Textprobe (zu Pyrrha bzw. Papiliones ocellati):
"Bei diesem Schmetterling muss ich eines anderen erwähnen, den ich ein einziges Mal in der Nähe des Leukerbades 1807 abwärts gegen das Dorf Inden zu in einer Wiese nahe am Wege fieng. Er hat sehr viel ähnliches mit der Pyrrha, unterscheidet sich aber deutlich von dieser durch den geschäkten Saum der Flügel."

Es folgt eine längere Beschreibung mit dem Abschluss:
"Dieser Falter ... scheint mir eine eigene Art auszumachen."
Dann, von anderer[34] Hand:
"Er ist später vom Grafen Hoffmannsegg, der ihn auch besitzt, als eine Art bestätigt und von meinem Vater unter dem Namen "Hipparchia Bubastis" zuerst beschrieben worden in: Naturwiss. Anzeiger d.allg.Schweizer Ges. f.d.gesammten Naturwissenschaften, April 1818, p.78 ..."

Signatur: K III 6 a & b
Alte Signaturen: H n IV 2 & 3 (Rücken & Vordersp.)
E h 21 & 22 (Vorderspiegel)
Titel: "Bibliotheca Lithologica
oder Einleitung in die Kenntniss der Bücher welche in das sämtliche Steinreich gehören,
Nach der Ordnung des Walchischen systematischen Steinreiches[35] abgefasst von
Ort und Zeit: Weimar, 1780-1790
(Die verzeichneten Werke sind zwischen 1772 u. 1787 erschienen)
Autor: Johann Samuel Schröter P.", 1735-1808, Stiftsprediger und Naturalienverwalter in Weimar (vgl. K II 1)

Aeusseres: Zwei braune Pappbändchen
Format: 17.5 x 10.5 cm
Schriftart: deutsch / lateinisch, 18. Jahrh.

---

[34] d.h. des Sohnes, Carl Friedrich Meisner (1800-1874)

[35] Joh. Ernst Immanuel Walch (1725-1778), im Hauptberuf Theologieprofessor und Philologe in Jena, daneben auch Mineraloge und Paläontologe, u.a.: Das Steinreich systematisch entworfen, 2 Teile, Halle 1762-64

Umfang: a) Bändchen in Quinionen; f.1 & 2 der ersten Lage abgeschnitten und unter f.3 (=Vordersp.) geklebt; f.4 = Vorsatzblatt, f.5 = Frontispiz, f.6-10 ="Innhalt" und "Zur Nachricht" (... "Unsere Arbeit ist folglich ein Supplementum der Arbeit des Herrn Professor Walchs." ...
b) Bändchen in Quaternionen

Inhalt: K III 6a)
Auf der 2. Lage beginnt p.1 des Textes:
"Bibliothecae Lithologicae Classis I
Von den Büchern welche zur Kenntniss des sämtlichen Steinreiches dienen"

p.16: Classis II
Von den Schriften, welche von einzelnen Steinarthen handeln
Abschnitt I
Von den Steinen, die keine versteinerten Körper in sich halten
I Gebildete Steine
p.34: II Ungebildete Steine
A Edle
p.46: B Unedle
p.77: Abschnitt II
Von den versteinerten Körpern insonderh.
p.83: a In solche die das Thierreich angehen
A Versteinerte Landgeschöpfe
p.90: B Versteinerte Wassergeschöpfe
p.138: C Versteinerte Amphibien
p.139: b In solche die das Pflanzenreich angehen

bis p.160, danach (unpaginiert):
"Das erste Register" (4 nicht foliierte Blätter) ferner:
Supplementa pp.1-45

K III 6b)
Titelblatt mit Titel wie K III 6a, zudem:
"Der ander Theil, in welchem die Schriftstellen des ersten Theils nebst ihren Schriften nach alphabetischer Ordnung vorgetragen werden, auch aus dem ersten Theil bemerket wird, wovon die Schriften im Steinreiche handeln, abgefasst von Johann Samuel Schroeter P."

Rückseite: Nota
Dann p.1 Abildgaard (Soeren) usw. bis:
bis p.114 Zwinger (Friedrich)

Dann Appendix p.1 Koenig[36]
nicht alphabetisch bis :
p.10 Baldassari (Joseph)
restliche Lage(n) leer

---

[36] Emanuel Koenig, Regnum minerale, Basel 1703 (vgl. K III 14, K III 15)

Signatur: K III 7
alte Signaturen: H r III 22
Titel: **Ludovici Imhoff Dissertatio**
in qua insecta nonnulla succino inclusa describuntur & figuris illustrantur ad gradum Doctoris in Medicina capescendum edita.
Ort & Zeit: Basel, 1826 (s. unten)
Autor: **Ludwig Imhoff** (1801-1868)
Dozent für Entomologie, innere Medizin & Geschichte der Medizin 1827-66, Dr.med. Basel 1826; Dr.med.h.c. Basel 1866 für Verdienste auf dem Gebiete der Entomologie. Quellen: Albr. Burckhardt, Geschichte der medizinischen Fakultät zu Basel 1460-1900, Basel: Reinhardt, 1917; Bischoff-Ehinger, Mitt.Schweiz.entomol.Ges. 3:73-81 (1872); Ludw. Rütimeyer, Verh.Natf.Ges.Basel 5:353-367 (1868); Fakultätsprotokolle, Staatsarchiv Basel.

Aeusseres: Pappband
Format: 22 x 18 cm
Schriftart: lateinisch, 19. Jahrh.
Umfang: 21 Doppelseiten

Inhalt:
p.1r
"Beschreibung und Abbildung einiger Bernstein Insecten unserer Sammlung von Dr. Ludw. Imhoff"

p.2r
Titel wie oben.

p.3r - 5v
Text der Abhandlung (s. unten)

p.6r - 11r sowie 17r - 21v:
Zwei nahezu identisch formulierte Legenden zu 12 Figuren, die zweite Version anscheinend eine sorgfältigere Abschrift der ersten.
Die Figuren bzw. Legenden betreffen:

Fig. 1	Limnobia captiva
Fig. 2	Rhyphus immaculatus
Fig. 3	Electromyia minor
Fig. 4	Electromyia major
Fig. 5	Platyura deserta
Fig. 6	Mycetophila derelicta / prisca
Fig.7/8	Oedionotus captivus
Fig. 9	Phryganea inclusa
Fig.10	Termes innoxium
Fig.11/12	Chrysomela miserum / concolor

pp.12 - 16:
(= V Tafeln) enthalten 4 x 12 und 1 x 6 kleine Abbildungen (Federzeichnungen, Format ca. 1.5 x 1.5 cm)), deren Zuordnung zu den Legenden (s. oben) nur dem Spezialisten möglich sein dürfte.

p.3r: "Terram, quam incolimus, non ab omni inde tempore talibus, qualia nunc nobis obvia sint, animalibus abundasse, facile persuademur. Eam ipsam enim jam pluries mutatam, antequam hanc novissimam formam nacta sit, propria sibi quotiescumque animantium genera procreasse, multorum animalium fragmenta, quae hinc et illinc, et in montibus imprimis absconduntur, ab hodiernis discrepantium docent. Quae quidem ab iis, qui superioribus saeculis studio naturae sese dedere, neglecta despectaque, nostram non fugerunt aetatem, quam tantus naturae investigandae ardor accendit, ut nil, quod ad rerum cognitionem augendam faciat, relinqueret. Nec solum ea undique colligi curant, sed in iis diligenter observandis et accurate describendis

(3v) multi eximiique ingenii viri maximum laborem impendunt. Non potest enim non jucundissimam delectationem animo afferre, si cum nostri aevi animalibus pristina illa conferuntur, comparantur, et id quod singula peculiare habeant, exhibentur. Sunt quidem, qui ex ingentium illarum bestiarum contemplatione, quae vel elephantem magnitudine superant maximos fructus carpi posse existiment; at certissimum est, minores aeque ac illas observatione hominum dignas esse. Nos ergo, quibus nec occasio nec facultas majora describendi animalia data est, de minimis insectis nimirum succino inclusis, aliquid tradendum satius duximus. Objicient fortasse nonnulli, me ex ipsius medicinae provincia, nec e historia naturali ea desumere debuisse, quae in ista dissertatione tractanda erant. At mihi diffi

(4r) cillium visum, rei medicae aliquid novi afferre, quum eius nondum satis expertus sum, nec mihi placuit, aut iam decies repetita iterum proferre aut aliquid conscribere, in quo ab aliis adjuvarer. Quamobrem proprio Marte opus istud, etsi pusillum, elaborare equidum malui.
Primus, quod sciam, Sendelius[37] insecta succino involuta descripsit ac delineavit in libro, cui titulus est: Historia Succinorum corpora aliena involventium et Naturae opere pictorum et caelatorum, Lipsiae MDCCXLII in folio, at, quod doleas, minus accurate, ita ut quaenam species, immo jam cuinam generi ascribendum sit, de nullo insecto certe praedicari possit.
Post quem Germarius[38], qui de entomologia optime meruit, cujusque per semestrem consilio optime ac commercio me usum esse familiarissimo

(4v) semper laeto animo recordabor, nonnulla insecta, quae succinum abscondit, in lucem protulit. Ab his diversa sunt ea, quae mihi sese obtulerunt, ergo ea quoque quin palam faciam, non dubitavi. Frustulorum succinorum, quibus insunt, nonnulla in Musaeo nostro publico asservantur, altera in illo Domini Bernoulli, indefessi rerum naturalium cultoris. Iudicent alii de succini natura et aetate, nostra cura erat,

---

[37] Nathanael Sendel, Elbing 1725-28, Leipzig 1742

[38] Ernst Friedrich Germar, 1786-1853

insecta, quae in eo invenimus, exacte inspicere dignsocere, describere, ea cum aliis conferre, et quid disticti habent, ostendere. Sed ut melius opus nostrum proficeret, jam prius in examinandis illis, quae resinae "Copal" dictae includuntur insectis, nos exercemus. Descripta insecta delineare non negleximus ut delineatio descriptionem, haec iterum illam

(5r) illustret. Distorta ac disjecta saepius conspiciuntur membra miserorum, quippe quae repenti vi obruebantur, ac partium structura et ipse color omnino in integro sunt, quum per multa saecula nec aere nec aliis injuriis mutata sint, ita ut si quis in perpetuum incolumia servari velit insecta, ea tali resina obtegat, optimum foret. - Quum novis rebus nova imponenda sint nomina, descriptis in his pagellis insectis adhuc ignotis talia dare non ommisimus; in iis construendis autem Germarium secuti non sumus, qui nomen genericum in -ites vel -ina abire facit, ita ut exempli gratia Blattina pro Blatta, Hemerobites nec Hemerobius poni velit, nescimus qua ratione adductus. Nobis quidem melius visum, nomine speciali illorum

(5v) vel formae rationem vel habitationem designare."

Signatur: K III 8
Alte Signaturen: H v II 12
Titel: **Géologie du Département du Doubs**
par Mr. Résal, Ingénieur des Mines
représentée sur un extrait de la carte topographique de la France levée par les officiers d'Etat-Major et gravée au Dépôt général de la Guerre ...
publiée avec l'autorisation du Ministre de la Guerre
Ort & Zeit: Paris, 1862
Autor: **Henri Amé Résal** (1828-1896), seit 1870 Professor an der Ecole polytechnique in Paris. Poggendorff I zitiert "Description de la carte géologique du Doubs / du Jura". Vgl. H. Résal: Statistique géologique, minéralogique et minéralurgique des Départements du Doubs et du Jura, Besançon 1864.

Aeusseres: Schwarzgrün marmorierter Schuber mit Etiketten: "H. Résal, Géologie du Dép. du Doubs"; und: "Museums-Verein in Basel, Geschenk von Herrn Prof. Peter Merian 1874" [39]
Format: Schuber 24.5 x 14 cm
Einzelkarte entfaltet 50 x 68.5 cm (Kartenbild)
Schriftart: Kartenwerk im **Druck**, Schraffenkarten ähnlich der Dufourkarte der Schweiz.
Umfang: 6 einzelne, zusammengefaltete Landkarten (Feuille 1-6); keinerlei Begleitzettel

---

[39] Peter Merian (1795-1883), Ratsherr und (seit 1820) Prof. für Physik, Chemie, Mineralogie und Geologie an der Universität Basel

Inhalt:
Nach dem Schema: 1 2
3 4
5 6 aneinandergelegt ergibt sich aus den sechs Karten eine Gesamtübersicht (Masstab 1:80'000) über das farbig abgehobene Gebiet des Départements mit seinen 4 Arrondissements (Baume-les-Dames, Montbéliard, Besançon, Pontarlier), eingefärbt gemäss den verschiedenen zutage tretenden geologischen Schichten (Legende s. Feuille 6). Die randständige Skala erstreckt sich von 3° 15.5' bis 4° 42' östl. Länge und von 46° 31' bis 47° 36' nördl. Breite.

Feuille 1 enthält das Titelschild (vgl. oben) und in etwa das Arrondissement Baume-les-Dames. Im zweiten Blatt erscheint dasjenige von Montbéliard, im dritten die Hauptstadt Besançon; das vierte enthält am rechten Rand Felder mit den topographischen Legenden sowie Angaben politischer, statistischer und geographischer Art. Auf dem 5. Blatt erscheint ganz im NE die Stadt Pontarlier und unten links ein Stadtplan von Besançon 1:20'000. Feuille 6 enthält zur Hauptsache eine Reihe von insgesamt 29 verschiedenen Schnittprofilen in den Schichtenfarben gemäss der nebenstehenden (u.r.) Legende, welche sich vom Alluvium-Diluvium über Kreide und Jura bis zur Trias (Muschelkalk) erstrecken.

Signatur: K III 9
Alte Signaturen: H v IX 15 / D f 45
Titel: **Catalogue d'une collection de roches** qui composent les montagnes **de Neuchatel** par Mr. de Buch 1803
Ort & Zeit: Neuchâtel, 1803
Autor: **Leopold von Buch** (1735-1808), einer der ersten Paläontologen, welche Evolution postulierten, suchte 1800-1803 im Auftrag der preussischen Behörden in dem preussischen Neuenburg nach Kohle.

Aeusseres: Pappband, dunkelgraubraun
Format: 23 x 19 cm
Schriftart: franz.
Umfang: 190 Textseiten

Inhalt:
Vorsatz: "P. Merian 1820" [40]
Vordersp.: "Der Naturhistor.Bibliothek in Basel

---

[40] Vgl. Fussnote [39]

Geschenk von Hrn. Prof. Peter Merian 1824"
Frontisp.: s. oben, Rückseite:
"Table de Matières

I. Coupe de Chaumont par le Seyon [41] p.1
II. Chaumont et Chasserale 36
III. Grande chaine depuis Chasserale jusqu'aux Pradières[42] 52
IV. Les Montagnes 73
V. Val de Travers 113
VI. Sortie du Val Travers et de la Tourne[43] 146
VII. Cotes du Lac 171"

Die Hs. wurde nie eigens veröffentlicht, ist aber unter den "Bisher ungedruckt gebliebenen Abhandlungen aus dem Zeitraume bis zum Jahre 1806" in den Gesammelten Schriften Leop. von Buch's Bd.1, pp.582-687 (hg. v. Ewald, Roth & Eck; Berlin: Reimer, 1867) vollumfänglich enthalten.

Es werden insgesamt 159 (Hs.) bzw. 216 (Gesamtausg.) identisch numerierte Proben beschrieben. Die Nummern 160-216, d.h. Kap. VIII: Pierres roulées, fehlen also in der Hs.; zudem ist in der Hs. die Numerierung ab Nr.150 nicht mehr ausgeschrieben, sondern nur jeweils mit "15." angedeutet.

p.1: Titel, wie oben, dann:
"I. Coupe de Chaumont par le Seyon
1. Pierre calcaire jaune de paille ... usw.
p.184: Nr.15(0), 15(1) & (nur im Druck) 15(2): Marne grise bleue
p.186: 15(3) & 15(4) Gyps fibreux
p.187: 15(5) Pierre calcaire
p.188: 15(6) Pierre calcaire
p.189: 15(7) Oolithes à grains très fins
p.189: 15(8) Pierre calcaire
p.190: 15(9) Oolithes très fins (Expl.)
160 ff. s. oben, nur im Druck

---

[41] Mündet aus dem Val de Ruz bei Neuchâtel in den See

[42] Alp SW Vue des Alpes, zw. Boudevilliers und La Sagne

[43] Wasserscheide zw. Val de Ruz und Vallée des Ponts (Linie Neuchâtel - Les Ponts-de-Martel)

Signatur: K III 10 a & b
Alte Signaturen: C y 13 & 14 (Vorderspiegel);
h g V 11 & 12 (Buchrücken & Vsp.)
Titel: **Physica Experimentalis specialis**
Ort & Zeit: Zürich ?, zwischen 1687 und 1714
(vgl. Autor und Fussnote [45])
Autor: Vors.: "auct. Jo. de Muralto, Tig."
Johannes von Muralt (1645-1733),
studierte Botanik und Medizin in Basel, Leiden, Montpellier und Paris. Doktorpromotion 1671 in Basel, Heirat 1672 mit Regula Escher; 1688 Stadtarzt, 1691 Professor und Chorherr in Zürich.

Aeusseres: Zwei Pergamentbände mit Rückenbeschriftung; im Vorderspiegel je ein Etikett: "Bibliothek des Naturw. Museums in Basel, Geschenk von Herrn Rathsh. Peter Merian[44] 1840";
Eintrag auf Vorsatzblatt: "Lochmannj"[45]
Schriftart: lat., sehr leicht leserlich.
Einzelne Einträge auf Rückseiten, von anderer Hand.
Format: 20.5 x 17 cm
Umfang: Nur recto beschriebene und wie folgt foliierte Blätter:
K III 10a: f.68-388;
K III 10b: f.392-871 (nicht ganz korrekt: f.400 sowie 560-571 doppelt vorhanden !)

Inhalt:
Von Muralt's "Physica specialis" erschien 1707-14 im Druck (UB: h g V 15-18; vgl. oben: h g V 11-12!). Die Hs. K III 10 scheint ein Vorläufer des (unbebilderten) Druckes von 1707-14 zu sein. Die beiden Werke entsprechen sich aufbaumässig und inhaltlich weitgehend. Einzelne Abschnitte der Hs. sind unverändert übergegangen, andere sind im Druck weggeblieben; wieder andere erscheinen dort erstmals. Der Stoff der "Anthropologia" z.B. ist im Druck grundsätzlich erhalten, aber textlich stark gekürzt und nur in 12 Kapitel gegliedert. Verschieden ist auch der Aufbau des 2. Traktates der "Botanica": Hs. morphologisch, Druck nach Blustmonaten. Nach Umfang, Inhalt und Einteilung am wenigsten verändert ist die "Mineralogia" geblieben. Sodann wurde im Druck auch das für die Hs. typische Frage/Antwortschema gänzlich aufgegeben. Die Foliierung beginnt mit 68, denn es fehlt offensichtlich die "Physica generalis", welche im Druck von 1705 die ersten 104 Seiten einnimmt.

---

[44] Peter Merian (1795-1883), Ratsherr und (seit 1820) Prof. für Physik, Chemie, Geologie und Mineralogie in Basel

[45] Vermutlich Hans Conrad Lochmann (1737-1815), seit 1794 Präsident der Zürcher Bürgerbibliothek (HBLS; Festschr. Natf.Ges.Zürich 1896, pp.122-123; Monatl.Nachr.Schweiz. Neuheiten 1815, pp.68-70)

K III 10 a:

f. 68 (Frontisp.) Physica experimentalis specialis
Pars Prima seu **Uranologia et Stoicheiologia**
126 leer

127 Pars Secunda seu **Meteorologia**
137/38 leer

139 Pars Tertia seu **Anthropologia** *[46]
140 (Caput Primum ?) Transitus ad Doctrinam de Homine*
147 Cap.II de Principiis Corporum variis
154 - III de Chylo
159 - IV de Lacte
166 - V de Lympha et Glandulis
181 - VI de Saliva
187 - VII de Bile Nutritia et Excrementitia
203 - VIII de Sanguine
233 - IX de Ossibus******
259 - X de Cartilaginibus et Ligamentis
269 - XI de Tendinibus, Membranis et pinguedine***
290 - XII de Musculis*******
301 - XIII de Visceribus Abdominis*[47]
333 - XIV de Partibus in Thorace existentibus
343 - XV de Partibus in Capite reconditis
355 - XVI de Spiritibus corpus nostrum regentibus
378 - XVII de Anima humana
388 Finis Anthropologiae

K III 10 b:

f. 392[48] Physica Experimentalis Specialis
Pars Quarta seu **Zoologia**
393 Proemium
394 Cap.I Quid est Brutum? Est animal irrationale?
399 - II de Quadrupedibus,
et in specie de Leone* et Elephanto *
406 - III de Camelo*, Tauro** et Alce*
414 - IV de Tigride*, Equo* et Asino*
419 - V de Cervo**, Moschelapho[49]* et Simia*
432 - VI de Capra*, Rupicapra* et Ibice*
441 - VII de Sue*, Ove * et Lupo*

---

[46] * = Einzelne Illustrationen (nicht foliierte Zwischenblätter), lavierte Tuschezeichnungen, z.T. signiert: "Joh. Meyer fec. 1687" (Joh. Meyer, 1655-1712)

[47] Insgesamt 17 Abbildungen

[48] Nach Zählung leerer Blätter ab f.388 (ohne Vorsatzbl.)

[49] "Kalbhirsch" (=?)

f. 450 - VIII de Urso*, Cane** et Vulpe*
471 - IX de Lynce*, Fele* et Lepore*
480 - X de Mele*, Cuniculo**, Mustela* et Marte*
488 - XI de Glire*, Erinaceo* et Lutra*
497 - XII de Castore*, Sciuro* et Viverra* (Lacerta*)
507 - XIII de Mure*, Testudine*, Rana* et Bufone*

516 Ornithologia sive de Avibus
518 Cap.I de Aquila*, Accipitre * et Vulture*
525 - II de Struthio*, Falcone* et Grue*
529 - III de Ciconia*, Cygno* et Pavone*
538 - IV de Ardea*, Ansere* et Anate*
545 - V de Phasiano*, Gallo* et Gallina*
549 - VI de Attagine*, Rusticula* et Lagopo
552 - VII de Onocrotalo*, Perdice* et Noctua*
555-573 - VIII de Corvo*, Psittaco * et Columba*
sowie: de Turture*, Pica*, Carduele+, Passere+, Turdo+, Sturno+, Hirundine+, Merula+, Regulo+, Paro+, Fringilla+, Vespertilione (!*),Alauda+, Coturnice+[50]

f.560-606 (sic !) Ichthyologia sive de Piscibus****
(Salmo, Cete, Sturio, Cyprinus, Silurus, Loligo; Asellus, Lucius, Umbla, Thymallus, Concha striata, Anguilla; Trutta, Barbo, Mustela fluviatilis, Tinca, Halec, Perca; Alburnus, Albula, Fundulus, Gobio, Cancer)
607 leer

608 Ophiologia sive de Serpentibus*
616 Entomatologia sive de Insectis***
649v = 650 !

657 Physica Experimentalis Specialis
Pars Quinta seu **Botanica**
658 Tractatus Primus
seu Atrium in Helvetiae Paradysum
Cap.I de Plantis in genere
670 - II de Saporibus Plantarum
677 - III de Saporibus Plantarum caeteris
685 - IV de Odoribus Plantarum
691 - V de Coloribus Plantarum
700 - VI de Proprietatibus et Aetatibus Pl.
709 - VII de Summis Plantarum Generibus

714 Tractatus Secundus Helvetiae Paradysus
Cap.I de Graminibus
721 - II de Bulbosis
726 - III de Oleribus
734 - IV de Umbelliferis
742 - V de Narcoticis venenatis
748 - VI de Floralibus

---

[50] + = farbige Aquarelle

f. 756 - VII de Herbis Medicis
764 - VIII de Herbis volubilibus, convolvulis et quinquefoliis
770 - IX de Rubia et affinibus, item de Leguminibus
774 - X de Plantis capillaribus, Muscis, Fungis et Carduis
778 - XI de Fructicibus et arboribus quibusdam
786 - XII de Arboribus caeteris

792 Physica Experimentalis Specialis Pars Sexta seu **Mineralogia**
794 Cap.I de Mineralibus in genere
800 - II de Lapidibus, eorum ortu et differentiis
808 - III de Lapidibus vulgaribus mixtis
812 - IV " " " simplicibus
815 - V " " pretiosorum
829 - VI de Succis concretis
832 - VII de Sale
835 - VIII de Nitro
837 - IX de Alumine
839 - X de Calchantro
840 - XI de Sale Armoniaco
842 - XII de Succis concretis pinguibus
852 - XIII de Terrae Speciebus
857 - XIV de Terris Nobilibus
859 - XV de Metallis
865 - XVI de Semimetallis
871 Finis

Signatur: K III 11
alte Signaturen: ---
Titel: "**Phytologia Helvetica**, cum Synonymis selectis, juxta methodum Celeb. Adriani van Royen[51], digesta. Praeter stirpes indigenas, accedunt nonnulla sativa, Fruges, Olera, Legumina, Arbores, usu et cultura Helvetii familiares ... 1753"
Ort & Zeit: (wahrsch.) Basel, 1753;
Autor: laut Buchrücken: "J.R.Z.", d.h. vermutlich **Johann Rudolf Zwinger** (1692-1777), Sohn von Theodor III Zwinger (1658-1724); Dr.med., Professor der Logik 1712, der Ana-tomie und Botanik 1721, der medizin. Praxis 1724, Rektor der Univ. Basel 1729, 1740 & 1752, Leibarzt des Bischofs v. Basel, in der Leopoldin. Akademie "Avicenna II" ge-nannt, Gründer der Societas physico-medica Helvetica 1751 (vgl. K III 29). Der Buchrücken trägt ferner die Initialen "**R.G.**" (vgl. K III 18).

Aeusseres: Pappband aus zahlreichen Binionen
Format: 22.5 x 19 cm
Schriftart: lat., gleiche Hand wie K III 17 !

---

[51] Florae Leydensis Prodromus, Leiden 1740

Umfang: Textseiten 1 (in Lage II) bis 947, dazu alphabetischer, zweispaltiger Index auf 26 unpaginierten Seiten ("Index. Nomina vera literis maiusculis, synonyma minusculis exarata sunt").
Eingeschoben ist noch ein loser Quaternio mit 5 beschriebenen Seiten:
"Supplementum Florae Basiliensis (zu K III 17 gehörig?)

Inhalt:
Es bestehen enge Beziehungen zu K III 17 (Flora Basiliensis), jedoch finden sich hier neben Standorten ausserhalb der Region Basel auch mehr Standorte innerhalb derselben, und zwar sowohl solche von Bauhin (Catalogus Plantarum circa Basileam sponte nascentium, Basel 1622) als auch eigene, neue. Das Werk ist älter als K III 17.
Die praktisch lückenlos durchnumerierten Genera mit insgesamt etwa 2300 Species sind aufgeführt nach dem van Royen'schen System:

	Classis:		jeweils das 1. Genus:
p. 1	I [52]	Palmae [53]	1. Acorus
p. 31	II	Lilia	51. Convallaria
p. 79	III	Gramina	125. Schoenus [54]
p.171	IV	Amentaceae	349. Fagus
p.189	V	Umbelliferae	403. Eryngium
p.222	VI	Compositae	484. Tragopogon
p.309	VII	Aggregatae	701. Dipsacus
p.316	VIII	Tricoccae	716. Euphorbia
p.325	IX	Incompletae	732. Hippuris
p.367	X	Fructiflorae	824. Valeriana
p.404	XI	Calyciflorae	906. Cucumis
p.432	XII	Ringentes	
		I Angiospermae	976. Gratiola [55]
p.463		II Gymnospermae	1048. Teucrium
p.495	XIII	Siliquosae	1110. Myagrum
p.530	XIV	Columniferae	1193. Geranium
p.539	XV	Leguminosae	1216. Pisum
p.591	XVI	Oligantherae	1322. Fraxinus
p.650	XVII	Diplosantherae	1441. Arbutus
p.702	XVIII	Polyantherae	1565. Portulaca
p.744	XIX	Cryptantherae	1649. Equisetum
p.947	XX	Lithophyta	

---

[52] Am Kopf jeder geraden Seite (verso) wiederholt

[53] Am Kopf jeder ungeraden Seite (recto) wiederholt

[54] Kommt in Flora Basiliensis nicht vor; figuriert daher im Index von K III 17 ohne Seitenangabe.

[55] s. Fussnote [54]

Signatur: K III 12
alte Signaturen: E IV 8
Titel: **In Historiam Naturalem Helvetiae**
Curiosam Animadversiones et Annotationes
Ort & Zeit: unbekannt, jedoch nach 1680 (s. unten)
Autor: unbekannt, Vorsatzblatt: "L.V. Zoller"

Aeusseres: Pappband mit lederverstärkten Ecken, zwischen dessen Blättern alternierend eingebunden das kleinerformatige (13 x 7.5 cm) gedruckte Werk "Historia Naturalis Helvetiae Curiosa in VII Sectiones compendiosa digesta" (Zürich 1680) des Zürcher Arztes **Johann Jacob Wagner** (vgl. K II 16, K III 20)
Format: 21 x 16 cm
Schriftart: lateinisch, 17./18. Jahrh.
Umfang: Die jeder Druckseite gegenüberliegenden Glossen in lateinischer Sprache brechen bei p.213 (Sectio IV, art.4) ab.

Inhalt:

Sectio I De Helvetia in genere
Art. 1 De Helvetiae hodiernae limitibus ac populis
2 De Helvetiae longitudine ac latitudine
3 De Helvetiae qualitate seu natura

Sectio II De Alpibus Helvetiae earumque admirandis
Art. 1 De significatione vocis Alpium, seu quid sint Alpes
2 De Alpium figure, mole et altitudine
3 De varietate tempestatis in Alpibus
4 De Alpium ingenti emolumento (vom Nutzen)
5 De glacie Alpium inveterata
6 De frigore Alpino
7 De Labenis (Lawinen)
8 De Cavernis Alpinis
9 De Cryptis Aeoliis Alpium
10 De Alpium Hydrophylaciis
11 De Montium casibus

Sectio III De Aquis
Art. 1 De Lacubus Helvetiae majoribus
2 De Lacubus Helvetiae minoribus
3 De Lacubus Helvetiae montanis
4 De fluviorum majorum Helvetie origine
5 De fluviis Helvetiae minoribus
6 De Catarrhactis Rheni ac Catadupis montanis
7 De Thermis seu Fontibus calidis Helvetiorum
8 De Acidulis
9 De Balneis
10 De fontibus medicatis frigidis
11 De balneis frigidis
12 De fontibus sulphureis frigidis
13 De fontibus salsis, seu Salsulis
14 De fonte bituminoso
15 De fontibus temporariis
16 De aquis petrificantibus

Art.17 De fontibus montanis perennibus e rupibus prosilientibus
18 De fontibus strumosis (Kropfbrunnen)
19 De fovea mira S.Stephani
20 De Piscina Coenobii S.Mauritii
21 De fonte Lacus IV Civitatum Sylvestrium

Sectio IV De Animalibus
Art. 1 De Helvetiis
2 De Quadrupedibus
3 De Avibus
4 De Piscibus
5 De Exanguibus aquaticis, crustatis et testaceis
6 De Insectis
7 De Draconibus

Sectio V De Plantis Helvetiae
Art. 1 De Arboribus
2 De Suffruticibus et Herbis Alpinis
3 De Humoribus Plantarum
4 De Excrementis plantarum, speciatim de Fungis

Sectio VI De Fossilibus
Art. 1 De Lapidibus
2 De Lapidibus pretiosis, seu Gemmis
3 De lusu Naturae circa lapides
4 De Succis concretis
5 De Terris
6 De Bituminibus
7 De Metallis
8/9 De Mascaritis et Aurichalci
10 De Fluoribus, seu Gemmis spuriis

Sectio VII De Meteoris
Art. 1 De Meteoris ignitis
2 De Meteoris aereis
3 De Meteoris aqueis
4 De Phaenomenis (Scheinbilder)

Anmerkungen zu p.2 des Druckes (Zürich 1680):
"Iura mons hic hodie pro locorum ratione ab accolis aliis atque aliis nominibus ita signatur: Incipit in pago nostro Tigurino ad oppidum nostrum Regenspergum ibique sub nomine Lägerberg quasi laserorum mons venit per obliquum tractum Thermopolim, Tägerfelden, Aingnovium et Waldshut (sylvae custodia) pertingit. Brugis in ditione Bernensi appellatur der Bözberg a pago Bözen et hinc corrupte apud Tacitum Vocetius. In ditione Basileensi eius brachium sub nomine Blauen seu montis caerulei venit: Apud Solodurenses der Hauenstein i.e. sectus lapis, prope Farnspurgum appellatur Schafmatt i.e. ovium pratum et occasum versus procedendo nuncupatur Wasserfal i.e. aquae ruina: alibi ab hepatis cocti similitudine der Läberberg vocatur, quod hepatis elixati colorem saxa quorum magna in eo copia referant: ulterius eundo Neocomenses et Vaudenses Jurten vel Mont-jurat prisco vero nomine apellatur."

Signatur: K III 13
Alte Signaturen: L N 9 (Nr.783)
Titel: "**Fossilia Helvetiae**
oder kurze Verzeichnuss der Metallen, Steinen, Erden etc., so in dem Schweizerland gefunden worden, alles nach dem ABC zusammengetragen von Hans Heinrich Zoller Anno 1702"
Ort & Zeit: Zürich ?, 1702
Autor: **Hans Heinrich Zoller** 1671-1763, Architekt und Landvogt zu Eglisau (1740), schrieb über Antiquitäten und Münzen und besass eine schöne Münzsammlung (HBLS; Monatl. Nachrichten 1763, p.78)

Aeusseres: einfacher Pappband
Format: 21.5 x 17.5 cm
Schriftart: deutsch, 17.-18. Jahrh.
Umfang: 140 Blätter, durchwegs in Binionen, beidseits spaltenweise, d.h. auf der inneren Hälfte beschrieben. Voraus und hinterher je ein nicht foliierter Binio als Spiegel und Vorsatz.

Inhalt:

f. 1r	Titelblatt (vgl. oben)
2r - 64r	Verzeichnis gemäss Titel
65r - 75v	"Register der lateinischen Wörteren, so hierin begriffen"
77r - 103v	"Verzeichnus der Schweizerischen Stätten, Dörferen, Bergen, Wasseren etc., in welchen etwas gefunden, deren in vorhergehender Verzeichnus gedacht worden, alles nach dem ABC"
105r - 118v	"Verzeichnuss was in jedtwederen der dreyzehen und mitverbündeten Ohrten und dero zugehöriger Landschafft loblicher Eidtgnossschafft laut vorhergehender Verzeichnus gefunden worden"

bis 140 leer

f. 2r	"Agstein[56]. Cysat in Beschrib. der 4 Waldstetten p.212 schreibt, dass under der Fluo allwo dass heilsame Bad in der Lützelaw by Wäggis im Lucernergebieth entspringt, Agstein gefunden werdind.
11v	Einhorn, gegrabnes
18r	Gold, Aurum
37r	Nagelfelsen
64r	Zahnförmiger Stein, Odontoides, Dentiformis lapis
66r	Agaricum saxatile v. Monmilch[57]
75v	Unicornu fossile v. Einhorn, gegrabnes

---

[56] Agtstein, volkstümlich für Achat, auch für Bernstein und Magneteisenstein

[57] Auch Mondmilch, eigentlich Montmilch, Bergmilch, Bergmehl, kreideähnliches Pulver aus Kalkspatkristallen, erdiger, flockiger Kalk aus Quellabsätzen, z.B. am Pilatus

f. 78r Aa. Ist ein Fluss bey ... zu Arth im Schwizerbiet ein gegraben Einhorn hervorgegraben worden.
103v Zürich ein grosse und alte Statt an dem Ausfluss des Zürichsees, Limmat genannt:

106r Schweizerland. Under dem Namen Schweizerland werden verstanden die zusammen verbunden 13 Haubtohrt.
118v ... auch gibt es in dem Engelbergischen Silber und Goldminneren."

Signatur: K III 14
Alte Signaturen: ---
Titel: "**Collegium Physicum** continuatum apud Magnificum et Clarissimum DN M. Jacobum Rüdinum[58] Rhet. Profess. meritiss. Praeceptorem honorandum tum adauctum per Emanuelem König Phil. Stud. 1676 Adjectum est **Syntagma Physicum**[59] viri clariss. DN Roberti Choueti[60] Genev. Philos. Profess. ad mentem opinionum Cartesii[61] conscriptum"
Ort & Zeit: Basel, 1676
Vorderspiegel: "Scripsi d. 29 Martii 1676"
Autor: **Emanuel König** (1658-1731), Dr.med. 1682, Professor der griech. Sprache 1695, der Physik 1703, der theoretischen Medizin 1711 in Basel.

---

58 Jacob Rüdin (1633-1689), studierte Theologie, konnte jedoch wegen schwacher Stimme kein Pfarramt übernehmen; wurde 1669 Professor für Rhetorik und 1677 für Ethik an der Universität Basel.

59 Dieses Chouet'sche Werk findet sich in der Bibliothèque publique de Genève unter den Signaturen Mss. m 1 77b (neu: Ms lat 292) und m j 37
(E. de Budé, Vie de J.R.Ch., Genf 1899, p.108)

60 Jean Robert Chouet (1642-1731), geboren in Genf, wo die französische Familie seit 1603 Bürgerrecht besass, Staatsmann (Syndic), Historiker (Stadtschreiber) und Philosoph, wurde nach einer Professur in Saumur (1664-69) Professor in Genf, wo er als erster Decartes' Philosophie verbreitete.

61 René Descartes (1596-1650)

Aeusseres: Einband mit Pergament, beschrieben mit liturgischen Gesängen
Format: 22.5 x 18.5 cm
Schriftart: latein.; ca. halbseitige Spalte und breiter Rand mit zahlreichen Ergänzungen von verschiedener Hand
Umfang: 438 z.T. diskontinuierlich paginierte Blätter, wovon wiederholt einige unbeschrieben. Quaternionen mit verschiedentlich herausgeschnittenen Blättern. Vorhandene Paginierungen:
1-136, 181-196, 205-212, 221-242, 255-316;
vom Bearbeiter nachgeholt: 317-510.
Gleiches Wasserzeichen wie K III 15 !

Inhalt:
Es handelt sich anscheinend um die Fortsetzung von K III 15. Dort sind auf f.45r-142v die Kapitel I-VI der Pars specialis kommentiert; hier folgen die (nicht numerierten) Kapitelüberschriften "De Meteoris" (=Cap.VII partis spec. K III 15) bis hin zu "De Mundo" (=Cap.XXXII).
Nach Ueberprüfung der in Fussnote [58] erwähnten Dokumente ist das Syntagma Physicum von J.R. Chouet als Anhang ("adiectum") nicht nachzuweisen; es ist möglicherweise verlorengegangen. Das Rüdin-König'sche Collegium und das Chouet'sche Syntagma entsprechen sich zwar weitgehend bezüglich Aufbau und Gehalt, doch ist das erstere weit ausführlicher und im Wortlaut gänzlich verschieden.

p.	1- 5	De Meteoris in genere
	5- 6	De variis Meteorum Speciebus
	6- 15	De Meteoris ignitis simplicibus
	15- 26	De Cometis
	26- 31	De Fulmine, Fulgure et Tonitru
	31- 39	Nubes ...
	39- 45	De Meteoris Aqueis infimiae Regionis
	45- 53	De Meteoris Aqueis in et ex terra
	53- 73	De Meteoris Aereis Vento et Terrae Motu
	73-107	De Metallis, Lapidibus etc.
	107-117	De Plantis
	117-135	De Animali
	136	leer
	181/82	leer
	183-196	De Coctionibus
	205-256	leer
	257-295	De Anima in genere
	295-311	De Anima Vegetante (De Facultate Nutritiva)
	312-314	leer
	315-318	De Facultate Augmentativa
	319-322	leer
	323-328	De Facultate Generativa
	329-334	leer
	335-338	De Vita
	339-346	leer
	347-369	De Anima Sensitiva
	369-382	De Visu
	383-384	leer
	385-388	De Auditu
	389-390	leer

p.	391-393	De Olfactu
	394	leer
	395-397	De Gustu et Tactu
	398-400	leer
	401-406	De Sensibus Internis
	407-408	leer
	409-412	De Vigilia et Somno
	413-414	leer
	415-427	De Facultate Appetitiva
	428-434	leer
	435-436	De Facultate Locomotiva
	437-440	leer
	441-468	De Anima Rationali
	469-470	leer
	471-482	De Mundo
	483-490	leer
	491-492	Casus Medicinalis propositus a Viro Celeberr. J.J. Wepfero M.D. Scaphus.[62] de meo honorando
	493-510	leer

Signatur: K III 15
Alte Signaturen: ---
Titel: **Collegium Physicum**
dictatum mihi a Magnifico et Clarissimo Dr.M.Jacobo Rudino[63] Rhet. Prof. meritiss. Praeceptore plurimum colendo et collectum maxima ex parte a me ex variis Authoribus Emanuele König Phil.Stud. 1676 et 77
Ort & Zeit: Basel, 1676/77
Autor: **Emanuel König** (1658-1731), vgl. K III 14

Aeusseres: Pappband mit Pergamentrücken und -ecken
Format: 23 x 18 cm
Schriftart: lateinisch; ca. halbseitige Spalte und breiter Rand mit zahlreichen Ergänzungen von anderer Hand
Umfang: 158 beschriebene und foliierte Blätter; Gleiches Wasserzeichen wie K III 14 !

---

[62] Johann Jakob Wepfer (1620-1695)

[63] Jacob Rüdin (1633-1689), vgl. K III 14

Inhalt:

2r Praeludium in Philosophiam

8r Compendium Physices ex Stierio[64] Heereboordio[65] Keckermanno[66] et aliis collectum

	Caput I		De Natura et Constitutione Physices
		Pars	generalis (wohl irrtümlich vertauscht)
	Caput II		De Principiis corporum naturalium
	- III		De Materia
8v	- IV		(De Forma)
	- V		De Privatione
9r	- VI		De Natura
	- VII		De Principii externis
9v	- VIII		De Monstris
	- IX		De Affectionibus corporum naturalium
	- X		De Motu et Quiete
11r	- XI		De Quantitate
11v	- XII		De Loco et Vacuo
12r	- XIII		De Tempore
12v		Pars	specialis
	Caput I		De Speciebus corporum caelestium
13r	- II		De Coelo et Stellis
13v	- III		De Elementis in genere
	- IV		De Elementis, ut sunt partes mundi
15r	- V		De Elementis ut sunt in mixto
	- VI		De Actione, Passione, Alteratione, Generatione,Corruptione, Mixtione et Temperamento
16r	- VII		De Meteoris in genere
16v	- VIII		De variis Meteorum Speciebus
	- IX		De Meteoris ignitis simplicibus
17r	- X		De Cometa / Cometis
17v	- XI		De Fulmine, Fulgure et Tonitru
	- XII		Nubes ...
18r	- XIII		De Meteoris Aqueis infimiae Regionis
	- XIV		" " " in et ex terra
18v	- XV		" " Aereis Vento et Terrae Motu
19r	- XVI		" " apparentibus

---

[64] Johannes Stier, Pastor in Arnstadt, 1589-1648

[65] Adriaan Heereboord, Prof. der Philosophie in Leiden, 1614-1659

[66] Bartholomäus Keckermann, Theologe und Geograph in Danzig, 1571-1608

19v	-	XVII	De Metallis, Lapidibus et mediis mineralibus
20r	-	XVIII	De Plantis
20r	-	XIX	De Animali
20v	-	XX	De Anima in genere
	-	XXI	De Anima Vegetante
21v	-	XXII	De Anima Sensitiva
	-	XXIII	De Visu
22r	-	XXIV	De Auditu
	-	XXV	De Olfactu
	-	XXVI	De Gustu
22v	-	XXVII	De Tactu
			De Sensibus Internis
23r	-	XXVIII	De Vigilia et Somno
23v	-	XXIX	De Facultate Appetitiva
	-	XXX	De Facultate Locomotiva
	-	XXXI	De Anima Rationali
	-	XXXII	De Mundo

25r	Collegium Physicum (Pars generalis, ad cap. I)
26v	ad cap.II
28r	ad cap.III
30r	ad cap.IV
30v	ad cap.V
31r	ad cap.VI
32r	ad cap.VII et VIII
32v	ad cap.X (IX fehlt)
35v	ad cap.IX (sic, betrifft jedoch XI "de Quantitate")
37r	ad cap.XII
41r	ad cap.XIII
45r	Ad Physicam partem generalem (sic) commentarii ad cap.I (betrifft jedoch Pars specialis !)
46r	ad cap.II (id.)
58r	ad cap.III (id.)
60r	ad cap.IV (id.)
82r	ad cap.V (id.)
109r	ad cap.VI (id.)[67]
143	leer
144	De Materia (Cap.III partis gen.)[68]
146r	De Forma (IV, vgl. f.30r))
149r	De Natura (VI, vgl. f.31r)
151	leer
152ff.	De Motu (X, vgl. f.32v)
155ff.	De Quantitate (XI, vgl. f.35v)
157	leer
158v	diverse Einträge von anderer Hand, z.B.:

---

[67] Fortsetzung s. K III 14

[68] Inhaltlich verschiedene Wiederholung desselben Kapitels wie f.28r

"In Abortum.
Toy qui meurs avant que de naitre,
Assemblage confus du Néant et de l'Estre[69]
Triste avorté, informe enfant
Rebut du Néant et de l'Estre,

Toi que l'Amour fit par un crime
Et que l'honneur defaut par un crime à son tour,
Funeste ouvrage de l'Amour,
De l'honneur funeste (?) victime,

Laisse moi calmer mon ennui
Et du fond du Néant ou tu rentre aujourdhui
Ne trouble point l'horreur dont ma faute est punie.
Deux tyrans opposés ont décidé ton sort:
L'Amour malgré l'Honneur t'a fait donner la vie,
L'Honneur malgré l'Amour t'a fait donner la mort."

Signatur: K III 16 **a** & **b**
alte Signaturen: ---
Titel: "**Index alter Plantarum,**
quae In Horto Academico Lugduno-Batavo aluntur,
conscriptus ab Hermann Boerhave
Pars prima (16 a) / Pars Secunda (16 b)
Lugduni Batavorum 1720"
Ort & Zeit: Basel?, 1736
Schreiber: "Joh. Rud. Stupani Symb. ... 1736"
bzw. "J. Rud. Stupani 1736, a me descriptus".
Johann Rudolf Stupanus (1716-1794), Dr.med. Basel 1748, Dozent 1759-1793 für hippokratische Medizin und Ars obstetrica; bewarb sich wiederholt um den anat.-botan. Lehrstuhl der Universität Basel (1750, 1752, 1776).

Aeusseres: Pergamentbände
Format: 22 x 18.5 cm
Schriftart: lat.
Umfang: a) 2 Vorsatzblätter, Titelblatt, 5 Bl. "Ex Praefatione" sowie Autorenkürzel. Dann 250 paginierte Textseiten, 20 S. unpaginierter Index (Pflanzennamen sowie ein loses Doppelblatt mit Nummern unklarer Bedeutung).
b) Vorsatz- & Titelblatt, dann 189 paginierte Textseiten und 13 unpaginierte Seiten Index. Dazu eine lose Lage (VIII+II) mit p.5-11 eines anscheinend überholten Index, sowie zahlreiche Briefe und dergl. (anscheinend Entwürfe).
Durchwegs Lagen unterschiedlicher Stärke.

---

[69] des Reimes willen wohl eher: "de l'Etre et du Néant"

Inhalt:
Es handelt sich um einen Auszug des im Titel erwähnten Werkes von **Boerhaave** (Leiden 1720). Die Unterteilung in a & b entspricht genau den Partes I & II des Druckes von 1720. Die erste Klasse (Lithophyta; hier "Thophyta"!) ist nur sehr auszugsweise exzerpiert; die anschliessenden 26 Fungus-Species aber sind z.B. alle übernommen. Auf die kopierten Literaturhinweise folgt regelmässig der Hinweis auf die entsprechende Seitenzahl der gedruckten Vorlage. Die 320 S. des ersten gedruckten Bandes sind in der Hs. auf 250 Seiten auszugsweise wiedergegeben (Fungus coralloides bis Balsamina), ebenso die 270 Druckseiten von Bd.II auf 189 S. der Hs. (Genus Crambe bis Valerianelloides).

Signatur: K III 17
alte Signaturen: ---
Titel: "**Flora Basiliensis**
juxta methodum Celeb. Adriani van Royen[70] cum Synonymis selectis, digesta. Praeter Stirpes indigenas, accedunt nonnulla sativa, Arbores, Olera, Legumina, Fruges etc. usu et cultura familiares"
Ort & Zeit: nach 1753, denn es wird Linné, Species Plantarum (1753) zitiert.
Autor: **Johann Rudolf Zwinger** (wie K III 11)

Aeusseres: Pergamenteinband
Format: 22.5 x 19 cm
Schriftart: lateinisch, 18. Jahrh.; gleiche Hand wie K III 11
Umfang: 753 beschriebene, paginierte Seiten; anschliessend 26 Seiten zweispaltiges Register ("Index Literis majusculis genera, minusculis synonyma significans")

Inhalt:
p.1 "Classis I [71] Palmae [72]
Ordo I : Spadice ramoso
Ordo II : Incompleta
Acorus[73] Linn. 296[74], Roy. 6[75], Hall. 259[76], Boerh.167[77]
Calamus aromaticus Mich. 43[78]

---

[70] Florae Leydensis Prodromus, Leiden 1740

[71] Am Kopf jeder geraden Seite (verso) wiederholt

[72] Am Kopf jeder ungeraden Seite (recto) wiederholt

[73] Acorus calamus, nach A. Binz, Schul-& Exkursionsflora der Schweiz, 5.Aufl., Basel 1945; p.97

[74] Linné, Genera Plantarum, Leiden 1737

[75] s. Fussnote [70]

1. Acorus Linn. Spec. 324[79], Suec. 277/297[80], Roy. 6, Hall. 259
Acorus verus s. Calamus aromaticus officinarum
CBP 34[81], Clif. 137[82], Raj. 1313[83], Boerh. II 167
Calamus vulgaris, multis acarum JB II 734[84], Mich. 43
Typha aromatica, clava rugosa Mor. III 246[85]
Sativa in piscinis, Binningae, Gundeldingae"

	Classis:		jeweils 1. Genus[86]:	
p.29	II	Lilia	Convallaria	(Maiblume)
p.59	III	Gramina	Scirpus	(Simse)
p.119	IV	Amentaceae	Fagus	(Buche)
p.136	V	Umbelliferae	Eryngium	(Mannstreu)
p.167	VI	Compositae	Tragopogon	(Bocksbart)
p.241	VII	Aggregatae	Dipsacus	(Karde)
p.247	VIII	Tricoccae	Euphorbia	(Wolfsmilch)
p.259	IX	Incompletae	Hippuris	(Tannenwedel)

---

[76] A. v. Haller, Enumeratio methodica Stirpium Helvetiae indigenarum, Göttingen 1742

[77] Boerhaave, Index Plantarum, Leiden 1720

[78] P.A. Micheli, Nova Plantarum Genera, Florenz 1729

[79] Linné, Species Plantarum, Stockholm 1753

[80] Linné, Flora Suecica, Stockholm 1745

[81] Caspar Bauhin, Pinax Theatri Botanici, Basel 1623/1671

[82] Linné, Hortus Cliffortianus, Amsterdam 1737

[83] John Ray, Historia Plantarum, London 1693

[84] Johannes Bauhin, Historia Plantarum, Yverdon 1651

[85] Rob. Morison, Plantarum Historia Universalis, Oxford 1715 & 1738

[86] Genera nicht numeriert (vgl. K III 11)

p.307	X	Fructiflorae	Valeriana	(Baldrian)
p.339	XI	Calyciflorae	Cucumis	(Gurke)
p.373	XII	Ringentes		
	I	Angiospermae	Digitalis	(Fingerhut)
p.400	II	Gymnospermae	Teucrium	(Gamander)
p.439	XIII	Siliquosae	Myagrum	(Hohldotter)
p.473	XIV	Columniferae	Geranium	(Storchschnabel)
p.483	XV	Leguminosae	Pisum	(Erbse)
p.520	XVI	Oligantherae	Fraxinus	(Esche)
p.570	XVII	Diplosantherae	Arbutus	(Erdbeerbaum ?)
p.604	XVIII	Polyantherae	Portulaca	(Portulak)
p.636	XIX	Cryptantherae	Equisetum	(Schachtelhalm)
es fehlt:	XX	Lithophyta	(vgl. van Royen 1740)	

Obwohl sehr wahrscheinlich jünger als K III 11, sind hier die Standortangaben für die Basler Region eher spärlicher. Sie basieren zur Hauptsache auf denjenigen von C. Bauhin, Catalogus Plantarum circa Basileam etc., Basel 1622/1671.

Signatur: K III 18
alte Signaturen: ---
Titel: **(Catalogus Plantarum)**,
d.h. es fehlt jeglicher Titel
Ort & Zeit: Nach 1753 (Linné) und 1770, denn die in jenem Jahr von J. Cook entdeckte Botany Bay ist in einigen Ergänzungen als Standort von Mimosenarten erwähnt (Nr. 7559 ff.)
Autor: vermutlich **Carl Friedrich Hagenbach** (1771-1849), Professor für Anatomie, Botanik und theoretische Medizin in Basel.

Aeusseres: Pergamentband mit Initialen:
R.G. (vgl. K III 11!)
Format: 22 x 15.5 cm
Schriftart: lateinisch
Umfang: III + 3 IV + (IV+1) + III
= 45 Blätter mit insgesamt 91 unpaginierten Schreibseiten; die letzte im Hinterspiegel

Inhalt:
Es handelt sich um eine Liste von gut 3000 diskontinuierlich numerierten Pflanzennamen, möglicherweise um das Verzeichnis eines Herbars, gegliedert nach dem Linné'schen künstlichen System[87], unmittelbar beginnend mit:

---

[87] Carl von Linné, Species Plantarum, Stockholm 1753

			Bleistifteinträge bis Nr.6307, je am r. Rand: 0, 1 od. 2 (= Anzahl Belegexemplare?)
"Monandria	Nr.1	Canna indica	0
	1a	Canna indica lutea	2
	3	Canna glauca	2
	17	Boerhaavia erecta	1
	usw.		usw.
Diandria	44	Jasminum fructicans	
	47	Ligustrum vulgare Triandria	
	253	Valeriana rubra	
	254	Valeriana calcitrapa	
Tetrandria	779[88]	Protea laevisanus (Levisanus)	
	782.1	Protea viscosa	
Pentandria	1042	Heliotropium peruvianum	
	1043	Heliotropium indicum	
Hexandria	2255	Tradescantia cristata	
	2256	Tradescantia bicolor	
Heptandria	2601	Disandra prostrata (einz. Sp.)	
Octandria	2608	Tropaeolum minus	
	2609	Tropaeolum majus	
Dodecandria	3352	Nitraria Schoberi	
	3354	Portulaca pilosa	
Icosandria	3481	Cactus Opuntia	
	3518	Amygdala nana	
Polyandria	3721	Actaea spicata	
	3723	Sanguinaria canadensis	
Didynamia	3998	Ajuga orientalis	
	4000	Ajuga alpina	
Tetradynamia	4531	Myagrum perrene (sic)	
	4533	Myagrum rugosum	
Monade(l)phia	4796	Hermannica hyssopifolia	
	4801	Hermannica glabrata	
Diadelphia	4991	Fumaria nobilis	
	4993	Fumaria sempervirens	
Polyadelphia	5605	Abroma Augusta	
	5616	Hybericum balearicum	
Syngenesia	5654	Geropogon glabrum	
	5659	Tragopogon porrifolium	
Gynandria	6706	Orchis maculata	
	6707	Orchis odoratissima	
Menecia (sic)	6923	Zea Mays	
	6926	Coix Lacryma (jobi)	
	6932	Carex cyperoideus	
Dioecia	7353	Menispermum canadense	
	7376.1	Juniperus suecica	
Polygamia	7404	Veratrum album	
	7430	Holcus bicolor	

Appendix (mit nachgeholten Nummern & Arten

---

[88] Es werden jeweils die ersten beiden Nummern wiedergegeben, um die erwähnte Diskontinuität zu veranschaulichen

Signatur: K III 19
alte Signaturen: ---
Titel(blatt = f.3r): **"Hauss - Büchlein**, darinnen lustig undt sehr nutzlich zu Ersehen, undt zu Lehren, Wass durch dass gantze Jahr, undt in Einem Jedweden Monaths, Besonders in der Gantzen Hausshaltung, Bey dem Vihe, undt Veldtbaum, Weingartenn undt Garten, auch sonsten Nützlich zu thun undt zu lassen ist, ales mit Fleiss, durch Erfahrung In Acht Genomen Worden. **Anno 1643 Jahr"** (3v) "P. W.
An Gottes Segen ist Alles Gelegen
J. V. J." (vgl. Einband)
Weiteres, nicht foliiertes Blatt (r): "Register"; sonst leer)
Ort & Zeit: Ort ?, 1643
Autor: unbekannt

Aeusseres: Pergamentband mit 2 abgeschnittenen Stoffschliessen; auf Vorderseite grosse Initialen: I. V. I.
Format: 20 x 16 cm
Schriftbild: Schriftraum 15.5 x 11 cm schwarz-rot-schwarz gerahmt; deutsche Kurrent in schwarzer Tinte, Zwischentitel und Numerierungen rot; am oberen Rand, ausserhalb des Rahmens, jeweils Seitenzahl (schwarz) und Kopfzeile (rot):
"-Monatsname- Anno 1643"
Wasserzeichen: IB oder FB (vgl. pp.74/80, 82/88, 98/104)
Umfang: 13 paginierte Binionen mit Text (p.1-8, 9-16, 17-24 etc.); am Anfang und am Ende je ein unpaginierter Binio, wobei das allererste bzw. -letzte Blatt den Vorder- und Hinterspiegel bilden. 2. Bl. vorne = Vorsatzblatt, 3. Bl. = Frontispiz (s. oben), 4. Bl. = Register (s.o.)

Inhalt:
p.1 "Januar Anno 1643
Im Winter wan es gefroren und nur vor dem Schnee und Weissen Wetter fortzukommen ist, so führe alls Holz ein, welches du daz gantze Jahr durch haben must, dan diss ist die gelegenste Zeit darzu ..."

p. 7	Februar
17	Mertz
29	Aprill
39	May
49	Junyus
57	Jully
63	Augustus
73	September
83	October
89	November
95	December"
100-104:	leer

Für jeden der 12 Monate finden sich zunächst eine Anzahl (12-36) allgemeiner Ratschläge, danach besondere Hinweise (rote Untertitel) zur "Garten Arbeit" bzw. "Gewex" (Gewächs), "das landt zu Bauwen undt zu Bereitten", und zwar in den verschie-

denen Mondphasen, d.h. "vor" bzw. "gegen dem vollen Licht", "umb das volle Licht" und "nach dem vollen Licht"; auch "im Alten Licht", "auf das Neuw Licht" und "nach dem Neuw Licht".

Weitere Untertitel (rot): "Wasser zu Brennen" (April), "May Wormlein samlen" (Mai), "Vor Johanny", "Umb Johanny" (Juni), "Umb Jacoby" (Juli), "Ein Gertener hatt Gesagt" (August), "Regeln von Aigapfeln Undt Irer Deutung" (September), "An Allerheilgen haben die Bauren disen Regel" (November), "Garten Arbeit Auf Crist abent: Petersilien, Zwiebell, Lattig, Kressen, Körbell zu seihen."

Signatur: K III 20
alte Signaturen: ---
Titel: **Libri Botanici**
in Folio, in Quarto, in Octavo
(kein eigentlicher Gesamttitel)
Ort & Zeit: Basel, 4. Viertel 18. Jh. (1774-1798), s. unten. Bleistifteintrag Vorderspiegel: "... Prof. Wolleb[89] Jan. 13 1803", dazu (die wahrscheinlich letzten) fünf Zugänge.
Autor: unbekannt; es ist nicht die Hand von Wernher de Lachenal, dem Inhaber des anat.-botan. Lehrstuhls, vielleicht diejenige seines Prosektors Pirtsch, von dem aber verbürgte Schriftproben fehlen.

Aeusseres: Quaternionen und Quinionen in Halblederband
Format: 21 x 17 cm
Schriftart: lat./deutsch
Umfang: 278 beschriebene, unpaginierte Seiten

Inhalt:
Bibliothekskatalog mit ca. 3000 Titeln, unterteilt in drei Abschnitte, welche je durch einige Leerseiten getrennt:

Libri Botanici in Folio	38 pp.
Libri Botanici in Quarto	103 pp.
Libri Botanici in Octavo	137 pp.

Es handelt sich offensichtlich um die Bibliothek des botanischen Instituts bzw. Gartens, welche anfangs des 19. Jahrh. an die UB überging. Die Bücher finden sich dort meist unter der Signatur "Bot.", wobei die ursprünglichen Signaturen vielfach noch erkennbar sind (s. unten). Die Titel bzw. Autoren sind vielleicht nach Eingang, keinesfalls jedoch alphabetisch oder nach Erscheinungsjahr geordnet. Sie sind zum Teil, d.h. auf je etwa der Hälfte jedes Abschnitts mit Signaturen versehen, die z.T. mit Bleistift nachträglich verändert sind. Gleich auf der ersten Seite jedes Abschnitts finden sich Titel mit Erscheinungsjahr 1774, 1775 bzw. 1781.

---

[89] Daniel Wolleb (1757-1822), Dr. phil. et med., Prof. der Eloquenz 1789, Rektor der Universität Basel 1800

Später - meist ohne Signaturen - schliesst eine zweite Hand an und geht bald über zu jährlichen Eintragungen der Zugänge: "Libri qui a Solstitio aestivo (=21. Juni) 1784 ad id. 1785 accesserunt praeter continuationes priorum sequentes" oder: "a Joh. Baptista (=24. Juni) 1789 ad J.B. 1790" usw. bis zuletzt 1797/98. Die neuesten Zugänge sind somit von 1798, wie z.B. das in Tübingen erschienene "Taschenbuch für Natur- und Gartenfreunde aufs Jahr 1798" (4to ohne Sign.). Die ältesten festgestellten Titel sind das "Arzneypuch Mag. Ortolff's & Heydenberger's [90], Nürnberg 1477 (Fb 23 [91]), sowie Handschriften aus den Jahren 1472 (Joh. de Sancto Amando super Anthydodarium Nicolay; Eb 22) und 1429 (Platearii Liber de virtutibus herbarum vocatus circa Instans[92]; Da 11, vgl. auch K II 11).
Es figurieren Titel in lateinischer, deutscher, französischer, italienischer, englischer bzw. holländischer Sprache (hiernach in je chronologischer Auswahl):

"Theophrastus de historia et causis plantarum. Lutetia 1529 (Di 14.15; Bot.1566) ...
Sextus Philosophus Platonicus de Medicina animalium. Tiguri 1539 (Hc 19 durchgestr.) ...
Vegetii (Pub.) Mulomedicina opera Joan. Sambuci. Basil. 1574 (4to 1787-88 ohne Sign.; Bot.4840) ...
Hortus Stutgardianus. Mscr. 1675 (Kb 13; vgl. K II 12) ..
Wagneri Historia naturalis Helvetiae. Tiguri 1680 (Cl 27; vgl. K II 16, K III 12) ...
Gesneri Operum botanicorum pars 1ma et 2da. Norimb. 1751/1771 (Aa 11; Bot.3937) ...
Acta Helvetica Physico-mathematica-botanicomedica. Basilea 1751 sqq. voll. I-VIII (Bd 7-14) ...

Rauwolf (Leonh.) Reisbeschreibung. Laugingen 1583 (Bc 23) ...
Schinz (Salomon), Anleitung zur Pflanzenkenntniss. Zürich 1774 (Ab 8; Bot.3826)
J.W.von Goethe, Versuch die Metamorphose der Pflanzen zu erklären. Gotha 1790 (8vo 1790-91, ohne Signatur; Bot.4656) ..

Tournefort Elemens de Botanique Paris 1694. 3 Voll. avec 451 Planches (Ae 4-6; Bot.2366)

---

[90] s.Fussnote [91]

[91] Dieses Expl., d.h.diese Signatur findet sich - als überholt - in der UB unter der heutigen Signatur Inc.307 samt Bemerkung: "Aus der botanischen Bibliothek." Jedoch findet sich weder der Name "Heydenberger" noch das naheliegendere Megenberger oder Meienberger irgendwo in Inc.307.

[92] vgl. K III 42

Dagoty Collection des Plantes usuelles. Paris 1767 (Ha 4; Bot.3822) ...
Spallanzani, Experiences pour servir à l'histoire de la generation des animaux et des plantes. Geneve 1785 (Ce 14) ...

Historia naturale di Plinio Secundo tradotta per M. Lodov. Domenichi. Venet. 1580 (Bc 46; Bot.4585) ...
Giudicio sopra i ragionamenti di Cechino Martinelli ... Mant. 1605 (Gc 1; Bot.3232) ...

Sloane Voyage to Jamaica etc. London 1707-25 2 voll. (Jb 16.17)
John Hill's vegetable System. London 1770-75 (Aa 1-9; Bot.3839)

De Gezeegende Pomona (Joh. Commelyn). Amsterdam 1663 (Ba 19; Bot.4601) ...
Munting waare Oeffening der Planten. Leeuwarden 1671 (Gc 22; Bot.4899) ...
De Koninglycke Hovenier door D. H. Causa t'Amsterdam 1676 (nach Jb 1) ..."

Signatur: K III 21
Alte Signaturen: ---
Titel: **Kurze Beschreibung einheimischer und fremder**, bei uns zur Zierde oder zum Nutzen angebauter **Pflanzen** für Anfänger in der Pflanzenkunde
Ort & Zeit: Oberwinterthur, 1837
Autor: **Felix Erb**, Lehrer an der Elementarschule in Oberwinterthur (Frontispiz); als Autor in UB Katalogen nicht existent.

Aeusseres: Halblederband, Rücken mit Goldprägung
Format: 21 x 18 cm
Schriftart: deutsche Kurrent, 19. Jahrh.
Umfang: 72 paginierte Textseiten & 7 Bl. alphabetische Liste; Vorsatzblatt, Frontispiz, Vorwort & Leerblatt = erster Binio; dann folgen Quinionen und Senionen

Inhalt:
Vorwort: "Schon in der Elementarschule soll der Verstandes- und Anschauungsunterricht allseitig betrieben werden. ..."

pp.1-68: Tabellarische Auflistungen mit Rubriken: Name; Standort; "Gebrauch" bzw. "äuss. Beschaffenheit"; Blätter; Blüthen; Klasse & Ordnung; Fortpflanzung.

p.1: I. Küchengewächse (32 Nummern)
Feld- oder Platterbsen, Lathyrus sativus etc.
p.5: II. Die gewöhnlichen Gwürzpflanzen (n=10)
Basilikum, gemeines, Ocymum Basillicum etc.
p.7: III. Futterkräuter (n=22)
Cichorie, wilde, Cichorium Intibus etc.

p.11: (IV.) Die kryptogamischen Gewächse (n= 5)
Gliederfarren, Gonopterides, Equisetum etc.
p.15: V. Getreidearten (n=6+3)
Der Weizen etc.
p.17: Fruchttragende Bäume und Sträucher (n=19)
Aprikose, Prunus Armeniaca etc.
p.21: Zierbäume und Sträucher (n=67)
der Ahorn, Acer campestre (Massholder) etc.
p.35: Blumen
A. Zwiebel-,Knollen- und Klauengewächse (n=24)
Amarilla, schönste, Amarillis formosissima etc.
p.43: B. Zierpflanzen (n=98)
1. Sommeradonis, Adonis aestivalis ...
98. Vielblumige Zinnie, Zinnia multiflora

pp.67/68 leer

p.71: "Beschreibung der im Herbarium befindlichen wildwachsenden Pflanzen nach dem Linnéischen System"
Ite Klasse Monandria
p.72: IIte Klasse Diandria / Veronica
nicht weiter ausgeführt; nach einigen Leerblättern:

"Anhang: Wörterbuch der Blumensprache", d.h. alphabetische Liste auf 7 nichtfol. Blättern:

"Abkühlung	Salat	Lactuca sativa ...
Erziehung, gute	Kirschbaum ...	
Freundschaft, treue	Epheu ...	
Liebe, späte	Christblume ...	
Zuneigung, gegenseitige	Doppelblatt	Zygophyllum Fabago
Zutrauen	Leberblümchen ...	
Sünde (letzter Nachtrag)	Dornstrauch" (Expl.)	

Rest ca. 10 Leerblätter

Signatur: K III 22
Alte Signaturen: H c 35 (Vordersp.)
G.P. (?, undeutlich auf Rücken)
Titel: **"Descriptio et Delineatio Medicamentorum** Theriacam et Mithridaticam Confectionem ingredientium: Ex Variorum Authorum Lectione Congesta et digesta a Michaele Röttenbeccio Noribergense M.D. Anno Christi MDCVIII"
Ort & Zeit: Nürnberg, 1608
Autor: **Michael Rötenbeck** (1568-1623), Arzt in Nürnberg

Aeusseres: gelblicher Pergamenteinband
Format: 20.5 x 16 cm
Schriftart: lateinische Zierschrift in Einzelbuchstaben
Umfang: Binio, bestehend aus Vorderspiegel und Frontispiz (=f.4r); dann insges. 70 paginierte Textseiten und zahlreiche, nicht foliierte und z.T. lose eingelegte, etwas grösserformatige Holzschnitte, die sich z.T. wiederholen. Weitere nicht foliierte Blätter enthalten Bleistiftskizzen oder sind leer.

Inhalt:
Nachstehend die hervorgehobenen Titel bzw. Rezeptkomponenten, deren mögliche Deutung und allfällige Wiederholung (Seitenhinweise in Klammern):

f.	1r	."Veteres medici omnia Theriaca vocata medicamenta...	
	1v	Theriaca Andromachi Senioris[93] e Carmine eiusdem elegiaco translata	
	2v	Scilla *[94]	
	3r	Vipera; *(=4r Bleistift; 4v=Text) *	
	5r	Trochisci Hedychroi[95],	
		Marum	Teucrium marum,Amber-,Theriakkraut
	5v	Asarum *	Haselwurz
	6r	Sampsuchum	Majoransalbe
		Aspalatus	A.Chenopoda (Leguminos.)
	6v	Agallochum = Lignum Aloes; * (Bleistift)	
	7r	Balsamum	Balsambaum (Commiphora)
	7v	Schoenanthum * * *	Juncus odoratus
	8r	Calamus	Acorus calamus
	8v	Phu Ponticum *	Nardum sylvestre
	9r	Xylobalsamum	
	9v	Cinnamomum	Zimt
	10v	Costus *	Ingwer verwandt
	11r	Zedoaria	Zitwerwurzel
	13v	Myrrha	
	14r	Folium Indum	v.Laurus cassia
	14v	Nardus Indica * *	
	15r	Crocus	
	15v	Cassia Lignea *	Holzzimt
	16v	Amomum *	
	17r	Mastiche	Pistacia lentiscus
		Trochisci Hedychroi ex Aetio tetrab. 4 Sermone[96]	
	17v	Piper *	
	18v	Opium *	
	19v	Rosa * *	
	20r	Iris	Schwertlilie
	20v	Glycyrrhiza * *	Süssholz (Leguminose)

---

[93] Andromachus Senior aus Kreta, Leibarzt Nero's (54-68 n.Chr.), erster sog. Archiater. Dem Mithridaticum (s. Fussnote [96]) fügte er Vipernfleisch hinzu und schuf damit den "Theriak", dessen Rezept er Kaiser Nero in 174 Versen widmete.

[94] * = je 1 Holzschnitt mit Bezug auf die vorstehende oder nachfolgende Pflanzen- oder Tierart

[95] Trochisci Hedychroi Andromachi (Trochisci = Kugeln, Pillen; griech. hedys = angenehm, chroa = Farbe)

[96] Tetrabiblos, aus 4 Büchern zu je 4 Abschnitten bestehendes, auf Galen und Oribasios beruhendes Werk des Aetius von Amida (Byzanz, 6. Jahrh.)

f.	21r	Napus	Brassica napus, Steckrübe
	21v	Scordium *	Knoblauchgamander
	22v	De Cinnamomo (9v) *	
	23r	Agaricum	Baumschwamm
		Myrrhae (13v)	
	23v	Costi Arabici (10v) * * *	
	24r	Nardus (14v)	Borstgras
	24v	Schoenanthos (7v) *	
	25r	Thus	Weihrauch
	25v	Piper nigrum (17v) * *	
	26r	Piper candidum	
		Dictamnus	Aschwurzel
	26v	Marubium * *	Marrubium, Andorn
	27r	Rheum	Rhabarber
	27v	Stoechas	Lavandula stoechas
		Petroselinum * * *	Petersilie
	28r	Calamintha	Thymian
	28v	Terebinthus * *	Pistacia, Terebinthbaum
	29r	Gingiber	Ingwer
		Quinquefolium	Tormentilla, Fünfblatt
	29v	Polium * * *	Vielfrucht? (Polycarpea)
	30r	Chamaepitys	Ajuga ch. (gelber Günsel)
		Styrax	St.officinalis, Betäubungsmittel
	30v	Meum * *	Bärenwurz
	31r	Amomum	Cardamome
		Nardum Celticam (24r)	
	31v	Lemnia Terra	nach Lemnos (Insel)
	33r	Bolus Armenica	
	33v	Phu Ponticum * *	Valeriana
	34r	Chamaedrys	Teucrium, Gamander
	34v	Malobathri folia	Cinnamomum tamala
		Chalcitis Colcothar,	Caput mortuum, Fe_2O_3
	35v	Gentiana, Anisum * * *	Enzian; Anis
	36r	Hypocistis	Cytisus h., Blutschuppe
		Caryobalsamum	
	37r	Gummi	aus Akazie
	37v	Foeniculum * *	Fenchel
	38r	Cardamomum (31r)	
	38v	Seseli Massiliense * *	Sesel, Hirschheil
	39r	Acacia	Akazie, Gummibaum
	39v	Thlaspi * * *	Täschelkraut
	4or	Hypericum	Johanniskraut
		Ammi	Knorpelmöhre
	40v	Sagapenum	Sagopenon (Umbellifere)
	41r	Fiber	Castor f., Biber
	41v	Aristolochia * *	Osterluzei
	42r	Daucum	Mohrrübe
	42v	Bitumen Judaicum	Asphalt
		Panaces Heracleum * *	vgl. Opopanax (60v)
	43r	Centaurium	Flockenblume
	43v	Galbanum	Ferula galbaniflua, Mutterharz
	44r	Vinum	
	45v	Mel	
	47r	De Theriacae Componendae modo	
	55r	Mithridatium[97] *	

f. 57r Myrrha (13v), Crocus (15r)
57v Agaricus (22r) * *
58r Zingiberis (29r), Cinnamomum (22v),
Nardum (24r)
58v De Thuris (25r), Thlaspi (39v) * * * *
59r Seseli Massiliense (38v) ... Stoechas (27v)
59v Terebinthi (28v), Galbani (43v),
Costi (10v, 23v) * * *
60r Piper longum (17v, 25v)
60v Castoreum Bibergeil
Opopanax * * * * *
Opopanax chironicum, Herkulische Heilwurz
61r Folium Malobathrum (34v), Cassia Lignea (15v),
Polium (29v)
61v Piperis albi (17v), Scordium (20v) * *
62r Daucum Creticum (42r) etc.
Trochisci Cypheos[98] ex Damocrate [99]
63r Uvae
63v Terebinthina cocta (28v, 59v) * * * = Resina pini
64r Myrrhae (13v) ...
Bdellium falsche Myrrhe
64v Nardus (24r,58r) Lavendelöl
Cyperus * * * * Cyperus papyrus
65r Juniperus Wacholder
65v Aspalathi (6r), Crocus (15r, 57r) * * * *
66r Nardus celtica (31r) ... Papaverum (18v)
66v Cardamomum (38r) * * *
67r Foeniculum (37v), Gentiana (35v)
67v Rosarum (19v) * * *
68r Dictamni (26r), Anisum (35v)
68v Asari (5v), Acorum * * * * Acorus calamus
69r Valerianum Baldrian
Sagapeni (40v), Meum (30v)
69v Acaciae (39r),
Scincus * * Skink (Echse, vgl. Vipera)
70r Hypericum (40r)
70v Descriptis iam et examinatis singulis Mithridaticam Confectionem ingredientibus, nihil quidem amplius restare videtur, nisi optimo Mele et Vino Cretico, quantum satis esse videbitur, additis artificiosum eius Componendi et Conservandi modum aggrediamur: Sed cum ille fere idem sit cum eo, qui fuit in Theriaca Confectione observatus diligentem Lectorem, brevitati studentes, eo remittere voluimus." (Expl.)
Letzte Abbildung: Crocus

---

[97] Von Mithridates VI. Eupator (130-63 v.Chr.), seit 120 König von Pontus, entwickeltes Gegengift gegen Schlangenbisse und andere Gifte, gegen welche es gewöhnen und immunisieren sollte.

[98] Gemisch nach Dioskorides

[99] Damocrates Servilius, römischer Arzt, 1. Jahrh. v.Chr.

Weitere Literatur: H. Schellenz: Geschichte der Pharmazie; Hildesheim: Olms, 1962

Signatur: K III 23
alte Signaturen: ---
Titel: **Zeichnungen von Hühnereiern** in verschiedenen Bebrütungsstadien
Ort & Zeit: Basel, 1818
Autor: **Johann Ludwig Mieg** (1788-1849), Dr.med. 1814, Naturforscher und Naturaliensammler

Aeusseres: In Pappdeckel geheftete, unpaginierte Blätter mit eingeklebten aquarellierten Farbtuschezeichnungen
Format: 23 x 20 cm
Schriftart: lateinische bzw. deutsche Kurrent
Umfang: vgl. Inhalt

Inhalt:
f.2r
1) Die prima media: Cicatricula, Halones
2) Die secunda media: Cicatricula evanescere incipit. Biscuit (?)
f.3r
3) Die tertia media: Punctum saliens. Vasa sanguifera prima
4) ineunte die quinta: Chorii prima vestigia, Curvatura spinae dorsi, Carina
f.4r
5) Media sexta die: Chorion adhuc minimum
6) Die sexta decurrente: Chorii incrementum rapidum. Vasa vitelli lutea
f.4v (Text zu f.5r)
Küchelchen aus einem 12 Tag lang bebrüteten Hühnerey. Auf dieser genau nach der Natur gezeichneten Abbildung ist
a b c das Amnion, worin das Küchelchen eingeschlossen ist
b c d e der Dottersack,
d e f die am Dottersack sitzende Blase mit Eyweiss zur Ernährung des jungen Thiers. Die geöffnete Eyerschale ist inwendig mit dem gefässreichen Chorion ausgekleidet.
f.5r (lose)
7) ineunte die tredecima: Chorion implens ovi testam
Mieg ad viv. delin.: 1818 Januar

Signatur: K III 24
Alte Signaturen: ---
Titel: "**Hymnus an Flora,**
ein botanisches Gedicht, vom Dänischen Freyherrn von der Lühe, k.k. Staats Güter Administratoren, verfasst in Wien im Jahre 1790 und dem Freyherrn von Spielmann[1] zugeeignet."
Ort & Zeit: Wien, 1790; der Hymnus soll 1797 in Druck gegangen sein (Dansk Biografisk Leksikon, 3.Aufl. 1981). Die eingesehenen Drucke von 1800 und 1802 bei Degen in Wien weisen 44 zusätzliche Verse auf, welche in der Hs. auf f.9v zwischen die Verse 14 & 15 einzufügen wären.
Autor: **Frederik Carl Emil von der Lühe** (1751-1801), seit 1789 Regierungsrat in Wien und Vizeadministrator der kaiserlichen Domänen in Niederösterreich

Aeusseres: Heft in dunkelblauem Pappband
Format: 24 x 18.5 cm
Schriftart: deutsche Kurrent
Umfang: 2 Ternionen zwischen je 1 Doppelblatt für Vorsatzblatt und Vorder- bzw. Hinterspiegel. Fol.1 = Titelblatt (s. oben),
Gedicht in Hexametern f.2r-11r, 79 Fussnoten f.11r-12r.

Inhalt:
Vorsatzbl.: "Der Basler botanischen Bibliothek geschenkt von Herrn Stadtrat Haas[2], 1829 December"
f.2r.(Inc.): "Flora! Dich feyert mein Hymnus, dich schönste, doch seltner als deine / Schwestern, des hohen Olympos Bewohnerin(nen), gesungen!" ...
"Spielmann! Belohnt mich dein Lächeln, dann lächelt das Chor mir des Pindus[3] ..."
5v: "Klein ist unter den Menschen die Zahl der genügsamen Schönen, / Die mit dem Liebesgenusse des Einzigen innig beglückten / Gatten zufrieden, sich nie nach fremden Umarmungen sehnen; ..."
6r: "Zwar es meidet das Vieh den Schierling, das Equisetum / Und der Zeitlosen Anbiss, es meidet die Wiesenranunkel, / Durch den eignen Instinct vor dem herben Tode gesichert ..."
11r: "Sey mir gegrüsset du mütterlichs Land im Feyergesange, / Wo mich die Blume des Feldes, als Knaben, schon mehr entzükte, / Als Hyazinthenprunk und eitle Tulpenästhetik, / Blüten ohne Frucht, des batavischen Krämers Erfindung."

---

[1] Anton Frh.von Spielmann, geb.1738 in Wien, seit 1790 Hofrat und Staatsreferendarius, gest.1813 in Wien

[2] Wilhelm Haas (1766-1838), Buchdrucker, 1798 Mitglied des Kantonsrates und des kleinen Stadtrates

[3] Enkel des Lykaon, Namensgeber für den Gebirgszug zwischen Thessalien und Epirus

Signatur: K III 25
Alte Signaturen: V 74
Titel: Pflanzenabbildungen
Ort & Zeit der Abfassung: verschiedene Herkunft und Beschriftung, 16.-18. Jahrh.
Autor: unbestimmt, vgl. unten

Aeusseres: Pappschachtel in Buchform, d.h. mit Rundrücken; obere und untere Hälfte ineinandergeschoben.
Format: 21 x 15 cm (Schachtel), max. 19 x 13 cm (Zeichnungen)
Graphisches: Federzeichnungen, verschieden beschriftet
Umfang: 177 Einzelblättchen, meist mit Speciesbezeichnung und Quellenangabe, z.B. C.B., C.B.P.(= Casp. Bauhini Pinax)

Inhalt:
f.1-32: mit älteren Beschriftungen, möglicherweise Caspar Bauhin.
33-168: jüngere Beschriftungen 18. Jahrh., verschiedene (?) Hände, ev. C.F. Hagenbach.
169-177: unbezeichnet

z.B. 7: Hemionitis folio cristo (Zungenwurz, Netzfarn), Basileae in horto J. Haitzmannj[4] ao MDCIIX

27: Alsine palustris angustifolia minima. Hoc nomine D. Casp. Bauhino Helmstadia a D. Girg(?)frido missa F.A.G. Potamogeton racemosum angustifolium C.B.

32: Septemb. ao MDCIIX Blattaria cretica. Ex horto Joannis Haitzmanni, Pharmacopoei Basiliensis. Arcturus Creticus H. Belli

Signatur: K III 26
Alte Signaturen: Rücken & Frontispiz: E V 20
zudem Frontispiz: E IV 23; Deckel aussen: 23
Titel: **Scriptores Rerum Metallicarum** ordine chronologico Vol.I
Ort & Zeit: Basel ?, Mitte 18. Jahrh.
(letzter Eintrag = 1751, s. unten)
Autor: **Johann Wernhard Huber**, 1700-1755
(Schriftvergleich z.B. mit A X 1)

---

[4] Hans Heizmann, 1595 Mitgl.d.Grossen Rates in Basel

Aeusseres: Grauer Pappband
Format: 18.5 x 13.5 cm
Schriftart: lat.
Umfang: 431 Blätter, meistens nur recto beschrieben mit je einem Titel.

Inhalt:
Tot. 390 Buchtitel in chronolog. Ordnung (f.2-378 bzw. 388), anschliessend alphabetisch aufgelistet.

f. 1 Frontispiz
2 Camilli Leonardi Speculum Lapidum, Venet. Sessa, 1516
378 La Metallurgie ou l'Art de tirer et de purifier les Métaux, traduite de l'Espagnol d'Alphonse Barba, 2 vol., Paris 1751
380-388 Titel o.J.
389 Index Librorum hoc volumine recensitorum ordine alphabetico
Georgii Agricolae[5] de Animantibus Subterraneis Liber, Basil. 1549
431 Johannis Zwelferi[6]
Pharmacopoea Regia, Norib.1675

Signatur: K III 27 a, b, c
alte Signaturen: G 140 (Rücken von Bd. 1 = 27 a)
Titel: Index Plantarum Agri Basiliensis
Ort & Zeit: vermutl. Anfang 18. Jahrh.
Autor: unbekannt
Vorsatzblatt: "Ex dono Cel. Frid. Zwingeri[7] M. Dr. et M.Th. Prof. P." (Medicinae Doctor et Medicinae Theoreticae Professor Publicus)
Auf Rückseite des Vorsatzbl. Eintrag wahrscheinlich von der gleichen Hand eines der Brüder Zwinger[8]:
"Aman. coloris supra fusci, infra corallini rubri"

---

[5] Georg Agricola, "Vater der Mineralogie", geb.Glauchau 1499, gest.Chemnitz 1555

[6] Johannes Zwelfer, geb.1618, gest.1668 in Wien

[7] Friedrich Zwinger (1707-1776), Bruder von Joh.Rud. Zwinger (1692-1777); Dr.med. 1732, Prof. für Anatomie und Botanik 1751-52, danach für theoretische Medizin bis 1776.

[8] vgl. K III 11, K III 29; Mscr.G IV 8a, L I b 86a

Aeusseres: anscheinend willkürlich in 3 Pappbände unterteilt
Format: 17 x 12 cm
Schriftart: lateinische Kursive, 18. Jahrh.
Umfang: je ca. 150-200 Blätter, d.h. insgesamt 63 numerierte Lagen (Quaternionen), die Blätter regelmässig nur recto beschrieben, paginiert nur in K III 27a und nur bis p.68 (=f.35), die Rückseiten reserviert für allfällige Kommentare, z.T. von J.R. Zwinger (wie Vorsatzblatt).

Inhalt:
Auflistung von Pflanzenbeschreibungen nach einer Systematik, die sich anlehnt an Hermann Boerhaave, Index alter plantarum, Leiden 1720.

K III 27a:
"Amanita s. Fungi pileati et pediculo donati
I. Lamellati
1. Esculenti" usw.
später: "Plantae terrestres simpliciores" (Phyllitis, Polypodium etc.), dann:
- "De Plantis magis perfectis
Plantae Dicotyledones
Classis Gymnopolyspermarum", dann:
- "Genus Plantarum quae vocantur Gymnodispermae", dann:
- "Gymnomonospermae".

K III 27b:
- "Potamogeton
- Plantae Euangiospermae
- " Diangiae
- " Triangiae Polyspermae
- " " Tricoccae
- " Tetrangiae
- " Pentangiae
- " Polyangiae
- " Multisiliquae
- " Siliquosae
- Herbae Suffructices
- Leguminosae dictae
- Plantae Pomiferae
- Plantae Apetalae"

K III 27c:
"Apetalae fructuflori contiguo Gymnospermae
- " fructu a flore remoto
- Plantae Monocotyledones Foliis seminalibus carentes
- Plantae Monocotyledones Apetalae Culmiferae
- Arbores et Fructices Monocotyledones
- " " Dicotyledones"

Signatur: K III 28
alte Signaturen: ---
Titel: "Tyrocinium[9] Etymologicum
seu Plantarum in Agro Rauracorum sponte germinantium
Nomenclator atque Etymologus graecus in Propriam
Exercitationem Scriptus a Phytophilo Basiliensi Anno
Salutis reparatae MDCCXII"
Ort & Zeit: (zweifellos) Basel, 1712
Autor: unbekannter "Phytophilus Basiliensis", z.B. von K III 29 (Joh. Rud. Zwinger) verschiedene Hand.

Aeusseres: Lederbändchen
Format: 17 x 11.5 cm
Schriftart: lateinische Kursive, 18. Jahrh.
Umfang: ca. 600 beschriebene, unpaginierte Seiten

Inhalt:
Lateinische bzw. latinisierte Gattungsnamen in alphabetischer Folge samt ihren griechischen Synonymen; dazu etymologische Herleitungen der Begriffe samt zahlreichen diesbezüglichen Hinweisen.

Signatur: K III 29
alte Signaturen: ---
Titel: "Catalogus Plantarum Agri Basiliensis
Tournefortianus[10] Alphabeticus
In gratiam et usum Friderici Zwingeri Germani[11] delicii
sui exaratus[12]
a Joh. Rudolpho Zwingero, M.D.et P.P.
Anno Salutis Christianae MDCCXXV
Emicat ex ipsis Divina Potentia rebus
Praesentemque refert quaelibet Herba Deum"
Ort & Zeit: Basel, 1725
Autor: **Johann Rudolf Zwinger** (1692-1777), vgl. K III 11

---

[9] Zu übersetzen etwa mit "Reitschule" od. "Exerzierplatz"; vgl. du Cange 8:221 (Glossarium mediae et infimae Latinitatis; Nachdruck, Graz 1954)

[10] Joseph Pitton de Tournefort (1656-1708) aus Aix-en-Provence, Prof.f.Botanik u.Medizin in Paris; stellte ein neues Pflanzensystem nach der Blütenkrone auf, vor Linné das verbreitetste (Institutiones rei herbariae, Paris 1700/03).

[11] Leiblicher Bruder

[12] konzipiert, verfasst

Aeusseres: Halblederband. Vorsatzblatt: Bleistift- und Rötelzeichnung einer Stadtansicht
Format: 18 x 13 cm
Schriftart: lateinische Kursive, 18. Jahrh.
Umfang: 176 paginierte Textseiten, danach etliche Leerseiten mit wenigen Bleistifteinträgen

Inhalt:
Der alphabetische Katalog beginnt mit:
"Abies Taxifolio fructu sursum spectante. Tourn. 585" usw.
und endet mit:
Zea Amylaea vel Zeopyrum amylaeum. CBP23[13]. Circa pagum Riehen unus vel alter serit; quod Emmeren, vel Emmerkorn vocant."
(vgl. C. Bauhin, Catalogus Plantarum circa Basileam sponte nascentium, Basel 1622)

Empfänger und Benützer der Schrift ist der 18jährige Bruder des Verfassers, Friedrich **Zwinger** (1707-1776), Dr.med. Basel 1732, Prof. der Anatomie und Botanik 1751, der theoretischen Medizin 1752, Rektor 1760 & 1768 (vgl. K III 27).

Die Benennung der Pflanzen folgt offensichtlich der Tournefort'schen Nomenklatur; die Namen sind jedoch hier alphabetisch geordnet und mit C. Bauhin's Standorten und weiteren Literaturstellen zu einer eigenen Flora Basiliensis verarbeitet.

Seite bei:		Benennungen:	
K III 29	Tourn.[14]	Tournefort:	Modern:
17	122	Centaurium minus	
18	494	Chamaemelum	Matricaria
58	223	Herba Paris	Solanum
64	485	Jacobaea	Senecio jacob.
71	77	Lilium convallium	
79	531	Mays granis aureis	Zea mays
79	493	Matricaria tanacetifolio	Tanacetum
97	438	Nidus avis	Orobanche ?
138	541	Ruta muraria	Ruta graveolens

[13] Caspar Bauhin: Pinax Theatri Botanici, Basel 1623, 1671 &1740. Die Pflanze figuriert allerdings in allen drei Ausgaben auf Seite 22!

[14] vgl. Fussnote [10]

Signatur: K III 30
Alte Signaturen: ---
Titel (f.1r): **Exercitatio Medica de Plantis in genere** cum Enumeratione (methodica) Plantarum Helvetico Rhaeticarum
Ort & Zeit: Paris, 1669
Autor: **Johannes von Muralt** (1645-1733), vgl. K III 10

Aeusseres: Pappbändchen mit Pergamentrücken und -ecken
Format: 18 x 12.5 cm
Schriftart: lateinische Kursive, 17. Jahrh.
Umfang: 104 Bl.

Inhalt:
f.1v: "Viro-Juveni generosissimo, Domino Casparo Kellero[15], Medicinae et pharmaciae candidato doctissimo, amico suo suavissimo ut et Fratri meo charissimo, D. Cornelio Muralto[16], Mercatori fido: Tigurinis, Salutem et Officia! Sincerus amor quo me amplexi estis (Amici exoptati) hoc qualecunque Opusculum grati animi signum reposcit; multo quidem majora meriti estis, quibus tamen ubi insufficiens fuerim animi vestri temperies et iudicii dexteritas complementum addet. Valete, Humanitatis vestrae cultor sedulus Johannes Muraltus.
Dabam Lutetiae Parisiorum XX Novembris MDCLXIX."

Gliederung:

f.2r	Sectio prima de Generatione Plantarum	
	Caput I	de Semine
3v	II	de Spiritu volatili plantarum
4r	III	de plantarum matrice; Terra
5v	IV	de Principiis Constitutivis plantarum
9r	V	de Modo Generationis et propagationis plant.
10v	VI	De Plantarum Nutritione
11r	VII	De Pluvia et Rore [17]
13r	VIII	De Urina et Stercore animalium
13v	IX	De Plantarum Duratione
15r	X	De Aetatibus Plantarum et harum Accidentibus

---

[15] Vermutlich ein Vetter, denn die Mutter von Johannes v. Muralt (und Gattin von Joh. Melchior v. M., 1614-1686) war eine gebürtige Keller (vgl.Stammtafeln von Muralt, Zürich 1926)

[16] 1639-1676, ältestes von 9 Kindern (4 Brüdern), Kaufmann "zum Giessfass", Zünfter zu Saffran, starb in Bergamo an Dysenterie (vgl.Stammtafeln)

[17] ros = Tau, Feuchtigkeit

f.16v Sectio Altera De Viribus Plantarum
Caput I De Virtutibus Plant. in genere
17r II de Saporibus Plantarum
20r III De Saporibus Calidis, Salso videlicet Amaro et Acri:
22r IV De Amaro
23v V De Acri
24v VI De Saporibus Frigidis, sc. Acido, Austero et Acerbo: De Acido
26r VII De Austero et Acerbo
27r VIII De Saporib. Mediis
29r IX De Odoribus Plantarum
31v X De Odoribus Gratis
32v XI De Odoribus ingratis
34r XII De Coloribus Plantarum
39r XIII De Coloribus extremis, Albo et Nigro
41r XIV De Coloribus intermediis
44v XV De Qualitatibus Tactilibus Plantarum
45v XVI De viribus plantarum rarioribus
48 leer
49r "Enumeratio Plantarum in Helvetia et Rhaetia Sponte nascentium sive Caspari Bauhini Catalogus circa Basileam nascentium Plantarum: additis herbis Helvetiae et Rhaetiae Caeteris a Johanne Muralto M. studioso Ad. MDCLXIX Lutetiae Parisiorum "
Es folgt ein Prooemium (f.49v ff.) und, nach Streichung einiger Kapitelüberschriften, die ungegliederte Aufzählung der Pflanzen (f.58r ff.) in der Reihenfolge von C. Bauhin (Catalogus Plantarum circa Basileam sponte nascentium, Basel 1622), erweitert durch Ergänzungen wie z.B.:
63r: "Juncellus inutilis s. Chamaeschoenos, Tiguri prope lacum felinum" (Katzensee);
66r: "Crocus vernus angustifolius magnoflore albus et purpureus, in humidis montis Pilati crescunt";
86v: "Cynoglossum sempervirens, circa Rapersvillam Helvetiorum"
f.104v: "Finis. Soli Deo Gloria"

Signatur: K III 31
alte Signaturen: ---
Titel: Glossen zu Vergils Georgica, Liber II
Incip.: "Argumentum. Hic liber cum sit **de arboribus**, tamen praecipue de vitibus loquitur, et primo tradit origines omnium arborum, deinde varia genera commemorat, deinde exsequitur culturam vinearum, post haec pauca de aliis arboribus subiungit, postremo digreditur in laudes vitae rusticae atque ita concludit."
Ort & Zeit: Basel (?), 16. Jahrh.
Autor: keinerlei Angaben

Aeusseres: Broschiertes Heftchen
Format: 18 x 13 cm
Schriftart: lateinische Kursive, 16. Jahrh.
Umfang: 9 ins Sedezformat gefaltete Blätter (Kettfäden horizontal; WZ nicht identifizierbar, am ähnlichsten Briquet Nr.2223) = 36 Seiten Text; dazu ein 10. Doppelblatt aus gleichem Papier als Umschlag.

Inhalt:
vgl. Incipit
Explicit: "Sed nos / Allegoricos concludit. / Spatiis: itineribus. fumantia: sudantia."

Signatur: K III 32
alte Signaturen: ---
Titel: **Abrégé De la Statique des Végétaux** et Analyse de l'Air de Mons. Hales D.D.[18] Ouvrage traduit de l'Anglais, par Mr. de Buffon [19], fait par Jean Louis Bouxtorf, Candidat en Médecine
Ort & Zeit: ?, 1757
Autor: **Johann Ludwig Buxtorf** (1736-1804), cand.med. 1756; nach Studien, u.a. in Leiden, Dr.med. Basel 1763 und Dozent für Materia medica; 1768 Stadtarzt und Nachfolger seines Vaters Johannes (vgl. K I 7).

Aeusseres: 6 Lagen (1 II + 6 I), eingeheftet in Umschlagblatt aus demselben Papier
Format: 21 x 16.5 cm
Schriftart: französische Kursive, 18. Jahrh.
Umfang: Titel auf Umschlag, dazu 33 Schreibseiten, d.h. die letzte auf der Innenseite des Umschlags

Inhalt:
Auszug aus der Buffon'schen Uebersetzung (Paris 1735) des Hales'schen Werkes (London 1727) beginnend mit der auszugsweisen Abschrift von Buffon/Hales p.8:
"Le poids d'un home bien taillé est de 160 livres; La surface d'un corps humain de ce poids, est égale à 15 pieds quarrez, ou à 2160 pouces quarrez. La quantité transpirée par un home en 24 heures est d'environ 31 onces, come le Dr. Keill[20] l'a trouvé. J'ai trouvé par une Expérience, que la respiration et le jeu de nos poumons chassoit hors de nous au moins 6 onces en 24 hs."

---

[18] Stephen Hales, 1677-1761

[19] Georges Louis Leclerc, Comte de Buffon, 1707-1788

[20] James Keill (1673-1719), M.D.Cambridge, Anatom

Es entsprechen ferner:

Buxtorf

p. 1	den Seiten 8- 10	und Kap.I bei Buffon/Hales[21]
2	10- 11	
3	11- 14	
4	14- 28	
5	29- 37	
6	47- 99	II & III
7	99-119	IV
8	120-124	
9	124-132	
10	133-138	V
11	138-161	VI
12	161-211	
13	211-220	
14	220-222	
15	222-233	
16	233-242	
17	242-251	
18	251-267	
19	267-273	VII
20	273-276	
21	276-285	
22	286-288	
23	288-292	
24	292-293	
25	293-299	
26	299-305	
27	306-317	
28	321-325	
29	326-335	
30	336-339	
31	339-348	
32	372-377	
33	377/78,396-399	

p.33:
"En mettant la main dans l'eau froide, ce froid sera plus sensible et plus grand, lorsqu'on remuera la main, que lorsqu'on la tiendra dans la même place; et cela parceque le

---

[21] Ueberschriften der Kapitel (aus Buffon/Hales, nicht aber aus K III 32 zu entnehmen):

I Expériences sur la quantité de liqueur que les Plantes tirent et transpirent
II Expériences sur la force avec laquelle les Arbres tirent l'humidité
III Expériences sur la force de la sève (Saft) dans le Sarment (Rebe) pendant la saison des pleurs
IV Expériences sur le mouvement latéral ...
V Expériences qui prouvent que les Plantes tirent par inspiration une grande quantité d'air
VI Analyse de l'Air
VII De la végétation

fluide environnant participe à la Chaleur du corps, qu'il environne, d'autant plus, qu'il l'environne de plus près, et plus longtems, au lieu, que la succession continuelle d'un fluide également froid partout, partage cette chaleur dans tout le fluide, qui le succède, et par conséquent augmente beaucoup le froid relatif du fluide; cela peut s'appliquer aux eaux calmes et courantes, et c'est une des causes de la congélation antérieure du fond dans les eaux courantes; car le froid d'une rivière doit devenir bien plus froid, que celui d'un Etang, par la succession continuelle de l'Eau, et en efet on a observé, que quoiqu'il commence à geler d'abord au fond des courants, il ne gèle pas dans les trous, qui s'y trouvent, sans doute parceque l'eau y est calme, et ne participe point au mouvement du courant, et c'est dans ces trous, que les Poissons cherchent un abri contre la rigueur de la saison."

Signatur: K III 33
alte Signaturen: ---
Titel: **Der obere Jura zu Oberbuchsiten**
eine geologische Skizze
Ort & Zeit: "d. 15. Mai 1861" (andere Hand)
Autor: "von Herrn Pfarrer R. Cartier" (andere Hand)
Robert Cartier (1810-1886), Pfarrer in Oberbuchsiten SO, Sammler von antiquarischen Funden und Petrefakten, Dr. h.c. der Universität Basel, welcher er 1884 seine gesamten Sammlungen übergab.

Aeusseres: Schreibpapier in 4 Faszikeln
Format: 22 x 17 cm
Schriftart: deutsche Kurrent
Umfang: (3 II + 1), d.h. 13 Blätter

Inhalt: f.1r:
"Wir beanspruchen für diese Abtheilung jenen Theil unseres Jura, wo mit ... zu reden eine lichtere Farbe der Gebirgsmassen beginnt; wir rechnen daher Alles dahin, was in hiesiger Gegend unten durch das Callovien und oben durch das Terrain siderolithique begränzt sind."
f.11r:
"Es darf diese Aehnlichkeit um so weniger befremden, da ein Blick auf den weissen Jura uns auf die gleichzeitige Erhebung der ganzen Masse aufmerksam macht, wonach mit geringen Abweichungen die Lager desselben sich mehr oder weniger gleichen müssen."
Am Rande mit Bleistift: "hier mit dem Druck aufzuhören"
f.11v - 13r:
gestrichener Text mit Ende des Manuskripts:
"Oberbuchsiten, im März 1861, R. Cartier, Pfarrer"

Signatur: K III 34
alte Signaturen: H c 29
Titel: **Plantarum** quae in Monte fracto prope Lucernam reperiuntur **Ennumeratio et Descriptio** (p.1011); **Descriptio Montis fracti** iuxta Lucernam, et primum Chorographica, praesertim quod ad paludem Pilati in eo memorabilem (p.1027)
Ort & Zeit: 17. Jahrh.
Autor: z.T. **Conrad Gesner** (1516-1565)

Aeusseres: 4 Lagen in blaufarbigem Papiereinband: 2 IV + III + I
Format: 21 x 17 cm
Schriftart: latein. Kursive, 17. Jahrh.
Umfang: Paginierung von p.1011 bis 1058

Inhalt:
p.1011 (Einleitung):
"Quoniam ab ipsa urbe in vallem usque Eigenthalam non admodurum (?) curiosi fuimus in stirpium observatione, initium facere placet ab iis plantis, quas per universum fere montem habuimus obvias. Primum itaque locum sibi vendicat, quam statim in clivo supra Hergiswaldum reperimus."
Es folgt die Aufzählung und Besprechung von 74 Pflanzen bis p.1022;

p.1023-1026 leer

p.1027-1057: Abschrift von Gesners Descriptio Montis Fracti, Zürich 1555 (p.45-67); möglicherweise als Ergänzung zu der vorausgehenden Flora (p.1011-1022) jüngeren Datums.

p.1058 (andere Hand):
"NB. Dieses Mscr. habe seiner Merkwürdigkeit wegen aus einem sonst unbedeutenden Miscellan Band herausgenohmen, gehört unter sehr seltene Schweyzer Sammlungen."

Signatur: K III 35
alte Signaturen: ---
Titel: **Historia de Oleo Ricini dulci**
Ort & Zeit: Freiburg i.B., 1778/79
Autor: **Matthäus Mederer** Edler von Wutwehr (1739-1805), wurde geadelt - wie das Prädikat andeutet - für seine Verdienste um die Bekämpfung der Tollwut. Nachdem er in Freiburg i.B. Medizin und Tierheilkunde gelehrt hatte, wurde er 1795 zum Oberfeldarzt des österreichischen Heeres und 1802 zum obersten Inspekteur der Wiener Tierarzneischule ernannt. Er postulierte je einen spezifischen Ansteckungsstoff für die Tollwut und für die Syphilis.

Aeusseres: lose Blätter
Format: 37 x 23 cm
Schriftart: lateinische Kursive, gut leserlich
Umfang: 7 Seiten

Inhalt:
Druckmanuskript samt I Tafel (40 x 30 cm) mit Figuren (kolorierte Kupferstiche) von Petrus Mayr, Freiburg 1778, dazu Begleitbrief in deutscher Kurrentnota:

"Wohlgebohrner Herr[22]
Hochgeehrtester, hochgelehrtester Herr
Ich nehme mir die Freiheit Euer Wohlgebohrn die beiliegende kleine Schrift von dem dermallen so allgemein gerühmten Wunder Baumoel, und der Pflanze, aus dessen Samen es gepresst wird, zur Einrückung in Ihre Acta[23], wann Sie es dazu würdig finden zu übersenden, und in allem Fall um Euer Wolgebohren gütige Beurtheilung derselben höflich zu bitten, der ich mich empfehlend, verehrungsvoll verharre
Euer Wolgebohrnen
gehorsamst ergebenster
Mederer, Med.dr.
professor o.p.
Freiburg im Breisgau
am 25ten Augst 779"

Dafür, dass das Manuskript anscheinend nie publiziert wurde, spricht nicht nur sein Vorhandensein in der UB, sondern auch ein weiterer Brief von Mederer vom 27. Oktober 1779, d.h. Nr.89 aus dem Nachlass von Wernhard de **Lachenal** (1736-1800), Prof. für Botanik und Anatomie in Basel und zeitweiligem Präsidenten der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft. Nach dem Inhalt des zweiten Briefes (s. unten) zu schliessen, war auch der erste, obige an Lachenal gerichtet und das Manuskript somit tatsächlich für die Acta helvetica bestimmt:

"Hochedelgebohrner
insonders hochzuehrender Herr!
Ich habe mich unterstanden Euer Hochedelgebohrn vor einigen Wochen eine kleine Geschrift von dem Wunderbaumoel einzuschicken, mit der Bitte solche, wann sie es verdiente, in Ihre Acta einschalten zu lassen. Da ich disserwegen noch nicht sicher bin, ob Euer Hochedelgebohren dieselben erhalten haben, folglich auch nicht, ob es Hoffnung hat, den Schweitzerischen Acten einverleibt zu werden, so mir zu wissen um so nöthiger sein will, als die Kaiserl. Akademie der Naturforscher, welche mich unlängst zu ihrem Mitglied angenohmen, widrigenfalls solche den ihrigen einverleiben wolte. So bitte ich Euer

---

[22] Adressat ungenannt

[23] Artikel nicht erschienen z.B.in Acta Leopoldina, ebensowenig in Acta helv.phys.math.anat.bot.med. 9(1787), geschweige denn 8(1777), beides Organe von Gesellschaften, denen Mederer als Mitglied angehörte.

Hochedelgebohren mich mir mit ein paar Zeillen hievon zu benachrichtigen, der ich mit vollkommenster Verehrung bin und stets sein werde
Euer Hochedelgebohren
gehorsamster Diener
Mederer Dr.
professeur o:p: en medecine
Freiburg am 27ten 8bris 779

p.1 (Einleitung):
"Exprimitur nunc in America ex Semine Ricini com: Linnaei oleum ad Usus medicos praestantissimus, et transvehitur inde in Angliam, Galliam vix ultra, ideo valde praetiosum. Hoc oleum est gustu suavissimum, amigdalino dulci, recenter sine igne praesso coloro simillimum, consistentia vero multo tenacius.
Primus, qui de virtute hujus olei Europeos certiores reddidit, fuit Anglus, Chyrurgus castrensis D. Thomas Fraser, nam scripsit observationes suas de hoc oleo ex Insula Antigoa Londinum Dri. Macaulai, qui eas ibi Societati medicae praelegit mense Martii 1759, quas brevi post Rev. D. Monod ex Insula Guadeloupe Dri. Matty confirmavit."

p.2:
... "Virtutes ipsius sunt sine ulla irritatione purgantes, adeoque in omni crispatione inflammatoria, in omni tensione spastica, omni tempore, omni aetate et omnis periculi expertes."

p.3:
... "Verum ipsorum oleum peracre adeoque sumptum valde drasticum, tandem ex pharmacopoeis ad Lampades relegatum fuit, forte, quia ipsis Encheiresis premendi ignota erat, vel quia non raro Semina Ricini cum Seminibus ricinoides-yatropha ... confundebant."

Signatur: K III 36
alte Signaturen: ---
Titel: **Geologische Profile** aus der Umgebung Basels
Ort & Zeit: 1867 (s.u.)
Autor: unbekannt

Aeusseres: lose Blätter
Format: 23.5 x 17.5 cm
Schriftart: lateinisch/deutsch gemischt;
dieselbe Hand wie K II 14/15 sowie K III 38/40
Umfang: 4 einzelne Blätter

Inhalt:
Bl.1:
Profil O-W Birsthal a.d.Höhe Rütihard-Neue Welt
in Bleistift; v.u.n.o.:
Toarsien- Liasien- Sinémurien- Keuper- Lettenkohle
"Excurs mit H. Greppin[24] im Juny 1867"
Bl.2:
Vallée de l'Ergolz O-W (in Tusche);
von unten nach oben: Corallien- Oxford & Terrain à Chailles
(Schauenburg)- Bathonien (Neu Schaunburg)- Lias(Ebnet)-
Keuper (Prattelen)- Bonebed (Nied. Schönthal)
"Excurs mit H. Greppin im July 1867"
Bl.3:
Aehnliche Skizze wie Bl.2, jedoch in Bleistift
Bl.4:
Profil Rheintal N-S (Chrischona-Grenzach-Winterhalde)
v.u.n.o.: Granit- Bundsandstein- Muschelkalk- Keuper- Lias-
Hauptrogenstein. Darunter ein schematisches Profil zur
Erklärung der Faltung (beide in Tusche).

Signatur: K III 37
alte Signaturen: ---
Titel: Paradisi Helvetiae de Plantarum
in Illa sponte nascentium Natura et Viribus
Ort & Zeit: Basel, 18. Jahrh.
Autor: unbekannt; Bleistiftnotiz f.1r (aussen):
"Ex schedis Harscherianis[25]"

Aeusseres: 6 lose Faszikel
Format: 22 x 17.5 cm
Schriftart: lat. Kursive, 18. Jahrh.
Umfang: II + 5 III = 34 Blätter

Inhalt:

		(Stichwort pro Blatt)
f.	3&4	Titel (s. oben) & Proemium ad Lectores
	5r	Gramen
	7r	Gramen hirsutum latifolium minus
	8r	Gramen montanum panicula miliacea sparsa
	10r	Juncus acumine reflexo trifidus
	11r	Cyperus longus

---

[24] Jean Baptiste Greppin (1819-1881), Arzt und Geologe in Delsberg, Schüler von Jules Thurmann (1804-1855) und Amanz Gressly (1814-1865), um 1867 nach Basel übersiedelt (vgl. K II 14).

[25] Aller Wahrscheinlichkeit nach handelt es sich um das Manuskript Nr.82 in "Libri medici, ... botanici" (Basel 1769) von Johann Heinrich Harscher (1733-1771), J.U.D. und Dr.phil., Archäologe und Buchhändler in Basel.

f. 12r Equisetum
13r Avena, Haber, frumenti species et oblongo semine praedita, glumis (Spelzen) operta, et superiori parte exiguis pilis hirsuta
14r Phalangium
15r Phalangium parvo flore non ramosum
16r Acorus
17r Colchicum, Zeitlossen
18r Orchis, Knabenkraut
20r Campanula
21r Campanula Drabae minoris foliis
22r Raphanus aquaticus, Meerrettich
23r Sinapi
24r Persicaria
25r Nasturtium alpinum capsula Nasturtii hortensis
26r Bursa Pastoris, Täschleinkraut
27r Alliaria, Knoblauchkraut
28r Acetosa rotundifolia alpina
29r Centaurium
30r Lactuca, Lattich
31r Hieracium
32r Hieracium alpinum non laciniatum flore fusca
33r Jacobaea, Jacobskraut
34r Chamamelum, Kamillen
34v Abrotanum
Reklamant: "Artemisia"; diese Fortsetzung fehlt jedoch

Signatur: K III 38
alte Signaturen: ---
Titel: **Auszüge der Darwin'schen Theorie**
Ort & Zeit: unbekannt, nach 1863 (vgl. Inhalt)
Autor: unbekannt

Aeusseres: 14 Doppelblätter in gleichartigem Doppelblatt als Umschlag (mit Titel wie oben)
Format: 23.5 x 16 cm
Schriftart: deutsche Kurrent, gleiches Papier und gleiche Hand wie K II 14/15 und K III 36/40 !!
Umfang: Schreibseiten 1 - 54

Inhalt:
Es handelt sich um ein unvollständiges Exzerpt von Darwins "On the Origin of Species by means of natural selection or the preservation of favoured races in the struggle for life" (1859). Als Grundlage diente die 2. Auflage der ersten deutschen Uebersetzung des Darwin'schen Werkes von Heinrich Georg Bronn, erschienen 1863 bei Schweizerbart in Stuttgart.

Auch die Untertitel der vier (von 14) bearbeiteten Kapitel sind meist wörtlich der Bronn'schen Uebersetzung und nicht etwa z.B. derjenigen von Julius Viktor Carus aus dem Jahre 1876 entnommen.

Die vom Schreiber bearbeiteten bzw. ausgewählten Kapitel und Untertitel (Originalwortlaut in Klammern):

p. 1 Vorrede

4 1.Cap.: Abänderung durch Domestication (Variation under Domestication)
1) Abänderung durch Domestication (Causes of Variability)
5 2) Wirkungen der Gewohnheit (Effects of Habit)
6 3) Wechselbeziehung der Bildung (Correlation of Growth)
8 4) Erblichkeit (Inheritance)
9 5) Charaktere cultivierter Varietäten (Character of Domestic Varieties)
11 6) Schwierige Untersuchung zwischen Varietäten und Arten (Difficulty of distinguishing between Varieties and Species)
12 7) Entstehung cultivierter Arten/Varietäten von einer oder mehreren Arten (Origin of Domestic Varieties from one or more Species)
13 8) Zahme Tauben, ihre Verschiedenheit und Entstehung (Domestic Pigeons, their Differences and Origin)
16 9) Früher stattgefundene Züchtung und ihre Folgen (Principle of Selection anciently followed, its Effects)
18 10) Planmässige und unbewusste Züchtung (Methodical and Unconscious Selection)
19 11) Unbekannter Ursprung unserer cultivierten Rassen (Unknown Origin of our Domestic Productions)
21 12) Günstige Umstände für das Züchtungs Vermögen des Menschen (Circumstances favourable to Man's Power of Selection)

24 2.Cap.: Abänderung im Natur-Zustande (Variation under Nature)
1) Variabilität (Variability)
25 2) Individuelle Verschiedenheit (Individual Differences)
27 3) Zweifelhafte Arten (Doubtful Species)
30 4) Weitverbreitete Arten (Wide ranging, much diffused, and common species vary most)
31 5) Arten grösserer Sippen, in einer Gegend beisammen, variiren mehr als die der kleinen Sippen (Species of the larger genera in any country vary more than the species of the smaller genera)

p. 35 3.Cap.: Der Kampf ums Dasein
(Struggle for Existence)
1) Stützt sich auf natürliche Züchtung
(Its bearing on natural selection)
37 2) Natur der Hindernisse der Zunahme
(Nature of the checks to increase)
38 3) Wirkungen des Klimas (Effects of climate)
39 4) Schutz durch die Zahl der Individuen
(Protection from the number of individuals)

43 4.Cap.: Natürliche Züchtung (Natural Selection)
48 Sexuelle Züchtung (Sexual Selection)
49 Beleuchtung der Wirkungsweise der natürlichen Züchtung (Zusammenfassung)
50 Ueber die Kreuzung der Individuen
(On the generality of intercrosses between individuals of the same species)
52 Für natürliche Züchtung günstige Verhältnisse
(Circumstances favourable and unfavourable to Natural Selection, namely, intercrossing, isolation, number of individuals)

Signatur: K III 39
alte Signaturen: ---
Titel: **Formation du Gips**
Ort & Zeit: 18. Jahrh.
Autor: unbekannt

Aeusseres: 5 lose Doppelblätter
Format: 20 x 16.5 cm
Schriftart: französisch, 18. Jahrh.
Umfang: 20 Schreibseiten

Inhalt:
Zusammenhängender Text ohne Gliederung
p.1:
... "De frequens séjours dans nos montagnes qui font partie du Jurat" ...

p.11:
... "Si cette Liqueur prend tellement le ... dans cette sorte de terre, elle la transforme dans un morceau de Gips tout blanc dans lequel on s'appercoit à peine que son Origine etoit une terre rougeatre." ...

p.15:
... "aussi les apoticaires et les Vétérinaires préfèrent celuici dont ils se servent pour le Betail."

vgl.auch: K II 14, insbes. J. de Charpentier: Mémoire sur la nature et le gisement du Gypse de Bex, Paris 1819

Signatur: K III 40
alte Signaturen: ---
Titel: **Die Weichtiere** (Molluska))
Ort & Zeit: unbekannt, jedoch viele Fundortangaben aus Jura und Region Basel
Autor: unbekannt, Vorlesungsmanuskript ?
Die Formulierung "Succinea Pfeifferi mihi" (p.112) müsste auf Emil Adolf Rossmässler hinweisen, der die Species so benannt hat (Iconographie der Land- und Süsswasser-Mollusken H.I, p.92, Dresden & Leipzig 1835). Es scheint sich indes um einen Abschreibefehler zu handeln, denn an anderen Stellen wurde das Rossmässler`sche "mihi" korrekt in "R." umgeformt. Auch kommt R. selber hier kaum als Schreiber in Frage, denn Beziehungen zu Basel hatte er kaum, und es ist wenig wahrscheinlich, dass ein Manuskript von ihm hieher gelangt ist.

Aeusseres: Lose Blätter bzw. Doppelblätter; Reihenfolge nach bester Sachkenntnis neu erstellt und Blätter alsdann numeriert.
Format: 23 x 15 cm
Schriftart: Deutsche Kurrent, gleiche Hand und gleiches Papier wie K II 14/15 sowie K III 36/38!
Schriftvergleiche mit Peter Merian, Carl Friedrich Meisner, Chr. Bernoulli, B. Plüss negativ.
Umfang: 159 meist einseitig beschriebene Blätter

Inhalt:
f.1: "Bei den eigentlichen Weichthieren sind die Organe dess Körpers zu beiden Seiten einer Mittel-Ebene mehr oder minder symmetrisch angebracht. - Oft freilich ist die Symmetrie zerstört, zuweilen auch erscheint die Mittelebene dess Körpers nicht gerade, sondern mehr oder minder schnekenförmig gewunden. Allein trotz dieser häufigen Ausnahmefälle lässt sich doch immer diese Mittellinie recht wohl erkennen."

3	Classe I	Gastropoda / Schnecken
	Ordnung I	Pulmonifera / Lungenschnecken
4	1te Classe	"Schnecken" / Cephalophora allg. Besprechung
9	Erste Ordnung	Lungenschnecken / Pulmonata (allg. Bespr.)
13	Section I	Operculata
	Familie I	Cyclostomaceen
14		Cyclostoma
15		C. elegans, C. maculatum
18	Section II	Inoperculata
	Familie I	Heliceen, allg. Bespr.
20	(p.25)	Genus 1: Helix,
21		H. pomatia

"Gehäuse: bedeckt, durchbohrt, kugelig, bauchig, stark gestreift, gelblich oder bräunlich, mit dunklen oder hellen gelbbraunen Bändern, von denen zuweilen einige zusammenfliessen oder verschwinden; selten sind alle 5 Bänder deutlich vorhanden, es kommen auch gelbe, bänderlose Blendlinge vor.

Mündung weit, fast eirund. Mundsaum etwas nach aussen gebogen, an ausgewachsenen Exemplaren etwas verdickt, rötlich, violett oder leberfarben. Winterdeckel hart, kalkig, ganz vorn in der Mündung stehend.
Thier: schmutzig gelbgrau, Kopf und Fühler fein, die übrige Oberseite des Thiers grob gekänelt, Augen schwarz, sehr klein; das ausgewachsene Thier gegen 3" lang mit glatter, breiter, gelbweisslicher Sohle. Die Entwicklungsgeschichte dieses Thiers siehe Pfeiffer ... ... Rossmässler sagt, dass sich jährlich unter den vielen tausenden, die nach Wien kommen, höchstens 10-12 linke finden. Die Helix pomatia erhebt sich von der Ebene bis zu 5000' über Meer, und im Gegensatze zu den übrigen Arten, nimmt sie an Umfang zu, je höher sie steigt.
Ein Exemplar bei 4000' über Meer gefunden, hatte einen Durchmesser von 50 Millimeter, bei einer Höhe von 58 Millimeter."

f.22 H. aspersa
23 H. arbustorum, H. memoralis
25 H. hortensis, H. fruticum
27 H. strigella, H. incarnata
29 H. lapidia, H. circinata
31 H. unidenta, H. ericetorum
33 H. personata, H. holoserica
35 H. obvoluta, H. cellaria
37 H. nitidosa, H. nitidula
39 H. lucida, H. cingulata
41 H. zonata, H. foetens
43 H. candidula, H. striata
45 H. carthusianella, H. villosa
47 H. hispida, H. sericeae
49 H. ciliata
50 H. costata, H. pulchella, H. rotundata
52 H. ruderata, H. sylvatica
54 H. hyalina, H. crystallina
56 H. pygmaea, H. rupestris
58 H. glabra, H. fulva
60 H. aculeata
62 2. Vitrina, V. diaphana
64 V. pellucida, V. elongata
66 3. Clausilia, C. bidens
68 C. similis, C. plicata
70 C. plicatula, C. ventricosa
72 C. diodon, C. comutata R.
74 C. rugosa, C. obtusa
76 C. parvula, C. gracilis
78 4. Pupa, P. tridens
80 P. frumentum, P. secale
82 P. avena, P. muscorum
84 P. minutissima, P. quatridens
86 P. variabilis, P. triplicata
88 P. doliolum, P. dolium
90 P. cinerea
92 5. Bulimus, B. montanus
94 B. radiatus, B. acutus
96 B. obscurus

f.98 6. Achatina, A. lubrica
100 A. acicula
102 7. Daudebardia, D. brevipes, D. rufa

104 Familie II Auriculaceae / Ohrschnecken
105 XIII. Carychium, C. lineatum
107 C. minimum
108 XIV. Balea, B. fragilis

109 Familie III Limnaceae / Schlammschnecken
110 VIII. Succinea, S. amphibia
112 S. Pfeifferi mihi, S. oblonga
114 IX. Limnaeus, L. stagnalis
116 L. palustris, L. vulgaris
118 L. pereger, L. auricularius
120 L. ovatus, L. minutus
122 L. elongatus
124 X. Planorbis, P. marginatus
126 P. carinatus, P. vortex
128 P. leucostoma, P. spirorbis
130 P. corneus, P. nitidus
132 P. complanatus, P. contortus

134 Ordnung II Prosobranchiata / Kiemenschnecken (Vorderkiemer)
135 Section I Holostomata
Familie I Paludinida / Sumpfkiemenschnecken
136 XI. Paludina, P. impura
138 P. vivipara, P. actidina
140 Familie II Neritaceen
142 XII. Neritina, N. fluviatilis

143 Classe II Conchifera / Muscheln
144 Section I Asiphinida (ohne Mantelbucht)
Familie I Mytilida / Miesmuscheln
145 Trichogonia, T. chemnitzii R.
147 Familie II Unionida / Teichmuscheln
148 Anadonta, A. anatina
150 A. cygnea, A. rostrata, A. piscinalis
152 Unio, U. tumidus
154 U. pictorum
"Aufenthalt: Liebt mehr schlammige Gewässer als Unio tumidus. Im Neudorf b. Basel."
155 U. margaritifer
156 U. crassus, U. batavus
158 Section II Siphonida / Röhrenmuscheln
Familie III Cycladea / Kreismuscheln

Zuletzt 5 aquarellierte Zeichnungen (22.5 x 17.5 cm), wovon
I-III unbezeichnet
IV Pemphix sueri (5.5.65)
V Ammonites jurensis (Lias)

Signatur: K III 41
alte Signaturen: ---
Titel: **Tieranatomische Zeichnungen**
Ort & Zeit: 19. Jahrh.
Autor: unbekannt (Meissner ? vgl. K I 10/11)

Aeusseres: 3 Blätter, d.h. zwei Pausen und eine Federzeichnung
Format: 23 x 18 cm
Schriftart: Keine Beschriftung
Umfang: s. Aeusseres
Inhalt:
1) Kopfmuskulatur des (indischen) Elefanten.

2) Skelett, sehr wahrscheinlich vom Höhlenbär; offensichtlich eine unsorgfältige Pause von unbekannter Vorlage. Eine entsprechende Abbildung fand sich jedenfalls nicht bei Rosenmüller (Leipzig 1794; ibid. 1795; Weimar 1804), dem Erstbeschreiber des Höhlenbären.

3) Skelett vom Flugsaurier Pterodactylus crassirostris. Die Abbildung an und für sich stammt von Goldfuss, Nova Acta phys. med.Acad.Caes.Leopold. 15:I:61-128, Taf.IX (1831), ist dort jedoch ca. 3mal grösser. Sie erscheint zudem in Wiedersheims vergleichender Anatomie (Jena 1882/83; ibid. 1884; ibid. 1906; ibid.1909), jedoch stets in leicht kleinerem Format und teilweise korrigiert, d.h. mit vier statt fünf Fingerstrahlen.
Die vorliegende Pause weist hingegen noch fünf Strahlen auf und muss ihrer Grösse gemäss auf einer anderen, unbekannten Reproduktion der Goldfuss'schen Figur stammen. Sie ist zudem im Vergleich zu allen erwähnten Vorlagen seitenverkehrt!

Signatur: K III 42
alte Signaturen: Bi 40,
ebenso verblasste Bleistiftnotiz (Besitzeintrag ?)
Titel: **Quadripartitum de Quercu**
Ort & Zeit: 2. Hälfte 15. Jahrh.
Autor: **Conradus Weigand**

Aeusseres: Braunes Ganzlederbändchen 17./18. Jahrh., zwei abgerissene Schliessen, Rückendeckel lose; Vorsatzblätter aus Papier, sonst Pergament in Quaternionen, Reklamanten an Lagenende.
Format: 14 x 10 cm (16°, Vorsatzkettdrähte horizontal)
Schriftart: Minuscula humanistica, 15. Jahrh.; Initialen abwechselnd blau & rot; Untertitel usw. rubriziert.
Umfang: Text von f.2r bis 99r, wobei zwischen f.17 & 18 ein Blatt nicht foliiert, sodass Lagenenden auf f.23v, 31v, 39v usw. bis 103v.; zwei Vorsatzblätter, wovon das erste Papier, das zweite Pergament = f.1;

Vorderspiegel mit Ex Libris (1645): "Godefridi Jac.F. Thomasi R.P.Nor. Medici" [26]
101r (spätere ?) Wappenzeichnung in schwarzen Pinselstrichen;
100, 102 & 103 (=Vors.) leer. Zuletzt drei papierene Vorsatzblätter.

Inhalt:
2r (rot) "Ad magnum Sancte Salczburgensis ecclesie pontificem sacroque sancte apostolice sedis legatum: Illustrem principem et dominum dominum Bernhardis sui Conradi Weigandi franconis medici prologus in Quadripartitum de dignissima arbore Quercu incipit feliciter.
2v (rot) Ridentibus[27] nuper et visu et odore non iniocundis floribus pratis, Donaueram te ..."
13v (rot) "Quadripartitum de quercu Conradi Weigandi franconis medici incipit feliciter: Et primum Pars prima
(blau) Homerum apud Graecos poetam clarissimum Decium hesiodum Manium currium xenofontem ..."
35r (Pars secunda) (blau) Glandis ..."
45v eine Initiale ausgeschnitten
54v (Pars tertia) (rot)"De foliis querci ..."
(blau)"Usque folii generatione ..." (??)
62r (Pars quarta) (rot)"De visto querci et reliquis ei adnascentibus: ut edera. Polypodio boletis in ultimo (rot) Plinius ..."
88r (rot) "Epilogus Ne longi sermonis ..."
98r (rot) Expl. und: "Sequuntur nomina auctorum e quibus excerpta sunt pene omnia"
99r (rot) "Ex his libris Reuerendissime Domine princeps Clarissime testimonia adtuli ..."

Signatur: K III 43
alte Signaturen: ---
Titel (fol.1r): **Der Phalaenen**[28] **2 te Horde: Noctuae**
Supplementa à Rockstroh, Wilhelm und ...
Ites Heft[29], Iter Band

---

[26] Gottfried Thomasius von Troschenreut und Wiedersberg, geb. 1660 in Leipzig, Arzt und Polyhistor in Nürnberg, gest. daselbst 1746. Eine summarische Uebersicht über seine Bibliothek, insbes. über die gedruckten Bücher in seinem Nachlass ist einem Kaufangebot zu entnehmen in: Neue Zeitungen von gelehrten Sachen 1747, Nr.18 (UB Leipzig: Deutsche Zs.1071). Das vorliegende Büchlein ist dort allerdings nicht erwähnt

[27] Initiale in Blattgold und mit Fleuronné; vgl. Nr.164 bei K.Escher, Miniaturen, Basel 1917, p.131

[28] Nachtfalter (franz. phalène), nach Rockstroh u.a. die fünfte Gruppe von Schmetterlingen, neben Tagfaltern, Tagschwärmern, Dämmerungsfaltern und Nachtschwärmern,

Ort & Zeit: Leipzig (?), um 1825
Dem vorliegenden Exzerpt bzw. Druckmanuskript liegt sehr wahrscheinlich folgendes Werk zugrunde: Heinrich Rockstroh, "Anweisung, wie Schmetterlinge gefangen ... werden müssen", erschienen bei Cnobloch in Leipzig, und zwar erstmals o.J., dann 1825 und 1833 in 2. und 3. Auflage.
Es handelt sich jedoch sicher nicht um die 3. Auflage von 1833, welche in der SB Bern (Nat.659) einzusehen ist. Die Reihenfolge der Species in dieser Ausgabe ist zwar bis auf wenige Abweichungen dieselbe wie diejenige der in K III 43 auswahlweise, aber ausführlicher behandelten Arten; jedoch beziehen sich die Seitenhinweise in K III 43 auf eine andere, d.h. die erste oder zweite Auflage.
Anderseits erwähnt K III 43 auch Species und Gruppierungen von Species, welche im Druck von 1833 nicht vorkommen, die also entweder aus den ersten zwei Auflagen nicht mehr übernommen wurden oder aber überhaupt aus einer anderen Quelle stammen. Was - in diesem Zusammenhang - "Wilhelm" bzw. "Wilhelmi" bedeutet, ist unklar; ein entsprechender Autor war nicht ausfindig zu machen.
Autor: unbekannt;
ebenso fehlen Daten zu Heinrich Rockstroh (Berlin).

Aeusseres: Pappbändchen, graubraun marmoriert
Format: 11.5 x 9.5 cm
Schriftart: deutsch/lateinisch
Umfang: 17 Quaternionen[30], erstes Blatt jeder Lage leer

Inhalt:

f.2r[31]	242[32]	I [33]	Düstere Eulen, Phalaenae Noctuae nubilae megacephala[34]
10r	243	II	Psi
18r		III	Rumicis Pharetra[35] (Ampfereule)[36]

---

umfasst Spinner (Bombyces), Eulen (**Noctuae**, s.o.), Spanner (Geometrae) u. andere

[29] Heft Nr. anscheinend gleichbedeutend mit Lage in K III 4

[30] vgl. Fussnote [29]

[31] Foliierung von K III 4

[32] Seitenzahl bei Rockstroh (unbekannte Ausgabe

[33] vgl. Fussnote [29]

[34] Von Rockstroh bzw. vom Exzerptor benützte Artnamen; vollst. Bezeichnung: "Phalaene Noctua ....

[35] Moderner Gattungsname; Speziesbezeichnung meist wie bei Rockstroh

[36] Deutsche Vulgärbezeichnung

f.22v	244		Ph. Noctuae variegatae, scheckige Eulen	
			Ligustri	Craniophora(Hartriegel..)
26r	245	IV	Degener	Nycteola (Apfeleule)
28r			Ph. Noctuae maculatae, fleckige Eulen	
			Runica	
31v	246		Ph. Noctuae familiares, glänzende Eulen	
			Pyramidea	Amphipyra (Nussbaumeule)
36v	247	V	Ph. Noct. grisovariae, grauscheckige E.	
			Flavicincta	Polymixis (Kirscheneule)
42v	248	VI	Chi	Antitype chi (Agleieule)
44v			Ph. Noct. cuculatae, kappenhalsige Eulen	
			Tanaceti	Cucullia (Rainfarneule)
50r	249	VII	Verbasci	Cucullia (Wollkrauteule)
55r			Scrophulariae	Cucullia(Braunwurz-E.)
58r	250	VIII	Ph. Noct. lignicolores, holzfarbige E.	
			Exsoleta	Xylena (Moderholzeule)
66r	251	IX	Rhizolitha	Lithophane(Weisseichen-E.)
69r			Ph. Noct. achatineae, achatfarbige Eulen	
			Meticulosa	Phlogophora (Mangold-E.)
75r	253	X	Rivulosa	Taubenkropfeule
82r			Ph. Noct. jaspideae, jaspisfrabige E.	
			Jaspideae s. Venosa	
		XI	Graminis	Cerapteryx (Futtergras-E.)
86r	255	XII	Pinastri s.	Piniperda Panolis(Forleule)
91r	256		Pisi	Mamestra (Erbseneule)
93v			Oleracea	Mamestra (Gemüseeule)
97r	257	XIII	Ph. Noct. atrosignatae,	
			schwarzgezeichnete Eulen	
			Pronuba	Noctua (Sauerampfer-E.)
100v	258		Fimbria	Noctua (Schlüsselblumeneule)
104r		XIV	Subsequa	Noctua (Vogelkrauteule)
106v	259		Ph. Noctua C. nigrum	
110r	260		Pistacina	Agrochola(Flockenkraut-E.)
111v		XV	Litura	Agrochola (Korbweideneule)
114v			Baja	Amathes (Tollkrauteule)
116r			Ph. Noct. rusticae, gemeine Eulen	
			Exclamationis	Scotia (Kreuzwurzeule)
118r	261	XVI	Segetis	Scolia (Wintersaateule)
122v	262		Brassicae	Mamestra (Kohleule)
125r	263		Ph. Noct. rectolineatae	
			Instabilis	Orthosia (Mandeleule)

130r-131v XVII Register
ab 132 leer

Signatur: K III 45
alte Signaturen: Bot.4901
Titel: **Catalogus Plantarum** circa Basileam sponte nascentium cum earundem Synonymis et locis in quibus reperiuntur: in usum Scholae Medicae, quae Basileae est. Editio tertia auctior
Ort & Jahr des Druckes: "Basileae: Joh.Rod. Genathius, 1671"
Autor: **Caspar Bauhin** (1560-1624), was das Druckwerk anbelangt. Dieses ist durchschossen und von unbekannter Hand mit Zusätzen und mit meist einfarbig-grau aquarellierten Zeichnungen versehen. Das Frontispiz ist von Hand gezeichnet:
G.Z. (Weitere Erwägungen betr. Schreiber s. Inhalt)

Aeusseres: Pergamentbändchen
Format: 16.5 x 10 cm
Schriftart: lateinische Kursive
Umfang: 113 gedruckte Textseiten, dazu alternierend ebensoviele Schüsse; zuletzt 15 Druckseiten Index mit den entsprechenden Schüssen.

Inhalt:
Vorab sei darauf hingewiesen, dass die Ausgabe von 1622 dieses Werkes ebenfalls in durchschossener Form noch zweimal vorliegt, und zwar mit den Signaturen: Bot.1208 & Bot.1209. Die jeweiligen handschriftlichen Zusätze stammen von Joh.Rud. Zwinger (1692-1777) bzw. von Wernhard de Lachenal (1736-1800). Im Gegensatz zu jenen Exemplaren zeichnet K III 45 sich aus durch reiche Illustration, die schon im Vorderspiegel beginnt ("lingua cervina foliis costa innascentibus",dabei die Initialen: Z.Z.), alle Vorsatzblätter füllt (z.B. "Lingua cervina foliis laciniatis,... Astragalus etc., Melissa etc.")
und insbesondere den Text auf den eingeschossenen Blättern begleitet und in gefälliger Weise veranschaulicht.

Dem Frontispiz gegenüber befindet sich eine "Typographia Agri Basiliensis, d.h. eine Uebersichtskarte der Region in Aquarell ("I.B. fecit"; vgl. die Schenkungsetikette im Vorderspiegel: "Geschenk von Herrn Dr. J.J. Bernoulli-Werthemann 1893" [38]). Der Schöpfer dieser Landkarte könnte somit Johann III Bernoulli (1744-1807) oder Jakob II Bernoulli (1759-1789) gewesen sein, am ehesten aber Johannes II Bernoulli (1710-1790), bis 1748 Prof. der Eloquenz, dann der Mathematik.

Dank geschickter Schattierung wirken die Zeichnungen meist auffallend plastisch und dreidimensional. Mehrfarbig sind die Figuren zu Cichorium (p.36), Dens Leonis (37), Chamaemelum (41), Fumaria (43), Aquilegia (44), Arum (58), Viola (59),Caryophyllus (60/61), Ilex (106; ="Aquifolium"), Genista (im Index), Juniperus und Bugula (Leerblätter am Schluss).

---

[38] Dr.phil. Joh.Jak. Bernoulli-Werthemann (1802-1892), Apotheker, Ur-Urenkel eines Bruders von Jakob I und Johann I Bernoulli. Letzterer ist der Vater bzw. Grossvater der drei in Betracht kommenden Namensträger.

Aquarelle aus gleicher Hand sind vermutlich diejenigen von K I 5, 6, 7(?) & 8 (Mitt. H. Schneider, Bot. Inst. Basel).

Signatur: K III 46
alte Signaturen: O IV 46
Titel: Martini Systematische Ordnung und Eintheilung der Conchilien
Ort & Zeit: Basel ?, Ende 18. Jahrh.
Autor: **Joh. Rudolf Faesch** (1758-1817), Prof. Dr.iur., letzter Eigentümer und Kustos des Faeschischen Kabinetts. Die Hand ist verifizierbar aufgrund der Hs. H IV 77.

Aeusseres: Ineinandergefaltete, lose Blätter
Format: 21 x 17 cm
Schriftart: deutsch, 18. Jahrh.
Umfang: I + VII in gleichartigem Umschlag, dessen 3. Seite beschrieben, also insgesamt 33 beschriebene Seiten.

Inhalt (Ueberschriften):
Der Schreiber und Exzerptor bezieht sich auf folgendes Werk: Neues systematisches Conchylien-Cabinet von Friedr. Heinr. Wilh. Martini (Berlin 1729-1778) und Joh. Hieronymus Chemnitz (Magdeburg/ Kopenhagen 1730-1800), erschienen in 11 Bänden 1769-1795. Er fasst die Kapitel stichwortartig zusammen.

p.1-4 "Martini Systematisches Register", d.h. eine Inhaltsübersicht

p.5 "Martinis systematische Ordnung und Eintheilung der Conchilien. Meerröhren, Meerzähne, Seeröhren, Seewurmgewächse. Vielkammerige, kegelförmige, gerade sind die Belemniten."
p.6 "Einschalichte Conchilien
A. Napfschnecken
B. Meerohren
C. Schiffsbote
p.7 D. Blasenschnecken
E. Porcellanschnecken
p.8 F. Sturmhauben
G. Walzenartige Schnecken
H. Rollenschnecken
p.9 J. Tuten und Kegelschnecken
K. Dickschalige Feigen
L. Kahnschnecken
p.10 M. Flügelschnecken
p.13 N. Birnschnecken
O. Stachelschnecken
P. Purpurschnecken

p.14 Q. Tonnenschnecken
p.15 R. Fischreusen
S. Kinkhörner
T. Spindel- und Schraubenschnecken
p.16 U. Kräuselschnecken
p.17 W. Mondschnecken
X. Neriten

Zweytes Geschlecht: Zwoschalichte Muscheln
A. Klaffende Muscheln
p.18 B. Scheidenmuscheln
C. Tellmuscheln
p.19 D. Herzmuscheln
E. Korbmuscheln
F. Dreyeckmuscheln
p.20 G. Venusmuscheln
H. Klapmuscheln
p.22 J. Chamen
p.23 K. Archen
L. Kammuscheln, Pectines
p.26 M. Austern
p.27 N. Anomien
O. Miesmuscheln
p.28 P. Steckmuscheln
p.30 Drittes Geschlecht: Vilschalichte Muscheln
p.32 Linksschnecken
Land- und Flussschnecken

Signatur: K III 47
alte Signaturen: O IV 47
Titel: Georg Wolfgang Knorrs
Systematisches Register der in seiner Sammlung vorkommenden
Schnecken und Muscheln, mehrentheils eingerichtet nach G.E. Rumpf
Ort & Zeit: Basel?, nach 1770
Autor: **Joh. Rudolf Faesch** (vgl. K III 46)

Aeusseres: Lose ineinandergefaltete Blätter, unpaginiert
Format: 21 x 17.5 cm
Schriftart: deutsche Kurrent
Umfang: XII = 32 beschriebene, 16 unbeschriebene Seiten

Inhalt:
Die vorliegende Uebersicht hat zur Grundlage das sechsbändige Werk von Georg Wolfgang Knorr (1705-1761, Kupferstecher in Nürnberg): Vergnügen der Augen und des Gemüths in Vorstellung einer allgemeinen Sammlung von Muscheln und anderen Geschöp-

fen, welche im Meer gefunden werden. Nürnberg: Selbstverl., 1757, 1764, 1768, 1769, 1771 & 1772 (6 Teile zu je 30 Tafeln)

Die Teile 2(1764) und 4(1769) enthalten je einen systematischen Ueberblick nach G.E. Rumpf (s. unten) mit Hinweisen auf die im Bilde gezeigten Spezies. Diese beiden Artenverzeichnisse hat der Schreiber in der ersten Hälfte seiner Hs. kombiniert, d.h. kompiliert wiedergegeben (ohne Tafelhinweise). Einige wenige Zusätze betreffen vermutlich Arten aus Teil 5 & 6, was nicht eigens nachgeprüft wurde.

Die beiden Knorr'schen Verzeichnisse folgen ziemlich getreu der Artenauflistung bei Rumpf. Der aus Hanau stammende Georg Eberhard Rumpf (Rumphius, 1627-1702), "Plinius indicus" genannt, wirkte die längste Zeit seines Lebens als Kaufmann, Beamter und Naturalist in Niederländisch Indien. Seine "Amboin'sche Rariteitkamer" (Amboina/ Ambon, Molukkeninsel) erschien erstmals posthum in Amsterdam 1705 und beschreibt ausser Conchylien (Mollusken) auch Krustazeen, Echinodermen, Mineralien und Edelsteine. Das Werk erschien nochmals in holländischer Sprache (Amsterdam 1741), ferner in lateinischer (Leiden 1711) und in deutscher Uebersetzung (Wien 1766). Die letztere Ausgabe besass Faesch selber, denn darin ist mit Bleistift das typische Monogramm eingetragen.
Ab Seite 25 gibt der Schreiber sodann ein Artenverzeichnis, wie es Knorr bzw. seine Erben[39] dem Teil 5 (1771) vorangehen liessen. Dieses schliesst sich nicht mehr Rumpf, sondern vielmehr dem Linné'schen Systema Naturae (Leiden 1735) an. Auch hier erscheinen Genera und Species ohne Tafelhinweise. Dem Schreiber geht es anscheinend ausschliesslich um das zoologisch-systematische Konzept der jeweiligen Autoren.

Auf eine Wiedergabe des Textes wird im folgenden weitgehend verzichtet, denn dieser ist in den oben zitierten gedruckten Verzeichnissen leicht nachzulesen.

p.22 "Nota auf der folgenden Blattseite folgen noch fernere Sorten oder Species von Austern od. Ostreis"
p.24 Ende des Verzeichnisses nach Knorr/Rumpf
p.25 "Knorrs Versuch eines systematischen Registers über die Conchilien nach d. 12ten Auflage des Linnäischen Natursystems"

Es folgt das Artenverzeichnis gemäss Bd.5 von Knorr.
p.28 "Folgen auf nachstehenden Blattseiten
Volutae oder Walzenschnecken
Buccinae oder Trompetenschnecken
Strombi oder Straubschnecken
Murices oder Stachelschnecken"
p.32 Ende des Verzeichnisses nach Knorr/Linné

---

[39] vgl. K I 3

Signatur: K III 48
alte Signaturen: O IV 48
Titel: **Compendium Mineralogiae**
nach den neusten Systemen
Ort & Zeit: 18. Jahrh.
Autor: **Johann Rudolf Faesch**
(laut Standortkatalog, vgl. K III 46)

Aeusseres: Broschierte, ineinander gefaltete Blätter
Format: 23 x 19 cm
Schriftart: deutsch, 18. Jahrh.
Umfang: XII + I (letzteres hinten lose eingelegt, anscheinend eine vorläufige Fassung von p.7)
Paginierung 1 - 43, beginnend auf f.2r.

Inhalt:

p.1 "Die Mineralogie handelt von den unorganischen Naturkörpern, welche Mineralien oder Fossilien heissen, und deren Veränderungen bloss physischen und chemischen Gesetzen unterworfen sind.
Die Erde steht wahrscheinlich schon länger als 6000 Jahre, aber ... glaubt man, dass sie ein Brei war. Das Innere der Erde kennen wir nicht, man glaubte, es wäre Feuer darinn, oder Wasser(?), oder gar noch, sie wäre inwendig hohl, welches aber wegen der Schwäre nicht seyn kann; das Wahrscheinlichste ist, dass sie ein fester Erdklumpen ist, d.i. dicht - eine Masse."

p.3 "Alle Mineralien theilt man in vier Classen:

1	Erd- und Steinarten	p. 5
2	Auflösbare Salzarten	22
3	Brennbare Körper oder Inflammabilien	24
4	die Metalle	28

Als Anhang betrachtet man gewöhnlich die Versteinerungen oder Petrefakten."

p.5 "Erste Klasse
Erd- und Steinarten
Von diesen sind folgende 7 Geschlechter:

1	Kieselgeschlecht	5
2	Thongeschlecht	9
3	Talkgeschlecht	13
4	Kalkgeschlecht	15
5	Baritgeschlecht (Witherit z.B.)	20
6	Strontiangeschlecht[40]	20
7	Zirkongeschlecht	20

p.22 Zweyte Classe
von den mineralischen Salzen.
Man theilt sie in erdige und metallische Salze. 23

---

[40] Strontian = Dorf in W-Schottland

p.24 Dritte Classe
Brennbare Mineralien oder Inflammabilien.
Man theilt sie in 3 Geschlechter ein:
1 Schwefelgeschlecht p.24
2 Kohlengeschlecht 24
3 Erdharzgeschlecht 25

p.28 Vierte Classe
Die Metalle
p.29: Man theilt die Metalle in Geschlechter ein, nach den einzelnen Theilen, welche die Stufen(?) enthalten:
1 Platingeschlecht 29
2 Goldgeschlecht 30
3 Silbergeschlecht 31
4 Quecksilbergeschlecht 31
5 Kupfergeschlecht 32
6 Eisengeschlecht 33
7 Bleigeschlecht 35
8 Zinngeschlecht 36
9 Zinkgeschlecht 36
10 Wismuthgeschlecht 36
11 Spiessglanzgeschlecht 37
12 Braunsteingeschlecht 37
13 Arsenikgeschlecht 37
p.38 Die übrigen Metalle sind von weniger Bedeutung, daher wir sie hier nicht besonders anfügen; die vornehmsten heissen: Kobalt, Titan, Uran, Wasserblei oder Molypten, Chromium, Wolfrahm, Nikel.

p.39 Anhang der Versteinerungen oder Petrefakten
p.42 Erklärung vorkommender Zeichen"

Signatur: K III 49
alte Signaturen: O IV 49
Titel: **Compendium Chemiae Elementaris**
Ort & Zeit: 18. Jahrh.
Autor: Laut Standortkatalog: **Joh. Rudolf Faesch** (vgl. K III 46)

Aeusseres: Gleichartige Blätter, broschiert
Format: 23.5 x 19 cm
Schriftart: deutsch
Umfang: XII + 1 (=f.3) unpaginiert, 47 Schreibseiten, d.h. erste Schreibseite auf f.2r, letzte auf f.25r.
WZ z.T.: "Thurneisen".

Inhalt (d.h. einige Ueberschriften):

p. 1 Elementare Chemie
p. 8 Von der Würkung der Cohäsion und Wärme bey der Chemie
p.10 Von den Säuren / Alkalien
p.11 Von den Salzen
p.12 Chemische Untersuchung der athmosphärischen Luft
p.15 Vom Kohlenstoff und der kohlensauren Luft
p.18 Vom Schwefel
p.21 Vom Phosphor
p.22 Vom Wasser
p.25 Von dem geschwefelten Wasserstoffgas
p.26 Von den Alkalien
p.28 Vom Ammoniak
p.29 Von den Erden
p.31 Von den Säuren
p.36 Von den Metallen
p.45 Bereitung des Sauerstoffgazes
p.47 Vom Glas

Signatur: K III 50
alte Signaturen: O IV 50
Titel: Eintheilung des Mineralreichs
von verschiedenen Schriftstellern
Ort & Zeit: 18. Jahrh.
Autor: Joh. Rudolf Faesch (vgl. K III 46)

Aeusseres: Ineinander gefaltete Blätter
Format: 24 x 20 cm
Schriftart: deutsch
Umfang: V = 20 (paginierte) Schreibseiten

Inhalt:
Der Schreiber konsultiert 3 bzw. 4 Autoren:
p.1 "Linnaeus[41], vid: Caroli Linnaei Systema Naturae, sive tria regna; Lugd.B. 1735"
p.4 "Joh.Gottsch. Wallerii[42] Systema mineralogicum Tom.1, Holm. 1772"
p.11 "Cronstedt's[43] Versuch einer Mineralogie, vermehrt durch Brünnich[44]; Kopenh. u. Leipzig 1770", d.h.

---

[41] Linné, Carl v., Upsala (1707-1778)

[42] Waller, Johan Gottskalk, Upsala (1709-1785)

[43] Cronstedt,Axel Fredrik, Kopenhagen (1722-1765), vgl.K II 1

[44] Brünnich, Morten Thrane, Kopenhagen (1737-1827)

Linnaeus:
A. Petrae — Vitrescentes, Calcariae, Apyrae — p. 1
B. Minerae — Salia, Sulphura, Mercurialia — 1
C. Fossilia seu lapides aggregati — Terrae, Concreta, Petrefacta — 3
Wallerius:
A. Erdarten — Stauberdarten, Thon, mit Erz vermischte, Sand — 4
B. Steinarten — Kalk, Glas, Feuerfeste, Felssteine — 6
C. Erzarten — Salze, Schwefel, Halbmetalle — 8
D. Steinwüchse — Steinverhärtungen, Versteinerungen, Steinspiele, Steinähnlichkeiten — 8
Cronstedt:
A. Einfache Erd- und Steinarten — 11
(Kalk, Kiesel, Granat, Thon, Glimmer, Flussarten, Asbest, Zeolithen, Braunstein)
B. Salzarten — (Saure, Laugensalze) — 14
C. Erdharze (Ambra, Bernstein, Bergöhl, Schwefel u.a.) — 15
D. Metalle — (Ganze, Halbmetalle)

Signatur: K III 51
alte Signaturen: ---
Titel: **Plantae Horti medici Basiliensis** 1754.1755
Ort & Zeit: (zweifellos) Basel, 1754/55
Autor: unbekannte Hand, jedenfalls nicht diejenige von Wernhard de Lachenal, aus dessen Nachlass die Schrift stammt. Diese wurde also eher von einem Vorgänger oder Mitarbeiter angelegt. Zu Lachenal's Hand vgl. Mscr.G IV 12, Nr.23 sowie: Nachlass Annoni F II Nr. 493.
Wernhard de Lachenal, geb. 1736 in Basel, studierte erst Pharmazie, dann Medizin, seit 1776 Prof. für Anatomie und Botanik mit Schwergewicht auf der letzteren. Sein Hauptverdienst ist die nachhaltige Förderung der naturwissenschaftlichen Sammlungen und des Basler Botanischen Gartens; gest. 1800. (A. Staehelin ed.: Professoren der Universität Basel; Basel: Reinhardt, 1960)

Aeusseres: Broschiertes Heftchen ohne Umschlag oder Einband, in Kartonschuber
Format: 17 x 11.5 cm
Schriftart: lateinische Kursive
Umfang: 5 Lagen: XI + 1 + 2 II + 2 IV = 94 Seiten, wovon 83 paginiert

Inhalt:
Es handelt sich um ein Verzeichnis von numerierten Pflanzennamen. Den "perennes" folgen stets die "annuae" in jeder Klasse des künstlichen Pflanzensystems nach Linné's Systema Naturae 1735.

f.1r[45]		Titelblatt (s. oben)
f.2r = p.1		Exoticae perennes
		1. Adhadota (Adhatoda) zeylanensium s. ecbolicum, Zeylon, s. nux malabarica usw.
p.3		1755
		34. alkekengi fructu pervo verticillato (Physalis Alkekengi L., Judenkirsche) usw.
p.8		123. Yucca foliis, Aloes
		124. Morina (Dipsacaceae)
f.8r = p.1		Perennes et annuae
Classis 1ae et 2ae Linnaei		
		1. verbena communis fl. caeruleo
p.2	Classis 3	18. Valeriana sylvestri major
p.5	" 4ta	1. scabiosa montana altissima usw.
p.6	" 5	1. Primula veris odorata
p.15	" 6	1. Narcissus leukojum vulgare
p.19	" 7	Hippocastanum vulgare
	" 8	1. ruta vulgaris
p.20	" 9	rhabarbarum forte Dioscoridis
p.21	" X	1. Siliquastrum s. arbor Judae (Cercis siliquastrae, Judasbaum)
p.23	" XI	1. Asarum
p.24	" XII	1. Laurocerasius
p.25	" XIII	1. Chelidonium maj. querci folio
p.28	" XIV	1. Phlomius fructicosa salviae folio
p.32[46]	" XV	1. isatis sativa (Waid)
p.33	" XVI	1. Geranium batrachites aconitifolio
p.35	" XVII	3. polygala caeruleor
p.39	" XVIII	1. hypericum folio breviore
	" XIX	1. dens leonis
p.40[47]		Scorzonera latifolia germanica
p.45	" XX	1. orchis latifolia
p.46	" 21	1. urtica maxima racemosa
p.48[48]	" 22	1. ruscum laurifolio sempervirens
	" 23	1. veratrum fl. subviridi
	" 24	1. Ficus fructu oblongo atro caeruleo
4.Lage f.2r: = p.1		Semina collecta 1754.1755
		1. Amaranthy crystati colore albo usw.
p.15[49]		Xanthium lusitanicum validissimus aculeis munitum
p.27		464. Alkekengi indic. fructu luteo

---

[45] 1. Lage

[46] Anfang 2. Lage

[47] Anfang 3. Lage

[48] Anfang 4. Lage

[49] Anfang 5. Lage

Signatur: K III 52
Alte Signaturen: ---
Titel (Vorsatzbl.): **Catalogus Horti Botanici Havniensis**
Ort & Zeit: Kopenhagen, 1789
Autor: unbekannt; Schriftvergleiche mit K III 16, 17, 18, 28, 29, 37, 51 sowie mit Herbaretiketten ergaben keinen eindeutigen Befund. Am ehesten kommt doch wohl de Lachenal in Frage, C.F. Hagenbach weniger.

Aeusseres: Pappbändchen mit blauverziertem Papier
Spiegeleinträge: "ausgegraben 1950" und: "vgl. K III 16", d.h. ein enstprechendes Verzeichnis aus Leiden.
Format: 16 x 10.5 cm
Schriftart: lat.
Umfang: 15 Binionen ingesamt, Spiegelblätter inbegriffen, wobei Vorsatzbl.= f.1 und in die letzte Lage ein Einzelblatt eingeklebt ist.

Inhalt:
Einfache Aufzählung der in der Sammlung vorgefundenen Pflanzenspecies, geordnet nach dem künstlichen System von Linné. Keinerlei Kommentare oder Zusätze.
f. 1r Buchtitel und sogleich anschliessend:
Monandria/ Monogynia/ Canna indica
Digynia
Diandria/ Monogynia
Es folgen alle 24 Linné'schen Klassen bis:
f. 58r Cryptogamea
58v ... Polypodium regium

Signatur: K III 53
Alte Signaturen: ---
Titel: **Zoologische Illustrationen**
Ort & Zeit: Zoolog.Institut Basel, um 1900
Autoren:
a) **Gottlieb Burckhardt** 1874-1946, Lehrer für Geographie & Naturkunde am Mädchengymnasium Basel bis 1940, Verfasser einer dreibändigen Basler Heimatkunde;
b) **Kurt Wolffhügel** 1869-1951, einer elsässischen Familie entstammend, in der Rheinpfalz geboren, in Zuchwil bei Solothurn aufgewachsen, in Freiburg i.B. geschult, in Dresden zum Tierarzt approbiert, erwarb in Basel den Dr.phil.; nach kurzer Assistentenzeit in Berlin wurde er 1904 Dozent für pathologische Anatomie und Parasitologie an der neuen landwirtschaftlich/tierärztlichen Hochschule in Buenos Aires und von 1911-23 an der entsprechenden Schule in Montevideo, um sich alsdann als Gutsbesitzer und Privatgelehrter zu betätigen.
(Berl.Münch.Tierärztl.Wschr. p.699,1939;
Monatsh.Vet.Med. 7:398,1952

Oscar Huber (1875-1945) von St.Gallen, Lehrer an der Mädchensekundarschule in Basel, als guter Zeichner bekannt (Nekrolog in Tageszeitg. Staatsarchiv Basel); vgl. Diss. phil. Basel 1901: Die Kopulationsglieder der Selachier; ebenso Anat.Anz. 19:299-307 (1901)

Aeusseres: Einzelne Tafelblätter, auf kartonstarkes, braunes Papier aufgezogene Bleistiftzeichnungen in Kartonmappe als Umschlag.
Format: 35.5 x 22.5 cm
Umfang:
a) V Tafeln mit insges. 115 Figuren Burckhardt
b) XIX Tafeln mit insges. 112 Figuren Wolffhügel
c) III Tafeln mit insges. 21 Figuren unbekannter Quelle

Inhalt:
a) Die 5 Tafeln auf weissem Karton sind anscheinend die Vorlagen zu den Tafeln 18-22 der Revue Suisse de Zoologie Bd.7(1899), d.h. zur Dissertation von G. **Burckhardt:** Faunistische und systematische Studien über das Zooplankton der grösseren Seen der Schweiz und ihrer Grenzgebiete (pp.353-714; Diss.phil. Basel 1900). Sie sind vom Autor selbst angefertigt. Beim Binden der Arbeit sind die Mittelteile der Tafeln im Falz verschwunden; die Vorlagen (= K III 53) sind also übersichtlicher. Vgl. auch Mitt.Natf.Ges.Luzern 1900.

b) Die 19 Tafeln auf braunem Karton entsprechen den 7 Tafeln, welche die Dissertation von Kurt **Wolffhügel** illustrieren: Beitrag zur Kenntnis der Vogelhelminthen (Diss. phil. Basel 1900), und zwar wurden die Tafeln I-V des Entwurfs zu Tafel **I** des Druckes, ferner VI-VIII zu **II**, IX & X zu **III**, XI zu **IV**, XII & XIII zu **V** bzw. VI, XIV, XV & XVI zu **VI** bzw. VII, sowie XVII-XIX zu **VII**.
Die Mehrzahl der Zeichnungen stammen vom Autor selbst, andere von Oscar **Huber**, einige wenige sind Photographien oder sind der Literatur entnommen (Kowalewski, Krabbe, Mrazek), was stets korrekt vermerkt ist.
Zum selben Autor vgl. auch Nr.29 in Festschr. Zschokke, Basel 1920 (ohne Abb.)

c) Eine dritte Gruppe von 3 Tafeln auf braunem Karton etwas kleineren Formates zeigen Details von Taenien (Bandwürmern). Sie waren in den zugänglichen Arbeiten von Burckhardt, Wolffhügel und Huber, sowie in denjenigen des Doktorvaters und Institutsvorstehers Friedrich Zschokke (1860-1936) nicht nachweisbar. Nach Stil und Aufmachung könnten sie am ehesten von Wolffhügel stammen.

Signatur: K III 54
alte Signaturen: ---
Accessions-Nr.: * 32.920
Titel: Keiner; im Standortkatalog:
Arbeit über **Goldfunde in Schweizerflüssen**
Ort & Zeit: wahrscheinlich Basel, 1925
Autor: "Nachlass Th. Engelmann" (links unten)
Theodor Engelmann 1851-1931, Apotheker in Basel, Inhaber der Engelmann'schen, vormals Kellermann'schen, Apotheke, heute im Haus "zum Maienberg", Rheingasse 1, welche sein Vater in den Sechzigerjahren des vorigen Jahrh., damals noch in der Unteren Rheingasse, erworben hatte. Neben pharmaziehistorischen, künstlerischen und numismatischen Interessen war E. stets auch als Mineraloge tätig (Diss. phil. Bern 1877: Ueber den Dolomit des Binnenthales). Nachruf von Jos. Anton Haefliger in Schweiz. Apotheker-zeitung 1931, Nr.30

Aeusseres & Schrift: Geheftetes Typoskript
Format: 27 x 21.5 cm
Umfang: 10 einseitig beschriebene Blätter

Inhalt:
Die "medias in res" beginnende Schrift, welche keinen Titel trägt, scheint als Manuskript für einen Vortrag gedient zu haben, denn es kommen Formulierungen vor wie:
(p.1) "72 Stück Bündtner Ducaten, je im Werte von 16 alten Franken geprägt, von denen hier ein Exemplar vorliegt."
(p.3) "An den vorliegenden zwei 10 Franken-Stücken von Luzern vom Jahr 1804 können Sie den Unterschied deutlich sehen."
(p.5) "Von diesem Funde sehen Sie hier drei Stück."
(p.7) "Anschliessend daran erwähne ich noch aus neuerer Zeit: ..."
(p.8) "Sie sehen von den bayrischen Prägungen ein Exemplar."
Der Vortrag befasst sich also, wie leicht ersichtlich, weniger mit Goldfunden als vielmehr mit Münzprägungen aus Flussgold, welches in unseren Gegenden und im weiteren Mitteleuropa gewonnen wurde. Leopold Rütimeyer erwähnt ihn in seiner Arbeit "Zur Geschichte der Goldwäscherei in der Schweiz" (Verh.Natf.Ges. Basel 38:34-61 (1927). Er erinnert an "eine leider nur im Manuskript vorliegende kleine Studie von Dr. Th. Engelmann, welche ... die Münzprägung aus schweizerischem, teilweise auch deutschem Flussgold behandelt". Er zitiert wörtlich (pp.60/61), wenn auch leicht ungenau oder im Bestreben, zu verbessern, eine Passage von p.7 in K III 54.

Signatur: K III 55
alte Signaturen: ---
Accessions-Nr.: *26.517, Geschenk von Prof. Rud. Thommen (1860-1950), Unt. Rheinweg 46, Basel, Prof. für Schweizergeschichte und Hilfswissenschaften, Sohn des Schreibers (s. unten).
Titel: Die Differentialrechnung
Ort & Zeit: Basel, Sommersemester 1848 Es handelt sich offensichtlich um eine Mitschrift der gleichnamigen Vorlesung von Prof. Joseph Eckert, geb. 1791 in Dielheim / Baden, Dr.phil. Jena 1822, PD 1823, aoP 1830 und oP 1841-1862 in Basel; Ehrenbürger 1870, gest. 1871; verh. mit Magdalena Louise Faesch (1804-1881).
Autor: "Thommen" (p.1 oben rechts)
Achilles Thommen, geb. 1832 in Basel, immatrikuliert daselbst 1848 als "stud.math.", woneben er breitgefächerte Studien betrieb (vgl. HBLS 6,730). Die diesbezüglichen, ganz ähnlich gebundenen Kollegheftе befinden sich unter Priv.Arch. 82 und Priv.Arch. 364 A auf dem Basler Staatsarchiv. Thommen wurde Eisenbahningenieur, wirkte in Oesterreich und starb dort 1893.

Aeusseres: Pappband dunkelbraun, rotes Rückenetikett mit Titel in Goldprägung; genau gleiche Aufmachung wie die Expl. im Staatsarchiv
Format: 23 x 18.5 cm
Schriftart: deutsch/lateinisch
Umfang: 177 Textseiten; p.178-180 Register; p.181 zusätzliche Notizen

Inhalt:

p.1 "Die Differential(quotienten)rechnung
p.7 Differentiation einfacher Functionen
p.9 " der Productenformen
p.11 " der Divisionsformen
p.14 Differentiation der Logarithmen
p.17 " der Exponentialgrössen
p.18 " der Kreis od. crone(o)metrischen Functionen
p.21 " der Bogen od. cyclometrischen Functionen
p.27 " der Functionen von Functionen
p.29 " der Functionen von Functionen mit mehreren Veränderlichen
p.32 " unentwickelter Functionen
p.34 " der Functionen bei welchen die Veränderlichen unabhängig voneinander
p.36 Differentialquotienten höherer Ordnung
a. mit einer Veränderlichen
p.40 b. mit mehreren Veränderlichen
p.42 Differentiale höherer Ordnung unentwickelter Functionen
p.45 Eigenthümlichkeit der Differentiale homogener Functionen

p.47 Anwendung der Differentialrechnung
Entwicklung der Functionen in Reihen
" " Exponentialgrössen nach den Potenzen der Grundgrössen
p.48 " " Logarithmen in Reihen
p.51 Croneometrische Functionen
p.52 Cyclometrische Functionen
p.56 Relation zwischen Exponential- und croneometrischen Functionen
p.57 Moivre'sche Binomialformel
Ueber grösste und kleinste Werthe der Functionen einer unabhängig Veränderlichen
p.65 Practische Aufgaben
p.89 Erweiterung des Taylorschen Lehrsatzes
p.91 Zerlegung rationaler Bruchformen in ihre Theilbrüche
p.107 Bestimmung des Ausdrucks --- oder ---
p.112 Geometrische Bedeutung der Differentialquotienten
p.121 Von den Rückkehrpuncten
p.124 Berührung der Kurven
p.139 Von der Evolution der Kurven
p.149 Von den parallelen Kurven

p.152 Anhang
Von den transcendenten Kurven
Die Logarithmik
p.153 Die Cycloide
p.155 Die gestreckte(n) und verschlungene(n) Cycloide
p.156 Epi- und Hypocycloide
p.159 Von den Spiralen
p.163 Spiralen mit erzeugenden Kurven
p.164 Die Spirale des geraden
p.166 Die parabolische Spirale
p.168 Von den Brenlienien (!)
p.174 Construction der Catacaustica"

Signatur: K III 56
alte Signaturen: ---
Accessions-Nr.: * 26.518 (vgl. K III 55)
Titel: **Integralrechnung nach Prof. Eckert,** Wintersemester 1848/9
Ort und Zeit: Basel, 1848-49
Autor: **Achilles Thommen** (vgl. K III 55)

Aeusseres: Pappband wie K III 55
Format: 23.5 x 19.5 cm
Schriftart: deutsch/lateinisch gemischt
Umfang: 179 Textseiten;
11 Seiten Inhaltsübersicht
4 " auf losem Beiblatt

Inhalt:
Vorlesungsmitschrift wie K III 55
p.1 (oben rechts): "1848/49 Wintersemester Prof. Eckert
Die Integralrechnung

I. Einleitung
p.4 2. Fundamentalforme(l)n
p.11 3. Reductionsformeln ganzer u. gebrochener Differentialquotienten (folgt Darstellung verschiedener Integrale)
p.20-50 4. - 12.
p.52 Von den Integralen irrationaler Differenzialquotienten (13)
p.67 Integration der Differentiale mit geometrischen Functionen
p.83 Integration cyclometrischer Differentialfunctionen
p.91 Darstellung der Differentialquotienten, welche Logarithmen und Exponentialfgrössen enthalten
p.97 Von den bestimmten Integralen
p.99 Ableitung der Werthe bestimmter Integrale aus unbestimmten
p.103 Ableitung neuer Integralausdrücke aus anderen
p.111 Von der sogenannten Eulerschen Integralen
p.113 Integration der Differentialgleichungen des ersten Grades mit 2 Unbekannten
p.115 Integration vollständiger Differentialgleichungen mit 2 Unbekannten
p.119 Integration der Differenziale mit drei Veränderlichen
p.123 Integration unvollständiger Differenzialausdrücke
p.125 Integration homogener Functionen
p.135 Integration der Differenzialgleichungen der ersten Ordnung und des nten Grades zwischen 2 Veränderlichen
p.137 Integration der Differenzialformen der zweiten und höhern Ordnung mit zwei Veränderlichen
p.145 Integration der Differenzialgleichungen mit partiellen Differenzialen
p.156 Anwendung der Integralrechnung
I Rectification der Bögen
p.161 II Flächeninhaltsbestimmungen
p.165 III Bestimmung der Oberfläche durch Rotation erzeugter Körper
p.172 IV Bestimmung des Körperinhaltes durch Rotation erzeugter Körper
p.175 Integration der Differenzialformen des zweiten und höhern Grades mit mehreren Veränderlichen
p.179 "Beendigt den 21. März 1849
Honny soit qui mal y pense"

Beiblatt: "Integration der linearen Differenzialgleichung"

Signatur: K III 57
alte Signaturen: ---
Accessions-Nr.: * 37.815 (gehörte zu der Schenkung der Witwe vom Jahre 1937, welche der UB mehrere Hundert Druckwerke und Broschüren übergab)
Titel: **Diplomarbeiten im techn. Laboratorium**
Ort & Zeit: Zürich, "Abgeliefert am 16/7/83" (Bleistift unten rechts)
Autor: **Rudolf Burckhardt** (1862-1932), Dr.phil. und Chemiker bei Firma Durand & Huguenin (vgl. Todesanzeige Basler Nachrichten v. 22. Okt. 1932), wohnhaft Rheinschanze 6; Enkel und Urenkel von Naturwissenschaftern und Aerzten gleichen Namens. 1867 verh. mit Friderike Aline Heimlicher. Laut seiner an der Universität Zürich eingereichten Dissertation (Ueber Verbindungen der Maleinsäure mit Phenolen, 1885) ging B. nach der Matur an der Basler Gewerbeschule ans Polytechnikum nach Zürich und war seit Herbst 1883 Hilfsassistent bzw. zweiter Assistent bei seinem Doktorvater, Prof. Georg Lunge (1839-1923).
Laut der Jubiläumsschrift der Firma Durand & Huguenin 1925 (St.Arch. B 511,5) erfanden de la Harpe & Burckhardt 1907 den Farbstoff "Heliotrop" (nicht: "Heliotropin" = Piperonal).

Aeusseres: 3 Lagen gleichförmiger Blätter
Format: 27.5 x 20.5 cm
Schriftart: lateinisch
Umfang: 1 + III + III + III = 36 beschriebene Seiten mit aufgeklebtem Titelblatt

Inhalt:
Protokolle von vier chemischen Versuchen. Nach jedem derselben eine Bewertung von anderer Hand (Lunge? vgl. oben) sowie eine Note mit Bleistift.

p.1 "Darstellung von Chlorsulfonsäure aus 150 Gramm Phosphor"
Phosphor wird unter Chlorbegasung in Schwefelkohlenstoff gelöst, wodurch Phosphorpentachlorid entsteht. Dieses reagiert mit Schwefelsäure wie folgt:

$$PCl_5 + H_2SO_4 = SO_2OHCl + POCl_3 + HCl$$

Phosphoroxychlorid reagiert weiter mit Schwefelsäure:

$$POCl_3 + 2\ H_2SO_4 = HPO_3 + HCl + 2\ SO_2OHCl$$

Zusammengefasst:

$$PCl_5 + 3\ H_2SO_4 = 3\ SO_2OHCl + HPO_3 + HCl$$

p.6 "Redaction zwar nicht erschöpfend, doch genügend. Ueber die mögl. Bildung von $S_2O_5Cl_2$, welches die $ClSO_3H$ verunreinigen kann, wären Bemerkungen erwünscht gewesen. Ausbeute ?" (Note:) 5
p.7 "II Darstellung von Phosphorpentasulfid aus 80 Gramm rothem Phosphor"
Roter, amorpher Phosphor mit Schwefelblumen unter Kohlensäure und Hitze.

p.10 "Von dem v. mir vorgeschlagenen Versuch, das graue Prod. aus CS_2 umzukrystallisieren ist keine Rede. Nicht ausgeführt od. nicht gelungen? Redaction gut. Ausbeute ? (Note:) 5

p.11 "Darstellung von Chinizarin aus 300 Gramm Phenol
p.13 I. Darstellung von Parachlorphenol
p.14 II. Darstellung von Phtalsäureanhydrid"
Chinizarin = para-Dioxyanthrachinon, Isomeres von Alizarin, hergestellt aus Parachlorphenol und Phtalsäureanhydrid.
p.21 "Pentachlorphenol gut, Phtalsäure sehr zweifelhaft, Chinizarin total misslungen" (Bleistift)
"Selbst keine erwähnenswerte Menge reiner Phtalsäure erhalten. 100 gr. v. Laborat. erhalten, ohne Chinizarin zu gewinnen. Redaction dagegen ist recht und zeigt volles Verständniss der Arbeit." (Note:) 4 1/4

p.22 "Darstellung von Azoxybenzol"
Zuerst Nitrobenzol aus Phenol und Salpetersäure:

$$C_6H_6 + HNO_3 = C_6H_5NO_2 + H_2O$$

Dann mit Natrium-Amalgam und dazu Essigsäure, damit kein Azobenzol entsteht:

$$2\ C_6H_5NO_2 + 6\ Na + 6\ CH_3COOH$$
$$= C_6H_5\text{-}NO_2\text{-}C_6H_5 + 6\ CH_3COONa + 3\ H_2O$$

p.36 "Nach den Methoden von ... und Klinger kein od.nur wenig krystall. Azoxyb. erhalten, obwohl beide einige 70% versprechen. Verhalten der $ClSO_3H$ zu Azoxyb. nicht völlig gelöst, Versuche mit wenig Material ausgeführt. Identität des Prod. mit Oxyazob. nicht überzeugend genug festgestellt. Redaction gut." (Note:) 4 3/4

Signatur: K III 58
alte Signaturen: ---
Titel: Denkende Tiere
Ort & Zeit: München (?), um 1920
Autor: Karl Krall, über dessen Person und Leben weiter nichts zu ermitteln ist, begann seine Arbeiten zur Vernunft und Lernfähigkeit von Tieren ungefähr 1901. 1912 erschien bei Engelmann (Leipzig) sein Buch "Denkende Tiere". Anscheinend sollte das Werk fortgesetzt werden, denn der vorliegende Entwurf betrifft weitere Bände des Werkes. Im Gegensatz zu verschiedenen anderen Publikationen Kralls ist diese Typoskript aber offenbar nie in Druck gegangen. Kralls letzte bibliographische Spur reicht ins Jahr 1929, als er die dritte Folge (4 Hefte) der Mitteilungen der Gesellschaft für Tierpsychologie herausgab. Krall und seine rechnenden und durch Zeichen kommunizierenden Versuchstiere (Pferde, Hunde, Affen), insbes. die sog. "Elberfelder Pferde", erregten seinerzeit grosses

Aufsehen wie vor und nach ihm andere, z.B. der "Kluge Hans", das Pferd des Wilhelm von Osten (1904). Einer ensthaften, wissenschaftlichen Kritik hielten die Sensationsmeldungen jedoch alle nicht stand. Das "Clever Hans Phenomenon" steht heute als Begriff für alle Arten der Beeinflussung von Versuchstieren bzw. der Selbsttäuschung von erwartungsvollen Experimentatoren (vgl. H. Hediger, Ann.N.Y.Acad.Sci. 364:1-17,1981). Dabei ist nicht nur an unwillkürliche Zeichengebung optischer Art zu denken, sondern auch an viele andere, unbewusste und noch wenig bekannte Kommunikationsmöglichkeiten im Sinne der modernen Zoosemiotik.
Bei aller Ablehnung hatte Krall durchaus auch Bewunderer und Anhänger auf zünftiger, wissenschaftlicher Seite, z.B. den russischen Neurologen Vladimir Michailovich Bechterev (1857-1927), den Pariser Immunologen Alexandre Besredka (1870-1940), den Genfer Psychologen Edouard de Claparède (1873-1940), insbesondere aber den Basler Psychiater Prof. Gustav Wolff (1865-1941), den Basler Naturforscher und Südostasienreisenden Paul Sarasin (1856-1929) und seinen Mitkämpfer in der Naturschutzbewegung, Stefan Brunies[50] (1877-1953), durch deren Vermittlung das Krall'sche MS möglicherweise der Basler UB zugekommen ist. Dies ist um so wahrscheinlicher, als die anschliessenden Signaturen K III 59 & 60 Dokumente von Sarasin betreffen.
Weitere Literatur zum Gesamtproblem der denken Tiere:
D. Katz: Mensch und Tier; Zürich: Conzett & Huber, 1948;
H. Hediger: Tiere verstehen; München: Kindler, 1980.

Aeusseres: MS auf losen, gehefteten Blättern
Format: 30 x 21 cm (A4)
Schriftart: Schreibmaschine, deutsch
Umfang: vgl. Inhaltsübersicht (unten)

Inhalt: Nach dem Inhaltsverzeichnis zu schliessen, ist das vorliegende Typoskript unvollständig; es liegen gut die Hälfte der vorgesehenen Kapitel vor. Gewisse Teile wurden zwar - vor bzw. nach 1920 - einzeln veröffentlicht, bezüglich Aufbau und Umfang jedoch in einer Form, die vom vorliegenden Text abweicht, so z.B. in einem Sonderdruck von 1927 aus dem Krall' schen "Institut für Tierseelenkunde und parapsychische Forschung" in München-Harlaching, Harthauserstrasse 50 (K. Krall: Denkende Tiere, zwei Vorträge; Verlag Ges.f. Tierpsychol., Stuttgart 1927).
Der Sonderdruck wird als Teil eines Bandes II dargestellt, dessen übriger Inhalt ebenfalls angekündigt wird, der aber nicht mit dem Inhalt von Bd.II des hier vorliegenden Typoskripts übereinstimmt. Die Drucklegung der einen wie der anderen Fassung ist anscheinend nie erfolgt.

---

[50] Ueber Kontrollversuche mit den Elberfelder Pferden in Abwesenheit von Krall und dessen Personal, die u.a. im Auftrag von P. Sarasin erfolgten, berichtet Brunies in: Dresdener Anz. 27.9.1913

Band II (Fasc.1 a-f, g-i, k-n) hat zum Titel: Denkübertragung bei Mensch und Tier; Band III (Fasc.2 a-g, h-p) befasst sich weiter mit denkenden Tieren, mit Fallstudien, theoretischen und historischen Ergüssen und setzt sich schliesslich mit gegnerischen Kritikern auseinander, worunter die Neurophysiologen Ludwig Edinger (Frankfurt, 1855-1918) und Hermann Dexler (Prag, 1866-1931). Band IV (Fasc.3 a&b) besteht lediglich aus zwei Teilen betr. Materialisationsphänomene, Hellsehen und Orientierungssinn bei Mensch und Tier.

Es folgt als Inhaltsangabe die Uebersicht über die vorhandenen Faszikel, Kapitelüberschriften und Seitenanzahlen:

1 a	Inhalt Bd.II	2
1 b	Aus Ninoffs Leben	20
1 c	Meine Versuche mit Ninoff (1901)	10
1 d	Versuche anderer mit Ninoff	16
1 e	Denkübertragung zwischen Mensch und Tier	103
1 f	Denkübertragung zwischen Mensch und Tier	6
1 g	Das "unwillkürliche Flüstern"	62
1 h	Basso, der "rechnende Affe"	29
1 i	Augenspiegelung	13
1 k	Versuchsplan und Hypothesen (1902/1919)	57
1 l	Hypothesen	78
1 m	Die Hypothesen des Unwillkürlichen und andere Einwände gegen Denkübertragung	24
1 n	Die Auflösung des Anagramms	1
2 a	Inhalt Bd.III	2
2 b	Bemerkungen zur Herausgabe des 2.&3.Bandes	3
2 c	Bestimmungen über die Herausgabe	2
2 d	Das blinde Pferd Berto	15
2 e	Buchstabiertafel	4
2 f	Tierunterrichtsinstitut	10
2 g	Wissenschaftliche Kommissionen	59
2 h	Der Fall Dexler	6
2 i	Zur Kritik der denkenden Tiere. Einleitung Der Fall Wigge. Vorwort	3
2 k	Der Fall Edinger	41
2 l	Ed. Claparède: Der deutsche Protest	2
2 m	Emilio Rendich; Hypothese "unwillkürlicher Zeichen" (1905)	4
2 n	Protokoll Rendich	5
2 o	Der Streit um die denkenden Pferde; Vorträge von O. Pfungst und Prof. J. van Rees, Amsterdam Feb. 1912	13
2 p	Briefwechsel mit Herrn Dr. Stefan von Maday	9
3 a	Materialisationsphänomene	33
3 b	Ueber Hellsehen; über den Orientierungssinn bei Mensch und Tier	71

Weitere Literatur:
Erwin Zschokke, Schweiz.Arch.Tierheilk. p.475-486 (1926); Ders., Mitt. Ges. f.Tierspychol. H.1 (1927)

Signatur: K III 59 a, b & c
alte Signaturen: ---
Titel: **Kompendium des Weltnaturschutzes. Nordamerika**
Die Fauna von Nordamerika vom Gesichtspunkt des Naturschutzes aus betrachtet.
Ort & Zeit: bis 1929
Autor: Paul Sarasin (1856-1929), Geschenk 1987 von Frau Staub-Sarasin, Spitalstr. 22, 4056 Basel

Aeusseres: Stapel loser Blätter zwischen Kartondeckel
Format: 22.5 x 18 cm
Umfang:
K III 59 **a** 2 einseitig beschriebene Blätter in losem Umschlag
K III 59 **b** 159 einseitig beschriebene Blätter, dazu Notizblatt, datiert 1922
K III 59 **c** 234 einseitig beschriebene Blätter

Inhalt:

K III 59 **a**	Reptilien - Amphibien
K III 59 **b**	Classe Aves, Vögel
p. 1	Urinatores, Taucher
p. 8	Longipennes
p. 13	Steganopodes
p. 18	Lamellirostres
p. 41	Cursores
p. 65	Rasores
p. 83	Raptatores
p. 99	Psittaci
p.107	Scansores, Klettervögel
p.129	Oscines, Singvögel
K III 59 **c**	Classe Mammalia, Säugetiere
p. 2	Marsupialia
p. 5	Insectivora
p. 9	Chiroptera
p. 10	Carnivora Fissipedia
p.101	" Pinnipedia
p.146	Cetacea, Waltiere:

"Ueber die Wale wird in einem besonderen Abschnitt zu handeln sein, da der Schutz dieser rein pelagisch lebenden Tiere in das Pflichtenheft des internationalen Naturschutzes gehört."

p.147	Edentata
p.149	Rodentia
p.191	Ungulata
p.232	Sirenia
p.234	Primates:

"Von der Unterordnung Simiae verbreiten sich südamerikanische, also katarrhine Affen nach Zentralamerika und .. bis .. Veracruz in Mexiko. Der eigentliche nordamerikanische Kontinent ist also frei von Simiiden, auch finden sich daselbst keine fossilen Reste."

Signatur: K III 60
alte Signaturen: ---
Titel: **Exzerpte 4° 1-1003'**
Ort & Zeit: bis 1929
Autor: **Paul Sarasin** (1856-1929), Vetter von Fritz Sarasin (1859-1942, vgl. p.427, 513, 946, 975)

Aeusseres: Stapel loser Blätter zwischen Kartondeckeln
Format: 22.5 x 18 cm
Umfang: Alphabetisches Autorenverzeichnis (30 S.) mit ca. 500-600 Seitenhinweisen, dann Exzerpte auf insgesamt 1003 Seiten

Inhalt:
Nachfolgend nur einige wenige Hinweise auf rezensierte Autoren.

p. 4	Helmholtz 1870
p. 5	Tyndall 1874
p. 31ff.	Einstein, 1921,1924
p.127	Gawronski 1925
p.275	Sarasin P. (Photgraphie): "Trottoir längs der Barfüsserkirche in d. Barfüssergasse, 8. Aug. 25; Bild der ostasiatischen Inselguirlanden"
p.427	"10. Juni 23. Als F. (Fritz) mich heute fragte, warum ich mich mit Castor beschäftige, konnte ich ihm folgende Antwort geben: ... "
p.513	"F. Sarasin: Ueber den Kannibalismus in Neu-Kaledonien, 1926"
p.946	"Sarasin F., Neu Caledonien 1922"
p.975	"Sarasin F., Steinzeitl. Stationen des Birstales, 1918"

NB. Keinerlei Hinweis auf **Krall** (vgl. K III 58)

Signatur: K III 61
alte Signaturen: ---
Titel: **"Abrégé de l'histoire naturelle**
à l'usage de Emanuel Falkeisen à
Ort & Zeit: Neuchâtel 1823"
Autor: **Emanuel Falkeisen**

Aus einem 1928 von Prof. Ed. His signierten Stammbaum der Familie (Staatsarchiv Basel) kommt einzig in Frage: Emanuel Falkeisen, 1807-1869, Seifenfabrikant und russischer Konsul in Brussa (Kleinasien), verh. 1837 in Konstantinopel mit Maria Susanna Caccaci/Cacace (1820-1886) von Sorrent. Es ist denkbar, dass dieser 1823, also 16jährig, z.B. zur Ausbildung in Neuchâtel weilte. Sein Vater, Emanuel Falkeisen (1773-1822), war Handelsmann und Papiermüller in Augst, verh. 1801 mit Dorothea De Bary (1781-1824); sein Bruder Joh.Jak. Falkeisen (1804-1883) war Kunstmaler und Konservator der öffentlichen Kunstsammlung in Basel.

Aeusseres: Halblederband
Format: 17.5 x 11 cm
Schriftart: lateinisch/französisch
Umfang: 338 Textseiten

Inhalt (insbes. Ueberschriften):

p. 1 Idée générale de l'histoire naturelle
p. 15 Idée générale du règne minéral
p. 16 Article premier: Des Terres
p. 28 " second: Des Sables
p. 35 " troisième: Des Pierres
p. 51 " quatrième: Des Sels
p. 57 " 5me: Des fossiles inflammables
p. 71 " sixième: Des métaux
p. 85 Des métaux parfaits
p. 92 Des métaux imparfaits
p.111 Des demi métaux
p.117 " septième: Des Pétrifications
p.119 Introduction aux Règnes Végétal & Animal
p.123 Du règne végétal. Des plantes en général
p.135 De l'Intérieur des Plantes
p.141 De la manière dont les plantes se nourrissent
p.152 Du mouvement de la Sève
p.155 De l'accroissement des plantes
p.157 De la Multiplication des plantes
p.168 Utilité des Plantes. Description de quelques unes des plus utiles et des plus curieuses.

p.205: "Le Cafier croit naturellement dans l'Arabie; mais on la transplante en différents pays et surtout aux Antilles. ... on ne laisse pas s'élever au dessus de 6 pieds, afin de pouvoir plus commodement cueillir le fruit. ...
Le café peut être utile dans certains cas; il écarte le sommeil, il cause de la fermentation dans le sang, mais par cela même l'usage habituel en est toujours dangereux, surtout lorsqu'on le prend sans lait."

p.284 Du règne animal. Observations générales
p.288 De la structure intérieure des Animaux
p.298 De la Respiration
p.304 De l'accroissement
p.308 De la multiplication des animaux

p.312: "Un Phisicien Italien a aussi découvert avec le microscope une petite bête ronde qu'il a nommé volvox[51]."

p.315 Des animaux plantes
p.326 Les animaux des infusions

"Quand on fait infuser ou macérer dans l'eau des parties de plantes ou d'animaux et entrautre des grains, on trouve ces infusions peuplées de plusieurs sortes d'animaux qu'on appelle animalcules des infusions; leur forme est très varié: les uns ressemblent aux Polypes en Roches (?), d'autres à des bouches (?). Ils reproduisent d'une manière uniforme et constante en chaque espèce et ne se sont point produits par la corruption comme on l'avait cru. ... Les uns multiplient

---

[51] Der Name Volvox stammt von Linné, Systema Naturae ed.10, Stockholm 1758 (p.820), zit. Index Nominum Genericorum (E.R. Farr et al. ed., Utrecht/ Den Haag 1979)

par division naturelle; il se forme un étranglement à peu près dans le milieu de leur corps et ensuite ils se partagent."
p.329 Les Insectes en général

Signatur: K III 62
alte Signaturen: ---
Titel: **Flora Basiliensis**
Ort & Zeit: Basel, 1766 (Quelle?)
Autor: **Wernhard de Lachenal** (1736-1800), seit 1776 Professor für Anatomie und Botanik an der Universität Basel.

Aeusseres: Konvolut von losen Lagen in Kartonumschlag
Format: 19 x 12 cm
Schriftart: lateinisch, 18. Jahrh.
Umfang: 34 Lagen, meist Quaternionen; total 223 meist nur einseitig (verso) beschriebene Blätter, sowie viele Leerseiten zum Auffüllen. Jede (beschriebene) Seite mit Kopfzeile: Classis und Ordo.

Inhalt:
Fragment einer anscheinend in Vorbereitung befindlichen Flora, eingeteilt nach einer nicht näher identifizierten Systematik. Der Text beinhaltet die Beschreibung der Pflanzenarten, ihre Synonyma und ihre Fundorte, speziell in der Regio Basiliensis. Behandelt werden indessen nur die Klassen II (Schlussteil?), III und IV (vollständig?):

Lage	Classis	Ordo	
I	II	Plantae staminibus destitutae	
		3 Dorsifera	Ophioglossum
II	do.	do.	Polypodium
	III	Plantae Apetalae	
		1 Staminibus a Fructu remotis	
		1 Coniferae	
III	do.	2 Juliferae	Populus
IV	do.	do.	Fagus
		2 Isostemones	
V	do.	do.	Rhamnus
VI	do.	do.	Atriplex

VII	do.	do.		Persicaria
		3	Mejostemones	
		4	Diplostemones	
VIII	do.	do.		Chrysosplenium
		5	Polystemones	
IX	do.	do.		Tithymalus
		6	Uticae variae	
X	do.	do.		Potamogeton
XI	IV	Plantae Petalodeae Monocotyledones		
		1	Spathaceae	Arum
		2	Orchideae	
XII	do.	do.		Orchis
XIII	do.	do.		do.
		3	Liliaceae	
XIV	do.	do.		Lilium
XV	do.	do.		Allium
	do.	Dicotyledones		
		1	Polystemones	
			1. Multisiliquae	
XVI	do.		do.	Thalictum
			2. Gymnopolyspermae	
XVII	do.		do.	Trinitas
XVIII			do.	Ranunculus
XIX	do.		do.	Rubus
			3. Pomiferae	
XX	do.		do.	Prunus
			4. Multiloculares	
			5. Malvaceae	
XXI	do.		do.	Malva
		2	Diplostemones	
XXII	do.	do.		Linum
XXIII		do.		Tunica
XXIV	do.	do.		Alsine
XXV	do.	5	Meizostemones	Isatis
		I. Tetrapet. Siliquosae		
XXVI	do.	do.		Nasturtium
XXVII		do.		Sisymbrium
XXVIII		do.		Arabis
		II. Papilionaceae		
XXIX	do.	do.		Coronilla
XXX	do.	do.		Trifolium
XXXI	do.	do.		Vicia
		6	Dymeizones	
XXXII		I. Angiospermae		Montia
XXXIII		do.		Scrophularia
		II. Gymnospermae		
XXXIV		do.		Chamaedrys

Vorbemerkung

Die Abteilung K IV enthält Materialien, die weniger eindeutig abgerundet erscheinen und schwer zu klassifizieren sind. Ihre Herkunft, Autorschaft und Zusammengehörigkeit untereinander sind z.T. schwer auszumachen. Sie entstammen Beständen des Botanischen Instituts der Universität Basel und wurden seinerzeit betreut von Gustav Senn (1875-1945), seit 1908 Professor für Botanik in Basel. Senn's Interpretationen sind hier grösstenteils übernommen. Die Handschriften wurden im Jahre 1988, als eine Renovation des Institutsgebäudes bevorstand, auf die UB gebracht, 1991 dann in ein Dauerdepositum umgewandelt und signiert.

Signatur: K IV 1
Titel: Pflanzen aus dem Platter'schen Museum
Ort & Zeit: Basel, 16.-18.Jahrh.
Maler: Hans Weiditz, sowie ev. andere
Besitzer: Felix Platter (1536-1614)

Aeusseres: Lose Blätter in Papierumschlag
Format: 45 x 30.5 cm
Beschriftung: F.Platter, H.Weiditz sowie spätere
Umfang: 7 Einzelblätter, beklebt mit ausgeschnittenen Zeichnungen

Uebersicht:
A) Kol.Federzeichnung: Parietaria officinalis Mus.Plateri, von Hans Weiditz 1529. Die Abb. findet sich in Bd.II, 23 bzw. III, 72 der "Herbarum vivae eicones" (Strassburg 1530-1536) von Otto Brunfels, dort allerdings in der unteren Partie verkleinert und die Pflanze nicht welk, sondern frisch dargestellt (G.Senn).

B) Kol.Federz.: Trifolium Melilotus officinalis Musei Plateri; soll ebenfalls von Weiditz stammen.

C) Drei kolorierte Federzeichnungen: Rosa, Calendula, Raphanus (?), könnten nach G.Senn ebenfalls von Weiditz stammen, sind aber nicht bei Brunfels eingegangen wie diejenige unter A).

Signatur: K IV 2
Titel: Aquarelle von Gräsern und Kräutern
Ort & Zeit: 16./17.Jahrh.
Autor: unbekannt; alle Bilder scheinen vom selben Maler gefertigt

Aeusseres: Lose Blätter in Umschlag
Format: 43 x 33 cm
Beschriftung: 16.Jahrh. (C.Bauhin ?), auch spätere Zusätze (Lachenal ?), Tinte oder Bleistift am unteren Rand, jedoch vielfach beschädigt oder ganz fehlend; soweit lesbar bezeichnet nach Caspar Bauhin's Phytopinax.
Wasserzeichen: ähnlich Tschudin Nr.203 (Heusler 1548/90) bzw. Nr.289 (Niklaus Hüsler 1585)

Umfang und Inhalt: 31 Gramineen, sowie 6 andere Pflanzen ohne Beschriftung; Bilder in einheitlicher Maltechnik. Zuletzt: Tulipa Gesneriana Mus.Plater. (Aquarell).

Signatur: K IV 3
Titel: **Pflanzenbilder** mit Beziehung zu **Caspar Bauhin** und seinem Herbar
Ort & Zeit: Basel, 16.Jahrh.
Maler: verschiedene, meist unbekannt
Besitzer: **Caspar Bauhin** (1560-1624), sowie dessen spätere Sachwalter

Aeusseres: Zahlreiche Einzelblätter in Mappen
Format: 47.5 x 29.5
Beschriftung: lateinisch, 16.-18.Jahrh. (Bauhin und spätere)
Umfang: 51 Objekte

Uebersicht:
A) Brief an C.Bauhin von Joh.Franciscus Hildesius, Budissinae (Bautzen, Sachsen), 13.Dez.1601

B) zwei Aquarelle, je als Vorlage zu zwei Kupferstichen (einer davon doppelt vorhanden):
Stramonia aegyptiaca; sowie Napobrassica (Napus Mill. = Brassica L.) mit Adresse von Leonhard Dold an C.Bauhin.

C) "Icones Bauhinianae Manu exaratae" in Umschlag:
u.a. Hyacinthus ramosus, Agaricus, Lycoperdum (Aquarelle); Carduus Brasiliensis, Sophora und Caryophyllus (Federzeichnungen); sowie andere, insges. 15 Blätter.
Die Bilder ähneln denjenigen von K III 25.

D) Weitere Kupferstiche und Aquarelle:

- Ricinus	Aquarell
- Solanum tuberosum	Aq.
- Leucojum luteum magno flore C.B.	Aq.
- Jacobaea alpina	Aq.
- Sassafras cum fructu	Federz.
- Asclepias	Aq.
- Barba Jovis C.B.	Aq.
- Fior della Passione	Kupferst.

Nach dem Begleittext auf der Rückseite des letzteren Druckes wurde die Pflanze von Tobias Aldini im Garten des Kardinals (Alessandro) Farnese (1520-1589) in Rom angetroffen und abgebildet. Das Ergebnis hat Caspar

Bauhin am 28.Nov. 1620 zugeschickt erhalten von Johannes Pona, Apotheker in Verona.

Signatur: K IV 4
Titel: **Diverse Pflanzendarstellungen**
Ort & Zeit: 17./18.Jahrh.
Autor: unbekannt

Aeusseres: Mappe mit Einzelblättern
Format: 47 x 29 cm
Beschriftung: teils gedruckte, teils handschriftliche Legenden
Umfang: 22 Kupferstiche, 1 Aquarell, 2 Drucktexte

Uebersicht:
- Gras, unbek. Species, Jac. Sturm[1] pinx. (Kupferstich koloriert)
- Fructus lycopersici (Gravé par Guélard) #[2]
- De Allio, T.I p.387, T.II p.393*[3] #
- Tracho caeruleum umbelliferum (Aquarell auf Pergament)
- Prospekt zu Tafelwerken von N.J.Jacquin
- Conium maculatum (Augustin Cipps, Wien 1761)
- Pulsatilla nigricans s. Anemone pratensis L.
- Pisum nanum
- Class.18 & 19: Blüten von Polyadelphia bzw. Syngenesia, Pl.14 p.588*
- Acer platanoides
- Scilla maritima L.
- Mandaru
- Cymbalaria
- Hortus Academicus Lugduno-Batavus: Geranium africanum p.289*
- Smilax, mit Drucktext deutsch/niederländisch (unbekannter Herkunft)
- Fructificatio Ficus caricae, Tab.LXXIV*
- Ananas
- Aconitum comarum
- Malve (unbeschriftet)
- 2 identische Kupferstiche mit nicht ganz identischer Beschriftung: "Sinapis pubescens L.II"
- Tab. XI aus unbekanntem Druckwerk mit schematischen Blütendarstellungen
- Legende zu voriger und weiteren, fehlenden Tafeln

---

[1] Nürnberg, 1771-1848

[2] # = doppelt vorhanden

[3] * = Angabe unbekannter Herkunft

Signatur: K IV 5
Titel: **Pflanzenbilder Gouan/Pfenninger**
Ort & Zeit: 2.Hälfte 18.Jahrh.
Autor: "Gouan delin. Pfeninger sculp."
Antoine Gouan, Montpellier 1733-1821
Als Stecher kommen in Frage:
Pfenninger Mathias (1739-1813), **Heinrich** (1749-1815), **Elisabeth** (1772-1837/47), **Johannes** (1765-1825)

Aeusseres: Lose Blätter in Umschlag; dessen Anschrift "Umbelliferen-Tafeln" nur teilweise zutreffend
Format: 39 x 25.5. cm
Schriften: Druck, mit handschriftlichen Ergänzungen
Umfang: 13 Blätter

Uebersicht:
Die Abbildungen finden sich alle in den "Illustrationes et Observationes botanicae" (Zürich 1773) von Antoine Gouan. Die gedruckten Beschriftungen und Signierungen (Gouan, Pfeninger) auf den vorliegenden Einzelblättern decken sich nicht regelmässig mit denjenigen im Buch. Die handschriftlichen Seitenverweise beziehen sich jedoch eindeutig auf dasselbe.

-	Statice	= Fig.4 (Ausschnitt aus Tab.II)
III.	Eryngium	
-	Bupleurum	= Tab.IV im Druck)
V.	Selinum	
VI.	Angelica	
XI.	Pastinaca lucida	
XII.	do.	
XIII.	Pastinaca opopanax	
XV.	Pimpinella	
XVI.	Allium	
-	Daphne	Fig.1 von Tab.XVII
-	Ranunculus	Fig.2&3 " " XVII
VIII.	Athamanta	= Tab.XXVI im Druck

Signatur: K IV 6
Titel: Kupfertafeln aus: **Novi Commentarii Societatis Regiae Scientiarum Gottingensis** Tom.V ad 1774
Ort & Zeit: Göttingen, gegen 1774
Autoren: **Albrecht von Haller** (1708-1778)
Johann Andreas Murray, geb.1740 in Stockholm, Schüler Carl v.Linné's, 1760 Prof.in Göttingen, gest.1791.

Aeusseres: Lose Blätter in Umschlag, beschriftet von G.Senn
Format: 41 x 26 cm
Beschriftung: Druck; am unteren Rand handschriftliche Erklärungen und Speciesangaben
Umfang: 9 Tafeln

Inhalt:
A) Tab.I zu: Alberti de Haller Genera Species et Varietates Cerealium Sermo I (p.1-23)

B) Tabb.zu: Io. Andreae Murray Descriptiones Stirpium Novorum et Rariorum in Horto Botanico ... Crescentium cum Animadversionibus (p.24-55)

I	Thlaspi
II - IV	Geum
(V-VIII fehlen)	
IX	Oenothera
X	Rumex
XI	Raphanus
XII	Rheum

Signatur: K IV 7
Titel: Kupfertafeln zu **Amoenitates academicae**
Ort & Zeit: Stockholm, gegen 1749
Autor: **Carl von Linné** (1707-1778)

Aeusseres: (Doppel-)Blätter, lose in Umschlag, beschriftet von G.Senn
Format: 42 x 27 cm
Wasserzeichen: "LENCK"
Umfang: 17 verschiedene Tafelbilder, z.T. doppelt vorhanden, auf insges. 10 Blättern bzw. Doppelblättern

Inhalt:
Es handelt sich um Druckabzüge der 17 numerierten Tafeln, welche der 2. und 3.Ausgabe des ersten Bandes der Linné'schen "Amoenitates academicae" (Stockholm & Leipzig 1749; Erlangen 1787) beigegeben sind.

Tab. I	Betula
II	Ficus
III	Peloria
IV	Corallia baltica
V&VI	Hortus Upsaliensis (V doppelt; auch VI überdies mit V bez.)
VII-IX	Hortus Upsaliensis (alle doppelt vorh.)
X	Passiflora
XI	Anandria
XV	Sponsalia plantarum (doppelt vorh.)
XIV	Museum principis Adolphi Friderici
XIII	Museum principis Adolphi Friderici
XII	Acrostichum
XVI	Crystallorum generatio
XVII	Surinamensia Grilliana

Signatur: K IV 8
Titel: **Pflanzenbilder zu Weinmann's Phytanthoza**
(=Iconographia oder eigentliche Vorstellung etlicher Tausend Pflantzen etc., 4 Bde., Regensburg 1737-1745)
Ort & Zeit: ?, bis 1745
Autoren: **Johann Wilhelm Weinmann**, Sammler in Regensburg von 1683 bis ca.1735 (Portrait im Frontispiz Bd.I);
Zeichner, Stecher und Herausgeber:
Joh.Elias Ridinger, geb.1698 in Ulm, gest.1767 in Augsburg, heiratete 1723 die Witwe des Zeichners Joh.Seuter (1686-1719);
Bartholomäus Seuter (1680-1759), möglicherweise ein Bruder des vorgehenden;
Joh.Jak.Haid, geb.Ulm 1704, gest.Augsburg 1767;
Legenden:
Joh.Georg Nicolaus Dieterichs, gest.1735 in Regensburg,
Ludwig Michael Dieterichs (Sohn) und
Ambrosius Carolus Bieler (geb.1694 Regensburg, Porträt Frontispiz Bd.I))

Aeusseres: Mappe mit kolorierten Kupferstichtafeln
Format: 45 x 29.5 cm, z.T. kleiner
Schriften: Legenden in lateinischer Zierschrift bzw. deutscher Fraktur; dazu am unteren Rand Ergänzungen von fremder Hand (Synonyma)
Umfang: 56 Blätter; dazu:
- Abschrift des gedruckten Frontispiz (Bd.I, 1737) durch Gustav Senn vom 23.Jan.1935;
- gedruckter Prospekt (Paraenesis) zur 14.Lieferung (1741) im III.Band;
- definitive Ankündigung des Gesamtwerks (17.April 1745) = Beilage zur 21.=letzten Lieferung (Bd.IV)

Inhalt:
Probedrucke (koloriert) zu einem Teil der Tafeln in Weinmann's Buch, welches insgesamt 1025 Tafeln in alphabetischer Folge umfasst. Die handschriftlichen Einträge am unteren Rande betreffen neuere Linné'sche Synonyme, die denn auch in die gedruckten Tafeln übernommen wurden und dort jeweils im oberen Bildteil erscheinen. Diese vermutlich von einem zugezogenen Gewährsmann beigesteuerten Ergänzungen brechen jedoch mit Taf.545 (Geranium) ab; sie sind auch nur bis Taf.223 (Balsamina), also nur in den Druck von Band I (A-B) übergegangen. Vielleicht ist der Experte um 1735-37 verstorben oder die Synonyma waren bei den Nachfolgern von J.G.N.Dieterichs (s.oben) nicht mehr gefragt.

Taf. 5[4]	Abrotanum[5]	Santolina L.1[6]	
12	Acacia rotundifolia	Mimosa pudica L.14	
17	Acer Platanoides	Acer Rubrum L.3	1266[7]
18	Acetosa Pratensis	Rumex acetosa L.26	485
30	Agrimonia major	-	
30	Agnus castus	Vitex agnus castus L.1	853
34	Alcea sylvestris		
34	Alcea sylvestris	Malva alcea L.19	906
41	Alnus	Betula alnus L.5	1147
47	Aloe Africana	Aloe perfoliata L.1	464
47	Aloe Africana	do.	
"47"=48	Aloe Africana	(entspricht Taf.48 im Druck)	
49	Aloe Africana	Aloe perfoliata L.1	464#[8]
53	Aloe Americana	Agave foetida L.4	465
54	Aloe Africana	Aloe pumila L.7	464
57	Aloe Africana	Aloe disticha L.3	464
64	Aloe purpurea	Yucca L.2	463
67	Aloe Africana	Aloe perfoliata L.1	464
68	Aloe Africana	Aloe variegata L.2	464 #
76	Alsine	Stellaria/Cerastium	617/637
81	Althaea arborescens	Hibiscus L.12	361
84	Amaranthus		
98	Amaranthus	Achyranthus L.1	311
102	Amygdalus	Amygdalus L.4	674
138	Anisum		
211	Auricularum	Primula auricula L.3	210
222	Balsamina foemina		
223	Opo Balsam	Amyris opobalsamum	516
269	Bryonia		
283[9]	Calendula		

---

[4] Numerierung nach Weinmann 1737-45 (Bd.I)

[5] Legende in der Vorlage

[6] Handschriftliche Ergänzung am unteren Rand; in Druck aufgenommen am oberen Bildrand

[7] Nummer des Genus in Linné's Genera Plantarum, Frankfurt a.M. 1778 (u.a.)

[8] # = doppelt vorhanden

[9] Weinmann Bd.II

300	Cannabis	Galeopsis L.2	775
357	Cereus	Cactus L.6	668
358	Cereus	Cactus L.10,12,13	668
359	Cerinthe		
439	-	Valantia L.6, L.2	
439	-	Cassia L.16	557
474	Echium/Echinomelocactus	-	
518	Frumentum Indicum	Zea Mays L.1	1133
523	Fungi		
545[10]	Geranium		897
569	Helleborus		
575	Hieracium		
699	Malus aurantia		
774	Orobanche		
835[11]	Prunus sativa		
865	Ribes		
902	Scolymocephalus		
913	Sedum		
914	Sedum		
916	Serpentaria[12]		
925	Sisyrinchium #		
926	Smyrnium		
952	Stramonia	Datura L.4[13]	263

2 weitere Tafeln: Fumaria, sowie eine unbeschriftete.

Signatur: K IV 9
Titel: Originale von drei Künstlern
Ort & Zeit: z.T. Basel, 18.Jahrh.
Maler: **Maria Sybilla Merian** (1647-1717),
weitgereiste, feinfühlige Naturdarstellerin;
Emanuel Büchel (1705-1775),
Bäckermeister und Kunstmaler in Basel;
Johann Rudolf Schellenberg (1740-1806),
beliebter Maler und Buchillustrator in Winterthur.

---

[10] Weinmann Bd.III

[11] Weinmann Bd.IV

[12] Dabei eine kleine, wohl ältere kolorierte Zeichnung derselben Pflanze

[13] nicht im Druck

Aeusseres: Lose Blätter in Umschlag mit Anschrift in deutscher Kurrent (s.oben)
Format: 42.5 x 27 cm
Beschriftung: latein. Drucklettern
Brief: französische Kursive
Umfang: 13 Objekte

Uebersicht:
A) Aquarell:
Tulpe, laut Gustav Senn von Maria Sybilla Merian

B) 2 Aquarelle, darstellend:
Passiflora, Em. Büchel ad vivum pinxit 1765
Amaryllis, Em. Büchel ad vivum pinxit d.11.Julij 1752

C) 4 Kupferstiche[14] (Em.Büchel ad vivum del.), jedoch unbeschriftet:
Umbellifere bzw. Composite;
zwei weitere von unbekannter Hand:
Aquilegia bzw. unbeschriftet.

D) Aquarell:
Ixia (Klebschwertel), Original von Schellenberg, bezeugt durch Begleitbrief (22. März 1791) von Joseph Philippe de Clairville (1742-1830), seit ca.1790 als Emigrant in Winterthur ansässig.

Signatur: K IV 10
Titel: Originale von Pflanzenbildern
Ort & Zeit: 18. Jahrh.
Autor: unbekannt

Aeusseres: Einzelblätter in Umschlag, beschriftet von Gustav Senn
Format: 38.5 x 25 cm
Schrift: lateinisch
Umfang: 18 Blätter

Uebersicht:
Es sind Aquarelle, lavierte Federzeichnungen und einfache, z.T. unvollendete Zeichnungen; ob alles von gleicher Hand, bleibe dahingestellt. Dargestellt sind hauptsächlich tropische Pflanzen wie: Balsamona, Baobab, Commercona, Draco, Gustavia, Ipecacuanha, Katafa, Ortegia, Thunbergia.

---

[14] Die auf dem Umschlag erwähnten zwei Originale sind diejenigen unter B)

Signatur: K IV 11
Alte Signaturen:
Titel: Pflanzenbilder "aus Prof.Birrs hinterlassenen Schriften" ("Icones nonnullae plantarum ex Collectione Antonii Birrii")
Ort & Zeit: Basel (?), 18.Jahrh.
Besitzer: Anton Birr (1693-1762), 1745 Prof.für Griechisch in Basel, 1748 Dr.med.

Aeusseres: Lose Blätter in Umschlag mit Anschrift in deutscher Kurrent (s.oben)
Format: 33.5 x 21.5 cm
Beschriftung: latein., 18.Jahrh., meist jedoch unbeschriftet

Umfang, Uebersicht: 7 Blätter mit insges. 9 Bildern (Federzeichnungen, Aquarelle, Bleistiftskizzen)

Signatur: K IV 12
Alte Signaturen:
Titel: Kupferstiche von Pflanzen (Probedrucke)
Ort & Zeit: 18.Jahrh., nicht genau bekannt
Autor: unbekannt

Aeusseres: Einzelblätter in Umschlag, beschriftet von Gustav Senn
Format: 44 x 27 cm
Legenden: gedruckt, mit handschriftlichen Ergänzungen und Korrekturen (latein.)
Umfang: 13 Blätter

Uebersicht:

Tab. II	Abutilon
XXI	Ananas
XXII	Ananas
XXX	Apocynum
XXXIV	Aster
57 b/c	Pedicularis
LXXXI	Melanthium
LXXXVI	Acer
LXXXVII	Viburnum
XCI	Cornus
CXL	Haemanthus
CLXX	Malvaviscus
CLXXX	Mesembryanthemum

Die Herkunft bzw. Zugehörigkeit der Tafeln ist unbekannt.

Signatur: K IV 13
Titel: **Systematische Abbildungen einzelner Blüten**
Ort & Zeit: 18.Jahrh.
Maler (nach G. Senn): **Johann Rudolf Schellenberg**[15]
und andere, d.h. ein einziges Mal (bei Chelone) ist der Maler namentlich erwähnt, nämlich Dr. Mieg[16].

Aeusseres: Folioblätter in Papierumschlag
Format: 45 x 30 cm
Beschriftung: lateinisch, 18. Jahrh., anscheinend von **Wernhard de Lachenal.**
Umfang: 32 Blätter, teils geheftet, teils lose ineinandergelegt

Uebersicht:
A) Grundlage bildet ein gehefteter Quaternio (ff.1-8) mit leerem Deckblatt (f.1); zwischen f.1 & 2 eingelegt:
B) Handschriftliche Uebersichtstafel zu den 24 Klassen des künstlichen Linné'schen Pflanzensystems.
f.2r aufgeklebte, z.T. kolorierte Blütentafel zu den Klassen I & II (Monandria und Diandria); ferner eingelegt zwischen f.2 & 3:
C) drei weitere, (noch) nicht kolorierte, lose Einzeltafeln zu den Klassen III bis V (Triandria, Tetrandria, Pentandria)
f.3r & 4r Kolorierte Tafeln mit zahlreichen Blütenbeispielen zu Klassen II bis V*[17]; alsdann eingelegt:
D) Quaternio lose mit Tafeln zu Klassen II bis VI*;
f.5r-7r Blütentafeln zu Klassen X & XIII*; dann:
E) Ternio, lose eingelegt, Tafeln Kl.X und XIII-XV*;
f.8r Tafel zu Klasse XIV*; als Anhang:
F) loser Ternio, Tafeln zu Kl. XVII, XIX, XX & XXII*

ferner:
Handgemalte Blüten "Icones Jacquinianae ex Horti Vindob. I II III, Vindobon. 1770-78". Die Bilder entsprechen wohl den angegebenen Tafeln in Nic.Jos. Jacquin, Hortus Botanicus Vindobonensis, Centuriones I, II & III, Wien 1770-78, sind aber selbständige Detaildarstellungen (Henri Burnier oder Schellenberg)

---

15 Vgl. K IV 9

16 vermutlich Achilles Mieg (1731-1799, vgl. K IV 16)

17 * = z.T. vermischt mit Vertretern anderer Klassen, wie es scheint.

Signatur: K IV 14
Titel: Bilder zu Kittel's Flora
Ort & Zeit: ?, nach 1844
Autor: Zeichner bzw. Sammler unbekannt, wahrscheinlich
Jonas David Labram (1785-1852), aus dem Val de Ruz zugewanderter und in Basel ansässiger Musterzeichner und Illustrator[18]
Martin Balduin Kittel (1798-1885), Privatdozent an der Universität München 1826; 1834-69 Rektor der Landwirtschafts-und Gewerbeschule in Aschaffenburg.

Aeusseres: Blaue Kartonmappe, enthaltend Aquarelle in 5 Umschlägen bzw. Gruppen
Format: 31.5 x 28 cm (max.)
Wasserzeichen: Iping 1802, Ivy Mill 1804/1815, Ruse & Turners 1810/1813, J.Whatman 1811/1813, sowie ein Posthörnchen
Beschriftung: lateinisch, z.T. deutsche Kurrent
Umfang: 3 + 17 + 36 + 14 + 6 = 76 Blätter

Inhalt:
Vermutlich handelt es sich um Bilder, die ein Leser als individuelle Ergänzung zu einigen wenigen, ihn ev. besonders interessierenden Teilen des unbebilderten Kittel'schen Werkes gesammelt hat; oder aber das letztere diente zur Beschreibung und Bestimmung der dargestellten Pflanzen. Die zahlreichen Seitenverweise in Abt.C und D betreffen jedenfalls die zweite Auflage von M.B.Kittel's "Taschenbuch der Flora Deutschlands" (2 Bde., Nürnberg 1844).-
Hinzu kommen weitere Bilder (A, B, E), deren Bedeutung weniger klar ist.

A) "Schnecken Nr.1-4":
Gehäuse von einheimischen Schnecken, unbeschriftet; Bilder Nr.1-3 mit 2, 5 bzw. 3 Objekten (Nr.4 fehlt).

B) Bilder reifer Früchte (rückseitig numeriert):

Nr. 1&2	Pflaumen	11	Kastanien
3&4	Birnen	12	Nüsse und Mohnkapseln
5-8	Aepfel	13	Bohnen
9	Rose	14	Zwiebel
10	Zitrone	15	Kohlrabi
		16&17	Kartoffeln

---

[18] vgl. F.Burckhardt, Verh.Natf.Ges.Basel 19(1907); H.Geiger, Stultifera Navis 3(1946)

C) "17F Kittels Flora pag.165 Orchideae Steudeln[19]";
Bilder vor- und rückseitig beschriftet, rückseitig numeriert:

1-3	Orchis morio	Kittel	p.167
4	O. morio ustulata		168
6-8	O. militaris		
9 & 10	O. maculata		170
11	Gymnadenia conopsea		172
12	" odoratissima		172
13 & 14	Platanthera bifolia		173
15	Spiranthes autumnalis		179
16 & 17	Ophrys myodes		175
18 & 19	O. aranifera		176
20 - 23	O. arachnites		176
24	O. trollius (Seltenheit)		
25	Goodyera repens		179
26	Cephalanthera ansifolia		180
27 & 28	Epipactis latifolia		181
29 & 30	Serapias latifolia		
31	" grandiflora		
32	Epipactis palustris		181
33	Serapias palustris		
34	Neottia nidus avis		182
35 & 36	Listera ovata		182

Diese wie auch die nachfolgenden Bilder (D) sind in Stil und Ausführung ganz ähnlich denjenigen im Nachlass Labram A 15; jedoch ist kein einziges identisch mit einem derselben.

D) "56F Kittels Flora pag.432 Gentianeae Enziane"
Beschreibungen vorderseitig unten

2	Gentiana cruciata[20]	
4	" pneumonanthe	
5 & 6	" campanulata	
7 - 15	" ciliata[21]	
16	" amarella	

E) 6 grosse Bilder (unbeschriftet, gleiches Papier und WZ wie vor):

4	Getreide bzw. Gräser
2	Bohnen bzw. Wicken

---

[19] Stäudelkraut, Knabenkraut

[20] Von entsprechender Darstellung in "Schweizerpflanzen" (Heft 5, Nr.207) durchaus verschieden

[21] do. verschieden von Nr.206 ibid.

F) Drucke und zweifelhafte Stücke
Atropa belladonna (kolorierte Lithographie, 17 x 10.5 cm): "Labram Illustratio ex Herb. H.Guyot" (Identisch mit Nr.158, Heft 5 der "Schweizerpflanzen"!)
3 Tafeln: Carduus[22], Limosella, sowie eine unbeschr.
5 kolorierte Drucktafeln (32 x 23 cm), wovon 2 identische:
Columnea scandens (Kupferstich), ferner:
Eugenia jambos (Lithographie mit Text)
Alstroemeria pelegrina (ebenso)
Röschen (Lithographie, ohne Text)

Konsultierte Werke Labrams (mit Signaturen UB):
Sammlung von Schweizerpflanzen, 20 Hefte, (Falk. 335);
Sammlung von Zierpflanzen, Basel o.J. (h q VI 25)
Neue Sammlung von Zierpflanzen, 5 Lieferungen, (Bern.1559)
16 Pflanzen-Abbildungen, o.O.u.J. (h q VI 10a)

Signatur: K IV 15
Titel: Algenmaterial aus dem Perm[23] von Sumatra
Ort & Zeit: Sumatra / Basel, 1900-1912
Autor: August Tobler (1872-1929), Geologe und Paläontologe, weilte 1900-12 auf Sumatra[24], 1913-14 auf Trinidad, seit 1914 am Naturhistor.Museum in Basel.

Aeusseres: Abbildungen petrifizierter Algenablagerungen in Bleistift auf Papierabschnitten verschiedener Grösse, durchschnittlich etwa Postkartenformat; diese in einzelne Faltblätter eingelegt bzw. eingeklebt; das Ganze in Kartonmappe.
Format: 45 x 27.5 cm (Faltblätter)
Beschriftung: neuzeitl. lateinisch
Umfang: 13 Umschläge bzw. Faltblätter

---

[22] Von entspr. Darstellungen in "Schweizerpflanzen" verschieden

[23] Jüngste Schicht des Erdaltertums, vor 280-225 Mio Jahren

[24] vgl.z.B. Eclogae geologicae Helvetiae 13:313-342 (1923)

Inhalt (nach Umschlägen bzw. Faltblättern):

A. Begleitbrief vom 15.Okt.1919 von Tobler an Prof.Gustav Senn, womit das ganze Konvolut dem Botanischen Institut übermacht wurde; dazu 34 Blätter (22x17cm) mit Literaturexzerpten.
B. Umschlag "Diplopora"[25] mit 4 Notizzetteln zum Thema.
C. "Goegoek Boelat"[26], Hinterland ("Bovenlande", Barisan-Gebirge) von Padang/Westsumatra, anscheinend identisch mit Fundort 35: 5 lose, z.T. farbig aquarellierte Zeichnungen
D. Siphoneen[27] v.Goegoek Boelat, 2 grosse Farbbilder
E. div.Präparate, 6 lose Blätter
F. Fundort 35: 8 eingeklebte Bilder
G. Siphonee Goegoek Boelat: Präparate 78, 79, 82, 83 (13 eingeklebte Bilder)
H. do. Präparate Nr.73, 79, 81 (6 Klebebilder)
I. do. Präparate Nr.80, 97, 98, 99 (14 Klebebilder)
J.Mizzia[28] ?, Präp.Nr.78, 79, 81, 87 (10 Klebebilder)
K. Mizzia, Fundort 35: 18 geklebte, 1 loses Bild; Umschlag mit 2 Photographien
L. Moedik Bajoer am Batang[29] Tambesi (Fundort 44): 10 Klebebilder, 1 loses Photo
M. Moedik Bajoer: Siphonee, 4 geklebte Bilder

---

25 Es handelt sich hier allgemein um marine Grünalgen der Ordnung Siphonales, Familie Dasycladaceae, Gattungen Mizzia und Diplopora.

26 niederl. "oe" = deutsch "u"

27 vgl. Fussnote 25

28 Mizzia velebitana Schubert 1908

29 = Fluss

30 aus Bautzen, Leibarzt des Königs von Polen, Bürgermeister von Marienburg, gest.1699

Signatur: K IV 16 A, B, C
Titel: Verschiedene **Einzelstücke**
Ort & Zeit: 18.Jahrh.

A) **Brief** von **Joh.Heinrich Füssli** (1745-1832), Zürcher Historiker und Staatsmann, vermutlich an **Wernhard de Lachenal** (1736-1800), seit 1776 Prof. für Botanik und Anatomie in Basel
Aeusseres: Doppelblatt
Format: 22.5 x 19 cm
Schriften: deutsche Kurrent
Umfang: 1 Doppelblatt

Inhalt:
"Anbei habe die Ehre Ew. Wohlgeb. die sämtl. Abdrucke der Gesnerischen phytograph. Tafeln zu übersenden, welche Hr. Doctor u.Prof. Achilles Mieg alldort für Sie bei mir bestellt hat.
Der Preis des ganzen Werkes ist L.144 de france en espèces, davon gehen für das von Hr.Thurneisen (?) erhaltene 1te Heft ab 9, bleiben L.135 welche mir mit Gelegenheit durch die Landkutsche zu übermachen ersuche. Den Text dazu erhalten Sie von Zeit zu Zeit unentgeldlich nach.
Ich empfehle mich Ihnen, und habe die Ehre mit aller Hochachtung zu verharren Ew.Wohlgeb. ganz ergebener Diener
J.H.Füssli, Sohn
Zürich, 2.Septbr.1795"

B) **Prospekt** zu "**Icones Plantarum**" von Paul Dietrich Giseke, Joh.Dominik Schultze, Abraham Aug. Abendroth und Joh. Nicolaus Buek, verlegt und angeboten durch:
Jac.von Döhren Otto Sohn, Hamburg 1780.
(Das Werk ist anscheinend nie erschienen)
Aeusseres: Einzelblatt, beideitig bedruckt
Format: 22.5 x 17.5 cm

C) **Verzeichnis botanischer Bücher**
Aeusseres: Doppelblatt ohne WZ, f.2r & 2v beschrieben mit Bleistift
Format: 32 x 22.5 cm

Inhalt:
55 Nummern, worunter 7 Bände "mit angehefteten Figuren aus allerhand Autoren" (Nr.1-7), sowie ein 36-bändiges Werk (Nr. 14-50)
Wenig Autorennamen, etwa Andreas Cnoeffelin[30]

---

[30] aus Bautzen, Leibarzt des Königs von Polen, Bürgermeister von Marienburg, gest.1699

Signatur: K IV 17
Alte Signatur: Myxom 28
Titel: "Protoplasmabewegung und Fruchtkörperbildung bei Ascophanus carneus Pers. [31] Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doctorwürde der Hohen Philosophischen Facultät der Universität Zürich"
Ort & Zeit: Basel/Zürich, 1900
Autorin: **Charlotte Ternetz** (1874-1958), Lehrerin an der Mädchensekundar-, später -Realschule in Basel, Feldbergstr.118, später Chrischonaweg 44, Riehen. Zu ihrem akademischen Schicksal vgl. Martha Bieder in: Das Frauenstudium an den Schweizer Hochschulen, Zürich 1928, p.223-225.

Aeusseres: Druckmanuskript in losen, einseitig beschriebenen Einzelblättern.
Format: 35.5 x 22.5 cm
Schriftart: lateinisch
Umfang: 64 Blätter/Seiten, 10 von der Autorin gezeichnete Figuren auf 3 Kartontafeln

Inhalt:
Dissertation auf Anregung von Georg Klebs (1857-1918), Prof. in Basel 1887-1898; nach dessen Berufung nach Halle weitergeführt unter Wilhelm Benecke (1868-1946), in Basel 1898/99, und Andreas Franz Wilhelm Schimper (1856-1901), in Basel seit 1899; begutachtet und korrigiert von Ernest Overton ("E.O.", 1865-1933) und Arnold Dodel-Port ("A.D.", 1843-1908) an der Universität Zürich; schliesslich vom letzteren angenommen, da Promotion in Basel nicht möglich (vgl. Bieder); im Druck erschienen in Jahrb.wiss.Botanik 35:273-312 (1900) sowie einzeln bei Bornträger, Leipzig 1900.

p.1 Einleitung
4 I. Das Mycel: Wachstumsverhältnisse des Mycels
14 Die Protoplasmabewegung
21 Randbemerkung (Bleistift): "Bitte um gefl. Angabe ... Ergebenst die Druckerei"
39 II. Die Ascusfrucht
59 Zusammenfassung:

"Ascophanus carneus bildet Ascusfrüchte nur dann, wenn ihm ein an organischen Stickstoffquellen reiches Substrat zur Verfügung steht. Unumgänglich erforderlich ist der Zutritt von Licht, und eine mit Feuchtigkeit gesättigte Luft. Die Qualität des Lichtes ist belanglos. Verschiedene Intensitäten veranlassen graduelle Differenzen in Bezug auf die Zahl der Apothecien und auf die Zeit, in welcher sie entstehen. Die Anregung zur Fruchtkörperbildung liegt in einem mehr oder minder vollständigen, lokalen Ausschluss von der Ernährungsthätigkeit."

---

[31] Ascomycetes (Schlauchpilze)

p.60 Litteratur-Verzeichnis
64 Figuren-Erklärung

Von besonderem Interesse ist noch, dass die Doktorandin trotz ihrer Schwierigkeiten an der frauenfeindlichen Basler Universität einen der Sache der Frauen zu seiner Zeit aussergewöhnlich positiv eingestellten Doktorvater in Zürich gefunden hat (vgl. A.Dodel: Vom Weib, seine soziale Stellung und seine Befähigung, in Ges. Vorträge u. Aufsätze "Aus Leben und Wissenschaft", Stuttgart 1893).

Signatur: K IV 18
Titel: **Morphologie und Anatomie der Azorella Selago Hook fil.** [32]
Ort & Zeit: Basel, 1902
Autorin: **Charlotte Ternetz** (vgl. K IV 17)

Aeusseres: Druckmanuskript in losen, einseitig beschriebenen Einzelblättern
Format: 35.5 x 22.5 cm
Schriftart: lateinisch
Umfang: 39 Blätter/Seiten, 3mal Tafel I = Probeabzüge[33] zusammen mit den Originalvorlagen, eine weitere Tafel mit aufgeklebten Figuren, sowie etliche lose Einzelfiguren; alles mikroskopische Schnittbilder.

Inhalt:
Inhaltsübersicht, danach

p.1	Einleitung
9	Anatomie: 1. Blatt
19	2. Blüte
24	3. Sprossachse
33	4. Wurzel
37	Literaturverzeichnis
38	Erklärung der Abbildungen

Die Arbeit ist wie K IV 17 unter A.F.W.Schimper am Basler Botanischen Institut entstanden.

---

[32] Umbellifere (Fam. Hydrocotylaceae) von den Kerguelen-Inseln, einer französischen Besitzung im südlichsten Indischen Ozean.

[33] Die Arbeit ist erschienen in Bot.Zeitung (Leipzig) 60: 1-20 (1902).

Signatur: K IV 19
Titel: Verschiedene **Bauhin'sche Schriften**
Ort & Zeit: Basel, um 1600
Autoren: **Caspar Bauhin** (1560-1624) und andere

Aeusseres: Lose Doppelblätter, teils einzeln, teils ineinandergelegt
Format: 32.5 x 21 cm
Schriftart: latein., 16./17.Jahrh.; Einschübe und Ergänzungen von verschiedenen Händen
Umfang:
A) Ternio mit WZ Düring um 1600, am ähnlichsten: Nr.265 bei W.F.Tschudin, The ancient paper-mills of Basle, Hilversum 1958;
B) Einzelblatt mit gleichem WZ, darin 3 kleine Einlageblätter;
C) 2 Doppelblätter mit WZ "BB" (= Blum-Basel ?, erst ab 1650)
Inhalt:
A) 1r "Praestantiss. Domino Joanni Ponae[34] Casparus Bauhinus Archiatros et Practicae Medic. Professor apud Basileenses S."
3r"Quaerit Jo. Pona Veronensis Pharmacopoeus quid sit apud Theophrastum ANOCHO[35] et in Culice[36] Virgiliano Bocchus"[37].
4r "Onogyron Nicandri[38] ... quaerit Cl.Andreas Chiocco[39] Veronensis Medicus quid sit apud Nicandrum in Theriacis Onogyron" ab 5r leer

---

[34] Johannes Pona (1595-1623), Apotheker in Verona.

[35] Anochus von Tarent, Olympiasieger (?)

[36] Culex, pseudovergilisches Kleinepos

[37] Cornelius Bocchus, z.B. von Plinius d.Ae. zitierter römischer Historiograph; oder ein Verwandter Jugurthas?

[38] Nikandros von Kolophon (275-135 v.Chr.), Verfasser der "Theriaca".

[39] Andreas Chiocco (1562-1624), Arzt und Schriftsteller in Verona.

B) "Hissopo ..."
Hier mindestens 2 andere, z.T. spätere Hände, wobei Bauhins Familie kaum in Frage kommt.

C) 1.Blatt: "Quaestio de Adipe et Pinguedine" (u.a. mit deutschem Textteil)
2.Blatt:"Quaerit Joan. Ponna Veronensis Pharmacopoeus quid sit apud Theophrastum Anocho[40]"
Beide Blätter sind möglicherweise jüngeren Datums.

Signatur: K IV 20
Titel: **Diplom** betr. Aufnahme **W. de Lachenals** in die Societas Linnaeana Londinensis
Ort & Zeit: London, 18.März 1788
Unterzeichner: **"Jac. Ed. Smith,** Soc.Linn.Praes."
(James Edward Smith, 1759-1828), Gründungspräsident der Gesellschaft, deren erste Sitzung am 8.April 1788 stattfand. Mit seinem Diplom vom 18.März gehörte **Wernhard de Lachenal** (1736-1800), Prof. der Botanik in Basel, somit zu den Gründungsmitgliedern.

Aeusseres: gefalteter Bogen mit Siegel, eingeschlagen in Briefumschlag, adressiert an de Lachenal.
Format: 33.5 x 47.5 cm
Schriftart: kursive Druckschrift

Signatur: K IV 21
Bezeichnung: **Baupläne eines Gebäudes mit Basler Wappen**
Ort & Zeit: Basel, Ende 18.Jahrh.
Verfasser: unbekannt

Aeusseres, Umfang: 5 Kartontafeln
Format: 18 x 29.5 cm

Darstellung:
2 Grundrisse (Erdgeschoss & Obergeschoss), aquarellierte Federzeichnungen, rotgetönt;
3 Ansichten, aquarell. Federz. in Grauschwarztönen: Vorderfassade, Rückseite und Querflügelansicht mit Schnitt durch Hauptflügel. Stil: klassizistisch.
Standort unbekannt, vermutlich nie erbaut.

---

[40] Vgl. Fussnoten [34] & [35]

Es handelt sich um ein zweigeschossiges, weitgehend symmetrisches Gebäude mit Walmdach. An den rechteckigen Hauptflügel (Länge ca. 15 "toises"[41], Breite ca. 5 t.) schliesst an jedem Ende rechtwinklig nach derselben Seite ein identischer Querflügel an (ca. 8 x 4 t.). Die drei Flügel umschliessen somit einen nach der vierten Seite hin offenen Vorhof von ca. 7 x 3 toises. Im Erdgeschoss befindet sich eine, den Hauptflügel in zwei symmetrische Hälften teilende, von beiden Seiten zugängliche Eingangshalle. Das Obergeschoss ist nach der Hofseite hin mit einem Balkon versehen.

Signatur: K IV 22
Alte Signaturen:
Titel: Holzschnitte von Pflanzen und Tieren
Ort & Zeit: 16./17.Jahrh.
Autor: unbekannt

Aeusseres: Komplett gehefteter, stark schadhafter Buchblock ohne Deckel, bestehend aus zahlreichen, einseitig bedruckten Lagen aus Folioblättern, einzeln bzw. zu Binionen gefaltet und geheftet.
Format: 35.5 x 21 cm
Beschriftung: Wenige Pflanzen sind nachträglich von Hand bezeichnet, insbesondere die Gräser.

Aufbau & Umfang:
Es handelt sich vermutlich um Probedrucke für ein oder ev. mehrere verschiedene Werke nach Art der Kräuterbücher (vgl. weiter unten). Die Lagen enthalten im allgemeinen 8 Figuren, d.h. vier auf f.1v und vier auf f.2r. Im Falle der zahlreichen Binionen liegen jeweils zwei identische Blätter mit denselben 8 Figuren vor. Die Pflanzen folgen sich in keiner ersichtlichen systematischen Ordnung.
Eine erste Serie umfasst die Lagen 1 bis 39 und enthält (somit) Figuren N1 bis N312
Es folgt eine unbez. Lage mit Figuren G1 bis G4
Dann folgen neue Lagen 1 bis 6 mit Figuren M1 bis M48
Die anschliessenden Lagen 7 bis 9 fehlen.
Dann folgen Lagen 10 - 16a mit Figuren M73 bis M132
mit Tierbildern (L.16a mit nur 4 Fig.);
weitere Pflanzenbilder:
Lagen 17 bis 40 mit Figuren M133 - M320
(L.17 nur 4 Fig.)

---

[41] Klafter, in der Schweiz des ausgehenden 18.Jahrh. ca. 1.8 m

Zuletzt folgen die (nur z.T. und nochmals neu numerierten) Lagen 1 bis 16 mit Figuren P1 bis P123 (L.16 nur 3 Fig.)

Von den Bildern fanden sich z.B. die sechs verschiedenen Brennöfen der Figuren M316 bis M321[42] identisch wieder auf p.456 ff. von P.A.Mattioli`s Kreutterbuch (J.Camerarius ed.), Frankfurt 1626, und ebenso nach p.1027 in Mattioli`s Opera quae extant omnia (C.Bauhin ed.), Frankfurt 1598. Dort fanden auch Eingang die Figg. M312 auf p.955, M313 auf p.956 und M314 auf p.1001. Bei Lobelii Plantarum seu Stirpium Icones Tom.I, Antwerpen 1581, finden sich eine ganze Reihe ähnlicher, wenn auch nicht völlig identischer Stiche, z.B.

N7, N12	auf	p.132	N113	auf	p.70
N13		86	N118, N121		63
N24		51	N172		68
N40		76	N277		77
N48		62	M172		74
N69, N190		65	M257		794
N110		64			

Signatur: K IV 23
Alte Signaturen:
Titel: Sammlung von Schweizerpflanzen
Ort & Zeit: Basel, 2.Viertel 19.Jahrh.
Autor: Jonas David Labram (1785-1852)

Aeusseres: Schachtel mit insgesamt 12 Päckchen
Format: ca. 17 x 12 cm (Päckchen)
Schrift: Druckwerk

Umfang & Inhalt:
Es handelt sich um lose, ungebundene Textseiten und Tafelbilder des Labram'schen Werkes "Sammlung von Schweizer Pflanzen". Die Päckchen sind sorgfältig und korrekt[43] angeschrieben von Hermann Geiger-Otto (1870-1962), Apotheker in Firma GABA, freier Mitarbeiter des Botanischen Instituts, wohnhaft Bettingerstr.133, Riehen (vgl. Fussnote [18] zu K IV 14).

---

[42] M = Mattioli ?

[43] Nur stichprobenweise geöffnet

7 Päckchen sind mit der Nr.32 (rot) versehen, vier davon zudem mit Nr.3 (Tinte) "Schw.Pflanzen I.Folge" (1824-1834), Heft bzw. Lieferung 1-20, 21-40, 41-60 bzw. 61-80. Die restlichen drei Päckchen sind versehen mit Nr.5 (Tinte) "Schw.Pflanzen II.Folge" (1838-1846), Hefte 1-40, 41-80 bzw. 81-100 (Das GV verzeichnet nur 66 Hefte !). Diese Blätter wurden vom Botanischen Institut (G.Senn) angekauft von Henri Correvon (1854-1939), Botaniker, Alpinist und Besitzer eines Alpengartens in Genf. Sie wurden von H. Geiger in Obhut genommen und durch Bestände des Instituts vervollständigt (vgl. Etikett auf Schachtel und Einzelanschriften: "Complett, Revidiert, Geiger").

5 weitere Päckchen ähnlichen Formats und Umfangs sind zusammengeschnürt und mit Etikette beklebt: "Nr.34 (rot), Nr.3 (Tinte) Labram Schweizer Pflanzen complett, I.Folge, Lieferung 1-80 aus Sammlung Thellung"[44], ebenfalls ergänzt durch Bestände des Instituts.

---

[44] Albert Thellung von Courtelary (1881-1928), Pflanzensystematiker, 1909 PD, 1921 Titularprofessor in Zürich

Personenregister

Abildgaard, Sören III 6
Adolphus Fridericus (v.Schweden) IV 7
Aetius von Amida III 22
Agricola, Georg III 26
Aldini, Tobias IV 3
Andromachus Senior III 22
d'Annone, Joh.Jakob I 3
Anochus IV 19
Arachne III 4
Athene III 4
Avicenna II III 29

Baldassari, Joseph III 6
Barba, Alfonso III 26
Baron III 2
de Bary, Dorothea III 61
Basler, Jakob III 1
Bauhin, Caspar I 5, I 6, I 12, III 11, III 17, III 25, III 29, III 30, III 45, IV 2, IV 3, IV 22
Bauhin, Johannes II I 5, III 17
Bechterev, Vladimir Michailovich III 58
Benecke, Wilhelm IV 17
de Berenfels, M.D. I 2
Bernoulli, Christoph III 1, III 40
Bernoulli, Daniel I 2, III 1
Bernoulli, Jakob I (1654-1705) III 45
Bernoulli, Jakob II (1759-1789) III 1, III 45
Bernoulli, Johann I (1667-1748) II 2, III 1, III 45
Bernoulli, Johann II (1710-1790) III 1, III 45
Bernoulli, Johann III (1744-1807) III 45
Bernoulli, Joh.Jakob (geb. 1767) I 2
Bernoulli, Joh.Jakob (1802-1892) III 45
Besredka, Alexandre III 58
Bieler, Ambrosius Carolus IV 8
Birr, Anton IV 11
Blum, Hieronymus I 1, I 2, II 6
Blumenbach, Joh.Friedr. I 11
Bocchus IV 19
Boerhaave, Hermann II 2, II 7, III 16, III 17, III 27
Borckhausen, Moritz Balthasar III 5
Brasser I 10
Brecht, Joh.Ludwig II 13
Breuning, Ludw.Theophil II 12
Brodtmann I 10
Bronn, Heinr.Georg III 38
Bruckner, Daniel I 3
Brückmann, Franz Ernst II 2
Brünnich, Morten Thrane III 50

Brunfels, Otto I 1, IV 1
Brunies, Stefan III 58
von Buch, Leopold III 9
Büchel, Emanuel I 3, IV 9
de Buffon, Georges Louis Leclerc III 32
Burckhardt, Gottlieb III 53
Burckhardt, Rudolf III 57
Burnier, Henri IV 13
Buxtorf, Aug.Johann (1696-1765) II 3
Buxtorf, Johannes (1565-1629) I 2
Buxtorf, Johannes (1702-1768) I 7
Buxtorf, Joh.Ludwig (1736-1804) III 32
Buxtorf, Joh.Rudolf (1765-1827) I 2
Buxtorf, Magdalena I 2

Cacace, Susanna III 61
Caius, Johannes I 4
Camerarius, Joachim II 9, III 22, IV 22
Cartier, Robert III 33
Carus, Julius Victor III 38
Cay, John s. Caius
de Charpentier, Jean II 14, III 39
Chemnitz, Joh.Hieronymus III 46
Chiocco, Claudius Andreas IV 19
Chouet, Jean Robert III 14
Chrysostomus I 4
Cipps, Augustin IV 4
Claimondus, s.Claymond
de Clairville, Jean Philippe IV 9
de Claparède, Edouard III 58
Claymond, John I 4
Commelyn, Johannes III 20
Cook, James III 18
Correvon, Henri IV 23
Crescentiis s.Petrus de Cr.
Cronstedt, Axel Fred. II 1, III 50

Dagoty III 20
Damocrates Servilius III 22
Darwin, Charles III 38
Descartes, René III 14
Dexler, Hermann III 58
Dieterichs, Joh.Georg Nicolaus IV 8
Dieterichs, Ludwig Michael IV 8
Dioscorides III 22
Dodel-Port, Arnold IV 17
Dold, Leonhard IV 3
Duhamel du Monceau, Henri Louis II 10
Durand (& Huguenin) III 57

Eberhard III II 12
Eckert, Joseph III 55, III 56
Edinger, Ludwig III 58
Eichhofer I 10
Einstein, Albert III 60
Engelmann, G. I 10
Engelmann, Theodor III 54
Erasmus von Rotterdam, Desiderius I 4
Erb, Felix III 21
Escher, Hans Caspar (1677-1744) II 7
Escher, Johannes (1734-1784) II 7
Escher, Johannes (1699-1734) II 7
Escher, Regula (1672) II 7, III 30
Escher, Regula (1706-1773) II 7
Eucken, Rudolf I 14
Euler, Leonhard III 56

Faesch, Joh.Rudolf III 46, III 47, III 48, III 49, III 50
Faesch, Magdalena Louise III 55
Falckeisen, Th. I 10
Falkeisen, Emanuel (1773-1822) III 61
Falkeisen, Emanuel (1807-1869) III 61
Falkeisen, Joh.Jakob III 61
Farnese IV 3
Fraser, Thomas III 35
Freudenreich I 11
Frisch, Joh.Leonhard III 3
Frysch s.Frisch
Füssli, Joh.Heinrich IV 16

Galenos von Pergamon III 22
de Garsault (Fr.Alex.Pierre ?) II 10
Gawronski III 60
Geiger-Otto, Hermann IV 14, IV 23
Genathius, Joh.Rudolf III 45
Geoffroy, Etienne Louis III 2
Germarius, Ernst Friedrich III 7
Gerspach (Chirurgus) I 2
Gesner, Conrad I 1, I 2, II 2, III 34
Gesner, Hans Jakob I (1677-1737) II 4
Gesner, Hans Jakob II II 4
Gesner, Heinrich (Henricus) II 4
Gesner, Jacobus (geb.1527) I 2
Gesner, Johannes (1709-1790) II 1, II 2, II 4, II 7, III 2, III 20
Gesner, Joh.Jacob (1704-1787) II 4
Goethe, Joh.Wolfgang III 20
Goldfuss, Georg August III 41

Gouan, Antoine IV 5
Greppin, Jean Baptiste II 14, III 36
Gressly, Amanz III 36
Grob, Caspar II 4
Gross, Joh.Christian II 13
Grynaeus, Simon I 4
Guélard, J.B. IV 4
Guyot, H. IV 14
Gwinner, Wilh.Heinrich II 13

Haas, Wilhelm III 24
Hagenbach, Carl Friedr. III 18, III 25, III 52
Haid, Johann Jakob IV 8
Haitzmann s.Heizmann
Hales, Stephen III 32
von Haller, Albrecht II 2, II 3, III 17, IV 6
von Haller, Gottlieb Emanuel II 3
Hamberg, Joh.Martin II 1
de la Harpe III 57
Harscher, Joh.Heinrich III 37
Hebel, Joh.Peter III 4
Hebenstreit, Joh.Ernst II 1
Heereboord, Adriaan III 15
Heimlicher, Friderike Aline III 57
Heizmann, Hans III 25
Helmholtz, Hermann III 60
Henke, Herm.Wilh.Eduard I 11
Herrliberger, David II 3
Heusler (WZ) I 2
Hildesius, Franciscus IV 3
Hill, John I 8, II 1, III 20
His, Eduard III 61
Hoffmannsegg, Graf v. III 5
Holbein, Hans II 4
Homer III 42
Hosch, Susanna III 23
Huber, Joh.Rudolf III 2
Huber, Oscar III 53
Hübner, Jacob III 5
Huguenin III 57
von Humboldt, Alexander I 10

Idmon v.Kolophon III 4
Imhoff, Ludwig III 5, III 7
Iselin, Dietrich III 3
Iselin, Isaak III 3
Isidorus von Sevilla II 11

Jacquin, N.J. IV 4, IV 13
Jugurtha IV 19
Jussieu, Antoine Laurent de I 8

Keckermann, Bartholomäus III 15
Keill, James III 32
Keller, Caspar III 30
Kentmann, Johannes I 2
Kinkelin, Hermann I 13
Kirchner, Melchior III 4
Kittel, Martin Balduin IV 14
Klebs, Georg IV 17
Klein, Jakob Theodor II 1
Knorr, Georg Wolfgang I 3, III 47
Koechlin, Joseph II 14
König, Emanuel III 6, III 14, III 15
Kowalewski III 53
Krabbe III 53
Krall, Karl III 58

Labram, Jonas David IV 14, IV 23
Lachenal, Wernhard de III 20, III 35, III 45, III 51, III 52, IV 2, IV 13, IV 16, IV 20
Lang, Carl Nikolaus II 3
Lavater, Diethelm II 7
Lavater, Joh.Kaspar II 7
Ledermüller, Martin Froben III 2
Leonardus, Camillus III 26
Leupold, Jacob II 2
Lewis, William II 1
Lienert I 10
von Linné, Carl I 5, I 8, I 10, II 1, II 2, II 7, III 11, III 17, III 18, III 21, III 47, III 50, III 51, III 52, III 61, IV 6, IV 7, IV 8
Lobelius, Matthias IV 22
Lochmann, Hans Conrad III 10
von der Lühe, Frederik Carl Emil III 24
Lunge, Georg III 57
Lykaon III 24

Macaulai/y III 35
Macquer II 10
von Maday, Stefan III 58
Magnol, Pierre I 8
Martinelli, Cechino III 20
Martini, Friedr.Heinrich Wilhelm III 46
Mattioli, Pietro Andrea II 9, IV 22
Matty III 35
Mauchart, Emil Joh.David II 12
Mauchert, Burkhard David II 12
Mayr, Petrus III 35
Mederer, Matthäus III 35
Meisner, Carl Friedr.(1800-1874) I 10, I 11, II 14, III 5, III 40, III 41
Meisner, Friedrich (1765-1825) I 10, I 11, III 5
Meissner s. Meisner
de Menzingen, Georgius I 2
Merian, Peter I 1, I 2, III 2(?), III 8, III 9, III 10, III 40
Merian, Sybille IV 9
Meyer, Johannes III 10
Micheli, P.A. III 17
Mieg, Achilles IV 13, IV 16
Mieg, Jean (1819-1904) II 14
Mieg, Joh.Ludwig (1788-1849) III 23
Mieg, Joh.Rudolf (1694-1733) II 1, IV 13
Mithridates III 22
Mohl, Hugo I 14
Moivre III 55
Monod III 35
von Montfort, Ulrich I 1
Morison, Robert III 17
Mrazek III 53
Müller, Albrecht I 14
Müller, Fritz III 4
von Muralt, Cornelius III 30
von Muralt, Johannes (1645-1733) II 2, II 7, II 16, III 10, III 30
von Muralt, Joh.Melchior (1614-1686) III 30
Murray, Johann Andreas IV 6

Neander, Michael I 4
Nero, Claudius Caesar III 22
Neumann, Caspar II 1
Nicolai, Otto I 14
Nikandros von Kolophon IV 19
Nikolai s.Nicolai

Ochsenheimer, Ferdinand III 5
Oesenbry, Jodocus II 6
Oribasios von Pergamon III 22
Ortolff, Magister III 20
von Osten, Wilhelm III 58
Overton, Ernest IV 17

Palladius, Rutilius Taurus Aemil. II 5
Paracelsus, Theophrastus III 20, IV 19
Peithner, Joh.Thaddäus Anton II 1
Petrus de Crescentiis II 5
Pfeiffer III 40
Pfenninger IV 5
Pfungst, O. III 58
Pindus III 24
Pirtsch III 20
Platearius, Matthaeus III 20
Plater s. Platter
Platter, Felix I 1, I 2, IV 1
Plinius Indicus III 47
Plinius Secundus maior, Gaius I 4, II 9, III 20, III 42
Plüss, Benjamin I 13, I 14, III 40
Plüss, Johannes I 13
Plüss, Margrit I 13
Plüss, Nathanael I 13
Plüss, Theodor I 13
Pona, Johannes IV 33, IV 19

Rauwolf, Leonhard III 20
Ray, John I 8, III 17
de Réaumur, René Antoine II 10
van Rees, J. III 58
Reiff, Anastasius II 12
Rendich, Emilio III 58
Résal, Henri Amé III 8
Ridinger, Johann Elias IV 8
Rock, Daniel III 4
Rockstroh, Heinrich III 43
Rötenbeck, Michael III 22
Rosenmüller, Joh.Christian III 41
Rossmässler, Emil Adolf III 40
van Royen, Adriaan I 8, III 11, III 17
Rüdiger, Anton II 1
Rüdin, Jacob III 14, III 15
Rütimeyer, Leopold III 54
Rütimeyer, Ludwig I 14
Rumpf, Georg Eberhard III 47
Rumphius s.Rumpf

de Sancto Amando, Johannes III 20
Sanio, Karl Gustav I 14
Sarasin, Fritz III 59
Sarasin, Paul III 58, III 59, III 60
Schäffer, Jak.Christian III 3
Scheffet, Nicolaus Friedrich II 1
Schellenberg, Joh.Rudolf III 2, III 3, IV 9, IV 13

Schenkel, Ehrenfried III 4
Schenkel, Joh.Ehrenfried III 4
Schenkel, Rudolf III 4
Scheuchzer, August III 4
Scheuchzer, H. III 4
Scheuchzer, Johannes (1684-1738) III 44
Scheuchzer, Joh.Jakob (1672-1733) II 1, II 2, II 3, II 4, II 7
Scheuchzer, Joh.Kaspar(1702-1729) II 7
Scheuffelen, H. II 13
Schimper, A.F.W. IV 17, IV 18
Schinz, Salomon II 7, III 20
Schley, J.V.D. I 10
Schreber, D.G. II 1
Schröter, Joh.Samuel II 1, III 6
Schwendener, Simon I 14
Seeger II 7
Sendelius, Nathanael III 7
Senn, Gustav IV 1, IV 6, IV 7, IV 8, IV 10, IV 12, IV 13, IV 15, IV 23
Seuter, Bartholomäus IV 8
Seuter, Johannes IV 8
Sextus Philosophus III 20
Silberysen, Christoffel II 6
Sloane, Hans III 20
Smith, James Edward IV 20
Spallanzani, Lazzaro III 20
von Spielmann, Anton III 24
Stapfer (Wappen) II 6
Steiner, Emanuel II 4
Stier, Johannes III 15
Stupanus, Joh.Rudolf III 16
Sturm, Jacob IV 4
Sturtz vom Geyer, Martin II 8
Susemihl I 10

Taylor, Brook III 55
Ternetz, Charlotte IV 17, IV 18
Thellung, Albert v. IV 23
Theophrastus s.Paracelsus
Thomasius, Gottfried III 42
Thommen, Achilles III 55, III 56
Thommen, Rudolf III 55
Thurmann, Jules III 36
Thurneisen IV 16
Thurneysen, J.J. III 20
Tobler, August IV 15
Tortebat I 10
de Tournefort, Joseph Pitton I 7, I 15, III 20, III 29
Tribolet, Samuel Albrecht I 11
Tyndall, John III 60

Valtravers s. Vautravers
Varro, Marcus Terentius II 5
Vautravers, Joh.Rudolf III 2
Vegetius, Publius III 20
Venetz II 14
Verdat I 10
Vogel, Rud.Augustin II 1

Wagner, Joh.Jakob II 16, III 12, III 20
Walch, Joh.Ernst Immanuel I 3, III 6
Waller, Joh.Gottskalk III 50
Weiditz, Hans I 1, IV 1
Weigand, Conrad III 42
Weinmann, Johann Wilhelm IV 8
Wepfer, Joh.Jakob III 14
Werner, Abraham Gottlob II 1
Wiedersheim, Robert Ernst III 41
Wigge III 58
Wilhelm III 43
Wincler II 3
Winslow, Jacob II 2
Wolf, Joh.Friedrich I 10
Wolff, Gustav III 58
Wolffhügel, Kurt III 53
Wolleb, Daniel III 20
Wyss I 10

Ziegler, Joh.Heinrich (1738-1818) III 2
Ziegler, Joh.Kaspar (1730-1802) III 2
Zoller, Hans Heinrich III 13
Zoller, L.V. III 12
Zschokke, Friedrich III 53
Zwelfer, Johannes III 26
Zwinger, Friedrich III 6, III 27, III 29
Zwinger, Joh.Rudolf II 2, III 11, III 27, III 28, III 29, III 45
Zwinger, Theodor II (1597-1654) I 2
Zwinger, Theodor III (1658-1724) II 3, III 29